



Jahresbericht

der

Sektion Berlin

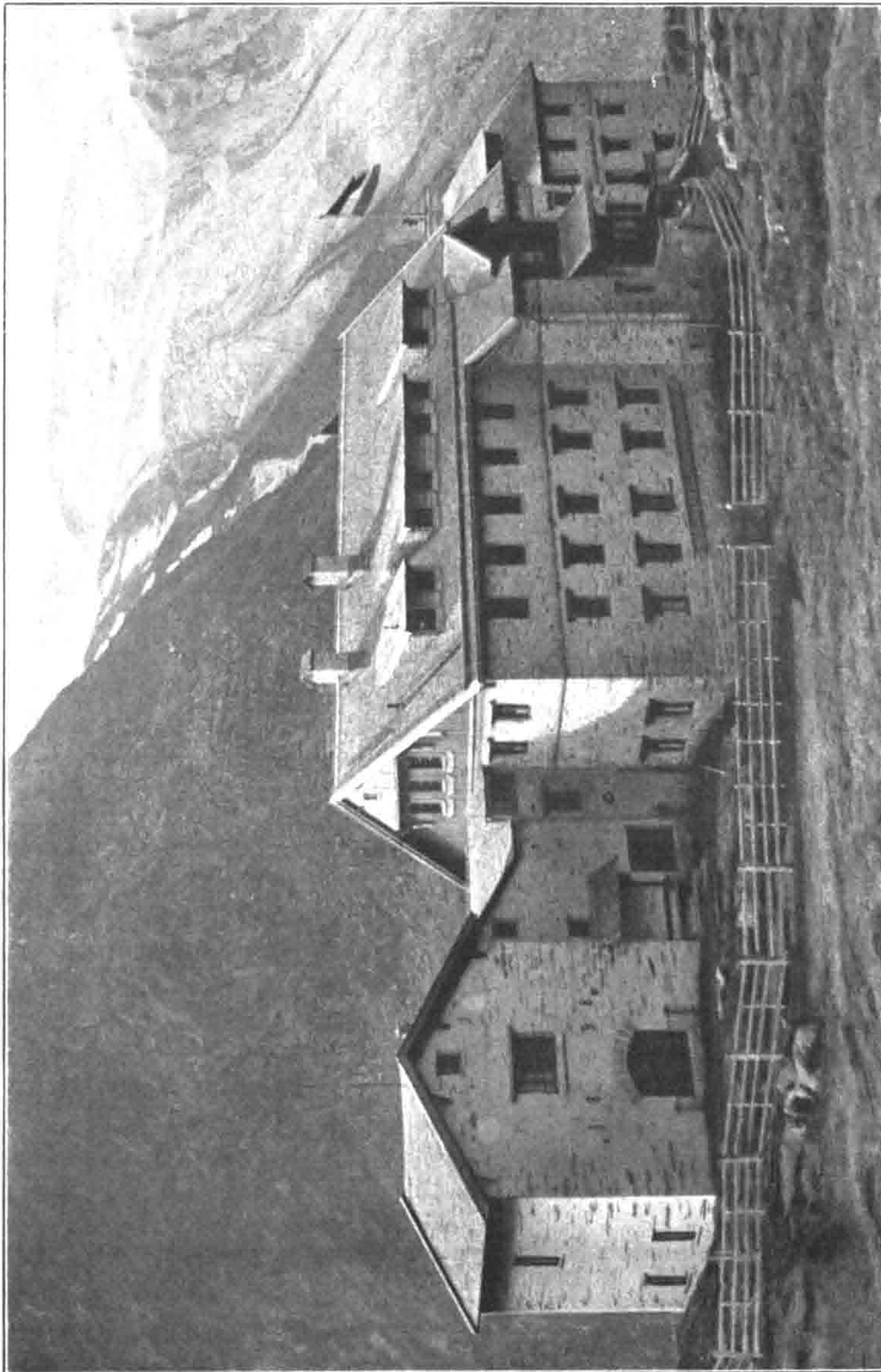
des

D. u. Oe. Alpenvereins

für

1913





Die Berliner Hütte



118 21

Jahresbericht

der

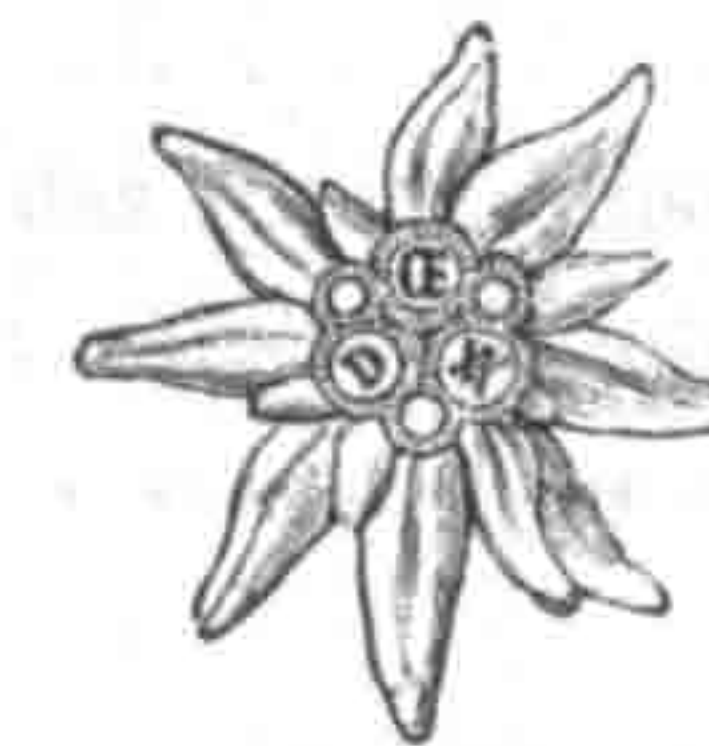
Sektion Berlin

des

D. u. Oe. Alpenvereins

für

1913



BERLIN

Druck von Mesch & Lichtenfeld
SO. 26, Waldemarstr. 43

INHALT

	Seite
1. Vorstand	5
2. Sektionsbericht	7
3. Kassenbericht	14
4. Hüttenbericht	21
5. Bergfahrtenbericht	38
6. Büchereibericht	53
7. Vorträge:	
H. Erler: Führerlose Hochfahrten bei Zermatt	55
W. Meyer: Ueber Island nach Spitzbergen	69
C. Schmidt: Wanderungen in den Julischen Alpen	70
Dr. Penck: Welschnofen, eine Südtiroler Sommerfrische — Intermezzo und Schluß	86
Dr. Schieß: Schweizer Hochgebirgsenerinnerungen aus den letzten Jahren	87
Dr. Zuntz: Gesundung und Kräftigung in den Alpen	99
Knapp: Das südliche Ortlergebiet unter besonderer Be- rücksichtigung der Bergfahrten von der Monte Vioz- hütte aus	102
Leon Treptow: Bergfahrten in der Langkofelgruppe (Langkofel)	103
C. Müller: Ueber das Alpine Museum in München	110
Gustav Lammers: Alpiner Wintersport	112
8. Mitgliederverzeichnis	114

1. Vorstand

Der Vorstand der Sektion besteht nach dem Beschlusse der Jahresversammlung vom 13. März 1914 aus folgenden Mitgliedern:

1. Dr. *Holtz*, Geheimer Ober-Regierungsrat, Vorsitzender,
2. Dr. *Penck*, Geheimer Regierungsrat, Universitäts-Professor, erster Stellvertreter des Vorsitzenden,
3. Dr. *Bröckelmann*, zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden,
4. *Berckenhoff*, Kaufmann, Schriftführer,
5. *Hauptner*, Fabrikbesitzer, Stellvertreter des Schriftführers,
6. *Weisse*, Rentner, Schatzmeister,
7. *Treptow*, Schriftsteller, Verwalter der Sammlungen,
8. *Köhn*, Kaufmann, Hüttenwart,
9. *Matzke*, Rechnungsrat, Stellvertreter des Hüttenwarts.

Beiräte:

1. Dr. *Krollick*, Professor, Realschuldirektor,
2. Dr. *Stirl*, Sanitätsrat,
3. *Juliusberg*, Landgerichtsdirektor,
4. *Erler*, Hauptmann,
5. *Grün*, Zivilingenieur,
6. *Tromm*, Kaufmann.

Außerdem gehören die Ehrenvorsitzenden Professor Dr. *Julius Scholz* und Staatsminister Dr. *R. Sydow* nach § 10 der Satzungen ständig dem Vorstand an.

2. Sektionsbericht

Das Jahr 1913 brachte der Sektion einen ungewöhnlich umfangreichen Wechsel im Vorstände. Exzellenz Dr. *von Schulz-Hausmann*, der seit dem Ausscheiden von Exzellenz Dr. *Sydow* aus dem Amte des Vorsitzenden fünf Jahre lang den Vorsitz geführt hatte, legte sein Amt nieder. An seiner Stelle wurde der Unterzeichnete, der bis dahin als Stellvertreter des Schriftführers dem Vorstand angehört hatte, zum Vorsitzenden und für ihn der bisherige Beirat Fabrikbesitzer *Hauptner* zum Stellvertreter des Schriftführers gewählt und zugleich vom Vorstände mit der Redaktion der „Mitteilungen“ betraut. Mit dem Vorsitzenden schied sein erster Stellvertreter, Direktor *Krollick*, aus seinem Amte aus, um sich fernerhin mit der bescheideneren Stellung als erster Beirat zu begnügen, die bisher der inzwischen verstorbene *Paul Pape* innegehabt hatte. In die Stelle des ersten Stellvertreter des Vorsitzenden rückte der bisherige zweite Stellvertreter, Geheimer Regierungsrat Professor Dr. *Penck*, und in dessen Stelle der Beirat Dr. *Bröckelmann* ein. Für die unter die „Chargen“ versetzten Beiräte *Bröckelmann* und *Hauptner* wurden die Herren *Grün* und *Tromm* neu in den Vorstand gewählt. Die Herren *Weisse*, *Treptow*, *Köhn*, *Matzke*, Dr. *Stirl*, *Juliusberg* und *Erlor* behielten ihre bisherigen Ämter bei.

Dem scheidenden Vorsitzenden, Exzellenz Dr. *von Schulz-Hausmann*, ehrte die Sektion durch Widmung einer künstlerisch ausgeführten Adresse nebst drei von unserem Mitglied *Rummelspacher* in Aquarell gemalten Ansichten aus dem Zillertal und

Schlegeistal, die mit der zugehörigen, kunstvoll in Leder getriebenen Mappe in der Oktobersitzung ausgestellt wurden. Bei Überreichung der Ehrengabe durch den Gesamtvorstand hatte dieser noch die Freude, Ihre Exzellenz, Frau Dr. *von Schulz-Hausmann*, als liebenswürdige Wirtin und Hausfrau in ihrem neuen Heim im Grunewald walten zu sehen. Der unerforschliche Ratschluß eines Höheren hat sie schon nach wenigen Monden ihrem häuslichen Wirkungskreise entrissen und den Vorstand nach weniger als Jahresfrist seit jenem Tage an ihre Bahre geführt. Daß unser verehrter früherer Vorsitzender des aufrichtigen Mitgeföhls sämtlicher Sektionsmitglieder gewiß sein kann, bedarf keiner besonderen Betonung.

Reiche Ernte hielt der Tod auch unter den Mitgliedern der Sektion. Nicht weniger als 64 fielen dem grimmen Sensenmanne zum Opfer, nämlich: Geh. Sanitätsrat Dr. *Alt* (99), Amtsgerichtsrat Dr. *M. Arnheim* (06), Geh. Regierungsrat Prof. Dr. *Ascherson* (75), Kursmakler *A. Aschert* (97), Schriftsteller Dr. *Ballerstedt* (03), Lehrer *K. Behrendt* (02), Rentner *R. Behrendt* (03), Wirkl. Geh. Oberpostrat *Bernhardt* (05), Kammergerichtsrat Dr. *Bleichrodt* (95), Rechtsanwalt *Borinski* (11), Kaufmann *W. Buchholtz* (10), Bankier *Delbrück* (93), Kaufmann *E. Ebeling* (94), Kaufmann *Elkan* (98), Wirkl. Geh. Oberbergrat *Eskens* (99), Justizrat Dr. *L. Flatau* (04), Ingenieur *Foersterling* (03), Zeichner *Georgi* (89), Professor Dr. *Güntsche* (93), Kaufmann *Guthmann* (91), Kaufmann *M. Heinrich* (94), Bankvorsteher *W. Hering* (09), Lehrer *Höhne* (09), Prokurist *Holbein* (06), cand. phil. *J. Joseph* (11), Magistrats-Baurat *Lasser* (90), Landgerichtsrat a. D. *Lautherius* (89), Stadtrat Dr. *W. Ledermann* (96), Professor *H. Lehmann* (95), Rentner *Lenz* (81), Arzt Dr. *Max Levy* (08), Ingenieur *Masek* (08), Rentner *Wilh. Müller* (02), Privatier *Neuffer* (94), Syndikus *Nonne* (07), Arzt Dr. *C. Otto* (05), Kaufmann *P. Pape* (90), Arzt Dr. *O. Pielicke* (05), Kaufmann *Polenski* (82), Rentner *F. Pottin* (92), Arzt Dr. *M. Raede* (04), Geh. Legationsrat z. D. *Raffauf* (02), Professor *Regeler* (00), Rentner *Reichard* (84), Kursmakler *F. Ruge* (83), Geh. Justizrat *von Schaewen* (91), Direktor *Schenck* (04), Kaufmann *G. Schleicher* (97), Rentner *Schmuck* (99), Professor Dr. *Schubring* (77), Kaufmann *G. I. O. Schultze* (12), Konsistorial-

rat *Siegert* (89), Fabrikbesitzer *A. Simon* (02), Rechtsanwalt Dr. *Hans Simon* (97), Fabrikbesitzer Dr. *Stock* (95), Hauptkassenrendant *H. Walter* (93), Geh. Regierungsrat Gymnasial-Direktor *Walther* (88), Bankdirektor *Wandelt* (03), Geh. Hofrat *Wasmund* (10), Rittergutsbesitzer *Wilckens* (09), Ober-Postsekretär *Zahn* (07), Bankier *Zawitz* (93), Rechnungsrat *Ziersch* (93), Stadtra *R. Zimmermann* (04):

In Geheimrat *Ascherson* und Professor *Schubring* hatten wir den Verlust zweier unserer ältesten Mitglieder zu beklagen. Besonders nahe geht uns aber der Tod unseres langjährigen Vorstandsmitgliedes *Paul Pape*, der am 11. April 1913 von einem langen Leiden erlöst wurde. Im Jahre 1890 in die Sektion eingetreten, hatte er dem Vorstande seit 1892 ununterbrochen angehört und in den Jahren 1895 bis 1900 das Amt des Stellvertreters des Schriftführers bekleidet.

Außer den 64 verstorbenen sind noch weitere 133 Mitglieder aus der Sektion ausgeschieden. Diesem Verluste von insgesamt 197 Mitgliedern steht nur ein Zugang von 128 Mitgliedern gegenüber, sodaß sich die Gesamtzahl der Sektionsmitglieder, die am 1. Januar des Berichtsjahrs 3413 betrug, um 69 auf 3344 vermindert hat. Dieser wohl zum ersten Male seit dem Bestehen der Sektion eingetretene Rückgang in der Mitgliederzahl dürfte zum Teil mit dem Entstehen immer neuer Sektionen in Berlin zusammenhängen, zum Teil aber auch seine Erklärung darin finden, daß nach dem Sektionsbeschlusse vom 13. Juni 1913 das diesjährige Winterfest ausfallen sollte.

Dieser Beschluß wurde auf Antrag des Vorstandes gefaßt, obwohl das Winterfest, das im Februar 1913 in gewohnter Weise gefeiert wurde, einen Überschuß von 9405,95 M gebracht hatte. Es hatten sich aber in den letzten Jahren, namentlich seitdem wir unsere alte Feststätte bei Kroll verlassen hatten und in das neue Restaurationsgebäude des Zoologischen Gartens übersiedelt waren, manche beklagenswerte Mißstände eingeschlichen, die es dem Vorstand der Sektion angezeigt erschienen ließen, einmal eine Pause eintreten und das Fest im Jahre 1914 ausfallen zu lassen. Der schöne Plan scheiterte indes an dem Widerstand der Zoologischen Garten-Betriebsgesellschaft, sodaß der Sektionsbeschluß

nicht zur Ausführung gelangen konnte. Dank der Bemühungen des Festausschusses, dessen langjähriger Vorsitzender Herr *Berckenhoff* eine Ehre darin setzte, vor seinem bevorstehenden Rücktritte vom Vorsitz noch einmal zu zeigen, daß die Sektion Berlin es nicht verlernt hat, Feste zu feiern, mit dem sich kaum ein anderes in Berlin messen kann, ist es aber gelungen, der erwähnten Mißstände Herr zu werden und das Winterfest am 7. Februar 1914 so glanzvoll und für alle Festteilnehmer befriedigend zu gestalten, daß es den schönsten Festen früherer Jahre würdig an die Seite gestellt werden kann.

28 Mitglieder haben im Berichtsjahre ihre 25 jährige Zugehörigkeit zur Sektion Berlin vollendet und erhalten demgemäß das von der Sektion gestiftete Erinnerungszeichen, nämlich die Herren: Landgerichtsdirektor a. D. Dr. *Paul Felix Aschrott*, Professor Dr. *Hermann Brosien*, Justizrat *Eugen Cohn*, Geh. Sanitätsrat Dr. *Nicolaus Flaischlen*, Zivilingenieur *Ludwig Grün*, Fabrikant *Ernst Haselbach*, Fabrikbesitzer *Rudolf Hauptner*, Professor *Franz von Hennig*, Geh. Hofrat *Max Huot*, Verlagsbuchhändler *Alexius Kiessling*, Kaufmann *George Kobligk*, Geh. Sanitätsrat Professor Dr. *Werner Körte*, Professor Dr. *Arthur Krause*, Ratsmaurermeister a. D. *Richard Krebs*, Justizrat *August Leyser*, Senatspräsident am Kammergericht *Wilhelm Neubauer*, Kaufmann *Wilhelm Nölting*, Gutsbesitzer *Ernst Regensburger*, Pfarrer Dr. *Friedrich Wilhelm Reiche*, Landschaftsmaler *Joseph Rummelspacher*, Professor *Adolf Schlabit*, Kaufmann *Paul Stürickow*, Wirkl. Geh. Oberfinanzrat *R. Sy*, Staatsminister Dr. *Reinhold Sydow*, Geh. Sanitätsrat Dr. *Wilhelm Tamm*, Kaufmann *Georg Tietz*, Direktor *Gustav Tietz*, Schriftsteller *Leon Treptow*.

Außerdem konnte folgenden 7 Herren, die mindestens 25 Jahre teils der Sektion Berlin, teils anderen Sektionen angehört haben, auf ihren Antrag das Vereins-Ehrenzeichen für 25jährige Zugehörigkeit zum Gesamtvereine verliehen werden: Dr. *Bröckelmann*, Geh. Regierungsrat *von Gehring*, Dr. *Grosser*, Ministerialdirektor a. D. *Hoeter*, Senatspräsident am Reichsgericht Dr. *von Tischendorf*, Dr. *Theel* und Professor *Zajic*.

Es wurden zehn Vorstandssitzungen und neun Sektionsversammlungen abgehalten, zu deren einer den Damen der Sektions-

mitglieder der Zutritt gestattet war, Außerdem fand ein geselliger Abend mit Damen und im September der übliche „Renommierabend“ statt, der aber in diesem Jahre infolge der ungünstigen Witterung seinem Namen wenig Ehre machte und am besten mit Stillschweigen übergangen würde, wenn nicht *Bröckelmann* und *La Quiante* mit der Schilderung ihrer auch in diesem Jahre in erstaunlicher Anzahl ausgeführten schwierigen Hochturen die Ehre der Sektion gerettet hätten. Von den zehn Vorträgen, die im Jahre 1913 gehalten wurden, behandelten nur vier die Ostalpen; zwei schilderten Hochturen in der Schweiz und einer führte uns sogar über Island nach Spitzbergen. Besonderes Interesse erweckten die nicht eigentlich dem alpin-sportlichen Gebiete gewidmeten Vorträge von Professor *Zunts* über „Gesundung und Kräftigung in den Bergen“ und von Landgerichtsrat *Müller* (München) über das „Alpine Museum“. Ein Vortrag endlich (von *Lammers-München*) galt dem „Alpinen Wintersport“.

Die von unseren bewährten „Führern“ in üblicher Weise veranstalteten Ausflüge führten am 9. Februar nach Charlottenhof—Klausberg—Katharinenholz—Düsterer Teich—Pannenberg—Bornim—Großer Herzberg—Golmer Fichten—Golm—Reiherberg—Kuhfort—Wildpark, am 4. Mai nach Berkenbrück—Petersdorf—Saarow—Fürstenwalde, am 25. Mai nach dem Spreewald, am 15. Juni nach Himmelfort—Lychen, am 12. Oktober nach Chorin—Chorinchen—Ragöser Mühle—Weitlage—Großer Stadtsee.

Ein günstiger Zufall fügte es, daß unser bisheriger langjähriger Führerobmann *Karl Kapitsa* gerade am Tage des letzten Ausfluges seinen 75. Geburtstag feierte, den die Sektion zum Anlaß nahm, ihm ihren Dank für seine Verdienste um die Förderung der Ausflüge durch Überreichung einer Ehrengabe in Gestalt eines Bierglases mit silbernem, durch eine Widmung verziertem Deckel auszudrücken.

Die Tätigkeit der unter unserer Aufsicht im Zillertal stehenden 43 Führer und 5 Träger war im vergangenen Jahre bedeutend geringer als in den Vorjahren. Es wurden im ganzen nur 323 Touren gegen 483 im Jahre 1912 ausgeführt, 10 Führer hatten gar keine Touren zu verzeichnen. Wenn auch die geringe Beschäftigung in erster Linie auf das außerordentlich schlechte Wetter des ver-

gangenen Jahres zurückzuführen ist, so scheint es doch auch, als wenn die Anzahl der Führer-Turen überhaupt in den Alpen zurückgeht und führerlose Turen immer beliebter werden. Der Grund hierfür liegt wohl teils in den erhöhten Führerlöhnen, dann aber auch darin, daß durch die verbesserten Weg- und Unterkunftsverhältnisse die Führer nicht mehr so notwendig sind wie in früheren Jahren. Der Wunsch der Führer, in nächster Zeit möglichst wenig Leuten die Führerqualifikation zu verleihen, um ihre Erwerbsmöglichkeit nicht noch mehr einzuschränken, dürfte deshalb nicht unberechtigt sein.

Der Führer-Referent Dr. *Bröckelmann* hielt am 8. Febr. 1914 in Mayrhofen einen Führertag ab, bei dem die drei Prämien von 50, 30 und 20 Kronen für die meisten Turen in den Zillertaler Alpen, mit Ausnahme des Schwarzensteins und des Schönbichler Horns, den Führern Stephan Schneeberger, Joseph Fankhauser und Siegfried Schneeberger überreicht wurden.

Leider hat einer unserer besten und beliebtesten Führer, Alfons Hörhager, der Wirt des Furtschagelhauses, einen schweren Unglücksfall erlitten, indem ihm auf der Gemsjagd durch einen Schuß die linke Hand sehr erheblich verletzt wurde. Es besteht jedoch die Hoffnung, daß die Hand erhalten bleibt, sodaß Hörhager, wenn auch keine Kletterturen, so doch wenigstens Gletscherturen auch fernerhin wird ausführen können.

Die Finanzlage der Sektion kann nach wie vor als eine durchaus erfreuliche, ja glänzende bezeichnet werden. Den laufenden Einnahmen im Jahre 1913 von 63610 M standen nur 45171 M an laufenden Ausgaben gegenüber, sodaß für besondere Ausgaben und Vermehrung des Vereinsvermögens ein Betrag von 18439 M zur Verfügung stand, der sich durch den Ertrag des Winterfestes sowie durch Geschenke und Sammlungen von zusammen 9963 M auf 28402 M erhöhte. Da die besonderen Ausgaben und die Ausgaben für das Vereinsvermögen (Unterstützungen, Bibliothek, Weg- und Hüttenbauten) nur 25628 M betragen haben, ergab sich ein Überschuß von 2774 M, der zusammen mit dem am 1. Januar 1913 vorhanden gewesenen Barbestand von rund 6658 M (insgesamt 9432 M) in Höhe von 7812 M in preußischen 4% igen Schatzanweisungen angelegt und mit 1620 M Kassenbestand in das Jahr

1914 übertragen ist. Das Vereinsvermögen nach Abzug der Abschreibungen ist von 412742 M auf 421360 M gestiegen. Darin sind die um 3000 M auf 17000 M verstärkten Reserven enthalten (vergl. den Kassenbericht). Aus der von dem Schatzmeister dem Kassenberichte zum ersten Male beigegebenen Übersicht der Abschreibungen auf unsere Hütten ergibt sich, daß wir bisher insgesamt 398690 M für unsere Hütten verausgabt und darauf nicht weniger als 98788 M abgeschrieben haben, sodaß sich ein Buchwert von 299902 M ergibt.

Hinsichtlich der von unseren Mitgliedern ausgeführten Bergfahrten und des Hüttenbesuchs kann auf den Bergfahrtenbericht (Seite 38) und den Hüttenbericht (Seite 21) verwiesen werden.

Berlin, im März 1914

Dr. *Holtz*

3. Kassen- Jahres- am 31. De-

	M	⌘	M	⌘	M	⌘
Bestand am 31. Dezember 1912					6657	83
Einnahme:						
a) laufende:						
1. Eintrittsgelder	1452	—				
2. Beiträge	42064	—				
3. Zinsen	3959	95				
4. Hüttenerträge einschl. Pacht	13154	49				
5. Publikationen	2699	25				
6. Vereinszeichen und anderes	281	—	63610	69		
b) besondere:						
7. Festüberschuß	9405	95				
8. Geschenke und Sammlungen	557	70	9963	65	73574	34
					80232	17

Berlin, den 29. Januar 1914.

E. Weisse, Schatzmeister.

bericht rechnung zember 1913.

	M	⌘	M	⌘	M	⌘
Ausgabe:						
a) laufende:						
1. Beiträge an den Hauptausschuß	20987	—				
2. Verwaltung	7805	63				
3. Porto	1870	40				
4. Publikationen	5480	95				
5. Hüttenverwaltung	1098	10				
6. Hüttenbetriebskosten	5832	09				
7. Steuern und Lasten	1555	71				
8. Vereinszeichen und anderes	527	21				
9. Feuer-Versicherung	14	40	45171	49		
b) besondere:						
10. Wegbau	890	93				
11. Unterstützungen	722	77				
12. Verschiedenes	2471	—	4084	70	49256	19
c) für das Vereinsvermögen:						
13. Bibliothek	1000	—				
14. Berliner Hütte	20329	97				
15. Furtschaghaus	39	57				
16. Habachhütte	154	65				
17. Ortler Hochjochhütte	10	91				
18. Tuckettpaßhütte	8	51				
19. Ankauf von 8000 M. Preuß. 4% Schatz- Anw. 1917 rückzahlbar	7812	—			29355	61
d) Bestand am 31. Dezember 1913:						
20. Guthaben b. d. Kur- u. Neumärk. Ritter- schaftl. Darlehnskasse	1415	—				
21. Guthaben auf Postscheckkonto	120	91				
22. Barer Bestand	84	46			1620	37
					80232	17

Geprüft und richtig befunden.

Berlin, den 29. Januar 1914.

Paul Stürickow. Gustav Bild. Hans Meyer

Siehe Jahresrechnung.

Vereins- am 31. De-

Aktiva.

	M		Abschreib. für 1913		M		M	
	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Berliner Hütte:								
a) Gebäude	84000	—						
Neubau	90680	21						
" 1913	19197	31						
	193877	52	3877	52				
Ausbesserungen	526	86	526	86	190000	—		
b) Grundstück					11500	—		
c) Inventar	24500	—	2500	—				
Neuanschaffungen	605	80	605	80	22000	—	223500	—
2. Furtschaglhaus:								
a) Gebäude	17000	—	700	—				
Ausbesserungen	39	57	39	57	16300	—		
b) Grundstück					250	—		
c) Inventar	3800	—	400	—	3400	—	19950	—
3. Habachhütte:								
a) Gebäude	10200	—	400	—				
Ausbesserungen	16	10	16	10	9800	—		
b) Grundstück					150	—		
c) Inventar	1000	—	100	—				
Neu-Anschaffungen	138	55	138	55	900	—	10850	—
4. Ortler Hochjochhütte:								
a) Gebäude	19300	—	1300	—				
Ausbesserungen	5	74	5	74	18000	—		
b) Inventar	300	—	100	—				
Neuanschaffungen	5	17	5	17	200	—	18200	—
5. Olpererhütte:								
a) Gebäude	4000	—			4000	—		
b) Inventar	1	—			1	—	4001	—
Uebertrag			10715	31			276501	—

Vermögen zember 1913.

Passiva.

	M		M		M	
	—	—	—	—	—	—
1. Fest-Reserve			3000	—		
Zugang			3000	—	6000	—
2. Besondere Reserve					11000	—
3. Kautions-Konto					255	—
4. Vereins-Vermögen, Vortrag aus 1912			395487	04		
O. Schmidt'sches Vermächtnis			3000	—		
			398487	04		
Ueberschuß 1913:						
Einnahme a + b	73574	34				
abzügl. Ausgabe a + b	49256	19				
	24318	15				
abzügl. Abschreibungen 15 699,82						
zur Fest-Reserve 3 000,—						
	18699	82	5618	33	404105	37
Uebertrag					421360	37

Aus der nachstehenden Zusammenstellung sind die bisherigen Abschreibungen auf die Hütten zu ersehen.

	bisher ver- ausgab		Abschrei- bung bis 31.12.1913		Buchwert am 31. 12. 1913	
	M	h	M	h	M	h
Seit 1893. Berliner Hütte						
Gebäude	103924	—				
Neubau	109878	—				
zusammen	213802	—	23802	—	190000	—
Inventar	44256	—	22256	—	22000	—
Seit 1893. Furtschaglhaus						
Gebäude	25603	—	9303	—	16300	—
Inventar	7771	—	4371	—	3400	—
Seit 1899. Habach-Hütte						
Gebäude	17689	—	7889	—	9800	—
Inventar	3300	—	2400	—	900	—
Seit 1902. Ortler-Hochjoch-Hütte						
Gebäude	30000	—	12000	—	18000	—
Inventar	2381	—	2181	—	200	—
Seit 1902. Olperer-Hütte						
Gebäude	6963	—	2963	—	4000	—
Inventar	662	—	661	—	1	—
Seit 1902. Riffler-Hütte						
Gebäude	6623	—	2623	—	4000	—
Inventar	582	—	581	—	1	—
Seit 1909. Tuckettpaß-Hütte						
Gebäude	29692	—	4892	—	24800	—
Inventar	9366	—	2866	—	6500	—
Insgesamt	398690	—	98788	—	299902	—

E. Weiße, Schatzmeister

4. Hüttenbericht 1913

Wie schauerhaft das Wetter im Sommer 1913 und zwar in der Hauptsache in den Monaten Juni, Juli und August war, dürfte den Besuchern von Nordtirol zur Genüge bekannt sein. Schnee, Hagel und Regen wechselten ab. Die Berge hatten ihr Winterkleid angenommen, oft betrug die Schneedecke 30 bis 40 cm. Das Vieh, das zu den Almen aufgetrieben war, mußte wieder auf die im Tale gelegenen schneefreien Stellen gebracht werden, weil der Schnee es hinderte, Nahrung zu suchen.

Unsere Vereinswege wurden im Frühjahr wie alljährlich, sobald es die Witterungsverhältnisse zuließen, ordnungsmäßig in Stand gesetzt; leider litten sie durch das mehrmalige Auf- und Abtreiben des Viehes sehr, sodaß immer wieder neue Herstellungen und infolgedessen auch Geldausgaben erforderlich wurden.

Daß der Besuch unserer Hütten durch die lange Regen- und Schneezeit sehr gelitten hat, ist erklärlich. Aber, wenn man dies in Betracht zieht und das Jahr 1913 mit dem Vorjahre vergleicht, so darf man sagen, daß der Besuch auch in diesem Jahre immerhin noch recht gut war.

Berliner Hütte

Im vorigen Jahresbericht gab ich eine weitgehende Beschreibung des neuen Zubaus, sodaß ich diesmal nicht mehr viel hinzuzusetzen habe. Von der elektrischen Kraftanlage sei noch erwähnt, daß ein Teil schon im verflossenen Sommer für Heizungszwecke verwandt wurde. Die drei Speisesäle und 10 Zimmer sind mit Heizvorrichtungen versehen; diese Anlagen haben sich gut bewährt. Vielen Wanderern wird, wenn sie durchfeuchtet und durchkältet zur Hütte kommen, die Heizung der Zimmer eine nicht zu unterschätzende Annehmlichkeit sein, sodaß sie für die gespendete Wärme gern den Obulus, der sehr mäßig in Ansatz gebracht ist, zahlen.

Die Kraftmaschinen sind Tag und Nacht im Betrieb. Am Tage geben sie in der Hauptsache die Kraft für die Heizung der Speisesäle, am Abend außerdem noch für die gesamte Beleuchtung. Während der Nacht bleiben sämtliche Hausgänge, Treppen und Aborte beleuchtet; auch der große ältere Speisesaal wird während der Nacht noch mitgeheizt, damit die Touristen, die früh aufbrechen wollen, einen warmen Raum finden, in dem sie frühstücken und sich für die Fahrt vorbereiten können.

Etwa 200 Glühbirnen in verschiedenen Lichtstärken waren zur Beleuchtung der sämtlichen Räume erforderlich. Für den Notbedarf

ist die Gasolinbeleuchtung in allen Gebäudeteilen, in denen sie früher bestand, beibehalten worden.

Beim Auswerfen der Erde für den Untergrund des Neubaus und für die Wassergräben zeigte sich eine Torfschicht; ein Versuch mit dem künstlich getrockneten Torf ergab, daß er sich als Brennstoff für den Küchenherd sehr wohl eignet, trotzdem er mit Sand durchsetzt ist.

Bei weiteren Nachforschungen fand sich ferner ein Hochmoor in der Nähe der Hütte, aus dem im Sommer ein nicht unbedeutender Teil Torf gestochen und im Freien aufgestapelt wurde. Hier trocknete er aber nicht aus. Es mußte daher ein Schuppen gebaut werden, in dem er luftig aufgestapelt wird. Sollte sich der Torf dauernd als Brennstoff verwenden lassen, so würde dies für die Sektionskasse ein Vorteil und für den Hüttenwirt eine große Arbeitersparnis sein, weil die Heranschaffung des Holzes aus dem Tale besondere Holzknechte in Anspruch nimmt.

Die Beaufsichtigung und die Verwaltung lag im verflossenen Jahre wieder in den Händen unseres Fräuleins Anna Tschurtschenthaler, deren Erfahrung, Umsicht und großer Ordnungssinn von allen Besuchern anerkannt und gelobt wird; oft bekommt man zu lesen; „Die Hütte ist vorzüglich verwaltet.“

Die Gastwirtschaft hat unser David Fankhauser und seine Frau Liesl auf das beste geführt, sodaß ich keine Klagen erhielt. Auch den Speisen und Getränken wurde Lob gespendet. Ich hoffe, daß es auch ferner so bleiben möge.

Furtschagl-Haus

Der Mulistall, den ich schon im vorigen Bericht erwähnte, wurde in diesem Herbste fertiggestellt. Er enthält einen Stand für zwei Tiere; daran liegt eine Futter- und Geschirrkammer und ein Raum für das Brennholz. Der Bau war notwendig, um den Tieren, die sich bisher im Freien aufhalten mußten, Schutz gegen die Ungunst der Witterung zu geben.

Ebenso erforderlich war ein Raum zur Aufbewahrung des Holzes; immer hat die Köchin über nasses Holz geklagt, und sie gab stets diesem die Schuld, wenn die Speisen zu lange Zeit zur Fertigstellung brauchten.

Auch der Besuch dieser Hütte war schwächer als in den Vorjahren. Uebergänge von der Berliner Hütte über das Schönbichler Horn und umgekehrt wurden wegen des schlechten Wetters wenig ausgeführt.

Alfons Hörhager bewirtschaftete die Hütte wieder zur Zufriedenheit.

Habach-Hütte

In dieser Hütte wurden keine Veränderungen oder Bauten vorgenommen. Bei meiner Anwesenheit konnte ich feststellen, daß sich alles in gutem Zustande befand; einige Fensterscheiben waren

zersprungen und kleine Ausbesserungen erforderlich, die im Frühsommer sogleich vorgenommen wurden.

Der Besuch war auch hier ein geringerer, weil die Uebergänge aus den Tälern und von den Hütten nicht unbedeutende Schwierigkeiten verursachten. Es war ein sehr schlechter Sommer für die Hüttenwirte; stets müssen sie auf die Verpflegung der Touristen vorbereitet sein, oft fehlt ihnen aber der Absatz der Lebensmittel.

Der Führer Karl Wurnitsch aus Bramberg bewirtschaftete auch in diesem Sommer die Hütte und stellte ihre Besucher durch Speis und Trank zufrieden.

Tuckettpaß-Hütte

Von dieser Hütte darf ich, was den täglichen Verkehr betrifft, nicht das Klagegedicht über schlechtes Wetter und geringeren Besuch anstimmen, sie bildet eine rühmliche Ausnahme von den anderen.

Das Wetter war in Südtirol im Verhältnis zu Nordtirol in diesem Sommer besser. Campiglio selbst hatte einen starken Besuch, in der Hauptsache von Norddeutschen. Die bequemen Verbindungen von Trient sowie von St. Michèle mit der elektrischen Bahn nach Malé, oder über die Mendel bis Dermulo verlocken viele Reisende, Campiglio und unsere Tuckettpaß-Hütte zu besuchen. Der Verkehr war ein sehr reger, sodaß oft Tage vorkamen, an denen die Hütte bei weitem nicht die Gäste beherbergen konnte, die Unterkunft wünschten. Wenn auch die benachbarte italienische Hütte diesen Aufnahme gewährte, so war doch die Unzufriedenheit bei den Touristen groß, daß sie nicht in unserem Hause untergebracht werden konnten.

In den ersten Jahren des Bestehens der Hütte hörte man oft die Aeußerung, daß der Hauptbesuch aus Sommerfrischlern von Campiglio, die sie nur als Kaffeestation benutzen, bestehen würde. Wenn dies auch vielfach zutrifft, so werden doch von der Hütte aus sehr viele Bergbesteigungen unternommen, da kaum von einer anderen unserer sieben Hütten eine so große Zahl von Bergbesteigungen und Uebergängen sich machen läßt wie von der Tuckettpaß-Hütte. Sie ist vielen Bergsteigern ein Hauptstützpunkt für ihre Hochtouren in der Brentagruppe. Aber auch den Wanderern von Campiglio zur Hütte und zurück bietet sie ein Heim, von dem aus sie die erhabene Bergwelt schauen und sich an dem großartigen Anblick erfreuen dürfen, der ihnen im Tal verschlossen bleibt.

Der Besuch ist von Jahr zu Jahr gestiegen. Die Hütte genügt, da nur 17 Betten und keine Matratzenlager vorhanden sind, den Anforderungen nicht mehr. Ferner fehlt für die Führer ein besonderer Raum; sie müssen sich am Tage in der Küche, wenn sie nicht im Freien bleiben, aufhalten. Dieser Zustand ist wenig angenehm, zumal auch die Größe der Küche nicht den an sie zu stellenden Anforderungen entspricht. Schon lange hat sich der Vorstand damit beschäftigt, diesen Mängeln abzuwehren. Die Vor-

arbeiten hierfür sind im Gange, die Ausführung selbst kann aber in diesem Sommer noch nicht erfolgen.

Olperer-Hütte

Schon oft wurde die hervorragende Lage der Hütte gerühmt. Einen oder mehrere Tage sich dort bei gutem Wetter aufzuhalten, von der Hütte Bergbesteigungen zu unternehmen, oder vor der Hütte sich zu sonnen, die prachtvolle Rundschau zu genießen und in das Tal hinab zu schauen, ist allen denjenigen Touristen, die sich mehr zur Einsamkeit hingezogen fühlen, bestens zu empfehlen. Der Spaziergang von der Dominichshütte nimmt kaum 2 1/2 Stunden in Anspruch.

Der Besuch war geringer wie im Vorjahre.

Veränderungen sind nicht vorgenommen worden, auch eine Vergrößerung war nicht notwendig. Trotz ihrer 8 Matratzenlager soll aber an einem Tage die Hütte überfüllt gewesen sein, sodaß von einem Besucher über Platzmangel geklagt wurde.

Die Versorgung mit Lebensmitteln hatte wie in den früheren Jahren Alfons Hörhager.

Riffler-Hütte

Bauliche Veränderungen waren nicht erforderlich.

Der neue Bewirtschafter, der jüngere Fankhauser, hat in dieser Reisezeit seine erste Probe, eine Hütte mit Lebensmitteln zu versehen, bestanden.

Besondere Klagen habe ich nicht erhalten. Ich hoffe, sie werden auch für die Folge ausbleiben.

Die Zahl der Besucher ist nicht gestiegen, da die Schnee-Verhältnisse zur Besteigung des Rifflers ungünstig waren.

Otto Köhn

Ortler-Hochjoch-Hütte

Am 30. Juli stand ich bei herrlichem Wetter auf dem Ortlerpaß und blickte vergeblich nach dem Hochjoch: Die Hütte war nicht zu sehen. Unter einem Schneehügel lag sie begraben. Wir mußten uns den Zugang zur Tür ausschaufeln. Das Innere befand sich, unter Berücksichtigung der gesamten Verhältnisse, in gutem Zustande. Kleinere Ausbesserungen wurden sofort vorgenommen. Holz, Lebensmittel, Petroleum usw. waren in reichem Maße vorhanden. — Leider ist der Fußboden von einzelnen Besuchern recht schlecht behandelt worden. Sie haben ihn zu Gehübungen mit Steigeisen benutzt. Ich habe daher einen Aushang im Vorraum angebracht, in dem die Bitte ausgesprochen wird, zur Schonung der Dielen das Gastzimmer nicht mit angeschnallten Steigeisen zu betreten.

E. Matzke, stellv. Hüttenwart

Barometrische und thermometrische Messungen und Witterungsaufzeichnungen bei der Berliner Hütte

An 95 Tagen der Besuchszeit	1. Schönes Wetter, dabei prachttvolle Tage	2. Veränderlich, Nebel, bewölkt, leichter Regen	3. Regen, Regen und Wind, stürmisch, Schneetreiben, Neuschnee
vom 17. Juni ab = 14 Tage	1	6	7
im Juli = 31 "	6	16	9
" August = 31 "	13	10	8
" Septbr. = 19 "	9	4	6
zusammen 95 Tage	29	36	30
gegen 1912 an 90 Tagen	26	30	34

Gewittertage:

1913 im Juni 0, Juli 1, August 2, Septbr. 0, zus. 3 Tage
gegen 1912 " " 0, " 3, " 4, " 0, " 7 "

Das Barometer zeigte:

vom 17.—30. Juni im Durchschn. = 597,4 mm geg. 1912 = 599,4 mm
" 1.—31. Juli " " = 596,2 " " 1912 = 597,9 "
" 1.—31. Aug. " " = 598,3 " " 1912 = 596,3 "
" 1.—19. Sept. " " = 597,2 " " 1912 = 594,9 "

Der tiefste Stand im Tagesdurchschnitt betrug:

am 25. Juni = 593,8 mm gegen 1912 am 30. Juni = 596,0 mm
" 11. Juli = 591,3 " " 1912 " 21. Juli = 591,1 "
" 15. Aug. = 594,0 " " 1912 " 27. Aug. = 590,1 "
" 17. Sept. = 591,6 " " 1912 " 2. Sept. = 591,3 "

Der höchste Stand im Tagesdurchschnitt betrug:

am 18. Juni = 599,6 mm gegen 1912 am 19. Juni = 601,8 mm
" 27. Juli = 601,0 " " 1912 " 12. Juli = 602,1 "
" 26. Aug. = 603,1 " " 1912 " 17. Aug. = 600,3 "
" 8. Sept. = 601,3 " " 1912 " 4. Sept. = 599,3 "

Das hundertteilige Thermometer zeigte im Tagesdurchschnitt:

den niedrigsten Stand im					den höchsten Stand im				
Monat	Tag	morgens 7 Uhr niedrigst	mittags 2 Uhr höchst	abends 9 Uhr niedrigst	Monat	Tag	morgens 7 Uhr niedrigst	mittags 2 Uhr höchst	abends 9 Uhr niedrigst
Juni am	26.	1,4°	4,6°	1,2°	Juni am	19.	9,4°	13,4°	7,2°
Juli "	24.	1,6°	5,0°	1,0°	Juli "	15.	7,8°	13,2°	9,4°
Aug. "	15.	2,6°	4,6°	1,2°	Aug. "	29.	8,0°	13,0°	10,2°
Sept. "	11.	-2,0°	+5,0°	+1,0°	Sept. "	4.	8,6°	14,2°	11,0°

Feuchtigkeit in Gestalt von Regen, Schnee und Nebel ist nach den bei der Hütte vorgenommenen Messungen niedergegangen:

an 12 Tagen des Juni zusammen	171,6 mm
„ 26 „ „ Juli „	405,4 „
„ 21 „ „ Aug. „	221,5 „
„ 13 „ „ Sept. „	150,7 „
<hr/>	
zus. an 72 Tagen der Besuchszeit . .	949,2 mm
gegen 1912 an 52 Tagen	762,3 „

Der stärkste Niederschlag erfolgte:

im Juni am 25. mit	40,0 mm
„ Juli „ 16. „	84,0 „
„ Aug. „ 9. „	66,0 „
„ Sept. „ 10. „	26,0 „

Kein Niederschlag:

im Juni an den Tagen des	17., 23.,	= 2 Tage
„ Juli „ „ „	2., 13., 21., 30., 31.,	= 5 „
„ Aug. „ „ „	1., 2., 11., 17., 18., 22.,	
	23., 26., 27., 28.,	= 10 „
„ Sept. „ „ „	3., 7., 8., 11., 12., 13.,	= 6 „
		zus. 23 Tage

Windrichtungen:

im Juni vom 18. ab:	im August:
an 1 Tag N.	an 2 Tagen N.
„ 3 Tagen NW.	„ 5 Tagen NW.
„ 1 Tag W.	„ 2 Tagen W.
„ 7 Tagen SW.	„ 14 Tagen SW.
„ 1 Tag von verschiedenen Richtungen abwechselnd.	„ 2 Tagen S.
	„ 6 Tagen von verschiedenen Richtungen abwechselnd.
im Juli:	im September bis 19.:
an 7 Tagen NW.	an 1 Tag N.
„ 11 Tagen SW.	„ 1 Tag NW.
„ 1 Tag NO.	„ 7 Tagen SW.
„ 5 Tagen S.	„ 7 Tagen S.
„ 7 Tagen von verschiedenen Richtungen abwechselnd.	„ 3 Tagen von verschiedenen Richtungen abwechselnd.

Nachweis über den Verkehr nach den in den Hüttenbüchern vorgefundenen Aufzeichnungen:

Berliner Hütte (Seehöhe 2057 m)

Geöffnet vom 17. Juni bis zum 19. September.

Besucht:

im Jahre 1913	von Gästen über- haupt	davon Nachtgäste		Tages- gäste Herren u. Damen	Nächte haben zugebracht		Gesamter tägl. Verkehr einschl. der länger als eine Nacht geblieb Gäste	
		Herren	Damen		Herren	Damen		
1	2	3	4	5		6		
im Juni	150	55	24	71	64	26	161	
„ Juli	1456	476	267	713	602	311	1626	
„ Aug.	1805	764	357	684	946	438	2068	
„ Septbr.	349	146	47	156	398	73	627	
		3760	1441	695	1624	2010	848	4482
		Pers.	2136 Pers.		Pers.	2858 Nächte		Pers.

Demgegenüber in früheren Jahren:

1912	4941	3053	1888	4012	5900
1911	5623	3224	2399	4012	6411
1910	4685	2671	2014	3192	5206
	Pers.	Pers.	Pers.	Nächte	Pers.

Von den Nachtgästen waren:

1726 Personen aus Deutschland
349 „ „ Oesterreich (darunter 44 Tiroler)
4 „ „ Ungarn
1 Person „ Frankreich
13 Personen „ England
17 „ „ Holland
2 „ „ der Schweiz
2 „ „ Russland
3 „ „ Italien
6 „ „ Dänemark
2 „ „ Schweden
4 „ „ Nordamerika
7 „ „ Afrika

zus. 2136 Personen, hiervon gehörten
822 Personen dem D. u. Oe. A.-V. an, gegen 1912 = 1282 Pers.,
83 „ davon waren Mitglieder
der Sektion Berlin gegen 1912 = 145 „

Der besuchteste Monat

		Personen	Nachtgäste Personen	Tagesgäste Personen	Gesamter tägl. Verkehr einschl. der länger als eine Nacht geblieb. Gäste Personen
war	1913 August	1805	1121	684	2068
gegen	1912 "	2404	1484	920	2893
"	1911 "	2618	1564	1054	3085

Die verkehrsreichsten Tage waren:

1913 im Juli	23.	31.	22.	28.	15.	26. u. 29.	
	120	116	115	106	93	je 88	Personen
gegen 1912 "	24.	18.	16.	15.	17.	27.	
	146	143	140	139	137	123	Personen,
" 1911 "	19.	20.	18. u. 25.	17.	23.	27.	
	140	136	je 134	119	115	111	Personen;
1913 im August	19.	5.	23.	24.	11. u. 12.	18.	
	114	109	102	99	je 92	91	Personen
gegen 1912 "	5.	20.	1.	4. u. 9.	19.	16.	
	156	154	143	je 142	133	113	Personen,
" 1911 "	17.	9.	11.	10.	18.	8.	
	178	162	143	141	140	123	Personen.

Den stärksten Nachtbesuch hatte die Hütte:

1913 im Juli	28.	22.	29.	14. u. 15.	31.	30.	
	78	61	58	je 56	53	51	Personen
gegen 1912 "	18.	17.	16.	31.	24.	15.	
	105	97	93	88	86	84	Personen,
" 1911 "	19.	20.	18.	25.	17.	23.	
	91	90	82	80	79	68	Personen;
1913 im August	19.	23.	11.	4. u. 8.	5.	18.	
	80	72	68	je 64	62	61	Personen
gegen 1912 "	5.	4.	9.	19.	20.	1.	
	116	105	100	97	97	90	Personen,
" 1911 "	17.	9.	10.	18.	11.	6.	
	124	102	101	91	87	81	Personen.

Uebergänge zur Hütte:

Von Taufers über die Schwarzenstein-Hütte . . .	von 44 Personen
vom Furtschaglhaus, größtenteils über das Schönbichler Horn . . .	" 110 "
" " über den Mösele . . .	" 6 "
von der Greizer Hütte . . .	" 22 "
" " Chemnitzer Hütte . . .	" 8 "
" " Geraer Hütte . . .	" 2 "
zusammen von 192 Personen	

Bergbesteigungen:

Zum Schwarzenstein, größtenteils mit Ueber- gang nach Taufers . . .	von 202 Personen
Mörchner . . .	" 22 "
Feldkopf . . .	" 19 "
Thurnerkamp . . .	" 7 "
Roßruckspitze . . .	" 7 "
Berliner Spitze . . .	" 5 "
Mösele . . .	" 4 "
Greiner . . .	" 3 "
Ochsner . . .	" 1 Person
zusammen von 270 Personen	

Uebergänge von der Hütte aus:

Nach dem Furtschaglhaus, größtenteils über das Schönbichler Horn . . .	von 90 Personen
" " über den Mösele . . .	" 4 "
" " Greiner . . .	" 1 Person
" der Greizer Hütte . . .	" 14 Personen
" " Chemnitzer Hütte . . .	" 3 "
" " Edelraute-Hütte . . .	" 2 "
" " Geraer Hütte . . .	" 1 Person
zusammen von 115 Personen	

Furtschaglhaus (2337 m Seehöhe)

Besucht von Mitte Juni bis Mitte September von:	
Nachtgästen = 311 Personen	gegen 1912 = 525 Personen
Tagesgästen = 308 " "	1912 = 416 "
zusammen 619 Personen	
gegen 1912 = 941 Personen.	

Der gesamte tägliche Verkehr (einschl. der länger als eine Nacht gebliebenen Gäste) betrug 662 Personen gegen 1912 = 1020 Personen.

Von den Nachtgästen — 241 Herren, 70 Damen — waren:

260 Personen aus Deutschland

42 „ „ Oesterreich
 2 „ „ England
 2 „ „ der Schweiz
 3 „ „ Nordamerika
 2 „ „ Dänemark

zus. 311 Personen, davon gehörten

217 Personen dem D. u. Oe. A.-V. an, gegen 1912 = 330 Personen,

17 „ „ hiervon waren Mitglieder
 der Sektion Berlin gegen 1912 = 25 Personen.

Uebergänge zur Hütte:

Von der Berliner Hütte, größtenteils über das
 Schönbichler Horn . . . von 90 Personen
 „ „ „ „ über den Mösele . . . „ 4 „
 „ „ „ „ „ Greiner . . . „ 1 Person
 „ „ Chemnitzer Hütte „ 18 Personen
 „ „ Landshuter Hütte „ 16 „
 „ „ Geraer Hütte „ 11 „
 „ „ Olperer-Hütte „ 6 „
 „ „ Riffler-Hütte „ 2 „
 „ „ Wiener Hütte „ 2 „
 vom Pfitscherjochhaus „ 49 „
 „ Spannagelhaus „ 3 „

zusammen von 202 Personen

Bergbesteigungen und Uebergänge von der Hütte aus:

Mösele von 13 Personen
 Greiner „ 1 Person
 Thurnerkamp „ 1 „
 nach der Berliner Hütte, größtenteils über das
 Schönbichler Horn . . . „ 110 Personen
 „ „ „ „ über den Mösele . . . „ 6 „
 „ dem Pfitscherjochhaus „ 30 „
 „ der Landshuter Hütte „ 21 „
 „ „ Chemnitzer Hütte „ 16 „
 „ „ Operer-Hütte „ 7 „
 „ „ Geraer Hütte „ 3 „
 „ Edelraute-Hütte „ 1 Person

zusammen von 209 Personen

Habach-Hütte (2368 m Seehöhe)

Besucht vom 8. Juli bis zum 14. September von:

Nachtgästen = 69 Personen gegen 1912 = 143 Personen

Tagesgästen = 50 „ „ 1912 = 93 „

zusammen 119 Personen gegen 1912 = 236 Personen.

Gesamter täglicher Verkehr (einschl. der länger als eine Nacht
 gebliebenen Gäste) = 126 Personen gegen 1912 = 244 Personen.

Von den Nachtgästen — 54 Herren, 15 Damen — waren:

40 Personen aus Deutschland

27 „ „ Oesterreich

2 „ „ England

zus. 69 Personen, davon gehörten

49 Personen dem D. u. Oe. A.-V. an, gegen 1912 = 75 Personen,

2 „ „ davon waren Mitglieder
 der Sektion Berlin, gegen 1912 = 9 „ .

Uebergänge zur Hütte:

Von der Prager Hütte von 7 Personen
 „ „ Kürsinger Hütte „ 2 „
 „ Hollersbach — Mühlbach — Bramberg —
 Neukirchen „ 110 „

zusammen von 119 Personen

Bergbesteigungen:

Groß-Venediger von 16 Personen

Kratzenberg „ 1 Person

zusammen von 17 Personen

Uebergänge von der Hütte aus:

Zur Prager Hütte von 50 Personen

Nach Hollersbach — Mühlbach — Bramberg —

Neukirchen „ 69 „

zusammen von 119 Personen

Tuckettpaß-Hütte (2268 m Seehöhe)

Besucht vom 21. Juni bis 14. September von:

Nachtgästen = 462 Personen gegen 1912 = 392 Personen

Tagesgästen = 1068 „ „ 1912 = 1254 „

zusammen 1530 Personen gegen 1912 = 1646 Personen.

Gesamter täglicher Verkehr (einschl. der länger als eine Nacht gebliebenen Gäste) = 1776 Personen gegen 1912 = 1649 Personen.

Von den Nachtgästen — 351 Herren, 111 Damen — waren:

277 Personen aus Deutschland

156 „ „ Oesterreich

2 „ „ Ungarn

5 „ „ Frankreich

5 „ „ England

4 „ „ Holland

6 „ „ Rußland

4 „ „ Italien

2 „ „ Dänemark

1 Person „ Schweden

zus. 462 Personen, davon gehörten

435 Personen dem D. u. Oe. A. V. an, gegen 1912 = 275 Personen,

28 „ davon waren aus der Sektion Berlin „ 1912 = 16 „

Uebergänge zur Hütte:

Von Molveno von 69 Personen

„ der Tosa-Hütte „ 72 „

„ „ Stoppani-Hütte „ 26 „

„ „ Mandron-Hütte „ 7 „

zusammen von 174 Personen

Bergbesteigungen:

Cima Brenta von 133 Personen

Castelletto „ 61 „

Dente di Sella „ 50 „

Cima Vallesinella „ 30 „

Cima del Grosté „ 25 „

Berliner Turm „ 13 „

Cima Tosa „ 13 „

Campanile dei Camosci „ 11 „

Cima Mandron „ 10 „

Guglia di Brenta „ 6 „

Tiroler Adlerhorstspitze „ 6 „

Cima Sella „ 2 „

zusammen von 360 Personen

Uebergänge von der Hütte aus:

Nach Molveno von 83 Personen

„ der Tosa-Hütte „ 56 „

„ „ Stoppani-Hütte „ 6 „

„ „ Mandron-Hütte „ 4 „

zusammen von 149 Personen

Ortler-Hochjoch-Hütte (3536 m Seehöhe)

Besucht vom 24. Juli bis zum 13. September von:

Nachtgästen = 28 Personen gegen 1912 = 38 Personen

Tagesgästen = — „ „ 1912 = 11 „

zusammen 28 Personen gegen 1912 = 49 Personen.

Gesamter täglicher Verkehr (einschl. der länger als eine Nacht gebliebenen Gäste) = 35 Personen gegen 1912 = 73 Personen.

Von den Nachtgästen — nur Herren — waren:

14 Personen aus Deutschland

5 „ „ Oesterreich

4 „ „ Ungarn

2 „ „ Rußland

3 „ „ Italien

zus. 28 Personen, davon gehörten

25 Personen dem D. u. Oe. A. V. an, gegen 1912 = 25 Personen,

3 „ davon waren von der Sektion Berlin, „ 1912 = 1 Person.

Uebergänge zur Hütte:

Von der Bergl-Hütte von 7 Personen

„ „ Halleschen Hütte „ 7 „

„ „ Bäckmann-Hütte „ 6 „

„ „ Payer-Hütte „ 4 „

„ „ Cedeh-Hütte „ 3 „

vom Stilsferjoch „ 1 Person

zusammen von 28 Personen

Bergbesteigungen:

Ortler über den Hochjochgrat	von	7 Personen
„ „ „ „ und hinab über		
den hinteren Grat	4	„
Zebra	12	„
Königsspitze	7	„
Thurwieser	6	„
Schrötterhorn	5	„
Kreilspitze	5	„
Suldenspitze	3	„
Gr. und kl. Eiskogel	3	„
Marltgrat	2	„
Eisseespitze	2	„
Cevedale	2	„
	<u>zusammen von</u>	<u>58 Personen</u>

Uebergänge von der Hütte aus:

Nach der Bergl-Hütte	von	6 Personen
„ „ Halleschen Hütte	3	„
„ „ Payer-Hütte	2	„
„ „ Bäckmann-Hütte	4	„
„ „ Schaubach-Hütte	1	Person
„ Bormio	5	Personen
„ Trafoi	4	„
„ Sulden.	3	„
	<u>zusammen von</u>	<u>28 Personen</u>

Olperer-Hütte (2385 m Seehöhe)

Besucht vom 12. Juli bis 18. September von:

Nachtgästen = 42 Personen gegen 1912 = 57 Personen

Tagesgästen = 25 „ „ 1912 = 28 „

zusammen 67 Personen gegen 1912 = 85 Personen.

Gesamter täglicher Verkehr (einschl. der länger als eine Nacht gebliebenen Gäste) = 74 Personen gegen 1912 = 85 Personen.

Von den Nachtgästen — 34 Herren, 8 Damen — waren:

31 Personen aus Deutschland

11 „ „ Oesterreich

zus. 42 Personen, davon gehörten

39 Personen dem D.u.Oe.A.-V. an, gegen 1912 = 48 Personen,

5 „ „ davon waren aus der Sektion Berlin, „ 1912 = 3 „

Uebergänge zur Hütte:

Aus dem Zillertal	von	34 Personen
Von der Geraer Hütte	14	„
Vom Furtschaglhaus	7	„
Von der Riffler-Hütte	5	„
„ Hintertux	5	„
Vom Spannagelhaus	2	„
	<u>zusammen von</u>	<u>67 Personen</u>

Bergbesteigungen:

Olperer	von	14 Personen
Gefrorene Wandspitzen	4	„
	<u>zusammen von</u>	<u>18 Personen</u>

Uebergänge von der Hütte aus:

Nach dem Zillertal	von	51 Personen
„ „ Furtschaglhaus	6	„
„ der Geraer Hütte	5	„
„ „ Riffler-Hütte	3	„
„ Hintertux	2	„
	<u>zusammen von</u>	<u>67 Personen</u>

Riffler-Hütte (2334 m Seehöhe)

Besucht vom 17. Juni bis zum 23. September von:

Nachtgästen = 42 Personen gegen 1912 = 37 Personen

Tagesgästen = 3 „ „ 1912 = 12 „

zusammen 45 Personen gegen 1912 = 49 Personen.

Gesamter täglicher Verkehr (einschl. der länger als eine Nacht gebliebenen Gäste) = 49 Personen gegen 1912 = 55 Personen.

Von den Nachtgästen — 38 Herren, 4 Damen — waren:

30 Personen aus Deutschland

11 „ „ Oesterreich

1 Person „ Holland

zus. 42 Personen, davon gehörten

39 Personen dem D.u.Oe.A.-V. an, gegen 1912 = 29 Personen,

5 „ „ davon waren aus der Sektion Berlin, „ 1912 = 11 Personen.

Uebergänge zur Hütte:

Vom Zillertal	von 37 Personen
Von der Olperer-Hütte	„ 3 „
„ Hintertux	„ 3 „
Vom Spannagelhaus	„ 2 „
	<u>zusammen von 45 Personen</u>

Bergbesteigungen:

Riffler	von 11 Personen
-------------------	-----------------

Uebergänge von der Hütte aus:

Nach dem Zillertal	von 31 Personen
„ Hintertux	„ 5 „
„ Olperer-Hütte	„ 5 „
„ dem Furtschaglhaus	„ 2 „
„ „ Spannagelhaus	„ 2 „
	<u>zusammen von 45 Personen</u>

Der Besuch auf sämtlichen Hütten betrug:

1. Berliner Hütte	1913 = 3760 Pers. gegen 1912 = 4941 Pers.
2. Furtschaglhaus	„ = 619 „ „ = 941 „
3. Habach-Hütte	„ = 119 „ „ = 236 „
4. Tuckettpaß-Hütte	„ = 1530 „ „ = 1646 „
5. Ortler-Hochjoch-Hütte „	„ = 28 „ „ = 49 „
6. Olperer-Hütte	„ = 67 „ „ = 85 „
7. Riffler-Hütte	„ = 42 „ „ = 49 „

zusammen 1913 = 6165 Pers. gegen 1912 = 7947 Pers.

Die Hütten wurden 1913 zusammen von 3090 Nachtgästen gegen 1912 = 4245 besucht, die sich auf folgende Länder verteilen:

Deutschland	2378 Personen
Oesterreich	601 „
Ungarn	10 „
Frankreich	6 „
England	22 „
Holland	22 „
Schweiz	1 „

Seite. — zusammen 3043 Personen.

Uebertrag: 3043 Personen

Rußland	10 „
Italien	10 „
Dänemark	10 „
Schweden	3 „
Nordamerika	7 „
Afrika	7 „

zusammen 3090 Personen.

Ansichtspostkarten wurden verkauft:

In der Berliner Hütte	13399 Stück
„ dem Furtschaglhaus	1294 „
„ der Habach-Hütte	142 „
„ „ Tuckettpaß-Hütte	1789 „
„ „ Ortler-Hochjoch-Hütte	19 „
	<u>zusammen 16643 Stück.</u>

Für Wegebauten wurden verausgabt:

Im Gebiete der Berliner Hütte	198,28 M.
„ „ des Furtschaglhauses	153,18 „
„ „ der Habach-Hütte	115,16 „
„ „ „ Tuckettpaß-Hütte	386,01 „
„ „ „ Olperer-Hütte	38,30 „
	<u>zusammen 890,93 M.</u>

Otto Köhn, Hüttenwart

Nachstehende Tabelle gibt über die bergsteigerische Tätigkeit in den einzelnen Gebieten Aufschluß.

5. Bergfahrtenbericht

Nach den eingegangenen Berichten wurden im Sommer 1913 2937 Bergfahrten ausgeführt, also 445 mehr als im Vorjahr.

Diese Bergfahrten zerfallen in 1928 Gipfelersteigungen und 909 Paß- und Jochüberschreitungen (gegen 1676 bzw. 816 in 1912).

Die meisten Ersteigungen wurden in den südlichen Kalkalpen unternommen, nämlich 585 (1912: 401), es folgen die Zentralalpen einschl. Ortler- und Adamellogruppe mit 549 Ersteigungen (1912: 533) und die nördlichen Kalkalpen mit 465 (1912: 432).

Die Ostalpen verzeichnen demnach insgesamt 1599 Bergersteigungen.

In den Westalpen einschl. Dauphiné wurden 209 (1912: 264) Ersteigungen unternommen, in anderen Gebieten 47, im Winter auf Schiern 73.

Die 1928 Ersteigungen verteilen sich auf 736 Gipfel (1912: 693) und zwar auf 558 der Ostalpen, 137 der Westalpen, 41 anderer Gebiete.

Bei der Gipfelstatistik stehen die nördlichen Kalkalpen an erster Stelle mit 200 verschiedenen Gipfeln; es schließen sich die Zentralalpen mit 197 und die südlichen Kalkalpen mit 161 Gipfeln an.

An diesen Bergfahrten waren 411 Mitglieder der Sektion beteiligt (1912: 402); hiervon beschränkten sich 12 auf Joch- bzw. Paßüberschreitungen, sodaß die 1928 Gipfelersteigungen sich auf 399 Mitglieder verteilen.

Trotz der Ungunst der Witterung wurde eine große Anzahl hervorragender Bergfahrten im Sommer 1913, vielfach führerlos, unternommen. Erwähnt seien folgende: Ortler über den Marltgrat, Königspitze über den Suldengrat und Ostgrat, Predigtstuhl, Totenkirchl (10 mal), Gr. Litzner, Patteriol, Gr. Mörchner—Mörchner-schneide, Olperer, Guglia di Brenta, Bergerturm, Daint de Mesdi, Fünffingerspitze (5 mal), Adankamin der Gr. Tschierspitze, Rosengartenspitze über die Ostwand (2 mal), Tschierspitze, sämtliche Vajoletttürme, vielfach Große, Kleine und Westl. Zinne.

Aus den Westalpen: Gr. Aletschhorn, Fiescherhörner, Jungfrau, Lyskamm, Matterhorn über Zmuttgrat, Mönch über Westgrat, Gr. Schreckhorn, Tour Sallières.

	Ersteigungen			Gipfel		
	1913	1912	1911	1913	1912	1911
Rhätikon, Bregenzer Wald, Algäuer und Lechtaler Alpen	174	163	271	67	48	80
Wettersteingebirge, Miemingergeb., Bayer. Voralpen	105	172	146	49	29	51
Kaisergebirge, Karwendelgebirge . Salzburger und Berchtesgad. Alpen, Kitzbühler Alpen	101	82	141	46	32	48
Silvretta- und Fervallgruppe	70	105	162	38	43	64
Oetztaler Alpen	16	45	72	10	23	38
Stubai Alpen	68	41	160	30	20	41
Zillertaler Alpen usw.	125	80	204	35	23	44
Venediger-, Gr.-Glocknergruppe usw.	115	114	280	51	40	66
Ennstaler Alpen, Rax, Schneeberg	61	109	170	29	39	70
Ortler- und Adamellogruppe	15	29	15	11	20	11
Brenta-Gruppe usw.	164	131	299	31	30	62
Dolomiten	66	47	99	21	18	32
Karawanken usw.	448	237	549	113	121	146
	71	11	13	27	11	7
Westalpen	1599	1366	2581	558	500	760
Andere Gebiete	209	264	410	137	149	174
Auf Schiern (Winter)	47	46	70	41	44	40
	73					
	1928	1676	3061	736	693	974

In nachstehendem Verzeichnis sind im allgemeinen Joch- und Paßübergänge sowie sehr zahlreich besuchte Aussichtsberge nicht berücksichtigt.

Allein unternommene Bergfahrten tragen einen *, führerlos ausgeführte zwei **, nicht ganz zu Ende geführte (Schneesturm usw.) ein †; Gipfel, die im Zusammenhang an einem Tage erstiegen wurden, sind durch Querstriche (—) verbunden.

I. Die Ostalpen

A. Die nördlichen Kalkalpen

Rhätikon und Bregenzer Wald,	Heimspitze . . <i>Grunow**</i>
Algäuer und Lechtaler Alpen	Hochkinzelspitze . . <i>Kaempffer**</i>
	Hoher Freschen . . <i>Fredrich</i>
Casauna . . <i>Neuhaus(-Gotschna)</i>	Kühgratspitze . . <i>Fürbringer (Ueb.)</i>
Drei Türme . . <i>Zielinsky</i>	Panüler Schrofen <i>B. Müller</i>
Drasenfluh . . <i>Zielinsky</i>	(—Scesaplana)
Gafleispitze . . <i>Hennig**</i>	Pfänder . <i>Fürstenberg, Groehling**</i> ,
Gaaispitze . . <i>Grunow**</i>	<i>A. Schmidt, O. Strass*</i>

Rosberg . . . *F. Joseph**
 Scesaplana . . . *Flatau, Grunow***
 (Leiterweg), *Kutscha***, *H. Oppenheim*
 Schwarzhorn . . . *B. Müller*** (S.-W.-
 Gipfel über S.-W.-Grat)
 Sulzfluh . . . *Dr. Caspari, Grunow*
 (—Tilisuna), *B. Müller***, *Neuhaus*
 (—Gemstobel), *H. Oppenheim*
 Versailspitze . . . *H. Oppenheim*
 Zimbaspitze . . . *B. Müller*** (W.-
 Grat, Sohmvariante) *Zielinsky (+)*

Beseler . . . *M. Krüger**, *M. Levy*
 Biberkopf . . . *M. Krüger** (—H. Licht
 —Söllereck—Schlappolt—Fellhorn),
Morgenroth (—Schrofenpass)
 Bockkarkopf . . . *Bendke** (Heilbr. W.)
 Gr. Wilde . . . *M. Krüger* (N. Gr.)
 Grünten . . . *Heilborn***, *O. Pohl**
 Hammersp. *H. Oppermann*
 (v. Schüssler)
 Himmeleck . . . *Noack***
 Hochrappenkopf *Schirmer**,
*Stampehl***
 Hochvogel *Eikmann, Flatow*,
*Klatt** (Anst. Bäumensteiner Weg,
 Abst. Schnur-Kalter Winkel), *M.*
Levy, *Morgenroth*, *Eb. Müller*,
O. Pohl
 Höfats . . . *Noack*** (W.-Gr., 4 Gipfel)
 Hoher Ifen . . . *G. J. Meyer* (—Gottes-
 ackerplateau)
 Hohes Licht . . . *Klatt** (—Stein-
 schartenk. — Bockkarkopf), *Eb.*
Müller (Bockkark.—Mädelegabel),
*Schirmer***, *Selwig*, *Stampehl*
 (—Steinschartenk. — Bockkark. —
 Mädelegabel), *Weiss** (—Mädele-
 gabel)
 Kl. Wilde . . . *Noack* (N.-Gr.—S.-Gr.)
 Köllesp. . . *Risse*** (—Tannh. Hütte
 —Rote Fluh)
 Gr. Krottenkopf . . . *Klatt**, *G. J.*
Meyer (N.-S.), *Risse*** (v. Muttler)
 Mädelegabel . . . *Klatt**, *O. Pohl*,
*Schicker***, v. *Winning*
 Muttler . . . *Schicker**
 Nebelhorn . . . *A. Berthold***, *Bandke**,
Dietz, *Flatau*, *F. Joseph**, *Klatt***,
M. Krüger (4 mal), *M. Levy*, *Eb.*
*Müller***, *O. Pohl***, *Pottin***,
*Schirmer**, *Stampehl***, v. *Winning***
 Schlappolt . . . v. *Winning***

Schlicke . . . *Patschkowsky, Bisse***
 (Hallerschrofen—Jochberg), *Zielen-*
*ziger***
 Söllereck . . . *Klatt** (—Schlappolt—
 Fellhorn), *M. Levy* (desgl.), *Noack***
 (desgl.), *Eb. Müller*** (—Fellhorn),
 v. *Winning***
 Steinschartenkopf . . . *Noack* (—Bock-
 karsp. — Mädelegabel — Trettach-
 spitze), *Schirmer* (—Bockkarsp.)
 Trettachspitze . . . *Bandke*
 Wildengundkopf . . . *Risse* (—Trettach-
 spitze)

Eisentalerspitze *Neizert, H.*
*Zimmermann***
 Feuerspitze . . . *Weiss**
 Formaletsch . . . *Neizert, H. Zimmer-*
*mann***
 Galzig *Hirschel***, *Neizert***,
*Strutz***, *H. Zimmermann***
 Gatschkopf . . . *P. Fischer*** (2 mal),
*P. Fischer*** (—Simeleskopf, sämtl.
 Türme), *Stampehl***
 Hirschpleisspitze *Hirschel***
 (—Stanskogel), *H. Zimmermann*
 (desgl.)
 Kaltenbergspitze . . . *Neizert***, *H.*
*Zimmermann***
 Madlochspitze . . . *Hirschel*** (+), *B.*
*Müller*** (—Ob. Wildgrubensp.)
 Parseierspitze . . . *P. Fischer*** (O.
 Gr.-S.-Wand), *Noack* (+, Spiehler-
 weg), *Stampehl*
 Peuschelkopf . . . *Neizert*** (v. Wirth.),
*H. Zimmermann*** (desgl.)
 Rote Wand . . . *H. Zimmermann***
 Schindlerspitze *Hirschel*, *B.*
*Müller*** (—Valluga) *Neizert***, *H.*
*Zimmermann***
 Samspitze . . . *P. Fischer*** (—Vorder-
 seesp.—Feuerspitzen, *B. Müller***
 Stanskogel . . . *Neizert* (—Hirsch-
 pleissp.)
 Stierköpfel . . . *B. Müller*** (—Stier-
 kopf)
 Trittkopf . . . *B. Müller***

Wetterstein-Ammergebirge,
 Mieminger Kette
 Alpspitze . . . *Dahlheim**, *E. Jacoby*
 (Ueb. Kreuzeck—Höllental)
 Drachenkopf . . . *Lublimer* (W.-Gr.-
 Drachenkar)

Dreiterspitze *H. Bergmann**
 (Westl.), *Linde*** (Partenk.),
Wolfenstein
 Hochmunde . . . *Battermann*** (über
 Signal-Kuppe)
 Kreuzeck . . . *Bartels**, *H. Bergmann**
 (—Höllentalscharte), *M. Hempel***,
Poppelauer, *Rosenstiel***, *A.*
Schmidt, *Trampe*, *Welter***
 Krottenkopf . . . *Bartels**, *H. Berg-*
*mann**, *Groebe** (Ueb.), *Linde***,
A. Schmidt
 Musterstein . . . *Kanzow** (SO.-Wand
 —W.-Gr.)
 Schachen . . . *Bartels**, *Blaurock***,
A. Schmidt
 Tajakopf Gr., . . . *Kobrak*
 Törlspitze . . . *Zielinsky*
 Upsberg . . . *Kobrak*
 Wank . . . *Bartels***, *H. Bergmann*,
*Linde***, *Alb. Niemann*, *Rosen-*
*stiel***
 Zugspitze . . . *E. Jacoby*, *Linde* (Ueb.)
 Zugspitze von Knorrhütte . . . *Kurth***,
Wolfenstein (—Eibsee)
 Zugspitze von Höllental . . . *H. Berg-*
mann (—W.-N.-Hütte), *Rumpel*,
Wolfenstein (—Eibsee)
 Zugspitze von Wiener Neust.-Hütte
 . . . *Eicke*, *P. Hirschberg* (—Höllent-
 al)

Bayerischer Voralpenzug
 Benediktenwand . . . *Battermann***
 Bodenschneid . . . *Brassert**
 Geigelstein . . . *Kurtz*
 Gindelalpschneid . . . *Brassert**, *A.*
*Heymann***
 Grünkopf . . . *Reimann**
 Halserspitz . . . *Pschorr*
 Herzogstand *R. Bourwieg**,
Prochownik, *Wenzel***
 Heimgarten *Kiss***, *Linckel-*
*mann***
 Hirschberg . . . *Brassert**
 Hochalpe . . . *M. Planck***
 Hochgern . . . *Kurtz*
 Hochplatte . . . *Kurtz*
 Kogelkopf . . . *M. Planck***
 Kampenwand . . . *Brassert**, *Kanzow**
 (3 Ost-Hauptgipfel), *Kanzow***
 (W.-Gipfel—H.-Gipfel)
 Kramer . . . *H. Bergmann***, *Linde***
 Kranzhorn . . . *Reimann**
 Möserer . . . *Kurtz*

Neureut . . . *A. Heymann***
 Planckenstein . . . *Kanzow** (W.-Grat—
 SO.-Band—Risserkogel—Setzb.—
 Wallberg), *W. Kraft*** (O.-Gr.—
 O.-Gipfel—Scharte—SO.-Band—
 Hauptgipfel)
 Rechelberg . . . *Kurtz*
 Reitherspitze *Battermann**,
*Blaurock***
 Risserkogel . . . *Brassert**
 Risskopf . . . *Linde***
 Rosstein . . . *Kanzow*** (—Buch-
 stein—Rossteinnadel)
 Rotwand . . . *Exner***
 Ruchenköpfe . . . *Kanzow*** (NW.-
 Kante—S.-Wand—Auersp.), *K.*
*Matzdorff***
 Scheurerwand . . . *Kurtz*
 Wallberg . . . *Brassert**, *Fr. Schmidt***
 Wendelstein . . . *Exner*** (2 mal),
*Schirmer**, *Hr. Schulz***, *Stöck-*
*hardt***

Kaisergebirge, Karwendel-
 gebirge
 Brentenkopf . . . *C. Erich*
 Elmauer Halt . . . *Eichstaedt*** (Ueb.),
*H. Kaufmann***, *G. Schmidt***
 Fleischbankspitze . . . *G. Schmidt***
 Goinger Halt *Eichstaedt***
 (Hint.—Vord.)
 Karls Spitze . . . v. *Hesse* (Ueb. von
 Winklerscharte)
 Kl. Halt . . . *Kanzow*** (3 mal, Anst.
 O.-Band, Anst. NO.-Wand, Ueb. N.-
 Wand—W.-Wand), *Steinmann*
 (—Gamsh.—Elmauer H.)
 Naunspitze *Eichstaedt***
 (—Pyramidensp.—Vord. Kessel-
 schneid), *Steinmann*** (—Peters-
 köpfl)
 Pendling . . . *C. Erich***, *Habicht***,
Stöckhardt
 Predigtstuhl . . . *Steinmann* (Anger-
 mannriune—Botzongkamin)
 Pyramidenspitze . . . *Garn**, *R. Gold-*
*stein***, *Steinmann***
 Scheffauer Kaiser . . . *Eichstaedt***
 (Leuchsweg—Widauerweg), *Eich-*
*staedt*** (Grübler Lucke—Widauer-
 weg), *Kanzow*** (—Zettenkaiser),
*O. Pohl***, v. *Scheller***
 Sonneck . . . *Eichstaedt*** (Hacken-
 köpfe—Scheffauer, Widauerweg)

Stripsenkopf . *Liebich**, *G. Schmidt***
(2 mal), *Stampehl***, *Steinemann***
Teufelskanzel . . *Liebich***
Totenkirchl . . *Eichstaedt* (Führer-
weg—Schmidtrinne), *Garn* (Leuchs-
variante), *v. Hesse* (Ueb. Zott-
weg—S.-Grat), *Jsay*, *Kanzow***
(Stöger-Gschwendterkamin-Leuchs-
variante), *Kanzow*** (Heroldweg—
Schmidtrinne), *H. Kaufmann***
(Führerweg-Leuchsvariante), *Stam-
pehl* (desgl.), *G. Wolff*** (desgl.),
Steinemann (Schmidtrinne—Zott-
kamin)
Treffauer Kaiser . . *Kanzow**

Arnspitze, Gr. . . *Görte***, *Reimann**
Bettelwurfspitze . *Reimann* (—Speck-
karsp.), *Weiss** (Gr. u. Kl.)
Birkkarspitze . *P. Fischer** (—östl.
Oedkarsp.), *Weiss*** (—drei Oedkar-
sp.)
Hafelekarspitze . . *Stoltze**
Hochhiss . . . *Eichstaedt*** (—Spiel-
joch—Seekarls.—Rofan—Sagzahn-
Sonnwendjoch—Rofanhütte)
Hochnuisspitze . . . *Eichstaedt***
(—Steinkarls.—Rotwandl-Lamsénh.)
Karwendelspitze, Westl.
*P. Fischer***, *Linde*** (Ueb.), *Rei-
mann*
Kranzberg . . *Schier***
Lafatscher . *P. Fischer*** (Kl.—Gr.)
Reitherspitze . . . *Battermann***,
*Daffis**, *Görte***, *Reimann**,
Thusius
Schöttlkarspitze . . . *E. Bourwieg*,
*Reimann**
Seekarspitze . . *Dunkel**
Soiernspitze . . *Reimann**
Speckkarspitze . . *Weiss** (O.-Grat)
Unnütz . . *Bennezet* (2mal), *Dunkel**

Salzburger Kalkalpen, Berch-
tesgadener Alpen, Kitzbühler
Berge, Ennstaler Alpen, Rax-
alpe, Schneeberg

Archenköpfe, Gr. . . *J. Petzoldt***
Ahornbüchsenkopf . . . *J. Petzoldt*
(—Hammer—Köpfel—Rossfeld)
Berchtesgadener Hochthron . *Kuntze**
(—Salzb.-H.-Th.), *Neubart* (desgl.),
*Schwartze**

Brandkopf . . . *F. Kelch*** (Gr.), *J. Petzoldt***
Breithorn . . *Räde**
Edelweisslahnerkopf . . *Kaempffer*
(—Stadelhorn)
Falzköpf . . *F. Kelch***
Gr. Bruder . . *Räde** . .
Grünstein . . *J. Petzoldt***
Hirschwiese . . *J. Petzoldt***
Hochgründeck . . *Eger***
Hochkönig . . *Eger***, *Pauly* (Ueb.)
Hoher Göll . . *Moll* (—Hoh. Brett—
Vorderbrand), *Pauly* (desgl.)
Jenner . . *Neubart***, *J. Petzoldt***
Kammerlinghorn . . *B. Behrend**
Kehlstein . . *v. Winning***
Knäufelspitze . . *F. Kelch***, *J. Petzoldt***
Knittelhorn . . *B. Behrend* (—Gr.—
Kl. Grundübelhorn)
Predigtstuhl . . *Roeske***, *Spiro***
Priel, Gr. . . *Doyè*
Priel, Kl. . . *Doyè*
Schafberg . . *P. Hübner***
Schönfeldspitze . . *W. Behrend**
Untersberg . *Golisch***, *J. Petzoldt***
Watzmann . . *Kaempffer*** (Hoch-
eck), *Marx*, *Melms*** (—Mittelsp.),
Moll (desgl.), *Pauly*, *J. Petzoldt*
(H.), *v. Scheller*** (—Mittelsp.),
Schicke (H.), *Stambke***

Geigenkopf . . *Apolant*, *E. Frank***
(—Wildkogel)
Gr. Galtenberg . . *Schlabit***
Kitzbühler Horn . . *Ekert**, *Liebich**,
Soenderop
Rettenstein, Gr. . . *Eichstaedt***
Wildkogel . . *Apolant*

Hochschwab . . *Fritsche***
Lugauer . . *Fritsche***
Oetscher . . *Fritsche***
Raxalpe . . *R. Kirchhoff** (Jakobs-
kogel, Bismarcksteig), *Kuntze**
(Liststeig)
Reichenstein . . *Siméon* (Eisenerzer)
Schneeberg . *R. Kirchhoff** (Kloster-
wappen, Kaiserstein), *H. Schulz*
Sonnwendstein . . *R. Kirchhoff**, *H. Schulz*,
Wechselmann
Spitzmauer . . *Doyè***
Tamischbachturm . . *Siméon***
Zinödl . . *Siméon*

B. Die Zentral-Alpen

Silvretta- und Fervallgruppe
Dreiländerspitze . . *Gemlau*
Fergenhörner . . *Mauer* (+)
Gr. Litzner . . *G. Engel*, *Mauer*
Hoh. Riffler . . *Strutz*, *H. Zimmer-
mann*** (—Kl. R.)
Patteriol . . *Strutz*
Piz Buin . . *Gemlau*
Piz Lad . . *Strutz***
Saumspitze . . *Strutz*
Scheiblerkopf . . . *Flatau*, *Neizert*,
Noack (—Saumsp.), *H. Zimmer-
mann***

Oetztaler Alpen

Birchkogel . . *Hey***, *Winter***
Brunnenkogel . . *Frohwein*, *Rosen-
stiel*** (vord.—hint.)
Cevedalepass . . *M. Seligsohn*
Dahmannspitze . . *Grass***
Feuchtkogel . . *Grass***
Fluchtkogel . . *Lubliner* (—Guslar-
joch—Kesselwandsp.—Brandenb.
H.), *Röhrborn*, *Strutz*, *Wehlitz*
Gfallwand . . *Strutz*, *Wohlfeld***
Hintereisspitze . *Strutz* (—Dahmann-
spitze)
Hintere Schwärze . . *Grass*
Hochweisse . . *Linckelmann* (—Hint.
Seelenkogel), *Strutz*
Hochwilde . . *Strutz*
Kesselwände . . *Grass*** (—Kessel-
wandsp.)
Kortscher Schafberg . . *Frohwein*
Kreuzspitze . . *Eikmann*, *Frohwein*,
*Grass**
Lodner . . *Strutz*
Madatschjoch . . *Lubliner*
Marzell . . *Grass*
Nöderkogel . . *Linckelmann*
Oelgrubenjoch . *Frohwein*, *M. Selig-
sohn*
Oelgrubenspitze . . . *Frohwein*, *M. Seligsohn*,
Wehlitz
Ramoljoch . *W. Altmann*, *Eikmann*,
Frohwein, *Tesch*
Rautenkopf . *Frohwein* (K.), *Grass***
Roteck . . *Strutz* (—Texelsp.)
Similaun . . *Grass***
Verpeilspitze . . *Lubliner*
Weisskogel . . . *Adix*, *Grass***, *E. Leyser*,
O. Leyser, *Lubliner*, *H. Pariser*,
Röhrborn, *Strutz*

Weisseespitze *M. Seligsohn*,
Strutz
Wildspitze . . . *Adix*, *Frohwein*, *P. Hirschberg*,
Lubliner (Ueb.), *Tesch*,
Wegner

Stubai Alpen

Amthorspitze . *Habicht***, *Könitzer**,
*Matzke**
Ascherkogel . *Heyl*** (S.-Gr.-Wand)
Becher . . . *Adix**, *W. Altmann*,
*Groebe***, *Habicht*, *A. Krause* (—W.-
Pfaff—Zuckerhütl), *Lachmann*, *S. Mankiwitz*
(—Wilder Freiger), *K. Städing*, *P. Strassmann* (Ueb.),
Wittenhagen
Blaser . . *Köhnke***, *K. Städing***
Brunnenkogel . . *Frohwein*
Daunkopf, hintere . . *O. Pohl*
Feuersteine . . . *v. Hesse* (—Wilder
Freiger—Becher), *H. Meyer* (östl.—
westl.)
Habicht . . . *Dierbach*, *Eikmann*,
*Weiss**
Hoher Burgstall . . *Battermann***,
Flatau, *Frohwein**, *S. Mankiwitz*,
H. Meyer (—Schlicker See-
spitze), *Welter***
Hohe Lorenzspitze . . *Matzke**
Kastnerberg . . *K. Städing***
Königkogel . . *Röhrborn*
Kreuzspitze . . *Frohwein*
Kraspenspitze . *Battermann*** (Ueb.)
Längenth.Hochbrunnkogel . . *Heyl**
Maierspitze . . *Reimann**
Ochsenwand . . *H. Meyer* (Gr.)
Pferscher Tribulaun . . *v. Hesse* (üb.
Hoh. Zank), *H. Meyer*
Roskogel . . *Battermann***
Roskopf . . *Habicht***, *S. Mankiwitz**,
*Matzke**
Sailo . . *Battermann***
Schafgrüblerspitze . . *Battermann***
Schaufelspitze . . *Garn*
Schlicker Seespitze . *Battermann***,
*Weiss***
Schneespitze . . *Könitzer*
Schränkogel . . *O. Koch*
Sonklarspitze . . *v. Hesse* (N.-Grat)
Steinacker Jochspitze . *Fürstenberg*
Telfer Weisse . . *Matzke**
Waldrastspitze . . . *Battermann**
(—Kesselsp.)

Weisseespitze . . *Matzke**
 Wilder Freiger *Adix, Born*
 (—Becher), *Eikmann, Flatau, Frohwein* (—W. Pfaff—Zuckerhütl), *Gemlau, Groebe* (—W. Pfaff—Zuckerhütl), *H. Meyer* (desgl.—Becher), *H. Pariser* (desgl.—Hildesh. H.), *Röhrborn, Schlosser* (—Becher), *Schlosser* (—Freigerscharte), *Tirschtigel* (—Becher), *P. Strassmann, Wegner, Witzenz* (—Becher)
 Wilder Pfaff . . *Adix* (—Zuckerhütl), *v. Hesse* (—Zuckerhütl—Pfaffen-schneide), *E. Jacobs, K. Städing* (—Zuckerhütl), *P. Strassmann* (—Z.), *Wegner* (—Z.)
 Wildspitze . *v. Hesse* (v. Urkundkum)
 Zischgelesspitze . . *Battermann***
 Zuckerhütl . . *P. Hirschberg* (—W. Pfaff), *Horstmann* (—W. Pfaff—Becher, 1912), *O. Pohl, Zilenziger* (desgl.)

Zillertaler und Tuxer Alpen,
 Reichenspitzen-Gruppe, Rieser-
 fernerguppe.

Ahornspitze . . *Horstmann*** (1912)
 Berliner Spitze . . *Supper*
 Feldkopf . . *P. Herrmann*
 Gefr. Wandspitze . . *R. List*** (S.—N.-Giptel, 1912)
 Gilfertberg . *R. Fraenkel**, Rothholz***
 Glungetzer . . *Winter***
 Hochfeiler . . *G. Schlesinger, Supper*
 Kraxenträger . . *Bieber**, M. Friedländer**, Kurt**, Lachmann, G. Meyer**, K. Städing**, Schoenian**, Wittenhagen*, Zinn*
 Kreuzspitze, Wilde . . . *Roeske**, Spiro*** (Ueb.)
 Largetz . . *Winter*** (—Wattensp.—Roskopf)
 Gr. Mörchner . . *R. Goldstein, Ruhemann* (—Schwarzenstein), *Schmoller* (—desgl.), *Supper* (—Mörchner-schneide)
 Kl. Mörchner . . *Supper*
 Möselenock . . *Grün*
 Olperer . . . *Bröckelmann*** (Ueb.), *Horstmann* (—Gr.—Kl. Kaserersp., 1912), *La Quiante*** (Ueb.)
 Patscherkofel . *Fürstenberg, Stoltze**
 Penkenberg . . *W. Kiss*** (—Vord. Wangelsp.—Hint. Wangelsp.—Grindlsp.—Rastkogel), *Ruhemann*

Ritfler . . *Neizert* (Ueb.), *H. Zimmermann***
 Rossjoch . . *Winter***
 Roskopf . . *M. Friedländer*
 Rothkopf . . *Bröckelmann*** (Krone), *La Quiante*** (desgl.)
 Schaflahnernock . *Mahlow, Supper**
 Schönbichler Horn . . *Bieber, Horstmann** (1912), *H. Keibel, O. Köhn, K. Koffka**, Kurth**, Lachmann, Masbach, G. Meyer, Pilling, Ruhemann, G. Schmidt*** (Ueb.), *Schwarze**, Wegner* (Ueb.), *Werkenthin, Zinn*
 Schönlahnerkopf . . *Bröckelmann**, Grün, La Quiante***
 Schwarzenstein . . *Dase, W. Kiss**, K. Koffka**, Poppelauer, G. Schmidt**, R. Sydow, Wegner* (Ueb.), *Wittenhagen, Zinn*
 Speikboden . . *Kaussmann, Mahlow, Ruhemann**
 Tharntaler Köpfe . *Bröckelmann*** (4)
 Thurnerkamp . *Grün* (—Möselenock), *P. Herrmann* (Ueb.)

Fensterlekofer . . *Kreuz*** (Kl.)
 Hochgall . . *Bröckelmann**, Kaussmann, La Quiante***
 Lengstein, Gr. . . *Böcking, Kaussmann*
 Maundl, Gr. . . *R. Kirchhoff**
 Obrenspitze . . *R. Kirchhoff** (Kl.)
 Ralikopf . . . *Bröckelmann**, La Quiante***
 Rote Wand . . *R. Kirchhoff**
 Schneeige Nock . *Böcking* (—Fernerköpfl), *Bröckelmann*** (—Fernerköpfl—Geltalspitze—Wasserkopf—Fensterlekofer), *La Quiante*** (desgl.)
 Tristen-Nöckl . *Kaussmann*, Mahlow*
 Wasserkopf . . *Kreuz***
 Wildgall . . *P. Krause*

Venediger-, Gr. Glocker-,
 Goldberg- und Ankogelgruppe,
 Deferegger Alpen
 Gamsspitze . . *A. Mayer*
 Gr. Venediger . . *Loebell* (—Gamsspitze), *A. Mayer, Schoenian, F. Schulze, Steinemann*

Gr. Glockner . . *Bosselmann, Graeff* (Ueb.), *P. Hermann* (Holmannsweg—Stüdlhütte), *Lattermann, Loebell* (—Kl. Glockner), *Lustig, Ruhemann* (Ueb.), *F. Schulze* (Ueb.), *P. Strassmann* (Ueb.)
 Hochsober . . *Bröckelmann**, La Quiante***
 Hundstein, Gr. . . *Soenderop***
 Imbachhorn . . *Graeff***
 Sonnblick . . . *Lustig, Singer***, *P. Strassmann* (Ueb.)
 Gr. Wiesbachhorn . . *P. Herrmann* (—Bratschenkopf-Glockerin), *Graf Uzkull*

Ankogel . . *Eger, H. Kaufmann**, Lustig, Supper, v. Tischendorf, Wegner* (+), *G. Wolff*** (Ueb.)
 Arnoldshöhe . . *Micheel, J. Petzold, Räder**
 Geiselkopf . . . *Eger**, H. Kaufmann*** (Ueb.), *G. Wolff***
 Gamskarkogel . *Räder**, F. Schütt*, Supper***
 Grauleitenspitze . . *v. Tischendorf*
 Lonzahöhe . . *v. Tischendorf** (2mal), *Wegner*
 Rossbrand . . *Tromm**
 Säuleck . . *Eger*
 Schönberg . . *v. Tischendorf**
 Thörlkopf . . *v. Tischendorf**
 Tschirnock . . *Tromm**

Gosauer Kamm . . . *Michelson*** (—Angerstein—Flachkogel—Saurücken)
 Gr. Weitschartenkopf . *Michelson** (—Gr. Bruder)
 Hoher Dachstein *Roeske**, Spiro*** (Ueb.)

Ortler- und Adamellogruppe
 Dreisprachenspitze . . . *Brussatis, Christoffer, Eickmann, Frohwein**, M. Jacobi, F. Kunze**, Em. Müller* (v. Ferdinandshöhe), *v. Olshausen**, Schütte**, Waltz*
 Eisseepass *Frohwein, Leers* (Butzensp.—Madritschspitze)
 Eisseespitze . *W. Behrend*, (—Butzenspitze—Madritschsp.), *E. Hirschfeld* (desgl.), *Horstmann* (desgl.—Hint. Schöntaufsp. 1912), *G. Schmidt***

Königsspitze . . *Behrend, W. Hellwig* (—Suldensp.—Schrötterhorn—Kreilspitze), *Neubart* (desgl.), *v. Olshausen* (O.-Grat—Königsjoch)
 Madatschspitzen . . *Kutscherow***
 Madritschjoch . . *Kiss***
 Madritschspitze *A. Mayer* (—Butzensp.—Eisseesp.)
 Monte Cevedale . . *Adix* (—M. Rosole—Palon della Mare—M. Vioz), *Bing* (desgl.), *Oschinsky*** (desgl.), *H. Pariser* (desgl.), *Zilenziger* (desgl.), *Frohwein, E. Hirschfeld, Jacob, G. Schmidt**, Biltz* (Ueb.), *Groebe*, (—Palon della Mare—M. Vioz), *A. Mayer* (desgl.), *Wendeler* (—Eisseesp.—Butzensp.—Madritschsp.—Schaubachh.)
 Monte Vioz . . . *A. Fischer* (Palon della Mare—Monte Cevedale), *Kromrey* (desgl.), *Wohlfeld* (desgl.), *P. Hübner* (—P. della Mare—M. Rosole—M. Cevedale), *O. Köhn* (desgl.), *F. Unger* (desgl.), *E. Jacobi, O. Koch, Roeske**, Spiro**, F. Unger***
 Monte Zebro . . *Biltz* (—Hochjoch—Suldensp.—Suldengrat—Königsspitze—Schaubachh.), *Kutscherow*** (—Eiskogel)
 Ortler . . . *Biltz* (—Hochjochgrat), *Bing* (hint. Grat), *Bing* (Marlgrat—Payerh.), *Horstmann* (1912), *Jacob, Lachmann, Patzschke, Waltz, M. Werner*
 Ortlerpass . . *Kutscherow*
 Schöneck . . *Frohwein, Gottstein**, Heyl*** (hint.—vord.), *Jacob*** (hint.)
 Schöntaufspitze, Hint., . *Gottstein**, Jacob**, Kurth**, Neubart**, Oschinsky*** (—Madritschsp.—Butzensp.—Eisseesp.), *Patzschke, Schütte***
 Schrötterhorn . . *v. Hesse, Loebell* (—Kreilsp.—Königssp.), *W. Theel*** (N.-Gr.)
 Suldenspitze *W. Behrend* (—Schrötterhorn—Kreilsp.—Königsspitze)
 Thurwieserspitze . . *Biltz, Matzke*, (—Eiskögele—Hochjoch)
 Tschengelser Hochwand . . *Horstmann** (1912), *Jacob, Mendelsson*, v. Olshausen* (Ueb.)
 Vertainspitze . . *W. Behrend* (NW.-Grat—Rosimboden), *G. Bing*, (NW.-

Grat), *L. Heine, W. Hellwig* (Ueb., NW.-Gr.—SW.-Gr.), *Heyl*** (NW.-Gr.), *Loebell* (NW.-Gr.)
Zayjoch . . *W. Behrend*

Adamello . . *O. Koch*
Monte Venerocolo . . *A. Fischer*
Passo di Cercen . . *Bing*

C. Die südlichen Kalkalpen

Brentagruppe, Judicarien,
Val Sugana, Mendelgebirge,
Sarntaler Alpen

Castelletto inferiore . . . *Böcking*
(S.-Wand), *Alb. Niemann* (desgl.),
M. Thiele (desgl.)
Castelletto superiore . . . *Böcking*
(Anst. O. Kante)
Cima di Brenta . . *B. Blumenreich**,
Böcking, Böcking (—Vallesinella—
Mandron), *Kromrey, Laske, Alb.*
Niemann
Cima del Grosté . . . *Böcking*
(—Falkner, Liepmannscher Aufstieg)
Liebich, Stachow*
Cima Seredoli . . *Alb. Niemann***
Cima Tosa . . *Christophe*, G. Halm,*
H. Pariser, Roeske, C. Schmidt,*
Wreschner
Cima di Vallesinella . . *Böcking*
Cima Vagliana . *Liebich*, Stachow*,*
*J. Thiele, M. Thiele***
Dente di Sella . . *Böcking* (S.-Wand
—Ostkante), *J. Thiele, M. Thiele*
(S.-Wand)
Guglia di Brenta . . *Christophe***
Monte Spinale** . . . *P. Hübner,*
Kurth, Leers, Liebich, Pfennig-
werth, Ritter (4 mal), *Stachow,*
J. Thiele, M. Thiele
Monte Vigo . . *Alb. Niemann***

Marzola . . *E. Frank***

Monte Roën . . *F. Unger, Wohlfeld*
Penegal . . *zahlreich*

Hirzer . . *Wohlfeld***
Iffinger . . *Wohlfeld***
Lodner . . *Wohlfeld***
Ritnerhorn . . *Pfennigwerth**, F.*
*Unger**, Wohlfeld**
Titschen . . *A. Schmidt***

Grödner Dolomiten,
Sella-, Marmolata-,
Rosengartengruppe

Bambergerspitze . . *Moedebeck,*
Bergerturm . . . *Bröckelmann**,*
*La Quiante**,*
Boëspitze** *R. Fraenkel,*
M. Fridberg, v. Guttenberg, Klotzsch,
*La Quiante**, Rothholz, Rumpel,*
Wa. Schmidt, We. Schmidt
(—Pisciaduseesp.—), *v. Simson,*
J. Thiele, M. Thiele,
Cavignon . . *E. Frank**,*
Daint de Mesdi . . *Bröckelmann**,*
*La Quiante***
Fermedaspitze . . . *M. Fridberg**,*
(Kl.), *Frobenius, Neizert* (Kl.)
Fermedatum, Gr., . . *Blumenreich,*
*Bröckelmann**, M. Fridberg**,*
*Laske, La Quiante**, Masbach,*
(Ueb., NO.—SW.), *Meffert* (Ueb.),
Wa. u. We. Schmidt (Ueb., NO.—
SW.), *Wreschner* (Ueb.)
Fermedatum, Kl., . . *J. Thiele*
Fünffingerspitze . . *Bröckelmann***
(Schmittkamin), . . *La Quiante***
(desgl.), *Meffert* (Daumenscharten-
weg), *Wa. u. We. Schmidt* (desgl.)
Gran Oda . . *Bröckelmann**, La*
*Quiante**, Masbach, Werkenthin*
Gran Roa . . *Bröckelmann*, Raffs*
Grohmannspitze . . *Meffert* (Enzens-
bergerweg)
Mantello . . *Dunkel***
Murfrait, Gr., . . . *Bröckelmann**,*
*La Quiante**, Wa. u. We. Schmidt*
Peitlerkofel . . *Flaischlen***
Pisciadu . . *Moedebeck*
Pitschberg *M. Fridberg**,*
*Klotzsch**, Könitzer**, Neizert,*
Thusius
Pitzberg . . *Kinne, Klotzsch, Neizert,*
Thusius
Plattkofel . . *Bouché, Wa. u. We.*
*Schmidt*** (Oskar-Schusterweg)
Pordoispitze . . *R. Fraenkel***

Pössnecker Weg u. Pl. Rand . . .
*Bröckelmann**, E. Frank*, M.*
*Fridberg**, E. Gutmann**, La*
*Quiante**, J. Thiele**, M. Thiele***
Pufflatsch . . *Baur, Dunkel**, Kinne,*
*M. Krüger, Royer*** (2 mal),
*J. Schmidt***
Raschötz** . . *zahlreich*
Rodella** . . *zahlreich*
Sass Rigais . . *Blumenreich*, Jul.*
*Cohn, Flaischlen**, M. Fridberg**,*
*Frobenius, v. Guttenberg**, O.*
Hammer, Kinne, Laske, Wa. u.
*We. Schmidt*** (Ueb.), *Wreschner*
Seceda . *M. Fridberg, Kinne, Neizert,*
Thusius
Tschierspitze, Gr., . . *Blumenreich**
*R. Freund, Laske, Wreschner***
Adangkamin . . *Bröckelmann**, La*
*Quiante***
Tschierspitze . . . *v. Guttenberg***
(Gr., Kl.), *Masbach* (Kl., Ueb.),
Masbach (Ueb. VI., Neuer Anstieg)
*Wa. u. We. Schmidt*** (Gr. u. östl.)
Zahnkofel . . *Raffs*
Zwischenkofel . . *M. Fridberg***

Cima di Larsec . . *Dunkel*** (—di
Lausa)
Cima di Lausa . . *Micheel***
Delagoturm *Christophe*,*
Christophe,* (—Stabeler—Winkler)
Fallrand . . *Nitsche*
Fensterleturm . . *Brückmann, E.*
Busse (beide Ueb. S.-Grat)
Grasleitenspitze . . *Bosselmann* (n.-
östl.), *Dunkel*** (desgl.), *H. Wolff*
(mittlere, N. A.), *H. Wolff* (westl.)
Grasleitentürme . . . *W. Hellwig*
(Treptowk.), *v. Hesse* (Ueb.), *Neu-*
*feld, W. Theel*** (Treptow-Masoner-
kamin), *H. Wolff*** (desgl.), *H.*
Wolff (S.-Wand)
Gsellenspitz . . . *W. Hellwig, K.*
*Koffka***
Hornspitze . . *E. Frank***
Kesselkogel . *W. Hellwig, Linckel-*
*mann, Pels-Leusden, W. Theel**,*
*Tiesler, H. Wolff***
Laurinswand . . *M. Thiele*** (SW.-
O.-Wand)
Monte Ciampedia . . *Radecke***
Palaccia . . *Dunkel***
Pala Christophe . *Christophe** (SW.-
Wand)

Piazturm . . *K. Koffka* (SW.-Grat,
N. Riss—Punta Emma)
Rosengartenspitze . *Baur, v. Hesse,*
Neizert, Nitsche, Pels-Leusden,
*H. Wolff**, Bosselmann** (—Sta-
beler—Delagoturm), *Brückmann*
(Ueb., Anst. O.-Wand), *E. Busse*
(desgl.), *P. Hirschberg* (Ueb.,
Santnerpass), *Neufeld* (Ampfererweg)
Rote Erdspitze . . *Tiesler*
Rotwandspitze . . *Mahlow, Neizert,*
Nitsche, Oliven, J. Thiele (Ueb.)
Scalieretspitze . . *A. Krause***
Schlern . . *zahlreiche*
Stabelerturm . . *Christophe*, ders.**
(Fehrmanweg), *Christophe*, v.*
Hesse, K. Koffka (Fehrmanweg—
Stabblerscharte), *W. Theel***
Teufelswandspitze . . *Brückmann*
(Ueb., Anst. West.), *E. Busse*
(desgl.), *E. Gutmann*** (—Rotwand),
O. Hammer (SW.—S.)
Tschafon . . *Pels-Leusden***
Tscheinerspitze . *C. Oppenheimer**,*
Neufeld (W.-Wand), *Nitsche, M.*
Thiele (NO.—NW.)
Vajoletttürme . *Christophe** (Haupt-
Ost-Nordturm), *G. Engel* (Haupt-),
v. Hesse (N.-O.-H.), *K. Koffka* (H.,
NW.-Wand), *Neufeld* (N), *Neustadt*
(N),
Winklerturm . *Christophe** (2 mal),
*ders.** (—Stabeler [Fehrmanweg]
—Delago [Pichlriess]) *Christophe**
(Winkler—Stabeler—Delago) (2
mal), *G. Engel, Fellermeier* (—St.-
—Del.), *Neufeld, H. Wolff* (—St.-
—Del.)

Marmolata . . . *P. Hübner* (Ueb.,
Fedaja—Contrin), *Marx, Pauly,*
Pick, Rumpel, Schmoller (Abst.
Westgrat)

Campanile di Val di Roda . *P. Herr-*
mann, Jsay (—Cima di V. d. R.),
Pick (desgl.)
Castellazzo, Monte . . *O. Hammer**
Cima di Ball . . *W. Meyer***
Cima di Bocche . . *Guradze***
Cima di Cuseglio . . *P. Herrmann,*
Schwickerath
Cima di Fradusta . *Pels-Leusden**, Richter***

Cima di Val di Roda . . *E. Busse*
 (—Campanile), *P. Herrmann*
 Cimone della Pala . . . *E. Busse*
 (NW.-Grat—S.-Grat)
 Dente del Cimone . . *M. Cassirer*
 Figlio della Rosetta . *M. Cassirer*
 (—Cima di Cuseglio), *Guradze***
 (Ueb.)
 Monte Tognola . . *Altschul, Knopf,*
*C. Matzdorf***
 Pali di S-Bartolomeo . *M. Cassirer*
 Rosetta . . zahlreich
 Sass Maor . *E. Frank* (Ueb., S.—N.),
Kreuz
 Torre Felicità . . *M. Cassirer*

Becco di Mezzodi . . . *Köhnke,*
*Mecklenburg**, Michelson***
 Cadinspitzen . *Gerschner*** (höchste),
*Michelson*** (höchste—Cima Eöt-
 vös—Gemelli—Wundtsp.)
 Cima di Falzarego . . *Köhnke***
 Crepedel . . *Mecklenburg***
 Croda da Lago . . . *Michelson***
 (Anst. O.-Wand, Abst. N.-Grat, Anst.
 Pompaninkamin, Abst. N.-Grat)
 Guglia Edmondo de Amicis . *Gersch-*
*ner**, Michelson*** (II. führerlose)
 Kronplatz . . *R. Goldstein**, Kauss-*
*mann**, Mahlow, Wegner***
 Kühwiesenkopf . . *Wechselmann*
 Monte Cristallo . . *Gerschner**, P.*
*Hübner, Michelson**, Rumpel*
 Monte Pian . . zahlreich
 Nuvolau . . *Bosselmann, Habicht**,*
*Marx**, Mecklenburg**, Melms**, M.*
*Oppenheim**, Schwickerath**, Tiesler*

Andertenkarspitze . *Michelson*** (I.)
 Einser . . *Gerschner*** (S.-Wand-
 Kanzel), *P. Herrmann, R. List***
 (S.-Wand), *Michelson*** (—Kanzel),
F. Ziethen (S.-Wand)
 Haunold . . *Mosberg*
 Helm . . *Gaulke**, Mosberg***
 Hochleist . . *Gerschner**, Michel-*
*sohn***
 Paternkofel . . *Michelson*** (Anst.
 NW.-Grat)
 Pfannhorn . . *Mahlow*
 Seekofel . . *Köhnke**, M. Oppen-*
*heim**, R. Sydow**

Schwabenalpenkopf . . . *Benjamin*
 (Hauptt.—SO.-Turm), *F. Ziethen*
 Toblinger Knoten . . *B. Goldstein,*
Soenderop, Topel, F. Ziethen*
 Zinne, Gr. . *Gerschner*** (O.-Wand),
*G. Halm, Melms**+, Michelson***
 (O.-Wand), *Rumpel, F. Ziethen*
 (O.-Wand)
 Zinne, Kl. . . . *Gerschner*** (SW.-
 Wand), *R. List*** (S.-Wand), *Michel-*
*sohn*** (SW.-Wand), *Singer, F.*
Ziethen (SW.-Wand)
 Zinne, Westl. . . *Benjamin*
 Zwölferkofel . . *Michelson*** (Ver-
 such über SW.-Wand, †)

Lienzener Dolomiten

Lasertzerwand . . *Ruhemann**
 Triglav . *Eger, Heinicke, H. Kauf-*
mann (Vrataweg), Quaatz**, R.*
*Schwarzlose**, Siméon, Wehmann*,*
Tromm
 Turska Gora . . *Heinicke***
 Wischberg . . . *H. Kaufmann**, Tromm, Wehmann**

Karawanken, Steiner Alpen, Karnische Voralpen

Begunski-Vrh . . *Quaatz***
 Dobratsch . *Heinicke**, Quaatz**, R. Schwarzlose***
 Grintovec . . *Heinicke*** (—Rinca-
 skuta), *R. Schwarzlose*** (desgl.),
*Siméon, Quaatz***
 Hochobir . . *Heinicke**, Quaatz**, R. Schwarzlose**, Wehmann**
 Hochstelle . . . *H. Kaufmann***
 (—Schönkopf—Hoh. Weissenbach-
 spitze, I. von SO., —Kl. Weissen-
 bachsp., I. Abst. nach N.)
 Hochstuhl . . . *Heinicke*** (—Ver-
 tatscha), *Quaatz*** (desgl.), *R. Schwarzlose*** (desgl.)
 Kahlkogel . . *Tromm***
 Kanker Kotschna . . *Quaatz**, R. Schwarzlose***
 Kanjauz . . *Tromm*
 Karnicaturm . . . *H. Kaufmann**
 (I. O.-Wand)
 Luschariberg . . *Tromm***
 Manhart . . *Eger* (2mal), *Tromm, Wehmann***,

Mittagskogel . *Heinicke*** (—Rosica
 —Kahlkogel), *Quaatz*** (desgl.), *R. Schwarzlose*** (desgl.), *Tromm*
 (—Frauenkogel—Rosenkogel)

Ojstrica . . *Heinicke*** (—Planjava),
*Quaatz*** (desgl.), *R. Schwarzlose***
 (desgl.)

II. Westalpen

(Alphabetisch geordnet)

Aiguille de Balme . . *F. Hellwig***
 Aiguille d'Orny . . *Finkelstein, W. Junk*
 Aiguille du Goléon . . *B. Lewy*
 Aletschhorn, Gr. . *Finkelstein* (Ueb.),
Schiess (2mal, von Oberaletsch u.
 von Concordia)
 Allalinpäss . . *Bieber, Wachsner*
 Altman . . *Fieseler*
 Augstmatthorn . . *Graf Uxkull**
 Breithorn (Zerm.) . *O. Straube* (mit
 Kl. Matterhorn)
 Brévent . . *A. Frankfurter, Groeh-*
ling, Legeler, Orth*** (Ueb.), *O.*
Straube, Wachsner**
 Castello . . *A. Burchard*
 Catogne . . *M. Reiche*
 Clocher d'Arpette . . . *A. Frank-*
furter, E. Frankfurter
 Col de Bonhomme . *A. Frankfurter,*
E. Frankfurter
 Col d'Orny . . *A. Frankfurter, E. Frankfurter*
 Cima di Jazzi . . . *Finkelstein*
 (—Neues Weisstor)
 Crastagüzza . . *Klinitz* (—Sattel)
 Dent d'Hérens . . *Schiess*
 Dent du Midi (Haute Cime) . . .
Finkelstein
 Diavolezzatur . *Neter, M. Planck**, Schiffer, Tirschtigel, Welter**, L. Wolff*
 Dom . . *Schiess* (Ueb.—Dürrenhorn)
 Eggishorn . . . *Gottstein* (1912),
*Grasshof**, E. Karau**, Karpes,*
*Wachsner**
 Engstligengrat . . *B. Lewy*
 Fiescherhörner . . *Schiess* (Kl., von
 Concordia über Fieschersattel)
 Flégère, la . . *H. Friedländer, Gott-*
stein (12), *Groehling*, F. Hellwig**, Legeler, Poetting** (3mal), *Schwen-*
nike, Stürickow
 Fletschhorn . . *Karpes*
 Fronalpstock . . *H. Stoltze**
 Gemmenalphorn . . *Poetting***

Gemshorn . . *Schwig* (—Gressoney
 la Trinité)
 Glärnisch . . *Schicker*
 Gornergrat** . . zahlreich
 Grand Combin . . *Kann* (†)
 Grünhörner . . *Schiess* (Kl.—Gr.—
 Grüneckhorn)
 Gwärtler . . *Benfey* (—Graustock—
 Schwarzhorn—Haughorn), *Riese*
 (—Graustock)
 Hochtäligrat . . *M. Schlesinger***
 Hörnli (Zerm.) . . *Rautenberg**
 Joderhorn . . *Schiess*
 Jungfrau . *W. Loewenstein* (—Rot-
 talhorn, Dez. 12.)**, *J. Schwig*
 Jungfraujoche . . *Weckmann*
 Kranzberg . . . *W. Loewenstein*
 (—Gespensterhorn, Dez. 12.)**
 La Breyaz . . . *R. Frankfurter**, E. Frankfurter**, M. Reiche**
 Lauberhorn . . *Legeler, v. Schulz-*
Hausmann (vom Tal)**
 Ludwigshöhe . *Schiess* (—Schwarz-
 horn—Balmenhorn—Vincentpyra-
 mide—Punta Giordani)
 Lyskamm . *G. Brock, Schiess* (Ueb.,
 Nase—Felikjoch)
 Männlichen . *v. Schulz-Hausmann*, Weckmann*
 Matterhorn . . . *W. Kraft, Schiess*
 (Ueb., Zmuttgrat)
 Mellig . . *Gottstein* (12)
 Meije, Brèche de la . . *W. Kraft*
 Mittagshorn . *Gottstein* (12), *Karpes*
 Mönch . . *Schiess* (Westgrat—Süd-
 ostgrat)
 Montanvert** . . zahlreich
 Mont Arlas . . *S. Ginsberg*
 Mont Cenis . . *C. Davidsohn* (Col
 di Fréjus)
 Monte de la Saxe . . . *B. Levy**, C. Oppenheimer***
 Monte Leone . . *Finkelstein*
 Monte Moro . . . *Brock, Grasshof*
 (Pass)
 Mont Pleureur . . *Poensgen*

Monte Rosa . . . *Brock* (Dufoursp.),
Selwig (P. Gnistetti)
 Muottas da Celerina . . . *Planck***
 Muottas da Pontresina . . . *Planck***
 Mythen, Gr. . . . *Scharmann*,
*H. Stoltze**
 Nägelisgrätli . . . *Grasshof*
 Napf . . . *Hoffers***, *H. Stoltze**
 Neues Weisstor . . . *Finckelstein*
 Niesen . . . *Finckelstein*, *Legeler*
 Obergabelhorn *O. Maurer*
 (—Trifhorn—Arbengletscher)
 Oldenhorn . . . *W. Hirsch*
 Pas de Chèvres *Hinrichs*,
*Poetting***
 Petersgrat . . . *Graf Uxkull**
 Pierrepointue . . . *Orth***
 Pilatus . . . *M. Andresen**, *C. David-*
sohn (Tomlishorn), *Legeler*, *Schar-*
mann (Tomlishorn), *H. Stoltze*
 Piz Bernina . . . *Biltz*
 Piz Cambriales . . . *Schiess*
 Piz Corvatsch *S. Ginsberg*,
L. Wolff
 Piz dell' ova Cotschna . . . *Pinthus***
 Piz Griatschouls . . . *Teppich*
 Piz Julier . . . *S. Ginsberg* (Scharte),
G. Schlesinger
 Piz Kesch . . . *R. Burchard*
 Piz Languard . . . *Eikmann*, *Klimitz***,
E. Leyser, *P. Leyser*, *Patzschke*,
*Pinthus***, *M. Planck***, *v. Schulz-*
*Hausmann**, *Tirschtigel*, *Welter***
 Piz Lischanna . . . *Buhe***
 Piz della Margna . . . *S. Ginsberg*
 Piz Misau . . . *Klimitz***
 Piz Morteratsch . . . *Biltz* (Tschierva—
 Boval), *S. Ginsberg*, *G. Schlesinger*
 Piz Muragl . . . *Biltz*
 Piz Palü . . . *Buhe*, *S. Ginsberg*
 Piz Tschierva . . . *Klimitz*
 Plan Bertol . . . *Poetting***
 Plan de l'Aiguille . . . *A. Frankfurter*,
E. Frankfurter, *F. Hellwig***
 (—Montanvert), *Orth***
 Plattje (Saas Fee) . . . *Grasshof***,
Karpes, *Orth***
 Pointe de Bovine . . . *M. Reiche*
 Punta del Pouset . . . *B. Levy*
 Rheinwaldhorn . . . *Schiess* (Ueb.)

Riffelhörn . . . *M. Schlesinger*** (2 mal)
 Rigi . . . *Grasshof***, *Legeler*, *H.*
Stoltze (—Hochfluh), *O. Straube**
 Rochers de Naye . . . *Erler**, *Orth***,
Stürickow
 Rosstock . . . *H. Stoltze**
 Rote Fluh . . . *Erler***, *Rautenberg**
 Rotsandnollen . . . *K. Marcuse*
 Salève . . . *Hoffers***
 Säntis . . . *Bading*, *Fieseler*** (2 mal),
*Schicker***
 St. Bernhard, Gr. . . *A. Frankfurter*,
E. Frankfurter
 Schafberg (Eng.) . . . *Neter*, *Patzschke*,
*Pinthus***, *v. Schulz-Hausmann**
H. Stoltze, *Tirschtigel*, *Welter***
 Scheye . . . *H. Stoltze**
 Schreckhorn, Gr. . . . *O. Maurer*
 Schwandfeldsp. . . . *F. Lehmann*
 Schwestern, Drei (Eng.) . . . *Biltz*
 Schynige Platte . . . *Erler***
 Simelihorn . . . *Schiess** (—Rötiborn)
 Simmelstock . . . *Schiess* (—Jogiburg
 —Vorderspitze)
 Six Jeur . . . *Orth***
 Strahlhorn . . . *Finkelstein*
 Tambohorn . . . *A. Burchard*
 Telliplatten . . . *A. Frank***
 Titlis *Benfey* (Jochpass),
A. Burchard, *M. Frankenbach*,
Grasshof, *Kann** (Ueb.), *Karpes* (+),
*C. Marcuse**, *K. Marcuse*, *Riese*
 (Jochpass)
 Tödi . . . *Schiess* (Ueb., Hüfi—Puntai-
 glashütte)
 Tour du Montblanc . . . *Orth*
 Tour Sallières . . . *Finkelstein*
 Trifhorn . . . *Karpes* (vom Triftgrätli)
 Tschingelhorn, Gr. . . *A. Frank***,
Graf Uxkull
 Tschingellochtighorn . . . *F. Lehmann*
 Untergabelhorn . . . *Finkelstein*
 Uri-Rotstock . . . *Kann**, *C. Oppen-*
*heimer***
 Vilan . . . *Kutscha**
 Wellenkuppe . . . *S. Brock*, *Schiess*
 (—Obergabelhorn) (+)
 Wildstrubel . . . *W. Hirsch*, *Kann**,
*C. Oppenheimer***
 Windgälle, Gr. . . *Schiess* (beide Sp.)

III. Andere Gebiete

(Bergfahrten und Reisen)

Belowsky . Verein. Staaten, Südkanada
Boetzkes . . . Hohe Tatra: Osterva*,
 Meerangensp.,** Poln. Kamm, Swi-
 mica —Zarwalpass**
 A. u. Fr. *Brandt* . . . Norwegen:
 Stogen, Jos de daelsbrae
Braun . Sommerschituren bei Finse:
 Dammevand, Hardangerjøkul
Frh. v. Coels . . . Hohe Tatra:
 Schlagendorfersp., Kl. Visoka, Meer-
 angensp., Eistalersp., Poln. Kamm
C. Davidsohn . S. Salvatore, Lanzo
 d'Invalle, Superga
M. Dietz . . . Monte Maggiore
v. Erckert . . . Cordillere v. Südchile:
 Vulkan Osorno**, Vulkan Calbuco
H. Frank . . . Norwegen: Djupvas—
 Lytten—Visesätter, Jostedalbrae
Grob . . . Italien, Corfu, Cattaro
F. Grünstein . . . Hardangerjøkul,
 (Ueb.), Finse-Posti
Haac . . . Riviera, Capri (M. Solario),
 S. Salvatore, M. Bré, M. Lacera
E. Hahn . . . Sierra Nevada: Picacho
 de Seleta (2 Gipfel), Cerro del Cal-
 vario (3 Gipfel), Peñon de San
 Francisco, Dornajo
K. Hirschberg . . . Aetna
Hülsberg . Dalmatien, Herzegowina,
 Bosnien, Istrien, Dalmatien
Konopassewitsch . . . Kaukasus*:
 Kumtub, Dychtau (+), Abstieg I.
 über Missesgletscher, Kumtubek-
 kamm, Ueb. des Hauptkammes von
 N.—S. über Twiberpass, zurück
 über oberen Zammerpass
Kraaz . Nordkap, Diggermulkollen
S. Kraemer . . . Spanien u. Portugal
H. Levin . . . Mittelmeer, Suezkanal,
 Colombo (M. Lavinia), Singapore

(Tanjong Ratong), Hongkong (Peak
 v. H.), Tsingtau, Japan, Manila
Lindig . . . Südfrankreich, Ober-
 italien, Schweiz
Mertens . . . Südasien, Westafrika,
 Br. Nigeria, Kamerun
E. Moser . . . Norwegen: Digger-
 mulkollen, Nordkap, Myrdal
C. Müller . . . England, Schottland
Münzenberg . . . Norwegen: Myrdal,
 Finse, Hardangerjøkul
Orth . . . Monte Rosa** u. Monte
 Castello** bei Rapallo
P. Pappenheim . . . Hohe Tatra:
 Wildererjoch (Ueb.), Kosprovajoch—
 Chatubinskitor
Rottmann . Pyrenäen: Pic du midi
K. Scheele . . . Brasilien: Tijuca,
 Corcovado bei Rio de Janeiro
H. Schipmann . . . Gjeilo
K. Schultze . Bremerhaven—Genua
W. Schultze . . . Norwegen: Lofoten,
 vord. Kjosentind, Tyven, Grasdals-
 kar
H. B. Schwab . . . Hamburg—Rio de
 Janeiro, Argentinien, Uruguay,
 Bahia, Trinidad, Barbados, New-
 York
A. Simon . . . Hohe Tatra: Poln.
 Kamm
P. Strassmann . . . M. Pellegrino
 bei Palermo
Stürickow . . . Italien
R. Sydow . . . Hohe Tatra: Poln.
 Kamm*, Kl. Visoka*
Wehmann . . . Hohe Tatra*: Patria,
 Osterva, Kl. Visoka, Poln. Kamm,
 Kerbeken
Welter . . . Gibraltar, Algier, Genua
v. Zahn . Teneriffa: Pico de Teyde

IV. Winterfahrten

(in der Zeit von Anfang November 1912 bis Ende April 1913)

I. Im deutschen Mittelgebirge

A. Im Riesengebirge

Kammwanderungen und
Rodelfahrten

Apt, *F. Behrens*, *Bild*, *Citron*, *C.*
Erich, *A. Fischer*, *E. Flatau*, *E.*

Frank, *P. Königsberger*, *F. Kunze*,
M. Liebich, *G. Neustadt*, *E.*
Oppenheimer, *H. Pinthus*, *C.*
Rumpel, *F. Schäfer*, *Scharmann*,
Schlabit, *H. Schulz*, *Siméon*, *P.*
Singer, *S. Klarek*, *P. Strasser*,
Strassmann, *Tiesler*, *Welter*

II. Schifahrten

Bauer, B. Blumenreich, Bosselmann, Braun, Finkelstein, Grass, Grob, F. Grünstein, E. Gutmann, G. Herrmann, M. Hoffmann, E. Jacoby, F. Joseph, Kann, Krenz, Laske, La Quiante, R. List, E. Moser, P. Pappenheim, J. Petzoldt, Schimmelbusch, M. Schlesinger, Wa. Schmidt, We. Schmidt, Wi. Schulz, M. Thiele, H. Wolff, J. Wolfsohn

B. In anderen deutschen Mittelgebirgen

B. Behrens (Erzgeb. Schi), B. Blumenreich (Erzgeb. Schi), Erler (Oberhof), A. Frank (Harz),

II. In anderen Gebieten

Braun (Diavolezza, Gamskogel, Sulzkogel bei Kühtai, Schi), Bröckelmann (Ehrenbachhöhe, Rauber-Saalkogel-Hahnenkamm-Laubkogel, Steinbergkogel, Kitzbühler Horn, Schi), Dahlheim (Blomberg, Zwiesel, Herzogstand-Heimgarten), Finkelstein (Kitzbühler Horn, Ehrenbachhöhe, Schi), Grob (St. Moritz, Schi), Grün (Schwarzenstein, Schi), M. Hempel (Zugerberg, Salève), F. Joseph (Partenkirchen, Schi), Kanzow (zahlreiche Schituren in den Schlierseeer, Kitzbühler Alpen, im Wettersteingebirge, im Ferwall, Vorarlberg u. Reiteralpe, alle führerlos) Klinder (St. Anton, Zürs, Schi), Konopassewitsch (Ost Finland, Schi), S. Kraemer (Schweden und Norwegen), S. Mankiewitz (Vesuv), Matzdorf (Rodwand), K. Marcuse (Herzogenstand, Schi), Neizert (Pontresina, Schi), F. Neufeld (Bovalhütte, Schi), H. Oppenheimer (Galzig,

Gerschner (Fichtelberg, Keilberg, Schi), Grob (Harz, Schi), E. Gutmann (Fichtelberg, Keilberg, Schi), M. Hirschfeld (Brocken), Klatt (Harz), Klauke (Brocken), Kobrak (Erzgeb., Schi), O. Köhn (Fichtelgeb. und Fränk. Schweiz), H. Langer (Feldberg, Schi), M. Michelsohn (Erzgeb., Schi), C. Müller (Oberhof Schi), Pincussohn (Fichtelberg, Schi), G. Schmidt (Fichtelberg, Sch.), W. Weisbach (Schwarzwald, Schi), Wohlfeld (Schwarzwald, Schi), G. Wolff (Schwarzwald, Schi), H. Zimmermann (Fichtelgeb., fränkische Schweiz)

Hochkarspitze, Peischlkopf, Val-luga, Schi), C. Oppenheimer (Galzig, Schi), O. Pohl (Monte Maggiore), B. Richter (Strelahorn, Strelapass, Weissfluh), E. Risse (Watzmannhaus, Jenner, Schi), v. Scheller (Bodenschneid, Galzig, Schi), Schimmelbusch (Ehrenbachhöhe, Saalkogel-Rauber-Hahnenkamm-Laubkogel, Steinbergkogel - Gr. Analm, Schi), Schipmann (Davos), O. Schirmer (Ehrenbachhöhe, Kitzbühler Horn, Schi), M. Schlesinger (Ehrenbachhöhe, Strelapass, Fleidapass, Schi), J. Schmidt (Kitzbühel, Schi), E. Seligmann (Rissersee), Soenderop (Geisberg, Zella S., Saalfelden, Lofer, Reichenhall, Salzburg, Kapuzinerberg), H. Stoltze, (zahlreiche Turen im Schwarzwald, Mittagsgupfi [Pilatus], Napf, Schröcken, Flexensattel, Uetli-berg), Teppich (Rigi, Andermatt), Wechselmann (Herzogenstand), W. Weisbach (St. Gotthard), G. Wolff (Oberalppaß)

V. Erstersteigungen

Grödener Dolomiten: VI. Tschierspitze, neuer Anstieg (*Masbach*)
Ampezzaner Dolomiten: Guglia Edmondo de Amicis, II. führerlose (*Michelsohn*)

Sextener Dolomiten: Andertenkarspitze (*Michelsohn*)
Julische Alpen: Hohe Weissenbach spitze, I. von Südost, kl. I. Abstieg nach N., Karnicaturm, I. Ostwand (*H. Kaufmann*)

Eine grosse Zahl Mitglieder besuchte im Frühjahr und Herbst die sächsische Schweiz, wobei zahlreiche, schwere und allerschwerste Besteigungen ausgeführt wurden.
Heinrich Erler

6. Büchereibericht

Die Bücherei erhielt im Berichtsjahr 1913 einen Zuwachs von 631 Werken; der Gesamtbestand ist nunmehr 5095 Werke mit etwa 8000 Bänden, die sich auf folgende Gruppen verteilen:

Biographie und Geschichte	235	Werke
Bergbesteigungen, Wanderungen und turist. Reisen	875	"
Landes- und Volkskunde	575	"
Volkskunde II (Sagen, Haussprüche, Marterln und Schnadahüpfli)	75	"
Naturwissenschaften:		
1. Allgemeines	35	"
2. Botanik und Zoologie	95	"
3. Geographie, Forschungsreisen	475	"
4. Geologie	340	"
5. Gletscher und Gletscherkunde	110	"
6. Meteorologie und Klimatologie	50	"
7. Mineralogie und Paläontologie	20	"
8. Orographie, Hydrographie und Höhlenkunde	65	"
9. Kartographie, Höhenmessungen	40	"
Kalender und Taschenbücher	55	"
Hygiene, Anleitung zur Hilfeleistung, Physiologie	50	"
Geschichte der Alpenreisen und des Alpinismus	35	"
Turist, Handbücher für Alpenforscher, Bergsteiger und Führer	55	"
Führer:		
1. Reisehandbücher	110	"
2. Spezialführer für Stadt und Land, Mittelgebirge	485	"
3. Hochgebirgsführer	239	"
Verkehrswesen, Alpenstraßen, Gebirgsbahnen, Schutzhütten	170	"
Sport, Wintersport, Luftschiffahrt, Photographie	65	"
Belletristik:		
1. Romane, Erzählungen und Humoresken	375	"
2. Dramen	45	"
3. Gedichte	85	"
4. Bilderwerke	45	"
Zeitschriften	291	"

Außerdem enthält die Bücherei eine große Sammlung von Karten, Panoramen, alpinen Photographien und etwa 900 Nummern Vereins-Veröffentlichungen (Jahresberichte usw.). Ueber diese, sowie über die Sammlung von Diapositiven (Lichtbildern) ist ein besonderes Verzeichnis in Vorbereitung.

Seit Erscheinen des letzten Nachtrags zum Bücherverzeichnis (1908) wurden 1289 Werke (2104 Bände) neu-angeschafft; diese bedeutende Vermehrung des Bücherbestandes würde die Herausgabe eines neuen Nachtrages notwendig machen. Der Vorstand hat jedoch hiervon Abstand genommen und die Herausgabe eines vollständig neuen Bücherverzeichnisses beschlossen. Es soll nicht wie bisher die Bestände in alphabetischer Reihenfolge, nach den Verfassern geordnet, sondern die Werke in systematischer Ordnung verzeichnen. Die Gruppierung wird im wesentlichen der der allgemeinen Alpenvereinsbücherei in München entsprechen. Zwei Register, ein alphabetisches Titelregister, nach den Verfassern geordnet, und ein Sachregister werden die Uebersicht über die vorhandenen Werke und das Auffinden der gewünschten Bücher wesentlich erleichtern. Da die Herstellung dieses umfassenden Verzeichnisses mehrere Jahre in Anspruch nehmen dürfte, so wird der Unterzeichnete inzwischen mit der Herausgabe von Sonderverzeichnissen fortfahren. Von diesen sind bis jetzt erschienen: Die Literatur über die Zillertalergruppe, über die Ortlergruppe und über Wintersport und Winterturen. Ein Sonderverzeichnis über die Belletristik, über die Reiseführer und über die in der Bücherei vorhandenen Zeitschriften werden zunächst folgen. Wie aus der kurzen in diesem Bericht enthaltenen Aufstellung zu ersehen ist, zählt unsere Bücherei zu den vollkommensten Fach-Büchereien, jedenfalls zu den umfangreichsten alpinen Büchereien. Angesichts dieser Tatsache ist es zu bedauern, daß die Bücherei nicht mehr von den Sektionsmitgliedern in Anspruch genommen wird. Im Jahre 1913 wurden etwa 750 Bücher ausgeliehen. Es ist wohl anzunehmen, daß das Interesse für die Bücherei nach Erscheinen des systematisch geordneten Verzeichnisses ein wesentlich lebhafteres wird.

Auch in diesem Berichtsjahre durfte die Bücherei eine Anzahl von wertvollen Stiftungen entgegennehmen. Allen liebenswürdigen Spendern sei auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen, namentlich den Herren *P. Berckenhoff*, *Dr. Endell*, *E. Gabein*, *W. Junk*, *Dr. Martin*, *J. Müller*, *v. Plaska*, *P. Renschel*, *Treptow* und *Wundt*, ferner dem *Hauptausschuss des D. u. Oe. A.-V.*, dem *Fremdenverkehrsverband in Ober-Oesterreich*, dem *Landesverband für Fremdenverkehr in Steiermark* und der *Société Neuchâteloise de Géographie in Neuchâtel*.

Leon Treptow

7. Vorträge im Jahre 1913

In der Versammlung am 10. Januar hielt unser Mitglied, Herr Hauptmann Erler, einen Lichtbildervortrag: „Führerlose Hochturen bei Zermatt“.

Meine Herren! Erwarten Sie nicht, daß ich Ihnen heute von Erstersteigungen oder neuen Anstiegen erzählen werde.

Der Sommer des Jahres 1910, ein gutartiger Bruder des verflissenen, sorgte schon dafür, daß einem der Kamm nicht zu sehr schwoll. Die Fahrten, die ich für 1911 in petto hatte, konnte ich leider nicht zur Ausführung bringen, da mich kleine Meinungsverschiedenheiten mit meinen Gehwerkzeugen daran hinderten. So muß ich mich darauf beschränken, Sie heute auf bekannten Wegen auf bekannte Berge, allerdings 4000er, zu führen; aber ich hoffe, Ihnen doch immerhin noch manches Interessante und Belehrende bringen zu können.

Als Leitsätze könnte ich dem Vortrage die Worte voranstellen:

1. Mit des Wetters und des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten.
2. Der Alpinismus ist für den davon Befallenen eine oft recht schmerzliche Form geistiger Störung.

Und nun zur Sache:

Die Reise, für die ich als Begleiter einen jungen Studenten, damals Mitglied unserer Sektion und der Hochturistischen Vereinigung, gewonnen hatte, trat ich am 9. Juli 1910 von Berlin aus an. Sie begann gleich mit einer Enttäuschung und Aenderung des Fahrtenplans. Ich hatte beabsichtigt, von Interlaken aus über die Berge das Rhonetal zu gewinnen und auf diese Art mehrere Gipfel des Berner Oberlandes, vor allem das Bietschhorn, mitzunehmen. Da es aber am Abend des 10. in Interlaken zu gießen anfang und der 11. sich auch nicht besser anließ, dampften wir kurz entschlossen am 12. 8 Uhr vorm. wieder ab, nachdem wir Tags zuvor noch unseren ganzen Proviant eingekauft hatten. Bei einem wolkenbruchartigen Regen langten wir am Nachmittag des 12. in Zermatt an. Die überall im Tal noch lagernden Schneereste weissagten für die Hochgebiete nichts Gutes und der Beherrscher Zermatts war in winterlichem Zustande. Wir bezogen in der Dependence des Hotels Mont Cervin das Zimmer Nr. 241, etwas hoch gelegen und ziemlich einfach eingerichtet, dafür aber um so billiger, da das Bett nur 2 Frs. kostete. Ueberhaupt möchte ich an dieser Stelle das außerordentliche Entgegenkommen des Besitzers Dr. Alex. Seiler gegen Hochturisten erwähnen. Trotzdem wir häufig abwesend waren, wurden uns für die ganze Zeit Pensionspreise gewährt, auch wenn wir nur einzelne Mahlzeiten einnahmen.

Dieses schöne Zimmer 241 sollte nun über 3 Wochen unsere Herberge sein. Wir haben die Betten aber nicht zu sehr abgenutzt, denn von 27 Nächten waren wir nur 14 im Bett, die anderen auf Hütten und eine im Biwak.

Da bei dem zweifelhaften Wetter nicht viel anzufangen war und wir uns etwas einlaufen wollten, gingen wir am nächsten Morgen im dicksten Nebel, später im Schneetreiben auf den Gorner Grat, dessen höchsten Punkt wir nach 3 $\frac{1}{2}$ stündiger Wanderung erreichten.

Das Wetter schien sich zu bessern. Wir beschlossen daher, den Hochtäligrat, die östliche Fortsetzung des Gorner Grats, noch zu versuchen. Unter gewöhnlichen Verhältnissen führt ein Steig zum Gipfel des Hochtäligrates, damals war es ein ziemlich scharfer Firnrücken, der sogar teilweise zum Stufen schlagen nötigte. 12⁴⁵ hatten wir den Gipfel glücklich erreicht und ließen uns zur Mittagsrast nieder. Die ganze Zeit über herrschte schon eine lebhaftere Bewegung in den uns umgebenden Wolken, und die Sonne versuchte durchzudringen. Da, mit einem Male zerreißen die Vorhänge und mein Freund, das Weißhorn, entbietet uns seinen königlichen Gruß. Und es wurde klarer, und als wir uns 1³⁰ zum Abstieg über den Rizen-grat ins Findelental anschickten, lachten uns sämtliche Riesen Zermatts an. Vielleicht lachten sie uns auch aus, denn wie sie da standen in ihrem winterlichen Kleide, konnten wir uns sagen, daß Turen, wie Z'mutt- oder Teufelsgrat im Laufe der nächsten Wochen nicht möglich seien und wir uns zunächst mehr an die Schneemugel würden halten müssen.

Indeß, wer zuletzt lacht, lacht am besten. Es ging noch besser, als wir damals ahnen konnten, und etliche Viertausender mußten daran glauben.

Ich hätte gern noch das nah gelegene Stockhorn besucht, aber in Ermangelung eines Seiles und der vorgerückten Zeit war ein Verzicht darauf geboten, zumal wir bestimmt zum Diner zu spät gekommen wären. Ich halte sehr auf Pünktlichkeit, besonders wenn es sich ums Essen handelt.

Was nun am nächsten Tage tun? Es sollte ein Schneemugel sein, möglichst hoch, etwas Kletterei bieten und umfassende Aussicht, dabei gut zum Einlauf. Alle diese Ansprüche erfüllte der Dom, der mit seinen 4554 m bekanntlich der höchste Berg der politischen Schweiz ist.

In der Frühe des 15. Juli, der das Beste vom Wetter hoffen ließ, entführte uns das Bähnchen nach dem mir leider nur zu gut bekannten Randa, welches den Talort für den Dom bildet. Nach ausgiebiger Verpflegung im Hotel Weißhorn, wo ich manchen Bekannten begrüßen konnte, brachen wir zur Festihütte auf. Der Weg ist ein rechter Schinder und in seinem unteren Teile auch nicht ganz leicht zu finden. Man muß vor allem aufpassen, daß man den richtigen Uebergang über den Randaer Bach, den Abfluß des Festigletschers, erreicht, da man sonst nicht mehr hinüberkommt. Von der Mitte ab wird der Weg hochalpin und bietet nette harmlose Klettereien. Wir konnten aber keinen rechten Geschmack daran finden, da eine Bruthitze herrschte und die schweren Rucksäcke arg drückten. 5³⁰, also nach vierstündigem Marsche, betraten wir aufatmend die Schwelle der Festihütte, 2936 m hoch gelegen. Die Hütte, am Rande des Festigletschers, bietet vor allem eine wunderbare Aussicht auf das Weißhorn. Während wir die notwendigen Hüttenarbeiten erledigten, traf ein junger Tourist mit 2 Führern ein. Der Herr sprach nur französisch und sehr elegant, so daß wir ihn zunächst für einen Franzosen hielten. Nachdem ihm aber einmal etwas Schwyzerdütsch entschlüpft war, und wir festgestellt hatten, daß er Müller hieß und aus Basel war, schwand sein Ruhm schnell.

Die Wetteraussichten hatten sich inzwischen verschlechtert, im Westen stand eine schwere Wand. Der ältere Führer meinte aber, das habe nicht viel zu bedeuten. Uebrigens gäbe es ein sicheres Zeichen. Wenn nach Sonnenuntergang die Gipfel noch einmal aufleuchten würden, hätten wir morgen schönes Wetter. Der biedere Baumann sollte recht haben. Da wir viel Platz und Decken hatten und niemand unmäßig schnarchte, verlief die Nacht recht angenehm.

2⁵² vorm. verließen wir am 15. beim Scheine der Laterne die Hütte. Es war sehr kalt, schönster Sternenhimmel; wir konnten also mit gutem Wetter rechnen. Man folgt zunächst der Moräne und geht sodann auf den sanft ansteigenden Gletscher über, sich immer links haltend. Bei dem vorzüglichen Schnee kamen wir rasch vorwärts und näherten uns dem Festijoch, das bestiegen werden muß. Ein steiler Firnhang führt zur Einsattelung, und da ich grundsätzlich nur dann Stufen schlage, wenn es unbedingt notwendig ist, legten Felix und ich hier Steigeisen an, die wir auch bis zum Gipfel anbehielten und die uns vorzügliche Dienste leisteten. Vom Festijoch gibt es nun zwei Wege: entweder verfolgt man den felsdurchsetzten NW.-Grat oder man steigt nach dem Hohberggletscher ab und gewinnt dann allmählich immer mehr nach Süden drehend den Gipfel, letzterer Weg nur Schnee- und Eisarbeit.

Wir wählten ersteren Weg, trotzdem die Felsen teilweise unangenehm vereist waren, als den kürzesten Zugang. Ueber die Kletterei ist wenig zu sagen. Im letzten Drittel des Grates kamen wir auf ziemlich steile Pulverschneehänge, die recht mühsam waren. Bei meinem Gefährten machten sich die Einflüsse der dünnen Luft bemerkbar, und ich mußte ihn dauernd treiben.

9³⁵, nach 8 stündiger Wanderung einschließlich kleiner, durch den Zustand meines Gefährten bedingten Rasten, erreichten wir den Gipfel. Die Aussicht ist großartig. „Nun ist der seit Stunden ersehnte Augenblick herangekommen, daß die Idealgestalt unserer Alpen, das Weißhorn, seinen Scheitel beugen mußte. Auch das Matterhorn, das trotzig kühne, betrachten wir von oben herab Die Menge gewaltiger Viertausender, welche nördlich und südlich des Doms stehen, traten damals, wenn ich der Wahrheit die Ehre geben soll, überhaupt nicht über die Schwelle meines Bewußtseins. Man steht so hoch, daß ich weit entfernt bin, den Aussprüchen L. Stephens, daß der Dom die schönste Aussicht in den Alpen biete, als richtig anzuerkennen.“ (Blodig)

Schon 9³⁰ traten wir, weil es empfindlich kalt war und ein scharfer Wind wehte, den Abstieg an. Wir wählten jetzt den anderen Weg und stiegen in der Richtung auf das Nadeljoch ab, ohne es jedoch zu berühren. Der Schnee war auf dieser Flanke recht schlecht und ein Abfahren nur selten möglich. Nach Erreichung des sanfter fallenden Hohberggletschers steuerten wir dem Festijoch zu. Die Umrahmung dieses Wegestücks ist höchst eindrucksvoll, vor allem zur Linken, wo wunderbare Eisbrüche, vom schönsten Blau bis zum tiefsten Grün schimmernd, den Wanderer begleiten. Unannehmlichkeiten bereitete der Schrund am Festijoch. Ich mußte mich schließlich lang hinlegen und auf diese Weise hinübermogeln. Um 12⁴⁰ waren wir wieder auf der Hütte, wo ich eine Stunde lang wie ein Toter schlief.

Um 2 Uhr brachen wir dann auf und erreichten Randa um 4 Uhr mit der Genugtuung, unseren Zug gerade den Bahnhof verlassen zu sehen.

Der nächste Tag war dem *dolce far niente* gewidmet. Abends entdeckte ich den Oberst v. Wundt, Ihnen allen wohl bekannt durch seine alpinen Prachtwerke (das Matterhorn und seine Geschichte). Ich sprach ihn natürlich an und stellte mich ihm vor. Im Laufe des Gesprächs erkundigte er sich dann nach dem Berliner Leutnant, der 1906 am Weißhorn abstürzte, und groß war sein Erstaunen, als ich ihm antwortete: „Der Leutnant, Herr Oberst, bin ich selber.“ Wir hatten an dem Abend noch den Vorzug, seine Gattin kennen zu lernen, mit der ich in der Folge noch zwei Fahrten zu machen die Ehre und das Vergnügen hatte. Den Abend beschloß ein Tanz im Viktoria-Hotel. Ich kann tanzen nach anstrengenden Hochturen übrigens nach meinen Erfahrungen nur empfehlen. Das Bergweh, Knie-schnackerln usw. wird hierdurch glatt vermieden, und es macht entschieden mehr Vergnügen, mit einem netten weiblichen Wesen im Arm diese Kur auszuüben, als stumpfsinnig 75 mal Kniee beugen und strecken zu machen, wodurch allerdings im wesentlichen derselbe Erfolg erreicht wird.

Der 17. Juli sah uns schon wieder unterwegs. Oberst v. Wundt hatte uns die Dent d'Hérens warm ans Herz gelegt und zwar auf einem selten gemachten Wege. Im allgemeinen geht man von der Schönbühlhütte über den Tiefenmattengletscher zum gleichnamigen Joch, um dann den Dent d'Hérensgrat anzugreifen. Der Weg über den Gletscher gilt als sehr lawinen- und steingefährlich, und so schlug uns Oberst v. Wundt einen anderen Weg vor, der zwar weiter, dafür aber lawinen- und steinsicher sein sollte und zudem den Vorzug hat, bisher nur wenige Male begangen zu sein. Er geht von der Hütte über das Stockje, über den Stockgletscher bis zur Tête de Valpelline, von welchem Gipfel man auf das Tiefenmattjoch herabsteigt. Als Frühstücksstelle hatten wir uns Staffalp erkoren und damit den Nagel auf den Kopf getroffen, denn neben vorzüglicher Verpflegung fanden wir dort eine Bedienung, welche — na, sie hieß Lina, war Inhaberin der schönsten blonden Flechten, blauen Augen, prachtvoller Zähne, entsprechender Figur usw. Daß uns das Frühstück schmeckte, können Sie mir glauben.

Das dicke Ende sollte aber nachkommen. Von Staffalp führen nämlich zwei Wege zur Schönbühlhütte, der alte in der Längsachse des Gletschers, nur durch Steindauben bezeichnet, während der andere den Gletscher senkrecht quert, um am linken Ufer in den vorzüglich angelegten Hüttensteig überzugehen. Wenn's dem Esel zu wohl ist, geht er auf's Eis tanzen. In diesem Falle waren wir diese lieben Tiere, indem wir den ersteren Weg wählten, vor dem ich nur warnen kann. $3\frac{1}{2}$ Stunden stapften wir mühselig durch diese Steinwüste, zum Schluß noch mit unangenehmen Spalten kämpfend, und selbst die Großartigkeit der Landschaft konnte über den Stumpfsinn nicht forthelfen.

3^{20} betraten wir die Hütte, die ihren Namen Schönbühl mit vollem Recht trägt. Sie war gerade fertiggestellt, und wir zählten zu ihren ersten Besuchern. Ich rechne sie auch, der Einrichtung nach, zu einer der schönsten S. A. C. Hütten. Gegen Abend erhielten wir noch Besuch in Gestalt zweier Engländer mit Führern, die am nächsten Morgen über den Col d'Hérens nach Arolla wollten.

Als ich am 18. um 1^{00} nach dem Wetter sah, hingen dicke Wolken tief herab, sodaß zunächst an ein Fortgehen nicht gedacht werden konnte.

Erst 4^{10} verließen wir die Hütte, um bei der vorgeschrittenen Zeit noch zu machen, was irgend möglich war. Wir hielten uns, als

wir auf den Fuß des Stockje zusteuerten, zu früh links, wodurch wir Zeit verloren und viel Schweißtropfen an den Moränen unnütz verschwendeten. Die Kletterei am Stockje, zu dem eine Art Pfad hinaufleitet, gehört zu der Sorte, die mir äußerst unsympathisch ist. Mürbe Felsen mit Grasbüscheln und Schneeresten durchsetzt, sodaß man nirgends festen Fuß fassen kann. In trockenen Jahren wird das ja besser sein. Als wir dann glücklich 6^{30} oben waren, begann ein solides Schneetreiben. Die Dent d'Hérens mußte also aufgegeben werden, und leise weinend traten wir den Rückzug an. Mir war es eigentlich ganz recht, daß aus der Fahrt nichts wurde. Man hat eben so seine Tage, an denen man, ohne sich Rechenschaft über die Gründe geben zu können, nicht aufgelegt ist.

Als Rückweg wählten wir dann den schon erwähnten Hüttensteig, der auch in seiner Verlängerung durch das Zmuttal über das malerische Dorf Zmutt wundervoll ist und bei seiner bequemen Anlage allen Besuchern von Zermatt nur auf das wärmste empfohlen werden kann.

Am Nachmittag wurde mit Wundts, da das Wetter sich zusehends besserte, eine Fahrt für den nächsten Tag beschlossen. Wie Ihnen wohl bekannt, besitzt der Oberst v. Wundt ein seiner Größe zwar angemessenes, aber doch immerhin nicht unbeträchtliches Körpergewicht. Das hat zur Folge, daß er im Schnee einbricht, wo wir noch mühelos hinüberlaufen, und die weitere Folge ist, daß er außerordentlich angestrengt wird. Nun wollte er gern auf einen leichten Viertausender und schlug das Rimpfischhorn, 4203 m hoch, vor.

Um für die eigentliche Besteigung frisch zu sein, sollte in möglichst großer Höhe am Vorabend ein Biwak bezogen werden. Wir waren natürlich sehr einverstanden mit der Fahrt, denn es ist doch immer ehrenvoll, in Gesellschaft so berühmter Leute zu gehen. Es wurde verabredet, daß wir uns im Laufe des nächsten Nachmittages am Biwakplatze treffen wollten. Dieser ist auf der Siegfriedkarte leicht zu finden und liegt dicht südlich des trigonometrischen Punktes 3258, südlich des Langenfluh-Gletschers. Zur Beförderung der Decken für uns und des Zeltens usw. für das Ehepaar wurden zwei Träger gemietet, außerdem nahm sich Oberst v. Wundt noch einen Führer zu seiner persönlichen Unterstützung.

Während das Ehepaar die Zahnradbahn bis Riffelalp benutzte, um von dort aus, den Findelengletscher querend, z'Fluh zu erreichen, marschierten Felix und ich, 9^{40} , bei herrlichem Wetter von Zermatt ab. Der Weg ins Findental zweigt beim Weiler Winkelmatten von dem zum Gornergrat führenden links ab. Er steigt zunächst außerordentlich steil auf, leitet aber dann, prächtige Ausblicke bietend, über die Almendörfer Eggen und Findelen nach z'Fluh in nur mäßiger Steigung. Von Findelen aus sieht man das Matterhorn meiner Ansicht nach von seiner schönsten Seite. 12^{40} kamen wir im Berggasthaus z'Fluh an, wo wir den Wundtschen Führer, Brantschen den Kleinen, trafen, der hier auf uns gewartet hatte, um uns mitzuteilen, daß die Herrschaften schon voraus seien. Nach einem recht teuren, dafür aber um so mäßigeren Frühstück, brachen wir 1^{55} auf und erreichten nach mühseliger Schneestamperei 4^5 das Trigonometrische Signal, 3258 m, südlich dessen, etwa 8 m unterhalb, der Biwaksplatz liegt. Mit Instandsetzen des Platzes, Aufschlagen des Zeltens, Abkochen, Kletterkunststücken, Studieren und Bewundern der Aussicht verging der Nachmittag.

Das Wetter hatte sich inzwischen schon in unerfreulicher Weise verschlechtert, und leichte Regenschauer gaben von Zeit zu Zeit ihre

Visitenkarte ab. So waren die Auspizien für die Nacht nicht gerade die günstigsten. Wundts im Zelt und mit Schlafsäcken versehen konnten ja nicht klagen, aber wir drei Anderen, nur mit Decken im Freien, ab und zu von einer Dusche erfrischt, hatten wirklich nichts zu lachen. Es war ein Biwak, das sich gewaschen hatte. Außerdem die Engigkeit. Wir mußten hochkant liegen, und ein Umdrehen war nur möglich, wenn sich alle daran gleichzeitig beteiligten. — Der Morgen hielt, was der Abend versprochen. Nebel, tiefhängende Wolken, aber wenigstens kein Regen. So wollten wir doch auf alle Fälle einen Versuch machen.

Wir brachen 4⁰⁰ auf: Frau Wundt, Felix und ich als erste Partie, hinter uns der Oberst und Brantschen. Der arme Oberst brach trotz der ganz guten Schneeverhältnisse bei jedem Schritt bis zum Knie ein, und so kam es denn, wie es kommen mußte; wir zogen allein weiter, von ihm in Gnaden entlassen, und bald verschwand er mit seinem Führer im Nebel.

Der Weg ist an sich sehr einfach, wenn man sehen kann. Im Nebel auf einen unbekanntem Berg steigen, ist doch ein eigen Ding, und nur die verhältnismäßige Harmlosigkeit des Rimpfischhornes konnte mich dazu verführen. Eine schwache Spur diente uns als Anhalt für den ersten Teil des Weges, der über sanft ansteigenden Firn das oberste Stück des Langenfluhgletschers führt. Dann kommt eine Felsstufe von ungefähr 100 m Höhe. In aperem Zustande leicht erkletterbar, verursachte sie, vollständig vereist, ernste Stufenarbeit. Ich mußte die Stufen besonders groß machen, da Frau Wundt keine Steigeisen besaß, d. h. sie besaß schon welche; die paßten aber nicht und nicht passende sind schlimmer als gar keine.

„Man betritt, nachdem die letzten Felszacken verlassen sind, ein großes Schnee-Plateau, an dessen östlichen Enden der Doppelgipfel des Berges aufragt.“ (Blodig)

Jetzt ward uns auch für kurze Augenblicke der Anblick des Gipfels bescheert, sodaß der einzuschlagende Weg klar wurde. Im dicken Nebel stiegen wir in die Schneerinne ein, die den Zugang zu den Felsen vermittelt. Bei der Unmöglichkeit, sich zurecht zu finden, kam ich viel zu weit nach rechts, und wir befanden uns plötzlich auf einem Grat. Leider war dies aber nicht der richtige, sondern ein Sekundärgrat, 100 m unterhalb, der vom Gipfel nach Südosten zieht. Ich versuchte nun nach links hinüberzugehen. Die zu querende Schneewand war aber so steil, etwa 65°—70° gebösch, und der Schnee derartig pulverig, daß ich froh war, als ich mein Häuflein nach einstündiger Arbeit wieder an einer gefahrlosen Stelle versammelt hatte. Zudem schneite es schon eine ganze Weile recht kräftig, sodaß ich, da der Nebel wich, Bedenken wegen des Rückweges hegte, da unsere Spuren voraussichtlich verschneit sein würden. Traurigen Herzens ordnete ich den Rückzug an; es ist ja immer verdrießlich, dicht vor dem Ziel, umkehren zu müssen. Ich mochte aber die Verantwortung für Frau v. Wundt nicht tragen. Der Abstieg war schwerer zu finden, wie ich dachte. Die Spuren waren auf große Strecken zugeschnitten, das unangenehme, unsichtige Licht erschwerte das Sehen außerordentlich. Ein Stein fiel mir vom Herzen, als wir endlich bei den Felsen anlangten.

Um 2° erreichten wir den Biwakplatz wieder, nachdem wir in der letzten Stunde mit dem schlechten Schnee noch einen harten Strauß ausgefochten hatten. Inzwischen war es auch klar geworden, und unser Aerger über die Niederlage nicht kleiner. Zudem hatten Felix und ich das besondere Vergnügen, unsere Decken, zwei pro

Nase, selbst hinuntertragen zu dürfen. Dies gab eine ganz nette Zufluß zu den an sich schon nicht leichten Rucksäcken. Da war aber nichts zu machen.

Nach gründlicher Stärkung verließen wir um 3¹ unseren Biwakplatz, um in Zermatt 6⁵ einzutreffen.

Die Gipfelpullen wurden an dem Abend übrigens doch getrunken.

Da das Barometer stieg, das Wetter schön war und wir uns frisch und munter fühlten, entführte uns der 3²⁴ Zug am nächsten Nachmittag nach Riffelhaus, von wo wir den Marsch nach der Bétémphütte antraten.

Beabsichtigt war eine Besteigung des Lyskammes und die Monte Rosa-Tur, sodaß wir hofften, am dritten Tage wieder in Zermatt sein zu können. Oberst v. Wundt hatte uns nur ungern ziehen lassen. Er meinte, die lange Wanderung über den Grenzgletscher sei für zwei Personen zu gefährlich, wir sollten doch lieber auf das Matterhorn gehen. Das sah mir nun aber doch zu weiß aus, und ich wollte es möglichst für das Ende des Urlaubs aufbewahren. So brachen wir denn auf, geleitet von den besten Wünschen unserer Freunde. Von Riffelhaus führt ein Steig an dem malerisch gelegenen Riffelsee vorüber zum Gornergletscher hinab, den man nun, sich möglichst hoch, d. h. links haltend, zu queren hat. Das Ziel, die Bétémphütte auf dem unteren Plattje, liegt immer vor Augen. Der Gletscher ist harmlos und nur kleine Spalten sind zu überschreiten. Nach 2¹/₄ stündiger Wanderung hatten wir die Hütte erreicht und, da sie bewirtschaftet ist, nichts zu tun, als uns an der wunderbaren Aussicht zu laben. Auch den Besuch dieser Hütte kann ich jedem empfehlen, da der Weg bequem und vollkommen gefahrlos ist und ein Panorama von seltener Schönheit bietet. Die Hütte, im alten Clubstil gebaut, ist recht gemütlich eingerichtet, die Verpflegung gut und lächerlich billig. Nach dem Abendessen begaben wir uns wieder in das Freie, um Herz und Augen an einem Sonnenuntergang zu laben, der einer der schönsten war, die ich je gesehen. Erst die Abendkühle zwang, die Hütte wieder aufzusuchen. Außer uns war nur ein Amerikaner mit zwei Führern auf der Hütte. Mit Ersterem war nichts anzufangen, da er dauernd schlief, bis auf die Zeit natürlich, wann er aß. Der eine Führer, ich habe den Namen vergessen, war ein weitgereister Mann, und fing, als er meine Kletterschuhe sah, gleich an, von den Dolomiten zu erzählen. Wo sie hinwollten, sagte er nicht, ich war auch gar nicht neugierig. Unser Ziel hatte ich ihm genannt, er darüber nur mit einer Grimasse quittiert. Die Partie brach schon um 12° Mitternacht auf. Wir schliefen noch bis 2°, schlürften unsere Schokolade und erfuhren zu unserer Freude, daß die Partie den Lyskamm überschreiten wollte. Hierdurch wurde das Suchen und später die Eisarbeit wesentlich erleichtert. Um 3° verließen wir die gastliche Hütte und waren froh, als wir nach gräßlicher Blockstolpererei endlich den Grenzgletscher betraten. Es war warm, der Schnee schlecht, die Luft roch nach Föhn. Da aber kein Wölkchen am Himmel stand, hatte ich doch zunächst keine Bedenken.

Der Weg über den Grenzgletscher bis zum Lysjoch zerfällt in drei Abschnitte, die durch Steilabfälle des Gletschers gegeben sind. Man muß sich in der Anstiegsrichtung möglichst links halten, da man sonst in ungangbare Eisbrüche bzw. ein wildes Spaltenlabyrinth gelangt. Der Schnee besserte sich allmählich; es wurde kälter und wir erlebten, als wir durch die übrigens harmlosen Seracs in etwa 3500 m Höhe die erste Steilstufe begingen, einen herrlichen Sonnenaufgang. Bei der zweiten Steilstufe gibt es keine Seracs, aber einen recht

unbequemen Schrund zu überwinden. Er ist nicht breit, aber die Entfernung zwischen oben und unten beträgt bei einer Neigung des Hanges von etwa 60°, es kann auch mehr sein, etwa 2,50 m. Ich versuchte zunächst, indem ich den Pickel oben einschlug, eines der mit Steigeisen bewehrten Beine nachzuziehen. Das Bein langte aber nicht, und so mußte Felix heran, der über wesentlich längere Gehwerkzeuge verfügt. Mit kräftiger Unterstützung kam er auch hinauf, verankerte sich, ein kräftiger Klimmzug mit entsprechender Nachhilfe und wir waren wieder glücklich vereint. Schwierigkeiten gibt es bis zum Joch nun nicht mehr. Man wendet sich immer mehr nach rechts, links von den Abstürzen der Dufourspitze, rechts von denen des Lyskamms flankiert. 8° ist unser vorläufiges Ziel, das Lysjoch, 4260 m, erreicht. Ein wilder Sturm empfängt uns, an der Ludwigshöhe steht eine Schneefahne und ich bedaure bereits, nicht schon drei Stunden früher aufgebrochen zu sein. Nach einem kurzen Frühstück ging es 8¹⁵ weiter. Außer dem Seil blieb alles Gepäck zurück, die Mosettig-Mäntel wurden angelegt, Schneehaube, Handschuhe, Lederweste usw. waren natürlich seit Aufbruch schon in Tätigkeit getreten.

Sie wundern sich vielleicht, daß ich so wenig vom Essen spreche, bezw. von den dazu nötigen Pausen. Dies hat seine Ursache aber darin, daß ich auf Fahrten eigentlich dauernd esse, da in der einen Jackentasche Bonbons und Schokolade, in der andern Dörrobst stets reichlich vorhanden sind. Man bekommt auf diese Art keinen Durst, hat nie starken Hunger und eine Beschäftigung, die dafür sorgt, daß die Eindrücke der Natur nicht überwältigend werden. — Der Lyskamm ist berüchtigt durch seine Wächten, die nach Süden weit ausladen. Er hat schon manches Opfer gefordert. Um die Wächten zu vermeiden, muß man sich unterhalb der Kammschneide in der außerordentlich steilen Nordwand halten. Vollständige Trittsicherheit ist Hauptfordernis, denn ein Sturz kann zum Verhängnis werden. Die Führerpartie hatte gut vorgearbeitet. Immerhin war durch den Sturm viel Pulverschnee in die aus blankem Eis bestehenden Stufen geweht, sodaß sie sorgfältig ausgeputzt werden mußten.

10⁴⁰ erreichten wir den höchsten Punkt, 4538 m. Ich möchte hier auf einen Fehler der Siegfriedkarte verweisen. Dort sind die Höhengoten 4538 und 4478 vertauscht. Die höhere gehört an die westliche Stelle, da dies der Hauptgipfel ist. 20 Min. Rast genügten zum Genießen der Aussicht, zum Schreiben und Verstauen einer Karte in einer der Gipflflaschen. Der Blick ist wahrhaft großartig und umfassend. Er schweift vom M. Viso bis zum Montblanc, im Norden baut sich die Kette des formenschönen Berner Oberlandes auf.

Aber Wolken, die sich von SW. in immer größerer Zahl und bedrohlicher Schnelligkeit näherten, sowie der sich zum Sturm entwickelnde Wind drängten zum Aufbruch. Ich beging hier die Unvorsichtigkeit, als Erster abzusteigen und Felix die Sicherung zu überlassen. Dies sollte sich bald rächen. Ich hörte plötzlich hinter mir rufen. Den Pickel einrammen und das Seil festlegen war eins. Dann sah ich mich erst um; die Gefahr war vorüber, denn Felix hatte seinen Rutsch bereits beendet; ich war aber um eine Erfahrung reicher und ließ meinen Gefährten nach einigen erbaulichen Redensarten und freundlichen Ermahnungen für die Folge stets als Ersten absteigen. 12¹⁵ betraten wir wieder das Lysjoch. Die Bewölkung, der schlechte Schnee, der orkanartige, sich stetig steigernde Wind, sowie die Ermüdung meines Genossen hießen mich auf weitere Gipfel verzichten und sofort nach der Signalkuppe (Punta Gnifetti) bezw. Capanna Margherita aufbrechen. Und ich hatte in meinem Unverstande

das Richtige erfaßt. Denn kurz nachdem nach zweistündiger Wanderung um 3° das rettende Asyl erreicht war, brach ein Gewitter los, wie ich es noch nie erlebte. Es war das großartigste und wildeste Rasen der Elemente, das nur denkbar. Fünfmal in kurzer Zeit schlug es krachend in die Hütte ein. Sie kann sich das aber ohne Gefahr leisten, denn einmal ist sie ganz und gar mit Kupferblech bedeckt, zweitens besitzt sie Telephon. Man muß also nur vermeiden, im entscheidenden Augenblicke zufällig den Kopf zum Fenster hinauszustecken oder durch die Tür hinauszuspazieren. Wir wurden oben vom Hüttenwart herzlich aber ebenso unverstündlich begrüßt. Erst mit der Zeit gewöhnte ich mich an sein Kauderwelsch, das aus deutschem und italienischem Patois bestand. Glühwein verstand er aber sofort, und nach Einnahme eines größeren Quantums dieses schönen Getränkes ließen wir uns zur wohlverdienten Ruhe nach zwölfstündiger Arbeit auf den vorzüglichen Matratzen der Capanna nieder, um uns erst gegen Abend wieder zu erheben.

Draußen sah es trostlos aus. Der Sturm raste mit unverminderter Gewalt um die Hütte, sie in ihren Grundfesten erbeben lassend; die Berge zeigten sich nur von Zeit zu Zeit inmitten der windgepeitschten Wolken, das Thermometer wies —10° C. Drinnen war es aber ganz gemütlich, und, wie erst die dampfende Minestra auf dem Tische stand, waren wir recht vergnügt.

Als wir uns am Sonnabend, den 23. von unserem Lager erhoben stellten wir mit Befriedigung fest, daß an Aufbruch nicht zu denken sei. Der Schneesturm tobte mit unverminderter Gewalt fort und ein Aufenthalt im Freien wurde zur Unmöglichkeit. Sie werden sich von der Heftigkeit des Orkans ein Bild machen können, wenn ich Ihnen sage, daß es unmöglich war, den Telephondraht zu flicken, der etwa 10 m vom Obversatorium gerissen war. Ueber Mittag gingen zwei schwere Gewitter mit den damit verbundenen Einschlägen nieder. Professor Alessandri, der im Juli—August auf der Hütte angestellte Meteorologe, zeigte uns mit größter Liebenswürdigkeit die Instrumente und die für wissenschaftliche Zwecke bestimmten Räume der Hütte. Er erklärte uns auch die Wetterlage, wonach wir im Mittelpunkt eines Cyclons standen. Er hoffte aber, daß der Wind allmählich nach Norden drehen und das Wetter sich am nächsten Tage bessern würde. Das hoffte ich auch dringend, einmal mit Rücksicht auf die Zermatter Freunde, dann aber auch der Preise wegen; denn ein längerer Aufenthalt kann einen zum armen Manne machen. Das Uebernachten kostet nämlich für nicht C. A. J. Mitglieder 10 Lire, Essen und Wein sind billig, doch das Holz auch recht teuer. Wir mußten uns aber in Geduld fassen. Gegen Abend trat das von Alessandri Erwartete ein. Der Wind drehte nach Norden; es wurde noch kälter, leider auch in der Hütte; die Umgebung klärte sich auf, und es war ein wunderbarer Anblick, die Zermatter Riesen von Zeit zu Zeit aus dem Wolkenchaos auftauchen zu sehen. Wir bekamen sogar noch einen Blick auf das zu unseren Füßen liegende Macugnaga und weiterhin auf den Lago Maggiore. Das Barometer stieg, und Hoffnung kehrte wieder in unsere verzagten Seelen ein. Am 24., es war ein Sonntag, hell und klar, aber bei —10° C. und noch recht hübschem Wind, mußte auf eine Fortsetzung der Fahrt, d. h. Abstieg über Dufourspitze verzichtet werden. 8⁴⁵ brachen wir auf. Es waren riesige Mengen Neuschnee gefallen und die Spur gänzlich verweht. Bis zum Lysjoch kann man indessen nicht fehlgehen, da die Telephonstangen — der Draht lag natürlich unten —, den Weg zeigen. Dann auf dem Grenzgletscher hieß es aber gehörig aufpassen, um den

richtigen Durchgang an den beiden Steilstufen zu finden. Der Bergschlund wurde übersprungen und 1³⁰ hatten wir die Bétempshütte, 3³⁰ Station Riffelhaus erreicht bei herrlichem Wetter und diesem entsprechenden Rasten. Die Bahnverwaltung zeigte sich sehr entgegenkommend. Da unsere Rückfahrkarten infolge des unfreiwilligen Aufenthaltes abgelaufen waren, fragten wir an, ob nicht ausnahmsweise usw., was auch glatt genehmigt wurde. In unserem unrasierten, ungewaschenen und wüst verbrannten Zustande bildeten wir ein schönes Schaustück für die Sonntagsausflügler. Oberst v. Wundt war inzwischen nach Zinal abgereist, weil er dort noch photographieren wollte. Seine Gattin hatte er aber glücklicherweise zurückgelassen, und so wurde gleich am Abend noch eine Fahrt für morgen geplant: es sollte der Dent blanche gelten. An das Matterhorn wollte ich in Anbetracht des vielen Neuschnees noch nicht heran. Und da Frau v. Wundt die Dent blanche nicht kannte, waren wir sehr schnell einig. Leider hatte sie sich verpflichten müssen, im Falle einer Hochtur einen Führer zu nehmen. Da war nun nichts dagegen zu machen, und sie nahm sich den kleinen Brantschen. Er ist kein großer Held, aber immerhin ganz brauchbar. Am Nachmittag des 25. bummelten wir dann durch das schöne Zmutttal, angesichts der gewaltigen Nordabstürze des Matterhorns zur uns ja schon bekannten Schönbühlhütte hinauf, wo wir bereits einen Franzosen mit zwei Zermatter Führern trafen, die das gleiche Ziel wie wir hatten. Es kam aber mal wieder anders als wir dachten. Denn am frühen Morgen des 26. füllten dicke Wolken das Tal und nachher war es zu spät, als sich das Wetter aufgeklärt hatte. Um doch etwas zu tun, bummelten wir zum Einstieg an der Wandfluh, Frau v. Wundt photographierte, Felix und ich unternahmen noch eine Extrafahrt auf den südlich der Pointe de Zinal gelegenen Punkt 3481. Eiswand, netter Felsgrat, schöne Bilder, ideale Abfahrt, und zum Zurücklegen der 700 m vom Gipfel bis zur Hütte brauchten wir nur eine Stunde. Unser Unternehmungsgeist wollte sich aber noch weiter betätigen. So sausten wir, d. h. Felix und ich, von Hunger und — Liebe getrieben los und waren in einer Stunde bei — natürlich bei Lina auf der Staffalp. Freudig wurden wir empfangen und herrlich bewirtet. Als wir aber in der besten Unterhaltung waren, erschienen zwei greuliche alte Engländerinnen, sodaß wir schleunigst das Weite suchten. Das war leider mein letztes Zusammenreffen mit Lina.

Beim Rückmarsch erfreute uns der Matterhornletscher mit einer mächtigen Eislawine. Auf der Hütte waren inzwischen neue Herrschaften eingetroffen, unter anderem ein M. Lloyd, den Frau v. Wundt kannte, der am nächsten Tage die Dent blanche über den Ostgrat vom Col de Zinal besteigen wollte, mit Führer natürlich. Die Fahrt ist ihm auch gelungen, allerdings dauerte sie 20 $\frac{1}{2}$ Stunden.

War der Tag schön gewesen, so wurde der Abend unfreundlich. Wolken zogen herauf, ja um 7³⁰ fing es sogar an zu schneien, und als wir am 27. früh um 1³⁰ nach dem Wetter Ausschau hielten, meinten die Führer, man müßte warten. Eine Stunde später hieß es dann aufstehen, 3³⁰ war Aufbruch. Der Himmel hatte sich aufgeklärt und die Sterne leuchteten, es war bitter kalt. Bis zum oberen Schönbühlletscher gingen wir alle zusammen. Dann trennte sich M. Lloyd und wir übrigen steuerten dem Einstieg in der Wandfluh zu.

Wenn Whymper sagt: „Die Dent blanche ist ein Berg, von dem wenige Leute mit Ausnahme des Ordens der Bergsteiger etwas wissen. Er galt und gilt noch heute für einen der schwierigsten Alpengipfel“, so trifft das heute nicht mehr ganz zu. Der Berg ist

schwierig durch seine Höhe und die lange Dauer der Besteigung, die technischen Schwierigkeiten sind aber nirgends ungewöhnliche. Immerhin sind sie wohl größer als die, welche des Matterhorns Nordostgrat unter gewöhnlichen Verhältnissen bietet. Die Dent blanche gehört zu den Bergen, deren Besteigung infolge ungünstiger Eisbedeckung der Felsen zur Unmöglichkeit werden kann. „Die Dent blanche tritt pyramidal aus einem mit Firn oder Eis überkleideten Felsrücken, der Wandfluh hervor.“ (Güßfeldt) Es handelt sich also zunächst darum, die Wandfluh zu erklimmen. Zu diesem Behuf steigt man noch etwa eine Stunde, von der Hütte gerechnet, links über Schneehalden hinauf, verläßt sie aber möglichst bald, um in die Felsen links einzusteigen. Leichteres Geschroß wechselt mit teilweise recht unangenehmen Platten; allmählich dreht sich der Weg nach rechts, und man erreicht schließlich den höchsten Punkt der Wandfluh, 3912 m. „Von hier ist der Weg ziemlich gegeben. Man folgt im allgemeinen dem Grat, der zuerst nur aus Schnee sehr einfach ist. Dann folgen etwa sieben Türme von verschiedener Höhe, die von der Ferne schlimmer aussehen, als sie sind, was besonders vom ersten gilt. Allmählich wird das Gelände einfacher; ein scharfer Schneekamm löst sich aus den Felsmassen und führt zur doppelgekipfelten Spitze.“ (Brun)

Die Felsen der Wandfluh waren scheußlich, vollkommen mit Glatteis überzogen; die Handschuhe klebten beim Klettern fest, und ich zähle dies Stück der Fahrt zum unangenehmsten. Nach 3 $\frac{1}{2}$ Stunden hatten wir den Punkt 3912 erreicht, an dem sich unser Weg mit dem vom Col d'Hérens kommenden vereinigt. Auf dem nächsten Stück kamen wir infolge des guten Schnees rasch vorwärts; um so härtere Arbeit brachten aber die Türme, die meist überklettert werden mußten, was bei ihrem vereisten Zustande keine Kleinigkeit war. Wenn man dazu auf den Gefährten aufpassen muß, so können Sie mir glauben, daß ich zunächst nicht recht zum Genuß der herrlichen Natur kam. Das Queren in der Westflanke, dem nächsten Teil in der Besteigung, ist auch nicht leicht, da die Hänge außerordentlich steil sind und sehr sorgsame Stufenarbeit erforderten. Die ganze Fahrt wurde übrigens mit Steigeisen gemacht, auch die Führer verschmähten sie nicht. Hier stürzten im Jahre 1882 ein Engländer mit den Führern Lochmatter, Vater und Sohn, in die Tiefe. „Man erreicht die Spitze nicht direkt über die Wand, sondern gewinnt zunächst den verlassenem Grat wieder.“ (Güßfeldt) Dieser letzte Teil der Besteigung wäre mühelos bei gutem Schnee. So aber machte uns der Pulverschnee, in den wir knietief einsanken, recht zu schaffen. „Der höchste Teil der Dent blanche besteht aus einer kurzen Schneide, deren veränderlicher Schneeüberhang die genaue Lage des Gipfelpunktes nicht erkennen läßt.“ (Güßfeldt) 12³⁰, also nach 5 $\frac{1}{2}$ Stunden von der Wandfluh, 9 Stunden nach Aufbruch von der Hütte, standen wir dort oben.

Eine Fernsicht tat sich auf, wie sie wohl selten vorkommt. Kein Wölkchen, soweit der Horizont reichte, trübte den Blick. „Nichts blieb dem Auge verschleiert, was den großen Bogen des Gebirges zwischen Monte Viso und Bernina aufbaut. Einen eindrucksvollen Gegensatz zu der wilden Umgebung bildete das offen daliegende Evolenatal mit seinen grünen Wiesen und gelben Kornfeldern, den freundlichen Ortschaften und der behaglich hingezogenen Straße.“ (Güßfeldt)

Zu unseren Füßen lag der gefürchtete Grat, der von seinen Erstbegehern den Namen „Vier-Eselsgrat“ erhalten hat. Ein Zufall fügte es, daß zur gleichen Stunde, als Frau v. Wundt den Gipfel des Berges betrat, ihr Mann bei der Mountet-Hütte, nur 4 km entfernt, photo-

graphische Aufnahmen machte. Wenige Minuten gönnten wir uns Rast, der Rückweg war noch weit.

Die Wahrheit des Satzes, daß Anfänger beim Abstiege schlecht gehen, mußte ich leider am eigenen Leibe erfahren. Wenn Felix auch kein eigentlicher Anfänger war, so machte er doch zum ersten Male führerlose Hochturen. Er war von den Felsen nicht fortzubringen. Mit der ganzen Inbrunst eines liebebedürftigen Herzens umklammerte er sie, und ich mußte ihm schließlich öfters recht deutlich werden, um ihn vorwärts zu bringen. Die Eisqueren in der Westwand, wo das Eis infolge der Sonne recht mürbe geworden, bildeten einen heiklen Weg, und ich war froh, als wir wieder festen Boden unter den Füßen hatten und die Aussicht, die sich immer gleich blieb in ihrer Schönheit und Klarheit, wieder bewundern konnten. Wir hatten mit List und Tücke den schönsten Sommertag herausgefunden. Erst 6⁴⁷ langten wir, ziemlich ausgepumpt, bei unserem Frühstücksplatz an der Wandfluh an und frischten unsere, durch den weichen Schnee etwas geschwächten Kräfte gründlich wieder auf. Um 9⁰ erreichten wir die Hütte, wo Frau v. Wundt mit ihrem Führer zurückblieb. Wir nahmen nur etwas Tee und marschierten 9³⁰ ab, da wir unbedingt mal wieder im Bett schlafen wollten. Dem himmlischen Tage war ein entsprechender Abend gefolgt. Und so rechne ich diesen nächtlichen Marsch durch das schlafende Zmuttal, im Schein der Sterne und zuletzt des Mondes, den ruhenden Riesen zur rechten, der in seinem winterlichen Gewande still auf uns herabblickte, zu meinen schönsten Gebirgslebnissen. Die Gefahren und die Meter allein machen es nicht, auch das Gemüt will etwas haben.

12⁴⁵ vorm., es war also schon wieder Morgen, betraten wir unser Zimmer im Mont Cervin.

In 20 Stunden 30 Minuten, mit im Ganzen 1⁴⁵ Stunden Pausen, hatten wir also einen Höhenunterschied im Aufstieg von 1648 m, im Abstieg von 2744 m überwunden.

Am nächsten Tage ruhten wir uns mal tüchtig aus und feierten am Abend Abschied mit Frau v. Wundt.

Ich bedauere es außerordentlich, daß ich nicht länger mit dieser hervorragenden Frau zusammensein durfte, die ich, auch in schwierigen Lagen, als eine vorzügliche Bergsteigerin und mutige Gefährtin kennen zu lernen die Ehre hatte. Sie kletterte mit einer seltenen Gewandtheit und Kühnheit, weit besser als ihr sogenannter Führer, den sie an Können bedeutend übertraf. Nur Stufenschlagen usw. war nicht ihre Sache. Auch auf sie paßt das Wort des alten Galotti über die Frauen: „Sonst ist alles besser an Euch; nur die Natur vergriff sich im Ton, sie nahm ihn zu fein.“ —

Das schlechte Wetter der nächsten Tage verhinderte jede Unternehmung. Einerseits war es uns ganz recht, denn es pflegt sich nach einer Reihe gelungener Hochturen immer eine gewisse Bergmüdigkeit einzustellen, andererseits bekam ich aber Gewissensbisse wegen des Matterhorns. Ich hatte mir seine Besteigung als Krönung des Urlaubs, als Tüpfelchen auf dem i gedacht; sollte es mir wie im Vorjahre gehen?

Das Matterhorn! Welche Gefühle erregt dieser Name in der Brust des Alpinisten! Wer sein Bild je gesehen, vergißt es nie, wer den Fuß auf sein Haupt gesetzt, dünkt sich ein König, sei er sonst auch nur ein trauriger Schächer.

Der Berg hat in den langen Jahren viel von seinen Schrecken verloren. Viele gehen hinauf, die nicht dazu berufen sind. Die Geschichte des Berges lehrt aber, daß er sich von Zeit zu Zeit rächt,

und meist sind es nicht die Schlechtesten, die er sich als Opfer aussucht.

Die Geschichte des Berges! Man muß sie gelesen haben, sei es bei Whympfer, Güßfeldt, Rey oder Wundt. Wie ein spannendes Epos mutet es einen an, ein Epos der menschlichen Energie und Ausdauer, die vor nichts zurückschrecken und schließlich ihr Ziel erreichen.

Solche Bücher sollte man unserer reiferen Jugend zum Lesen geben. Ich glaube, sie würden mehr Nutzen davon tragen, als durch Cooper, Karl May und anderes derartige.

Bei herrlichem Wetter brachen wir am Tage des Bundesfestes, dem 1. August, um 1/4 nachm. von Zermatt auf und erreichten um 1/6 das herrlich gelegene Schwarzseehotel. Hier wollten wir übernachten. Lieber morgens zwei Stunden mehr laufen, als in dem Saustall, genannt Hütte, schlafen. Das neue Hotel, das sich oberhalb der Hütte erhebt, war noch nicht fertig. Wir verlebten einen herrlichen Nachmittag auf diesem schönen Fleckchen Erde, beguckten die alten Bekannten durch das gute Fernrohr, waren Augenzeugen eines unglaublich schönen Sonnenuntergangs und krochen nach gutem Diner um 9⁰ in die Klappe.

Bei herrlichem Sternenhimmel brachen wir um 12⁴⁵ vorm. auf und erreichten, nachts braucht man länger wie bei Tage, außerdem hatten wir uns an einer vermuteten Stelle etwas verlaufen, 3³⁰ die Klubbhütte. Sie war leer; die Partie, zwei Führer mit einem Ehepaar sahen wir seit 1 1/2 Stunden schon in den Felsen, d. h. die Laternen. Der Hüttenweg war im oberen Teile mit Eis bedeckt, manchmal gingen wir sogar wie zwischen Schneemauern. Wir hielten uns gar nicht auf und begaben uns über den Schneesattel hinter der Hütte, der die Verbindung zwischen Matterhorn und Furggengletscher bildet, sofort zum Einstieg. Dieser Felsabsatz ist bei Dunkelheit nicht leicht zu erklettern, zumal wenn die eine Hand die Laterne hält und am anderen Handgelenk der Pickel hängt. Man quert nun nicht mehr wie früher nach links an den Rand des Furggengletschers, sondern hält sich immer am Hörnli-Grat, der nach einer Stunde etwa erreicht wird. Hier sind einige Türme zu erklettern, leicht, dann geht es wieder in die Südostflanke bis zur alten Hütte. Die Felsen waren so schlecht, wie sie nur sein konnten. Teils mit dickem Schnee bedeckt, teils vereist, setzten sie unserem Vordringen Schwierigkeiten entgegen. Bei aperen Felsen muß das alles kinderleicht sein. Trotzdem kamen wir ganz gut vorwärts, da wir fast immer gleichzeitig kletterten, und hatten um 7⁰, also nach 3 1/2 Stunden von der unteren Hütte die alte Hütte erreicht. Man rechnet sonst zwei Stunden. Die Hütte verdient ihren Namen nicht mehr, sie ist nur noch ein mit Steinmauern eingefasster Eisblock. Sie wird ihn aber bald wieder verdienen, denn es ist dem S. A. C. nach langem Bemühen gelungen, sich die Erlaubnis zum Bau einer Nothütte zu erwerben. Wohl gemerkt, einer Nothütte! Sie soll nur solchen zur Unterkunft dienen, denen durch die Ungunst des Wetters usw. der Rückweg abgeschnitten wird.

„Der Blick, den die altanartige Lage der Hütte gewährt, ist bis jetzt noch stets das Entzücken jedes empfänglichen Besuchers gewesen. Was einem Bilde zum Vorwurf wird, der Mangel eines Vordergrundes, das wird hier der Schlüssel für den überwältigenden Eindruck. In jäter Tiefe dehnen sich die meilenweiten Gletscherbecken aus, eingefasst von den höchsten Alpenbergen, gerade gegenüber liegt der Monte Rosa als Mittelpunkt.“ (Güßfeldt.)

Da hier der übliche Frühstücksplatz liegt, machten wir auch keine Ausnahme und widmeten 15 Min. diesem angenehmen Geschäft,

unsere Vorräte redlich mit den beiden Dohlen teilend, die sich nach alter Gewohnheit pünktlich eingestellt hatten.

Zunächst geht es auf gut gangbaren Felsen weiter, bis plötzlich ein mächtiges, steiles Schneeschild vor uns liegt. Das muß die Moseleyplatte sein. Jetzt, wo sie noch im Schatten lag, war sie in den Stufen, notabene in Eis, die unsere Vorgänger geschlagen, gut gangbar, zumal in der Mitte ein festes Seil herunterhängt. Allmählich erreichen wir wieder den Grat, es ist nicht mehr weit bis zur Schulter, ich schätze 100 m; wir sehen die Führerpartie über uns, die die Schulter bereits erreicht hat. Da, was ist das?! Zurufe von oben, die Leute kehren um. Wir warten. Es ist 9³⁷ geworden, als wir zusammentreffen; um 11 Uhr hoffte ich auf dem Gipfel zu sein. „Wollen Sie hinauf?“ Es ist die erste Frage von Jmboden aus St. Niklaus. „Natürlich“, sage ich. „Na“, meinte er, „hinauf kommen Sie heute schon noch, aber nimmer herunter.“ „Nanu, es sind doch nur noch 1¹/₂ Stunden.“ „Heute brauchen Sie drei, und zurück kommen Sie bei dem Schnee überhaupt nicht.“ So ähnliches hatte ich nun ja schon bei der Moseleyplatte gedacht, aber diesen Gedanken als unangenehm in die Ecke gestellt. Auch vom Wetterumschlag redete Jmboden etwas. Der Himmel war wolkenlos, die Aussicht wundervoll. Lächerlich! „In einer Stunde kommen Sie über die Platte nicht mehr hinunter, da hält das Eis nicht mehr, Herr.“ Ein kurzer Entschluß. „Ich kehre um.“ „Gut, Herr, dann können wir über die Platte zusammen gehen; ich nehme Ihren Freund mit an das Seil, Sie gehen wohl als Letzter.“ Adieu Matterhorn, adieu hochfliegende Pläne, dann nächstes Jahr! So dachte ich. Jetzt heißt es, Leb' wohl für immer.

Bis zur Platte ging es munter vorwärts; dort kam die Stockung, da immer nur eine Person bis zur nächsten etwa in der Mitte liegenden Sicherungsstelle konnte. Um den Abstieg zu erleichtern, wurde ein Seil am letzten Felszahn befestigt. Nun konnte die Reise losgehen. Endlos lange dauerte es, bis ich an die Reihe kam, ich war ja der sechste. Wie hatten sich die Verhältnisse geändert in den drei Stunden?! Wo vorher gutes Eis gewesen, war jetzt mürbes Zeug, das bei jedem Schritt ausbrach, und selbst die Eisen nutzten nicht viel. Als ich das Seil ausziehen wollte, rückte und rührte es sich nicht. Was tun? Wir konnten es doch vielleicht noch gebrauchen. Wohl oder übel kletterte ich ohne Sicherung hinauf, zog es heraus und kletterte wieder an meine alte Stelle, wo ich mich so gut verankerte, als es möglich war. Die Platte ist so steil, daß man in den Stufen stehend mit der Brust die Wand berührt. Den Pickel hatte ich eingerammt, den linken Arm bis zum Ellenbogen im Schnee vergraben, das Seil um rechten Arm und Pickel gelegt. In den Schnee starrend, wartete ich auf das Zeichen zum Weitergehen. Da, ein Ruf, ein Ruck, das Seil strammte sich, Felix mußte gefallen sein, sehen konnte ich ja nichts. Zurufe von Jmboden: „Stehen Sie fest, Herr, ich helfe schon.“ So stand ich lange. Gedacht habe ich nichts, vielleicht den Gedanken gehabt, daß ich es in der Lage nicht mehr lange würde aushalten können. Außerdem fror ich scheußlich. Endlich, endlich, tönte von unten der Ruf „Kommen“. Mechanisch folgte ich. Als ich den Sicherungsplatz, einen vorspringenden Felsblock, erreichte, wäre ich beinahe schwach geworden. Nicht so der körperlichen, als der seelischen Anstrengung halber. Nun hieß es aber gerade, sich zusammennehmen. Daß der Abstieg mit Felix nicht leicht werden würde, war mir klar. Nach der Platte trennten wir uns von der Partie. Da, was ist das! Mit Windeseile kommt es von Süden ge-

flattert, aber keine zierlichen Dohlen, sondern feine Wölkchen. Bald sind es Wolken; ein eisiger Wind weht, es fängt an zu graupeln, Schnee, Nebel, wir haben das berühmte Matterhornwetter. „Vorwärts, Felix, Gefahr ist im Verzug, wir müssen hinunter.“ Aber langsam, langsam ging es weiter. Ich mußte ja hinten bleiben, sonst wäre das Finden wohl schneller gegangen. Ich redete gut zu, ich bat, ich wurde grob, massiv grob, nichts half. Stereotyp kam es zurück: „Ich kann nicht schneller.“ War es Niedergeschlagenheit infolge des Sturzes, vermehrt durch Aerger über den Verlust des Rucksacks, der sich bei einer Rast empfohlen hatte, ich kanns nicht sagen. Felix brauchte für manche Stellen gesichert 10 Min., die ich ungesichert in einer Minute hinabkletterte. Endlich hatten wir die alte Hütte, endlich die Felsen des Hörnligrates erreicht. Ein schweres Gewitter stand am Himmel, Schneeregen fiel, die Dunkelheit brach herein, da war es mit meiner Geduld zu Ende. Ich befahl abseilen und übernahm die Führung beim Abstieg. „Wenn Du Dir einbildest, daß ich Deinetwegen hier biwakieren werde, bist Du schief gewickelt. Ich steige ab, sieh zu, ob Du mitkommst. Geschehen kann Dir hier nichts mehr.“ Das half merkwürdigerweise durchschlagend. Nur beim Ausstieg machte er nochmal Sperenzen; da ich aber schon unten im Schnee saß und er ohne Seil oben stand, half es ihm nichts. Als dann auch noch die Pickel zu summen anfangen, wurde er plötzlich energisch und war ungeahnt schnell unten. Im Laufschrift stürmten wir über den Schneesockel, vorbei an dem trig. Zeichen, das wie eine riesige Influenzmaschine summte, zur Hütte, die wir um 8⁰ betraten. Gleich darauf brach das Gewitter los. 8³⁰ gings weiter in dichtem Nebel und leichtem Regen. Trotz der Laterne konnte man kaum den Steig erkennen. 10¹⁵ erreichten wir das Schwarzseehotel, wo natürlich alles schlief.

Um 12¹⁵, es war wieder mal Morgen, trafen wir in Zermatt ein.

Wir waren 23¹/₂ Stunden unterwegs gewesen, wovon etwa eine Stunde auf Pausen entfällt.

Meine Herren, ich bin zu Ende. Zu Ende mit dem Vortrag, zu Ende auch wohl mit ferneren Bergfahrten, wenigstens solchen, wie ich sie Ihnen heute schildern durfte.

Wenn ich mich nun auch nicht mehr praktisch betätigen kann, so gehört nichts destoweniger meine ganze Liebe, mein Sinnen und Trachten den Bergen wie zuvor. Wird es mir gar zu schwer ums Herz, dann ziehe ich mich in den Schatz meiner Erinnerungen zurück und lasse mich trösten, eingedenk des schönen Worts vom Stieler Karl, das ich mir zu Eigen mache:

„Nur eines gibt es, das bleibt ewig jung,
Und keiner nimmts! — Du bist's Erinnerung,
Du bist die Patina am Erz des Lebens.“

In der zweiten Monatsversammlung am 17. Januar hielt unser Mitglied Herr Waldemar Meyer einen Vortrag mit Lichtbildern: „Ueber Island nach Spitzbergen.“

In das schottische Hochland und das Seengebiet wurde ein Ausflug gemacht, die Orkney- und Faroer-Inseln angelaufen und nach 37stündiger Fahrt von Thorshaven aus, der Hauptstadt der Faroer, Reykjavik, Islands Hauptstadt, erreicht. Die Sehenswürdigkeiten der Stadt wurden unter der Begleitung junger Leute, meist Studenten, die sich zur Verfügung gestellt hatten, in Augenschein genommen, und die gut vorbereitete Führung endete am Abend mit einem Ball

am Bord des Schiffes, wozu sich auch die hübschen Isländerinnen in ihrer Nationaltracht eingefunden hatten.

Hatten Gletscher schon auf der Fahrt nach Island die Blicke gefesselt, so waren es außer dem Duft einer Thranederie, außer Walfischfängern und türkisblauen schwimmenden Eisbergen wiederum großartige Gletscherbildungen, die bei der Küstenfahrt nach Akureyri, der zweiten Stadt Islands, die Aufmerksamkeit erregten. Wie aus der Hauptstadt brachte der Vortragende auch aus Akureyri eine Fülle von Bildern, die uns von Land und Leuten eine Vorstellung gaben.

Nach Spitzbergen ging es nun. Beim Eintritt in den Polarkreis lernten wir den alten Seemannsbrauch der burlesken Polartaufe kennen und gelangten nach der Däneninsel, der Stätte, die durch die Unternehmungen von Andree und Wellmann eine Berühmtheit erlangt haben. Das ungestillte Sehnen nach den noch unerforschten Polargegenden konnte den Fahrgästen der „Viktoria Luise“ nicht besser als in Gestalt der Expedition des Leutnants Schroeder-Strantz — schon dem Laien durch ihre mangelhaft erscheinende Ausrüstung auffallend — zum Bewußtsein kommen. Sie schickte sich eben an, in die winterliche Polarnacht hinauszuziehen. Das traurige Schicksal der Expedition ist bekanntlich von den Tageszeitungen gemeldet worden.

In der Magdalenenbay und besonders in der Croßbay nahmen die Gletscher noch schönere und großartigere Formen an. In kleinen Booten ging es bis in die nächste Nähe der Gletscherbrüche, wo man schauen konnte, wie sich die Eisberge loslösen, um auf weiter Meeresfahrt manchmal so schweres Unglück anzurichten. Auch die vom Grafen Zeppelin angeregte und von Professor Hergesell ins Leben gerufene meteorologische Beobachtungsstation am Ende der Croßbay sah unsere Reisegesellschaft. Im Eisfjord, von Treibeis und Eisbergen umgeben, kamen ihr noch einmal die unheimlichen Gefahren des arktischen Gebiets zum Bewußtsein. Südlich wendete die „Viktoria-Luise“ nunmehr die Fahrt dem Nordkap zu.

Ueber Hammerfest, die Tromsø-Insel und die Lofoten ging es nach Bergen, und wenn auch das Thema erschöpft war, so ließ der Vortragende doch noch eine große Zahl von prächtigen Bildern folgen, die nach dem Verlassen der „Viktoria-Luise“ auf dem Landwege über Christiania, Stockholm und Upsala aufgenommen worden waren.

Mit einem uneingeschränkten Lob auf die reizvolle Art des Reisens, die von der Hamburg-Amerika-Linie geschaffen, und einer besonderen Betonung der gesundheitlichen Wirkung der schönen Meerfahrt, nicht minder der unvergeßlichen Eindrücke der großartigen hochalpinen Landschaftsbilder auf Island und Spitzbergen schloß der Vortragende seine Rede.

In der Versammlung vom 14. Februar hielt unser Mitglied Herr C. Schmidt einen Vortrag mit Lichtbildern: „Wanderungen in den Julischen Alpen“.

Meine Herren! Ich führe Sie heute in die Julischen Alpen, in den Bannkreis des Königs Triglav und seiner Trabanten, in eine Gruppe unserer Alpenwelt, die unverdienter Maßen bisher nur sehr selten eines Besuchs von Mitgliedern unserer Sektion sich zu erfreuen hatte.

Wenn man, mit der Pontebbabahn von Venedig und Udine kommend, die venetianische Tiefebene und die breite Talsohle des Tagliamento verlassen hat und im wilden Fellatal weiter gen Norden fährt, lugen im Osten aus den wilden Quertälern gewaltige Bergriesen

dem Reisenden ins Fenster hinein, ihn ahnen lassend, daß er einem schroff und wild gen Himmel ragenden Gebirge nahe ist. So aus der Mündung des Resiatales bei Resiutta, aus der des Raccolanatales bei Chiusaforte und aus dem Einschnitt des Dognatales bei Dogna. Und wenn wir von Pontafel ab auf österreichischem Gebiet in nunmehr östlicher Richtung die Fahrt fortsetzen, wiederholt sich dasselbe Bild. Wo immer von Süden her ein Bach in das jetzt den Namen Kanaltal führende Fellatal einmündet, erscheinen im Hintergrunde des Taleinschnittes Felsberge von einer überraschenden Steilheit und Wildheit. So beispielsweise in Malborghet, Wolfsbach und Tarvis. Verlassen wir in Tarvis die Hauptbahn und dampfen mit der hier abzweigenden nach Laibach führenden Bahn in östlicher Richtung weiter, wiederum das gleiche Bild. Bei Weißenfels, bei Ratschach an der Oeffnung des Planicatales, bei Kronau an der Mündung des Piëncatales in das jetzt von uns durchfahrene Tal der Wurzener Save, auf deren linker, nördlicher Seite die Karawanken aufragen. Weiter bei Moistrana am Einfluß des Vratatales, überall zeigen sich im Hintergrunde bedrohlich aufragende Felskolosse, der Eisenbahnreise einen abwechslungsreichen Reiz und Genuß verleihend. Das, was wir so bei der eiligen Bahnfahrt mit flüchtigem Blick erhascht haben, sind die Felshäupter der Julischen Alpen, von denen ich Ihnen heute erzählen will. Und wenn wir schießlich hinter Moistrana in Aßling auf die die Fortsetzung der Tauern- und Karawankenbahn bildende Wocheiner Bahn übergehen und mit ihr die Reise nach Süden über Veldes nach Wocheiner Feistritz im Tal der Savica oder Wocheiner Save fortsetzen, dann haben wir auf der Fahrt von Westen über Norden nach Osten unsere Berge umkreist. In einer Flächenansdehnung von etwa 1500 Geviertkilometer erheben sich hier im Südosten des Alpenlandes innerhalb der Ihnen soeben vorgezeichneten Linie die Felshäupter der Julischen Alpen, die unter den Kalkgebirgen unserer Alpen mit an erster Stelle genannt zu werden verdienen. Durch das bei Tarvis in das Kanaltal mündete Schlica, in dem die prachtvoll angelegte Kunststraße, welche Tarvis mit Görz im Küstenlande verbindet, über den breiten Sattel des Predilpasses nach Süden zum Koritnica- und Isonzotale hinüberleitet, wird das Gebirge in zwei ungleiche Hälften geteilt. In der westlichen kleineren Hälfte ragen nördlich von dem eingangs schon erwähnten Roccolanatal die Montasch- und Wischberggruppe, südlich von diesem die Kaningruppe empor, letztere schon völlig auf italienischem Boden gelegen. In der größeren östlichen Hälfte erheben sich die Berge der Manhartgruppe, die Kronauer Berge und der Triglav. Die größte Höhe in unserem Gebirge weist der Triglav mit 2865 m auf, während sich die Höhen der übrigen Berge, von den kleineren Ausläufern der einzelnen Bergketten abgesehen, um 2500 und 2700 m bewegen. Das mag, gemessen an den bedeutenderen Höhen der Zentralalpen, Ihnen nicht sonderlich hoch erscheinen. Wenn sie sich aber vor Augen halten, daß die für Bergbesteigungen in Frage kommenden Talorte in einer Meereshöhe von nur 400 bis 800 m gelegen sind, und daß die zu den Bergen emporleitenden Täler bei einer Länge von nur 6—8 km nur um etwa 200—300 m bis zum Talschluß ansteigen, dann ergeben sich doch ganz gewaltige Höhenunterschiede. So ragen beispielsweise mit ihren Nordwänden der Montasch rund 1700 m aus der Seisera, der Manhart 1750 m über den Weißenfelder Seen, der Triglav sogar 1850 m aus dem obersten Talboden der Vrata empor. Diese Gebirgsbildung, der Aufbau recht bedeutender Gipfel auf einer Talstufe von durchschnittlich geringer Höhe und die Kürze der den Zugang zu

den Gipfeln bildenden Täler, lassen die Julischen Alpen außerordentlich besuchenswert erscheinen. Sie schafft durch die relative Höhe der Berge, die Steilheit der Wände und die Schroffheit ihrer Abbrüche die so überaus eindrucksvollen, hochalpinen Bilder, die selbst auf den durch alpine Leckerbissen verwöhnten Beschauer unmöglich ihren Eindruck verfehlen können, die vielmehr immer wieder von neuem mit magischer Gewalt die Blicke des Wanderers und Steigers auf sich lenken. Solche Glanzstücke alpiner Größe und alpiner Majestät wie beispielsweise die schon erwähnte Nordwand des Montasch und diejenige des Triglav stehen unerreicht da und werden von anderen bekannteren Schaustücken der Ostalpen, wie es die Südwand der Marmolata, die des Dachsteins oder die Ostwände des Watzmanns sind, weder an Höhe noch an Großartigkeit übertroffen. Und wie die Gipfel, so bergen auch die Täler der Julischen Alpen eine Fülle von Reizen mannigfacher Art in sich. Wir treffen überall, tief eingeschnittene, in ihren oberen Teilen unter Geröll und Schutt begrabene Talfurchen an. Die südliche Lage des Gebietes aber und die geringe Höhe der Täler kommt ihnen andererseits wieder zu gute, und so finden wir in ihrem mittleren und unteren Verlaufe eine Reichhaltigkeit der Pflanzenwelt, die uns in Erstaunen setzt und uns nicht ahnen läßt, daß wir oft schon nach wenigen Schritten ins Innere einer gewaltigen, in ihrer Starrheit fast erdrückenden Hochgebirgsnatur gegenüberstehen. Während wir anderswo meist viele Stunden weite, oft recht eintönige und ermüdende Wanderungen machen müssen, bis wir am Talschlusse die Wunder der Hochgebirgswelt schauen können, zeigt sich hier oft schon nach 2—3 stündiger, genußreicher, infolge der geringen Steigerung gar nicht ermüdender Wanderung der Berge Pracht. Und was schließlich den Julischen Alpen noch einen weiteren Zauber und Reiz verleiht, das sind die vielen prächtigen Seen, die in den Tälern und in den hoch gelegenen, einsamen Steinwüsten, deren kalt und öde wirkender Anblick durch sie gemildert und abgeschwächt wird, eingebettet sind. Sie werden einwenden, daß auch andere Gebiete unserer Alpen von der Natur mit funkelnden Bergseen ausgestattet sind. Gewiß! Aber hier tragen sie nicht zum wenigsten dazu bei, die gewonnenen Eindrücke, noch wirkungsvoller zu gestalten. Das Zusammentreffen dieser drei Gründe, die gewaltige Hochgebirgslandschaft, die schönen, in dichtem Waldesgrün, üppigstem Pflanzenwuchs stehenden Täler und die lieblichen Seen geben ein Gesamtbild der Julischen Alpen, das auf den Besucher mächtig anziehend wirken muß.

Was nun die Erschließung der Gruppe durch Wege und Hütten anbetrifft, so kann ich Ihnen darüber nur günstiges berichten. Seit dem Jahre 1899, in dem ich zum ersten Male dieses Gebiet der Alpen besucht und einzelne seiner Teile durchstreift habe, ist hier sehr viel geschehen. Die wenigen damals vorhandenen und noch recht einfachen Hütten sind durch An- und Neubauten den heutigen Verhältnissen entsprechend vergrößert worden. Auch ist eine Anzahl neuer Hütten seitdem entstanden und das Wegenetz gleichfalls verbessert und erweitert worden. Bequem angelegte Wege und Steige vermitteln den Zugang zu den Hütten und den Uebergang über die vorhandenen Pässe und Scharten, und die Besteigung der Hauptgipfel ist durch Bezeichnung, sowie durch Anbringung von Eisenstiften und Dratseilen jedem trittfesten und schwindelfreien Steiger möglich gemacht worden. Die Sektionen Villach und Krain unseres Alpenvereins, zu deren Arbeitsgebiet die Julischen Alpen gehören, haben hier an Weg- und Hüttenbauten mustergültiges geschaffen und damit die Gruppe nach

jeder Richtung hin dem Wanderer erschlossen; namentlich seit Eröffnung der Tauernbahn eine rege Bautätigkeit entfaltet, so daß die einfachen Zustände, die noch vor 12—15 Jahren dort herrschten, damit aber natürlich auch die Billigkeit, durch die sich die Gegend damals auszeichnete, längst verschwunden sind.

Ein Paar kurze Bemerkungen seien mir noch über die Bevölkerung gestattet, die das Berggebiet bewohnt. Der slowenische Bauer, mit dem der Reisende auf seinen Wanderungen in den Julischen Alpen gelegentlich in Berührung kommt, ist ein durchaus freundlicher und höflicher Mann, der auf an ihn gerichtete Fragen bereitwillig Auskunft gibt. Eine Kenntnis der slowenischen Sprache ist kaum nötig, man kommt fast überall mit der deutschen durch, da der Slowene meist wenigstens ein Paar Brocken deutsch versteht. Im übrigen sind einige Gegenden des Gebietes mit Deutschen bewohnt. Lediglich der Slowene an der Ostseite des Gebirges und in den dort gelegenen Städten, besonders in Laibach, ist, durch gewissenlose Wähler aufgehetzt, ein Deutschenhasser geworden und hat planmäßig das, was Deutsche dort in den Bergen geschaffen haben, zu hintertreiben und zu zerstören versucht. Denn nur so war es möglich, daß vor Jahren besonders im Triglavgebiete jene unglaublichen Zustände Platz greifen konnten, wo von Seiten fanatischer Slowenen die Wegbezeichnungen der deutschen Sektionen vernichtet, ihre Wegbauten zerstört und durch den damals emporblühenden slowenischen Alpenverein um den Triglav herum eine Reihe von Konkurrenzwegen und -hütten gebaut wurde. Aber auch hier haben sich, hauptsächlich infolge der ruhigen, aber unbeirrten Haltung der beteiligten Sektionen die Zustände in den letzten Jahren gebessert, so daß aus dem früheren Bekämpfen jetzt ein ruhigeres Nebeneinanderschaffen geworden ist und der fremde, deutsche Besucher beim Durchwandern dieses Gebietes keinerlei Befürchtungen mehr zu hegen braucht.

Wir wollen nunmehr unsere Wanderungen antreten, um die einzelnen Täler und ihre Hauptgipfel kennen zu lernen. Von der Betrachtung ganz ausschließen möchte ich einzig und allein die Kaningruppe, da ich auf ihre Berge den Fuß noch nie gesetzt habe.

Wir nehmen unseren Ausgangspunkt in Villach, jener großen, alten Stadt Kärntens, die im weiten Talkessel der Drau zu beiden Seiten des Flusses und zu Füßen der südlichen aufragenden Kette der Karawanken gelegen ist. Villach verdient sowohl wegen seiner landschaftlich schönen Lage wie auch wegen seiner Jahrhunderte alten Baudenkmäler, seiner prächtigen, in ihrer jetzigen Gestalt fast 600 Jahre alten Pfarrkirche mit ihrem nahezu 100 m hohen, eine vorzügliche Rundsicht bietenden Turm und wegen seiner vielen historischen Erinnerungen sehr wohl einen Besuch, zumal es seit Eröffnung der Tauernbahn auch für den aus dem Norden kommenden Reisenden leicht und schnell erreichbar ist. Sind wir vom Wetter begünstigt, verlohnt sich ein Ausflug auf den Dobratsch, den östlichen Eckpfeiler der Gailtaler Alpen, der uns einen wunderbaren, weit umfassenden Aus- und Rundblick auf die Bergwelt ringsum gewährt, auch auf unsere Julischen, denen wir ja zustreben wollen. Die nach Venedig führende Bahn bringt uns an Warmbad-Villach, einem vielbesuchten kärntnerischen Badeorte mit einer heilkräftigen Therme von 26 Grad Celsius, vorüber, zuerst in südlicher, dann in westlicher Richtung um den Dobratsch ins Gailtal, nach seinem Verlassen im Geilitztale ansteigend und an den steilen Hängen des Kanaltales hinführend, nach Durchfahrt mehrerer Tunnels nach dem malerisch gelegenen Tarvis. Der Ort, dessen Häuser sich dicht an die steilen Berglehnen schmiegen,

zerfällt in Ober- und Unter-Tarvis, die beide durch eine gute, in Kehren geführte Straße miteinander verbunden sind. Auf dem Wege vom Bahnhof in die Stadt gen Süden haben wir den Anblick des aus dem nach Raibl führenden Schlitzatal lugenden Wischbergs, des Manhart und der anderen Raibler Berge. Tief unter uns braust in wilder Schlucht und Klamm die Schlitza, überragt von der 70 m hohen Brücke der nach Laibach führenden Bahn. Gegenüber auf der jenseitigen Tallehne, auf der Greuter Höhe, steht ein schönes Denkmal zur Erinnerung an die heldenmütige Landesverteidigung i. J. 1809. Tarvis besitzt eine ganze Anzahl guter, alter Gasthöfe, die jedoch im Sommer meist überfüllt sind, da der Ort als Sommerfrische der Klagenfurter und Villacher besonders in den letzten Jahren stark in Aufnahme gekommen ist, was angesichts seiner schönen und günstigen zentralen Lage, die bequeme Ausflüge nach allen sehenswerten Punkten des Gebirges gestattet, leicht erklärlich ist. Uns leitet die Bahn, weiter ansteigend, nach Seifnitz, zu Füßen des nördlichsten Ausläufers der Wischbergkette, des Luschariberges, jenes bekannten, viel besuchten Wallfahrtsberges der Slowenen. Wir überschreiten die Wasserscheide zwischen dem schwarzen und adriatischen Meere und gelangen bald nach der kleinen Haltestelle Wolfsbach.

Hier verlassen wir die Bahn und wenden uns nach Süden in das prächtige und wildromantische Seiseratal, um so in das Innere der Julischen Alpen einzudringen und gleich einen ihrer schönsten Teile kennen zu lernen. Eben führt der Weg in dem breiten Mündungsbett der Seisera durch Wald talein, übersetzt nach einer viertel Stunde den schnell dahin eilenden Bach und erreicht das 708 m hoch gelegene Dorf Wolfsbach, das gleichfalls von Sommerfrischlern viel besucht wird und durch einen modernen Hotelneubau der fortschreitenden Entwicklung bereits Rechnung getragen hat. Hinter dem Dorf nimmt uns bald wieder der Wald auf, dessen Boden mit Alpenveilchen, die sich schon lange vorher durch ihren lieblichen Geruch angekündigt haben, dicht übersät ist. Am orographisch linken Bachufer geht es, nur mäßig ansteigend, dem Innern zu. Hin und wieder zeigen sich zur Linken, durch die Bäume hindurch schimmernd, Berge von beträchtlicher Höhe. Es sind die Gipfel der Wischberggruppe. Nach etwa einer Stunde verästelt sich das Tal; wir steigen in dem in südwestlicher Richtung streichenden Talaste weiter, der Bergumrahmung immer näher rückend. Schon nach einer halben Stunde erreichen wir einen ebenen, von schönem Hochwald umstandenen Wiesenplan, auf dem die Sektion Villach in einer Höhe von 1007 m ihre Seiserahütte errichtet hat. Und damit sind wir, nach knapp zwei Stunden, schon am Ziel. Wir stehen an einem Talschlusse, der mit seiner wildzackigen und steilwandigen Bergumrahmung von seltener Pracht und überraschender Großartigkeit ist. Mit jäh abbrechenden Wänden und wild zersägten Graten umstehen die Berge der Wischberggruppe, der Nabois, die Gamsmutter, der Wischberg selbst, die Kastreinspitzen, der Balitzengrat den linken, südöstlichen Talboden der Spranje. Zur Rechten strebt der Mittagkofel mit seinen bewaldeten Hängen in die Höhe und gerade vor uns, im Südwesten, baut sich der Herrlichste der Runde, der Montasch, mit seiner gewaltigen, unglaublich steilen, abweisenden Nordwand auf. Fürwahr ein Bild von überwältigender alpiner Größe, wie es in den Alpen seines Gleichen sucht. Schaut man rückwärts talaus, so folgt das Auge dem nach Norden streichenden Zuge der Wischbergkette mit den Schwalbenspitzen, dem nach dem Kaltwasser- und Raiblerthal hinüberleitenden Braschniksattel, dem steinernen Jäger- und dem Luschariberg mit seinen Wallfahrtskapellen

und Wirtshäusern. Westlich von der Seiserahütte zieht ein steiler Graben zum Somdognasattel hinauf, der einen Uebergang nach Italien in das Dognatal zur Bahnstation Dogna vermittelt und von dem aus der eine sehr lohnende Rundschau bietende Mittagkofel leicht bestiegen werden kann. Das Hauptinteresse des Alpinisten ist naturgemäß dem 2752 m hohen Montasch oder Bramkofel zugewendet. Für gewöhnlich erfolgt der Aufstieg von der italienischen Seite aus von Süden her über eine Reihe von Schluchten, Bändern, Platten und Gratschneiden und ist, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit vorausgesetzt, nicht sonderlich schwierig. Seine Besteigung aus dem Talschluß der Seisera ist wiederholt versucht und auf verschiedenen Wegen auch durchgeführt worden. Sie gehört mit zu den schwersten Felsklettereien in den Alpen. Das erste Mal gelang es dem rührigen Dr. Kugy, der neben Findenegg als einer der ersten die Berge der Julischen Alpen erforscht und erstiegen hat, mit den Führern Andrej und Joze Komac am 13. November 1892 von der Spranje aus über den am linken, östlichen Rande der Wand nach Norden vorspringenden Rücken die Felsen der Nordwand zu erreichen und durch diese zur Cima di Verdi, dem östlichen Eckpfeiler des Montasch, emporzuklettern. Der weitere Aufstieg zum Gipfel erfolgte alsdann über die Verdischarte und den gewöhnlichen, auch beim Anstieg von Süden her benutzten Gratweg. Auf der entgegengesetzten Seite der Wand besiegte Ad. Gstirner mit Osw. Pesamosca am 14. August 1896 vom westlichen Talzipfel der Seisera, der Karnica aus den Berg über die Westschulter. Aber auch dieser Weg führte nicht durch die ganze Nordwand empor, sondern spielte sich von der Schulter und dem großen Bande an auf alten, bekannten Pfaden ab. Die Durchkletterung der gesamten Nordwand mit direktem Ausstieg zum Gipfel wurde i. J. 1902 gelöst. Am 24. August gelang den Herren Dr. Kugy und Dr. Bolaffio mit den Führern A. Oicinger und Joze Komac nach einem früheren, fehlgeschlagenen Versuch der große Wurf. Sie stiegen zu dem kleinen Gletscher empor, der westlich von dem turmartigen Felssporn gelegen ist, der in der Fallinie des Gipfels aus der Mitte der Wand herausspringt. Man sieht die Stelle deutlich von der Hütte aus. Nach Durchsteigung des Bergschrunds begann die eigentliche Wandkletterei, die unter andauernden, ernsten Schwierigkeiten — im ganzen sind etwa 900 m zu überwinden — dicht unterhalb des höchsten Punktes auf den Grat und damit auf den Gipfel führte. 2 Jahre später ist diese Fahrt von den Herren Cepich und Zanutti führerlos wiederholt worden, ebenso neuerdings von dem bekannten Kufsteiner Franz Nieberl. Damit aber ist die Geschichte der Nordwandbesteigungen des Montasch noch nicht erschöpft. Erst in der jüngsten Zeit hat sich eine weitere, überraschende Lösung gefunden. Dieser eben beschriebene direkte Nordwandweg hat nämlich die Sektion Villach im Jahre 1911 anlässlich ihres 40jährigen Bestehens durch Anbringung von Drahtseilen und Eisenstiften versichert und ihr dadurch sowie durch einige Felssprengungen die vor dem fast unüberwindlichen Schwierigkeiten genommen. Natürlich ist durch diese Hilfen nun keineswegs ein leichter Spaziergang geschaffen worden, die Besteigung erfordert vielmehr auch jetzt noch ein hohes Maß von Ausdauer und alpinem Können, aber sie ist doch nun nicht mehr ausschließlich nur den wenigen allerersten alpinen Größen vorbehalten.

Lenken wir von der Hütte unsere Schritte in den hintersten, wilden Talboden der Spranje, wo wir eine prächtige Quelle antreffen, so wird der Blick von einem neuen Bilde hochalpiner Art gefesselt. In wildem

Rund umstehen uns jetzt ganz nahe der Nabois, der Wischberg, die Kastreinspitzen, der Monte Cregnedul und der wilde Balitzengrat, der zum Montasch hinüberzieht. Dasselbe Bild, wie wir es schon von der Hütte aus gesehen haben, nur ungleich großartiger und fesselnder hier in der greifbaren Nähe. Die Mosesscharte zwischen Wischberg und Kastreinspitze und die Bärnlahnscharte zwischen letzterem und dem Cregnedul vermitteln hier schwierige Uebergänge nach Osten zur Findenegghütte und ins Seebach-Raiblertal. Für den Uebergang über die Bärnlahnscharte benutzen wir den bezeichneten und an einigen Stellen versicherten Steig, der über einen steilen, in die Spranje vorspringenden Felsrücken an einer schauerlichen Schlucht vorüber hinaufführt. Der Aufstieg zur eigentlichen Scharte erfolgt in einer sehr steilen Geröllrinne, die steingefährlich und oft vereist und dadurch nicht immer ganz leicht zu durchsteigen ist. Dann steigen wir jenseits zuerst über Schnee abwärts, weiter an den Wänden der Kastreinspitze entlang an der alten Wischberghütte vorbei zur Findenegghütte.

Der eigentliche, leichtere Zugang zu dieser geht von Tarvis auf der guten Fahrstraße nach Süden in das schon erwähnte Tal der Schlitza hinauf. Ueber Flitschl gelangen wir nach Kaltwasser mit einem großen Bleischmelzwerk. Hier mündet aus Südwesten das Kaltwassertal, in dessen Hintergrunde Korspitzen, Kaltwassergamsmutter und Wischberg erscheinen. In ihm führt ein beschwerlicher Aufstieg zur Kaltwasserscharte, von der man jenseits zur Findenegghütte absteigen kann. Wir wandern auf der Straße weiter nach Raibl das zur linken von dem schon zur Manhartgruppe gehörigen, schön geformten Fünfspitz überragt wird. Auch hier befinden sich große Blei- und Zinkbergwerke mit einem ausgedehnten Betrieb sowohl über als auch unter Tag, wodurch der Aufenthalt für den Fremden etwas beeinträchtigt wird. Nach Ueberschreitung der Schlitza pilgern wir auf der Straße weiter nach Süden durch einen kleinen Wald, dann stehen wir vor einem überraschenden Anblick. Vor uns breitet sich der prächtige, hellgrüne Raiblersee in einer Länge von etwa 2 km und einer Breite von etwa $\frac{1}{2}$ km aus, vom Seekopf im Süden überragt. Jenseits sieht man an den steilen Hängen die Straße zum Predilpaß hinaufklettern. Auf dem Weiterwege kommen wir an einem österreichischen Sperrfort vorbei und erreichen bald darauf das Südende des Sees. In einem breiten Geröllbett, dessen einzelne Rinnen im Sommer meist ausgetrocknet sind, fließt hier der Seebach, der aus dem Westen vom Neveasattel herabkommt und der auf seinem Laufe sich wiederholt im Geröll verloren hat, um tiefer unten wieder zu Tage zu treten, in den Raiblersee. Der weite Talboden ist dicht mit Erlengestrüpp und würzigem Walde bestanden. Eine gute Stunde geht es ganz eben talein. Der Saumweg führt später ansteigend zum Neveasattel hinauf und nach Italien hinüber ins Raccolanatal. Wir biegen bei einer zur Findenegghütte weisenden Wegtafel nach rechts ab und steigen in nördlicher Richtung durch schattigen, lauschigen Buchenwald im Fischbachtale zur Fischbachalpe empor, in prächtiger Lage, angesichts des Bergkranzes der Wischberggruppe. In einer Stunde gelangen wir von hier zu der 1854 m hoch gelegenen Wischberg- oder Findenegghütte der Sektion Villach, die in großartiger, wilder Bergumrahmung gelegen ist. Steil ragen unmittelbar vor der Hütte die Kastreinspitze, der Wischberg, die Gamsmutter, Turm, Kleinspitze, Kaltwasser und Korspitze, durch tief eingerissene Scharten von einander getrennt, gen Himmel. Im Osten erblicken wir den Jalouz und Manhart. Gen Süden fällt der

Blick jenseits des Seebachtales auf die Gipfel der Kaningruppe, auf die Konfinspitze und den Presteljenik. Der Kanin selbst ist erst vom Gipfel des Wischbergs aus sichtbar. Um den letzteren zu gewinnen steigt man von der Hütte in den hintersten Boden der Karnica, wo eine köstliche Quelle sprudelt, hinein und dann nach rechts unter den Wänden des Berges zu der großen, zwischen Wischberg und Gamsmutter herabziehenden, wilden Felsschlucht. In dieser geht es hinauf, ein natürlicher Felstunnel wird in gebückter Haltung durchschritten und über grasbewachsene Bänder und Schuttwälle der Gipfel erreicht. Die Besteigung gestaltet sich dank der an den Felsen der Schlucht angebrachten Versicherungen ganz leicht. Der Rundblick von dem 2666 m hohen Gipfel ist ein herrlich schöner. Die Zinnen der Julischen Alpen ringsum fesseln den Blick, staunend bleibt das Auge an dem wild aufstrebenden Montasch haften. Im Nordwesten und Norden erscheinen mit ihren farbenprächtigen, prallen Wänden und ihren vielgestaltigen, zackigen Türmen die Dolomiten und draußen in weiter Ferne die Zillertaler, die Rieserferner, die Venediger-, Glockner- und Ankogelgruppe mit ihren weitgedehnten Gletschern und leuchtenden Firndiademen. Dazu die Tiefblicke in die grünen Täler, von besonderem Reiz diejenigen in die Seisera und ins Kaltwassertal. Die schwierigeren Aufstiege auf unseren Gipfel erfolgen aus der Seisera und von Norden aus dem Geröllkessel der Saifnitzer Karnica. Als ich im vorigen Jahre den Wischberg bestieg und mit meiner Frau auf der Findenegghütte weilte, herrschte dort und auf der Fischbachalpe reges und vielgestaltiges Leben und Treiben. Ein Bataillon des Tarviser Infanterieregiments und eine Kompagnie Landeschützen hatten auf der Alpe ein Biwak bezogen, während der größte Teil der Offiziere sich oben in der Findenegghütte einquartiert hatte. Für den nächsten Tag war ein Uebergang über die Bärnlahn- und Mosesscharte geplant.

Der bequemste Weg zur Manhartgruppe, der nächsten in unseren Bergen, geht von dem Bergwerksorte Raibl auf der auf der Ostseite des Raiblersees zu dem durch ein Sperrfort gesicherten Predilpasse hinaufziehenden Straße. Hier am Predil bewegen wir uns wieder auf historischem Boden. Heftig wogten an diesem den Eingang von Italien wehrenden Punkte die Kämpfe hin und her und ein jenseits der Paßhöhe stehendes Denkmal, eine Marmorpyramide mit einem sterbenden Löwen, das dem Andenken des hier gefallenen Ingenieurhauptmanns Hermann von Hermannsdorf gewidmet ist, gibt Kunde von dem Ringen, das sich vor einem Jahrhundert hier abgespielt hat. Haben wir die Paßhöhe, 1155 m, überschritten und steigen wir auf der jetzt nach Osten umbiegenden Straße hinab, so bietet sich uns ein neues Bild. Vor uns in der Tiefe liegt die freundliche Ortschaft Oberbreth und links davon starren zwei gewaltige Recken, der Jalouz und der Manhart mit erschreckend steilen Wänden aus dem tiefen Tale vor uns gen Himmel. Etwa $\frac{1}{2}$ Stunde nach dem Ueberschreiten des Predilpasses verlassen wir die Straße und biegen links in den Manhartgraben ein, in dem uns ein Steig in $2\frac{1}{2}$ Stunden zu dem grünen Almboden der Manhartalpe und über den tief eingeschnittenen Puchergraben zu der 1919 m hoch gelegenen, der Sektion Villach gehörenden Manharthütte bringt. Hier sind wir dem Manhart schon recht nahe gerückt und erkennen ihn als einen trotzigem Gesellen, dessen ebenmäßiger Felskegel unseren Standort noch um 750 m überragt. Nicht minder schön wie dieser Nahblick ist die Fernsicht von der Hütte nach Westen auf die Kanin-, Wischberg- und Montaschgruppe und in das grüne Koritnicatal im Süden. So abweisend der

Manhart auf den ersten Blick erscheint, ist seine Besteigung doch nicht schwierig. Wir steigen von der Hütte auf einem guten Pfad zunächst zur Travnikscharte, 2197 m, empor. Von dort geht man nordöstlich um den Felskopf des kleinen an den Fuß des großen Manhart. Hier beginnt die eigentliche Kletterei, die einen prickelnden Reiz gewährt durch die Blicke über die prallen Nordwände hinab in das aus der Tiefe grüßende, grüne Weißenfelsertal. Ueber Platten, deren abweisende Steile infolge der eingelassenen Eisenstifte leicht überwunden wird, erreicht man ein steiles, lockeres Geröllfeld und dann über den Ostgrat oder unterhalb über die steilen Rasenbänder der Südseite den 2678 m hohen Gipfel. Mit der Besteigung des großen Manhart läßt sich gut die des kleinen verbinden, der sowohl über seinen Ost- wie über seinen Westgrat erklettert werden kann. Ueber die weitumfassende Aussicht kann ich mich kurz fassen, da sie im wesentlichen derjenigen vom Wischberg und Montasch ähnelt. Besonders fesselt der Jalouz im Südosten. Ueberraschend ist der Blick nach Norden hinunter in das 1750 m tiefer liegende Weißenfelsertal und auf die beiden Seen, die aus ihm gleich zwei leuchtenden Augen zu uns heraufschauen und uns mit ihrem Zauber zu sich herablocken. Zu ihnen soll deshalb abgestiegen werden. Wir verfolgen den im Aufstiege benutzten Weg zunächst bis zur Travnikscharte, steigen auf bezeichnetem Steg nach Norden an den grünen Hängen des Travnikrückens hinunter und stehen bald an einem senkrechten Wandabbruch. Doch ohne Schwierigkeit bringt uns der gut versicherte Pfad über ihn hinab, ebenso über ein schmales Band und durch einen die Nordwand durchziehenden Kamin. Erstaunt gleitet der Blick in die unendliche Tiefe und bleibt an den Steilwänden haften, über die wir hinabklettern. Bald ist der oberste Talboden erreicht und durch Wald pilgern wir zur Seealpe, 1021 m. Hierher kann man auch gelangen, wenn man den Abstieg statt von der Travnikscharte von der weiter westlich gelegenen Lahnscharte aus unternimmt. Dieser Weg ist leichter, führt jedoch einförmig über lange Schutt- und Geröllströme und reicht, was Schönheit anbetrifft, auch nicht annähernd an den oben beschriebenen heran. Von der Seealpe wandern wir gemächlich zum oberen und zu dem durch einen kleinen Wandrücken von ihm getrennten unteren Weißenfelsee hinab. Eine halbstündige Wanderung weiter talaus und wir stehen an der Tarvis-Laibacher Bahnlinie. In wenigen Minuten bringt uns die Bahn am Planicatal vorüber nach Kronau.

Auch das Planicatal, ein wildes Tal mit prächtigen Felsgebilden, lohnt einen Besuch durchaus. In ihm steht die Wiege der Wurzener Save. Aus einem Felsenloch stürzt das Wasser des Baches über eine etwa 100 m hohe Wand herab, verliert sich aber bald im Geröll, um nach längerem, unterirdischem Laufe erst wieder zwischen Wurzeln und Ratschach ans Tageslicht zu treten.

Bei Kronau öffnet sich im Süden das Pischencatal, eines der schönsten Täler der Julischen Alpen, mit Razor und Prisang im Hintergrunde. In ihm führt ein guter Reitweg, erst auf dem linken, dann auf dem rechten Ufer des Baches, am Einfluß der kleinen Pischenza in die große vorüber zum Talschluß der letzteren. Hier wird der Bach nochmals überschritten und in einem Seitental geht es in südwestlicher Richtung zur 1523 m hoch gelegenen, der Sektion Krain gehörenden Voßhütte hinauf. Nahe den Pischenzaquellen, auf einer Waldeskuppe mitten im Grünen gelegen, bietet die Hütte dem Wanderer einen bequemen Rastpunkt, dem Gipfelstürmer einen guten, günstig gelegenen Standort. Mojstrovka, Prisang, Razor und Kriz

können von hier aus bestiegen werden. Im Osten auf der rechten Talseite überblickt das Auge die ganze, vielzackige Kette der Skerlatica, auf deutsch Scharlachwand, sogenannt wegen der rötlichen Farbe des Gesteins, mit dem wilden, schönen Suhiplac, ihrem höchsten, 2738 m aufragendem Gipfel. Dem Pischenzatal und der Voßhütte fällt noch eine besondere turistische Bedeutung zu, weil sie den bequemsten Uebergang nach Süden in die Trenta vermitteln. 20 Minuten oberhalb der Hütte ist zwischen Mojstrovka und Prisang der Versecsattel eingeschnitten. In ein weites, von schroffen Felszinnen, von denen besonders der Flitscher Grintouc wegen seiner steil aufragenden Gestalt auffällt, umrahmtes Talbecken gleitet von hier der Blick. Wir schauen hinunter ins sagenumwobene Trentatal. Ueber Alpenmatten und durch Wald können wir zu ihm absteigen und gelangen dabei zum Isonzo-Ursprung. Aus einer Felsspalte schimmert ein kleiner, dunkelgrüner See hervor und etwas tiefer stürzen die Wasser des Isonzo durch die steile Schlucht. Zur Linken den Prisang und Razor wandern wir in südöstlicher Richtung weiter am wilden Mlinercagraben und an Sta. Maria Trenta, der höchsten, winzigen Siedlung des Tales vorüber, zum Dörfchen Loog und der Baumbachhütte der Sektion Küstenland, 600 m hoch gelegen. Hier mündet von Osten her der Zadnicabach in die Trenta, beide vereint strömen gen Südwesten nach Flitsch weiter. Der Zadnicagraben ermöglicht den Aufstieg zum Triglav von Westen aus, von dem später noch die Rede sein wird. Zur Voßhütte zurückgekehrt, statten wir der ganz leicht zu besteigenden, eine prächtige Rundschau gewährenden Mojstrovka, 2367 m hoch, einen Besuch ab. Manhart im Westen, Prisang, Razor und Triglav im Osten, Szebernjak und Flitscher Grintouc im Süden fesseln den Blick. Größere Anforderungen an den Besteiger stellen Prisang und Razor. Den Zugang zu ihnen vermittelt der von der Sektion Krain angelegte Konsul-Vetter-Weg, der vom Versecsattel an den Südhängen des Prisang bis zur Mlinercaquelle am Fuß des Razor hinführt. Ueber Rasenhänge erfolgt von diesem Steige aus der Aufstieg zunächst zum Prisangfenster, einem durch die Erosionskräfte des Wassers in die Wand eingefressenen, gewaltigen Loch, von dem aus sich uns der Blick nach Norden öffnet. Vom Fenster geht es in ausgesetzter Kletterei zu einer oberhalb desselben gelegenen Scharte und von dieser längs des Grates zum 2555 m hohen Gipfel mit großartigem Rundblick auf die Berge der Gruppe. Um auf den Razor zu gelangen, steigen wir von der Mlinercaquelle mühsam über die Schutthänge des Berges zu einem breiten Bande in seinen Wänden empor. Auf diesem und durch einen plattigen Riß erreicht man die obersten, ausgedehnten, oft von Schneefeldern durchsetzten Geröllhänge, dann den Westgrat und nach kurzer Kletterei in den Felsen seiner Nordseite den 2601 m hohen Gipfel. Die Aussicht ist jener vom Prisang ähnlich, doch ist der Tiefblick kein so wilder, da infolge der umliegenden Schuttkare die Wände nicht so unvermittelt in die Tiefe stürzen.

Nachdem wir so auf unserer Wanderung die einzelnen Gruppen und in ihnen die wichtigsten Berge der Julischen Alpen kennen gelernt haben, gilt es zum Schluß noch, seinem König, dem sagenumwobenen Triglav, unsere Aufwartung zu machen. Nicht frei und offen tritt er zur Schau wie die anderen Felszinnen, die sich herausfordernd den Blicken sogar des Bahnreisenden entgegenstellen. Tief im Innern des Gebirges liegt er versteckt. Im Gegensatze zu den kurz gedehnten Tälern, die Sie bisher mit mir durchwandert haben, sind es langgestreckte, stundenlange Wanderung erfordernde Talfurchen, die zu,

ihm hinaufführen. Vielzählig, strahlenförmig wie ein Bündel ziehen sie von ihm nach allen Richtungen der Windrose aus. Das Vratatal, Kot- und Kermatal nach Norden bzw. Osten, das Siebenseental nach Süden, das Sadniza- und Isonzotal nach Westen. Im Scheitelpunkte all dieser Täler erhebt er, der höchste der Julischen Alpen, sein starres Felsenhaupt, seine Trabanten ringsum weit überragend. In gewaltigen, schier senkrechten Mauern entsteigt er dem Vratatale, nicht weniger steil und abschüssig thront er über den Geröllfeldern der Trenta, jäh baut sich auf dem massigen Unterbau sein schmaler Grat erst zum kleinen und nach kurzer Senkung zum großen Triglav auf. Und dem letzten Gipfelaufbau zu Füßen schmiegt sich der schimmernde Gletscher an den Felsenleib des Berges. Von altersher spielt der Triglav eine wichtige Rolle in der Gedankenwelt der Slowenen; ihn haben sie zu ihrem heiligen Berg gestempelt, ihm gelten alljährlich ihre Wallfahrten.

Dir, mächtiger Triglav, gilt mein Lied, mein Grüßen!
Drei Häupter hebst Du trotzig in die Höh'
Wie jener Gott, nach dem sie einst Dich hießen,
Und jedes trägt ein Diadem von Schnee.

Ich bin umstarrt von hundert Bergesriesen,
Wenn schwindelnd ich auf Deinem Scheitel steh;
Es lacht ein grün' Geländ' zu meinen Füßen,
Mich grüßt Italien und die blaue See.

In Deinen Klüften wohnt die graue Sage,
Es klingt ihr Sang so trüb' und doch so traut,
Wie eines Mädchens leise Trauerklage.

So besingt ihn Rudolph Baumbach in seinem Slatorog.

Schon im Jahre 1778 fand er seine ersten Bezwingler in dem Botaniker Balthasar Haquet und dem Baron Sigmund Zois. Berücksichtigt man die damaligen, ursprünglichen Verhältnisse, so muß diese Besteigung als eine alpine Leistung ersten Ranges bezeichnet werden. Denn erschreckend steil und abweisend stellte der Berg seine Felsflanken und Grate seinen Bewerbern entgegen und noch viele Jahrzehnte galt es als ein großes Wagnis, ihn zu besuchen. Später wurde es anders. Der Mensch hatte den Triglav nicht nur bezwungen, er hatte es auch verstanden, ihn durch allerlei Kunstgriffe seiner Schrecken zu berauben und ihn mit Hilfe von Seilen und Eisentritten in Fesseln zu schlagen. So ist denn heutzutage seine Besteigung bei gutem Wetter für jeden schwindelfreien Bergfahrer leicht und gefahrlos. Doch hat der Berg auch heute noch seine Tücken, wenn eisiger Sturm seine schmalen Grate umbraust, wenn Hagelschlossen niederprasseln und Griffe und Tritte mit einer trügerischen Eiskruste überzogen sind.

Schon frühzeitig hat hier der Alpenverein seine erschließende Tätigkeit begonnen, und was er im Laufe der Jahre bis auf die Jetztzeit am Triglav und in seiner Umgebung geschaffen hat, ist so vielseitig wie selten in einem Alpengebiete. Von den drei slowenischen Tälern, die wir hier in dem ehemaligen Kampfgebiete antreffen, abgesehen, bieten vier deutsche Hütten einen Stützpunkt für seine Besteigung. Das Deschmannhaus im Norden, die Maria-Theresienhütte, seit dem vor zwei Jahren fertiggestellten Neubau ein stattliches Haus, und die Siebenseenhütte im Süden, alle drei der Sektion Krain gehörig und von ihr musterhaft geführt, und die früher schon erwähnte

Baumbachhütte im Westen. Ein ausgedehntes, lückenloses Wegenetz leitet von den verschiedensten Seiten und aus den einzelnen Tälern zu ihnen und verbindet sie untereinander, und eine Reihe von gut angelegten Klettersteigen führt von ihnen auf den Gipfel. Damit noch nicht genug. Wie wir hier unseren Stadtring haben, so hat auch der Triglav in jüngster Zeit von der Sektion Krain noch einen Ringweg erhalten, der es ermöglicht, von der Maria-Theresienhütte ausgehend, seinen Gipfelbau zu umkreisen. Wie mit dem Bau von Hütten, so hat das zielbewußte Slowenentum natürlich auch mit der Anlage von Wegen dem Alpenverein Konkurrenz gemacht, sodaß die Zahl der Zugänge zum Triglav schier unerschöpflich ist. Die leichtesten Anmarschwege sind von Norden her von Moistrana im Savetale aus durch das Kottal zum Deschmannhaus und durchs Kermatal über den Kermasattel zur Maria-Theresienhütte, und von Osten her von Veldes aus über Rudnopolje und Belopolje gleichfalls zur Maria-Theresienhütte. Der Zugang von Süden aus dem Siebenseental ist ebenfalls leicht, doch von allen der längste, sodaß er sich besser für den Abstieg eignet. Schwieriger, dafür aber weitaus interessanter, sind die Anstiege von Westen aus der Trenta auf dem Kugywege und von Norden aus dem Vratatale, das bei Moistrana in die Save mündet.

Diesen letzteren Weg habe ich bei meiner Besteigung des Triglav benutzt. Moistrana, wohin uns nach dem Besuche des Pischentales von Kronau aus die Bahn gebracht hat, ist ein großes, an den Ufern der dem Vratatale entströmenden Feistritz lang hingestrecktes slowenisches Dorf in 642 m Seehöhe. Im Gasthause Smerc (Schmerz), das vom Bahnhof in $\frac{1}{4}$ Stunde erreicht wird, halten wir Einkehr. Gut sind wir hier aufgehoben bei selbst für heutige Verhältnisse noch mäßigen Preisen. Der Wirt, selbst Bergführer, gibt sich große Mühe, seine Gäste zufrieden zu stellen. Durch den Bau eines Nebenhauses, das den Namen „Villa Slatorog“ führt, hat er schon vor einigen Jahren dem gesteigerten Verkehr Rechnung getragen, wie sich überhaupt neuerdings eine rege Bautätigkeit im Orte entfaltet hat. Es war nach vielen Regentagen ein herrlicher Morgen angebrochen, als ich mit meiner Frau am 12. August v. Js. um 5 Uhr in der Frühe die gastliche Stätte verließ. Durchs Dorf hindurch führt die Fahrstraße an einer großen Zementfabrik vorüber im Vratatale am linken Ufer der prächtig klaren, schnellfließenden Feistritz talein. Bald nahm uns Wald auf und es war ein gar herrlich wandern an dem klaren, lichten Morgen, einen tiefblauen, wolkenlosen Himmel zu Häupten. Nach einer Stunde gelangt man zum sehenswerten Peričnik-Fall, der zur Rechten 40 m frei über eine Felswand herabstürzt. Ein Steig mit einer Aussichtskanzel führt zwischen ihm und der Wand hindurch. Weiter nach dem Talinnern zu kommen wir an einer Alpe, später an einem großen Jagdhause und an einer Köhlerhütte vorüber und erreichen nach weiteren zwei Stunden eine Waldlichtung und Wiese, wo sich uns ein großartiges Bild des Talschlusses bietet mit den gewaltigen Nordwänden des Triglav im Süden vor uns, dem Steiner zur Rechten und dem Cmir zur Linken. Der slowenische Alpenverein hat hier das gut geführte Aljazhaus erbaut. Der Weg führt $\frac{1}{2}$ Stunde durch Wald und über das Geröllbett des Baches in den hintersten Talschluß unmittelbar unter der Nordwand des Triglav. Von hier, wir befinden uns ungefähr 1100 m hoch, leitet der Pfad zu dem zwischen Triglav und Bihauc eingeschnittenen Lukniapaß und zur Trenta hinüber. Wir übersetzen den Bach dicht unterhalb seiner aus den moosgepolsterten Felsen hervorsprudelnden Quellen und stehen damit am Beginn des von der Sektion Krain geschaffenen Vrata-

Triglavweges, der uns nach links in die Wände hinaufführt. Bald wird ein breites, vorher schon aus dem Tale sichtbares, verschiedentlich mit Latschen bestandenes Band erreicht, das in nördlicher Richtung bergauf führt, stets prächtige Blicke auf das nun schon 300 m unter uns liegende Tal gewährend. Durch eine Schlucht, die fast die ganze Nordwand durchzieht, geht es weiter empor. So wird nach weiteren 200 m Steigung ein hoher, überaus steiler Wandabbruch, der ehemals berüchtigte Prag — auf deutsch Schwelle — erreicht. Auf Eisenstiften geht es wie auf einer Leiter über ihn. Dann folgen wieder leichtere Stellen. Großartig ist der Rückblick ins Vratatal, auf den Steiner gegenüber und auf die Skerlatiza und den Suhiplaz im Norden. Immer enger drängen jetzt von links auch die Wände des Begunjski Vrh (Werch) heran. In der zwischen ihnen und der Triglavwand eingeschnittenen Schlucht erfolgt der weitere Aufstieg. Schließlich tritt der Steig aus der Triglavwand heraus und führt im Bogen nach links über Geröll unter der Wand des Begunjski Vrh (Werch) hindurch an einer Quelle vorbei zu dem breiten Sattel zwischen dem eben genannten Gipfel und den Ausläufern der Triglavwand. Wir haben damit ein weites, ödes Felsplateau erreicht, über das wir angesichts des Triglavs mühelos zwischen Blöcken und über Schneefelder zum 2332 m hoch gelegenen Deschmannhause gelangen, nach vierstündiger Kletterei vom Talschluß der Vrata aus. In wilder Felsumgebung können wir uns hier zur Rast niederlassen. Zur Linken ragen der Begunjski Vrh und die Urbanspitze auf, zur Rechten die Krederca, der Resch und die Rjovina, zwischen ihnen gleitet der Blick hinab in das öde Hochtal des Pekel, wie die oberste Talstufe des Kottales genannt wird. Dort sind zahlreiche Dolinen-Bildungen. Weiter draußen grüßen aus dem Ausschnitt des Kottales die Karawanken zu unserer Einsamkeit herauf. Auf der anderen Seite, im Südwesten, erhebt der Triglav, über seinem Gletscher thronend, sein Haupt. An freier Stelle, auf der einsamen Sattelhöhe aufgebaut, ist die Hütte allen Stürmen und Unbilden des Wetters ausgesetzt, aber festgefügt in ihrem Bau, trotz sie der Zerstörungswut der Elemente. Von der Gewalt dieser hier oben tobenden Stürme sollten wir noch am selben Abend eine Probe bekommen. Das herrliche Wetter, das uns am Morgen beschert war, hatte nicht Stand gehalten. Schon um die Mittagsstunde waren dichte Wolken aufgezogen und wir hatten kaum das Deschmannhaus erreicht, als das Unwetter losbrach. Wie der Sturm tobte und alle Fugen des Hauses durchdrang, mögen Sie daran erkennen, daß das Licht, mit dem wir abends unser Schlafkammerlein aufsuchten, beim Betreten des Zimmers glatt ausgelöscht wurde. Die eisernen Stangen zum Abstellen der Fensterladen waren vom Sturm umgeknickt; mit dem Eispickel mußte ich sie im Dunkeln erst gerade schlagen, sonst hätten wir uns nicht einmal durch die Fensterladen etwas schützen können. In ihren Grundfesten erbebte die Hütte, an Schlaf war bei dem Toben der Elemente und bei der herrschenden Kälte überhaupt nicht zu denken. Fast 24 Stunden wütete das Unwetter mit unverminderter Gewalt, undurchdringlicher Nebel wogte um die Hütte, als am Nachmittage des nächsten Tages der Sturm endlich etwas nachließ. Mit dem Triglav war es also nichts. Um nicht ganz geschlagen durchs Kottal abziehen zu müssen, brachen wir gegen Abend noch auf, um unter Verzicht auf den Gipfel wenigstens zur Maria-Theresienhütte und am nächsten Tage von ihr weiter nach Süden zu gelangen. An den Hängen des Resch und der Krederca führt der Steig, unterbrochen durch Schneefelder, um eine Felsecke herum und über den an dieser Stelle flachen und harmlosen

Triglavgletscher zum Kredercasattel empor. Schon hier aber war dem Weitermarsch ein Ziel gesetzt. Bereits vor dem Erreichen der Paßhöhe war das Unwetter von neuem losgebrochen, sodaß uns nichts anderes übrig blieb, als in der ein Stück oberhalb des Sattels gelegenen slowenischen Kredercahütte, 2515 m hoch, Schutz zu suchen. Schwere Gewitter gingen nun in der folgenden Nacht nieder und wiederum war am nächsten Morgen alles in ein undurchdringliches Grau gehüllt. Nur der Sturm hatte etwas nachgelassen. Der Gedanke, so nahe dem Gipfel zu sein und ihn nicht erreichen zu können, war mir unerträglich. Bis 10 Uhr wartete ich vergeblich auf eine Aufhellung und Besserung des Wetters, dann machte ich, meine Frau in der Hütte zurücklassend, mich allein an die Besteigung. Unmittelbar vom Sattel aus erfolgt der Einstieg in die Felsen des kleinen Triglav. Was einst schwer war, ist jetzt leicht; ausgemeißelte Felsstufen und Eisenstifte leiten in die Höhe. So wird die Gratkante erreicht, von der aus man eine gruselige Tiefschau auf den zu den Felsen heraufleckenden Gletscher hat, wenn nicht der Nebel, wie es heute der Fall war, den Blick hemmt. Der Grat verbreitert sich dann und bald ist der Gipfel des kleinen Triglav, 2740 m, erklimmen. Unseren Standpunkt noch um 125 m überragend, baut sich mit einem abweisend steilen und schmalen Grat vor uns gleich einer riesigen Pyramide der große Triglav auf. Ein Stück hinab zu einer Einsenkung und wir stehen vor seinem Grat. Einst der Schrecken seiner Bezwinger, heute dank der vorzüglichen Sicherungen ein harmloser Geselle. In den Fels gesprengte Stufen haben ihn an seinen schmalsten Stellen künstlich verbreitert; ein Drahtseil bietet der Hand eine Stütze und so geht es, zu beiden Seiten die grausige Tiefe, gefahrlos hinauf auf den 2865 m hohen Scheitel des Berges. Ein eiserner, von den Slowenen erbauter, nach dem Lengenfelder Pfarrer Aljasch genannter Turm krönt ihn. Die Aussicht zählt zu den großartigsten, die die Alpen überhaupt bieten. Ungezählte Gipfel stellen sich in das Gesichtsfeld des Beschauers; im fernen Süden grüßt aus der Tiefe die blaue Adria zur einsamen Gipfelhöhe. Von alledem sah ich bei dem Wetter natürlich nichts; ich war froh, wie ich nach einer Stunde oben war und vor dem seit 20 Minuten niedergehenden Hagel das schmerzende Gesicht und die Hände auf einige Augenblicke in der Joppe bergen konnte. Auf demselben Wege ging es zur Hütte zurück. Um die Wände des kleinen Triglav herum, wanderten wir auf dem gut gehaltenen Steige weiter zu der in dem öden, Schnee erfüllten Felskessel südlich des Triglav gelegenen Maria-Theresienhütte. Für einen Augenblick wurde, als wir vor der Hütte anlangten, der Triglav-Gipfel frei, doch nicht lange und alles war wieder in dichten Nebel gehüllt. Die Besteigung des Triglav von hier aus erfolgt über Geröllfelder und durch einen großen Kamin zum Tor des Triglav und zum Grat des kleinen, wo der Steig in den vom Kredercasattel kommenden einmündet. Auf der Weiterwanderung hellte sich das Wetter hin und wieder etwas auf, sodaß wir wenigstens die nächste Umgebung erkennen konnten. Der gut bezeichnete Weg führt in schwach südwestlicher Richtung durch die mächtigen Steinwüsten, die dem Triglav auf seiner Südseite vorgelagert sind und den Eindruck eines zu Stein erstarrten Meeres machen. Würden nicht von Zeit zu Zeit aus der Tiefe die grünen Hänge der Belopoljealpe sichtbar werden, dann müßte der Eindruck dieser Felswüstenei der erdrückender Todesstarre sein. Zur Linken streicht der Südostkamm des Triglav mit dem Werner und dem Tosec zur Wochein, im Vordergrund tauchen die Smerjetna glava und der Kanjauz, sowie Miseljvrh und Miseljska glava auf. Unser Steig leitet

zum Ende des Triglav-Südgrates und senkt sich dann in eine grüne Mulde, jenseits der er am steinigen Hang wieder emporklettert und durch einige schneeerfüllte Kessel uns zum Smerjetnasattel, 2358 m, bringt. Wir befinden uns an dieser Stelle schon auf der Westseite des Triglav. Hierher würde man auch ohne Berührung der Maria-Theresienhütte gelangen, wenn man den Berg überschreiten und von seinem Gipfel über den Südgrat und zur Flitscher Scharte und an den Westhängen der Trentaseite absteigen würde. Weiter geht es 200 m hinab zum Dolecsattel zwischen Smerjetna glava und Kanjauz. Hier kreuzen wir den von der Baumbachhütte aus der Trenta kommenden und nach Belopolje hinüberführenden slowenischen Skogsteig. Ueber steile Schnee- und Geröllhänge klimmt man von hier mühsam zum 2357 m hohen Hribercesattel zwischen Kanjauz und Mischeljska glava empor, von wo der Kanjauz leicht zu ersteigen ist. Bis hierher waren wir leidlich trocken gekommen, nur unbedeutende, nicht lange anhaltende Gewitter waren unsere Begleiter gewesen. Kaum aber hatten wir auf dem Abstiege über die todesstarre, muldenreiche Hochfläche des Hriberce ins Siebenseental den Sattel hinter uns, als von neuem ein so schweres Gewitter mit Hagelschlag nieder ging, daß an ein Weitergehen nicht zu denken war. Nahezu $\frac{1}{4}$ Stunden mußten wir, dem Unwetter schutzlos preisgegeben, an die Felsen geschmiegt, in Untätigkeit verharren. So schnell es der mit Hagelschlossen besäte, schlüpfrige Steig erlaubte, ging es dann hinunter zum ersten, düsteren Triglavsee im obersten Talboden des Siebenseentales. In der Oede hier oben sollen nach der Sage einst blühende Almen gelegen haben, bevor der Trentajäger in freventlichem Wagemute den weißen, goldgehörnten Gamsbock Slatorog mit der Büchse aus dem üppig blühenden Alpengarten vertrieb. Zwischen haushohen, wild durcheinander gewürfelten Felsblöcken windet sich der Pfad hindurch, bald ist der zweite und dritte See erreicht. Mit steilem Hang bricht unmittelbar dahinter das Tal zur nächsten Stufe ab, an der rechten Seite der zum Lipah und Bogatin, der in seinem Innern den Schatz Slatorogs bergen soll, streichende Kamm. Der kahle Felsboden beherrscht nicht mehr ausschließlich das Gelände, schon sproßt Grün ringsum, Zwergkiefern treten häufiger auf, bald nimmt uns ein kleiner Lärchenwald auf. Haben wir ihn durchschritten, so stehen wir am vierten, dem oberen Schwarzsee, auf dessen linkem, hohen Ufer der Weg hinführt. Wie eine riesige Badewanne mutet er den Beschauer an, so gleichmäßig umsäumen ihn seine steilen Uferhänge, sich in seinem dunklen Becken wiederpiegelnd. Mäßig sich senkend, geht der Weg über mehrere flache Mulden weiter hinab. Der Pflanzenwuchs wird reicher, der Baumwuchs kräftiger, die stämmigen, wild zerzausten Wetterfichten werden zahlreicher, häufiger sind die Hänge mit hellschimmerndem Lärchenwald bestanden. Ein schwellender, in bunter Blumenpracht prangender Almboden mit ein paar zerfallenen Holzhütten folgt. Das Tal wird enger und plötzlich stehen wir überrascht vor einem blauen Wassertümpel, dem, von üppig grünenden Moosen umsäumt, munter sprudelnde Quellen entströmen, um nach kurzem Lauf dem kleinen, fünften See zuzufließen. Gleich hinter ihm taucht der sechste See auf. Zwischen beiden, ganz im Grünen versteckt, liegt 1683 m hoch die Triglavseehütte der Sektion Krain. Es dunkelte bereits stark, als wir endlich um 7 Uhr ihre Schwelle betraten. Ganz einfach eingerichtet und von einer kleinen, mit körperlichen Reizen nicht gerade überreich bedachten, im Zubereiten köstlicher, lockerer Omeletten aber wohlbewanderten Slowenin sauber in Stand gehalten, bietet sie dem anspruchslosen Wanderer auf der langen

Fahrt einen sehr willkommenen Unterstand. Idyllisch ist ihre Lage zwischen den beiden Seen mit dem diese verbindenden, murmelnden Bach. Bei leidlich gutem Wetter konnten wir am nächsten Morgen weiter talaus wandern. Nach Umschreitung des sechsten Sees und nach einem lieblichen Rückblick auf die aus dem Grünen hervorgelungende Hütte beginnt nun eine Wanderung durch ein Tal von einer Ueppigkeit und Vielgestaltigkeit des Pflanzenwuchs, wie ich ihn auf meinen vielen Bergfahrten kaum je angetroffen habe. In urwaldartiger Dichte umwuchert Gras und Kraut und Strauch den schmalen Pfad, in buntem Flor leuchten die Alpenblumen dem Wanderer auf seinem Wege. Weiße und gelbe Margeriten von einer ungeahnten Größe ihrer ebenmäßigen Sterne, übermannshoher Eisenhut mit seinen groß entfalteten, prächtig blauen Blüten, der duftende Speik, Kohlröserln, blaue großkelchige Glockenblumen, Ranunkeln, Soldanellen, Nelken in den verschiedensten Farben, der Hornstrauch mit seinen gelben Dolden, die rankende Alpenrebe, kurz, fast alle Kinder der alpinen Flora haben sich hier ein Stelldichein gegeben und sich vereint, den Bergfahrer über die Felsenwildnis des einsamen Hochtales hinwegzutäuschen. Erd- und Blaubeeren von seltener Größe und von feinstem, würzigem Wohlgeschmack stehen so bequem und greifbar nahe, daß man bei ihrem Pflücken kaum im Gehen innezuhalten braucht. Entsprechend der Reichhaltigkeit des Pflanzenwuchses zeigt sich auch eine Vielseitigkeit der Fauna wie selten wo anders. Ueberall summt es und surrt es von munter durcheinander krabbelnden Käfern, buntfarbige Falter flattern von Blume zu Blume, aus ihren Kelchen süße Nahrung nippend, leuchtende Goldkäfer von selten gesehener Größe wiegen sich auf den wippenden Dolden der Gräser, schlanke Eidechsen huschen flink über den Weg. Von allen Seiten dringt Vogelgezwitz an das Ohr des Wanderers und zahlreich fliegen die buntgefiederten Sänger von Busch und Baum vor dem Dahinschreitenden auf. So abwechslungsreich, daß trotz des steinigen Bodens und des teilweise schlechten Pfades eine Ermüdung nicht aufkommt, geht es weiter, bis plötzlich, in dichten, waldigen Felshängen eingebettet, der siebente, zugleich der schönste der Seen, der untere Schwarzsee, aus dem Dunkel des Waldes hervorleuchtet. Nicht lange mehr dauert nun die Wanderung und es öffnet sich bei einer im Grünen versteckten Holzhütte über einem Waldausschnitt der Blick auf den tief unten liegenden grünen, breiten Talboden der Wochein und auf den langgestreckten Wocheiner See. Gebannt hält der Wanderer im Gehen inne: Vor sich in der Tiefe das lachende, grünende Tal, im Rücken die urwalddichte Baumwildnis des einsamen Hochtales. Unmittelbar darauf stehen wir am Rande der 600 m, fast senkrecht abstürzenden, bewaldeten Komarcawand in einer Höhe von 1150 m. Fast möchte man verzagen, da hinabzusteigen, aber leicht und gefahrlos geht es auf dem von der Sektion Krain angelegten Weg hinunter. Zuerst steigt man in eine mit Holzstufen gebahnte Schlucht ein, in der eine erfrischende Quelle aus dichtem Moospolster ans Tageslicht sprudelt, und dann geht es, anfangs neben dem zu Tale hüpfenden Wasser, im Zickzack an der Wand hinab. Bald dröhnt von rechts das Donnern eines Wasserfalles ans Ohr. Es ist die aus einer Felsschlucht über eine steile Wand 60 m tief herabstürzende Savica, die Wocheiner Save. Dichter wird der Wald, kräftiger werden die Buchenstämme, je tiefer wir gelangen, bis wir nach einer guten Stunde seit Inangriffnahme der Wand auf dem ebenen Talboden an der Straße unterhalb des Savicafalles landen. Eine kurze Wanderung bringt uns längs der prächtigen, smaragdfarbenen

hastig zu Tale eilenden, von munteren Forellen belebten Savica an das Westende des Wocheiner Sees, 523 m, wo uns das Hotel Slatorog willkommene Mittagsrast bot. Rückschauend bleibt der Blick an dem Silberfaden des Savicafalles und an der den Talgrund gleich einer unübersteigbaren Mauer abschließenden Komarcawand haften. Vor uns dehnt sich der langgestreckte, malerische Wocheiner See, das nördliche Ufer von glatten Felswänden umsäumt, die Südseite, an der die Straße sich entlang zieht, von dichtem Busch und Wald umstanden. Ein Bild der Ruhe und des Friedens im Gegensatze zu der nur wenige Stunden entfernten starren Felsenwildnis des Hochgebirges. Ein Wägelchen brachte uns am Nachmittage in genußreicher Fahrt am Ufer des 4 1/2 km langen Sees nach St. Johann an seinem Ostzipfel, wo sich ein überraschender Rückblick auf die Felsenburg des Triglav bot. Weiter ging die Reise im breiten, mit reichen Kulturen bestandenen Savetale über Brod nach Wocheiner-Feistritz, von wo der große Wocheiner Tunnel seinen Ausgang nimmt. Eine halbstündige Bahnfahrt ließ uns noch am selben Abend Veldes erreichen. Auch dieses, von seinen Verehrern als die Perle des Kronlandes Krain bezeichnet, ist ein schönes, von Mutter Natur reich bedachtes Fleckchen Erde. Gleich beim Verlassen des Zuges genießt man von der Höhe einen entzückenden Ueberblick über den 50 m tiefer gelegenen See, aus dessen Fluten die Insel mit der alten, berühmten Wallfahrtskirche emporragt. Köstlich war das Schwimmbad in dem von leichten Wellen bewegten See, unterhaltsam die Kahnfahrt an der Insel vorüber zu dem am Ostufer gelegenen, von einem malerischen, alten Schlosse überragten Dorfe Veldes mit seinem schönen Kurpark, der einen prächtigen, uralten schattigen Baumbestand aufweist. Villa reiht sich an Villa, Gasthaus an Gasthaus an den in lichtem Waldesgrün schimmernden Ufern des Sees. Auf der Rückkehr zum Bahnhof fesselt im Süden der scharf geschnittene Felsen Babi-Zov, auf deutsch Weiberzahn, den Blick. Wen es nach der blauen Adria und nach den Grottenwundern des Karstes gelüftet, den führt der Schnellzug in drei Stunden nach Triest. Der tatenfrohe Bergsteiger kann nach Norden über Villach gleichfalls in wenigen Stunden ins Wunderland der Dolomiten oder ins Gletscherreich der Hohen Tauern gelangen.

In der Versammlung am 14. März führte unser dritter Vorsitzender, Herr Geheimrat Dr. Penck seinen im Dezember 1912 gehaltenen, aber abgebrochenen Vortrag „Welschnofen, eine süd-tiroler Sommerfrische“ mit dem Zusatz „Intermezzo und Schluß“ zu Ende. (s. Jahresbericht 1912 S. 122)

Dr. Penck erklärte, daß er im Dezember beim Versagen des elektrischen Stromes eigentlich nahe am Ende seines Vortrages gewesen wäre, Kurzschuß also garnicht vorgelegen hätte. Bei der Zusage, den Vortrag an einem besonderen Abend zu beenden, hätte er sich von dem Wenigen, das noch zu sagen gewesen wäre, keinen rechten Begriff gemacht. Dies vermochte aber unseren Redner nicht besonders zu quälen, denn gerade, wo Begriffe fehlen, da stellt ein Wort zur rechten Zeit sich ein, und dieses Wort lautete „Intermezzo und Schluß“, das er in das Thema des zweiten Vortrages eingeschaltet hatte. Er benutzte für sein Intermezzo die verschiedensten Motive; zuerst amerikanische. Wir sahen seinen Sohn in den Kordilleren in 6000 m Höhe das verwerten, was er an den erratischen Blöcken in Tirol geübt hatte. Auf einen anderen Ton als in Tirol waren diese amerikanischen Motive gestimmt, als wir vernahmen, daß an der Grenze

von Argentinien und Chile der Bergsteiger beritten und bewaffnet sein muß; der Kordillerenverein sei im Hüttenbau noch gar zu rückständig. Ein anderes Motiv des Intermezzos war eine humoristische Schilderung des Wintersports in Berchtesgaden, wenn der Schnee fehlt und in 1000 m Höhe im Glanze der Sonne Gänseblümchen und Primeln erblühen, während im Tal kalte, feuchte Nebel die Winterfrischler ärgern. Herrliche Winterbilder zeigten uns den Watzmann und seine Trabanten in ihren Winterkleidern. Nun ging es in's Wettersteingebirge, und Erinnerungen an prächtige Winterfahrten wurden wach; wohlbekannte Bilder sprachen zu uns die vertrauten Laute. Dr. Penck hatte uns auf die anregendste Weise durch sein Intermezzo unterhalten, um uns nunmehr zum Schluß nach Welschnofen zurückzuführen. Diese Straße zum Karersee hinauf hat es ihm angetan. Immer wieder treten in der Ufermoräne die Eiszeitspuren zu Tage, die das Herz des Eiszeitforschers aufjauchzen lassen. Und in das dunkle Auge des Karersees blickt er lange und immer wieder, um aus ihm das Jenseits unserer Zeitrechnung zu erforschen. Aber auch Heiteres aus der Zeit, da noch keine Fahrstraße hier herauf führte, vernahmen wir, als der Redner schilderte, wie er vor etwa 37 Jahren das Welschnofener Tal durchwanderte. Manche ironische Bemerkung über das jetzige fashionable Leben 500 bis 1000 m im Umkreise des Hotels — weiter gehen fashionable Leute nicht — bekamen wir zu hören. Die ersten Septembertage boten dem Vortragenden aber auch ein weniger anspruchvolles Publikum, das auch den Toren des großen Hotels entströmte. Es waren die Angestellten des Hotels, die in der Nachsaison freie Tage erhielten. Auch eine Ausfahrt des Rößlwirtes mit seiner sich von Jahr zu Jahr vergrößernden Familie war ein Genrebild, das nur dem Septembertag vor Augen kommt; ebenso eine Reihe von Manöverbildern mit richtigem Feldküchenbetrieb. Und nochmals gab es ein Intermezzo: Bilder aus dem Engadin vom Morteratschgletscher, ein Blick in die Vergangenheit, als wenn wir das Welschnofener Tal in der Eiszeit schauten. Der Eiszeitforscher, der gewohnt ist, mit ewig langen Zeitspannen zu rechnen, ließ seine Betrachtungen mit dem Bedauern ausklingen, daß die Zeit, die wir gebrauchen, um in die Alpen zu gelangen, noch viel, viel zu lang sei. Wir alle haben ein Verständnis für diese Empfindung, in der unsere Sehnsucht nach den Bergen zum Ausdruck kommt.

In der Versammlung vom 11. April hielt unser Sektionsmitglied Herr Dr. Schieß aus Essen einen Vortrag mit Lichtbildern: „Schweizer Hochgebirgsenerinnerungen aus den letzten Jahren.“

Es ist gerade ein Jahr her, daß ich die Ehre hatte, hier an dieser Stelle zu stehen. Damals habe ich Ihre Geduld auf eine lange Probe gestellt. Es handelte sich um die Schilderung so schöner Bergfahrten aus dem Berner Oberland, die ich in dem herrlichen Sommer 1911 hatte machen können, daß die Begeisterung mit mir durchging, daß ich kein Ende finden konnte, und daß ich Ihnen zum Schluß noch die Worte zurief: Auf Wiedersehen! Diese Worte sollten nicht etwa eine Anregung zu einer Aufforderung sein, hier wieder alsbald zu erscheinen. Nein, sie waren nur ein Ausbruch meiner Freude, daß ich hier bei Ihnen sein durfte, und diese Freude wollte ich gern zum Ausdruck bringen. Nun hat Ihr verehrter Vorstand seinerseits auch mir eine große Freude bereitet, indem er mir durch seine Berufung zum heutigen Tage dieses Wiedersehen bescheert hat.

Ich bitte Sie, heute nicht mit gespannten Erwartungen zu kommen. Das traurige Jahr 1912, auf dessen trübe Tage ich hier nicht näher

eingehen will, hat uns alle, die wir Erholung in den Alpen suchen wollten, auf das bitterste enttäuscht. Ordentliche, schöne Bergfahrten waren überhaupt nicht auszuführen; man mußte sich mit der einen oder anderen, die man eingeschoben, begnügen. Daher könnte ich auf eine Schilderung meiner Erlebnisse aus dem vorigen Jahre unmöglich heute eingehen. Das hätte Sie allzusehr gelangweilt, und darum muß ich, abgesehen von einer Besteigung, die ich zum Schluß schildern will, in den Schoß meiner Erinnerungen zurückgreifen, muß zurückgehen in die Jahre 1906 und 1909. Sollte meine Erinnerung nicht mehr ganz frisch sein und darunter die Schilderung leiden, so bitte ich um Ihre freundliche Nachsicht. Etwas verwischt immer die Erinnerung nach einigen Jahren, selbst an das Schönste, das man erlebt hat. Aber auf der anderen Seite habe ich mich wenigstens bemüht, solche Fahrten herauszugreifen, deren Schilderung, wenn sie mir einigermaßen gelingen sollte, Ihnen doch wenigstens eine kleine Befriedigung gewähren kann.

Ich gehe zunächst auf das Jahr 1906 zurück und führe Sie in das Engadin hinein, nach Pontresina. Es liegt am Fuße der Berninagruppe, der am weitesten östlich vorgeschobenen Kette der Centralalpen, — ein Hochgebirge, so schön wie die anderen größeren und gewaltigen Ketten unserer Alpen, wenn auch nicht so umfangreich, mit wundervollem Firn bedeckt, mit schönen Felsbildungen und namentlich tief eingeschnittenen, wunderbar schönen Tälern. Die Berninagruppe zeigt ihre Glanzseite nach Norden, wo die Berge alle mit dem herrlichen Firn überkleidet sind, während sie nach Süden, nach Italien, steil abfällt.

In diesem Jahre 1906, das uns namentlich zum Schlusse des Sommers, um die August- und Septemberwende eine Reihe wundervoller Tage brachte, war ich nach Pontresina gekommen, nach einigen Fahrten in Tirol, namentlich in der Presanella- und Adamellogruppe, hatte dann den am weitesten südlich vorgeschobenen Pfeiler der Berninagruppe, den bekannten Monte della Disgrazia, den Berg des Unfriedens, der Ungnade, der mir allerdings gnädig gewesen war, bestiegen. Pontresina war mir schon aus einem Aufenthalt vom Jahre 1902 her bekannt. Ich hatte die Absicht, dort einige Fahrten auszuführen, die als die schönsten der Berninagruppe gelten: Piz Roseg und Crastagüzza und die Ueberschreitung des Bernina, des höchsten Berges, des Königs der Berninagruppe, und zwar über die Berninascharte von der Rosegseite zur Morteratschseite.

Damals ging ich noch mit einem alten Tiroler Führer, der einem großen Teil von Ihnen jedenfalls bekannt sein wird, einem alten Kaiser Gletscherführer, Hans Kehrer, der weit gereist war, große Erfahrungen hatte und ein ausgezeichnete Gletschermann war. Das Jahr 1906 war für ihn und für mich das Abschiedsjahr. Es waren mehrere Gründe, die mich schließlich doch zwangen, mich von ihm in allem Frieden zu trennen. Der Mann war älter geworden, nicht mehr so recht leistungsfähig, vor allen Dingen sehr bequem, und mein Streben ging damals — vielleicht sogar heute noch — höher und weiter hinaus, als es ihm vielleicht zuträglich war. Aber in diesem Jahre hat er mich noch ausgezeichnet auf dieser großen und schönen Fahrt geführt, der Ueberschreitung des Piz Bernina. Diese ist zum 1. Mal von einem namhaften Bergsteiger und Naturforscher, einem großen Freunde der Alpen und einem vorzüglichen Schriftsteller ausgeführt worden, dem Geheimen Regierungsrat Dr. Gießfeldt. Diejenigen, von Ihnen, welche alpine Zeitschriften gelesen haben, werden sich mit Freuden jedes Aufsatzes dieses Mannes erinnern,

seiner geschickten Art zu schildern, seiner lebhaften, guten und schönen, wohldurchdachten Sprache.

In Pontresina, wo für alles gesorgt ist, wo auch Luxus und Wohlleben schon damals herrschten, macht man es sich bei Beginn einer Bergbesteigung bequem: man setzt sich in einen guten Einspanner und fährt die beiden Täler, Roseg- und Morteratschtal, hinauf bis an den Anfang des Gletschers. Das ist eigentlich gang und gäbe, kein Mensch geht dort, und der Bergsteiger spart auf diese Weise auch genügend an Kraft. Am Ende des grünen Tales, dort wo die Eis- und Schneegegend beginnt, liegt das sog. Rosegrestaurant, bis zu dem die Fahrstraße führt, gleichzeitig das Ziel vieler Wanderer, die dort Erholung auf den guten Wegen und in den schönen Wäldern suchen. Vom Rosegrestaurant kommt man dann auf gut angelegtem Hüttenwege am Tschierva- und Roseggletscher entlang zur Tschiervahütte. Sie war, als wir ankamen, — ich bin mehrere Tage dort gewesen und habe kleinere Fahrten ausgeführt, u. a. Sellaspitze und Piz Glüschaint bestiegen — sehr stark besetzt. Sie ist der Ausgangspunkt für die eine Seite des Piz Morteratsch, und, was das Breithorn für Zermatt, ist der Piz Morteratsch für Pontresina. Zahllose Bergsteiger, die nur einigermaßen, im allgemeinen sogar ziemlich schlecht ausgerüstet sind, ziehen auf diesen Piz Morteratsch, und selbst Baedeker sagt von ihm: die leichteste der Hochfahrten bei Pontresina. Und ebenso verächtlich, wie die besseren Zermatter Führer von den Breithornführern sprechen, sprechen die Pontresinaer Führer, unter denen es übrigens einige ganz erstklassige gibt, von den Morteratschführern. Also mit dieser Gesellschaft, mit einer Hülle und Fülle von Bergsteigern war die Hütte, als wir uns schlafen legten, um unser großes Werk am anderen Tage anzutreten, überfüllt, und an schlafen war nicht viel zu denken. Wir wollten ja auch nicht lange schlafen, denn ein Viertel vor 2 war die späteste Zeit, aufzubrechen; damit wir mittags auf dem Bernina sein konnten. Pünktlich marschierten wir am anderen Tage ab, einem herrlichen Tage Ende August; es war reichlich kalt und die Sterne funkelten am Himmel. Es war sicher, daß der Tag eben so herrlich, wie er bei Sonnenaufgang erscheinen würde, auch enden mußte. Und so war es, und so mußte denn auch das Werk gelingen. Wenn das Wetter unfreundlich ist, namentlich bei Wind und Wolken, ist die Fahrt gar nicht zu machen. Die ersten drei Stunden sind etwas eintönig. Man zieht sich an dem linken Berghange des Piz Morteratsch allmählich hinauf, zunächst in längerer Moränenkletterei, dann an den Felsen entlang und schließlich steil und steinig durch Geröll, zum Teil auch schon etwas über Schnee, aber ohne jede Schwierigkeiten hinauf auf die Fuorcla Prievlusa (zu deutsch: Der gefährliche Paß) in einer Höhe von 3500 m, ungefähr 1100 bis 1200 m über der Tschiervahütte. Das ist der erste Punkt in der Besteigung. Dort rasteten wir und frühstückten. Die Sonne ging gerade in voller Klarheit auf, und wir blickten nach der anderen, der östlichen Seite hinunter auf die Morteratschseite, die sehr bald nach Erscheinen der Sonne in vollem Glanze vor uns lag.

Nun beginnt die Arbeit: der Aufstieg zum Pizzo Bianco, zum Vorgipfel des Piz Bernina, der mit seiner Höhe von 3998 m nur 55 m niedriger ist als der Hauptgipfel. Dieser Pizzo Bianco war schon Ende der 70er Jahre, wo Gießfeldt zum 1. Mal die Ueberschreitung der Berninascharte ausführte, wenn auch nicht häufig, so doch mehrere Male erstiegen. Für unsere heutigen Begriffe sind die Schwierigkeiten auch gar nicht so besonders groß, die Hauptsache ist, daß man bei Verlassen der Fuorcla Prievlusa die richtige Einstiegstelle in die

Felsen findet, und die findet man ja natürlich bei einiger Erfahrung in Felsgebilden und im Klettern. Hat man sie gefunden, so zieht man sich schnell über die blockförmig übereinanderliegenden Felsen hinauf und gewinnt die Gratschneide, die man — wobei jeder Irrtum ausgeschlossen ist — bis auf die Spitze des Pizzo Bianco in zunehmender Steilheit verfolgt. Die Neigung wird zunächst ziemlich stark, und der Schnee Grat ist, wenn auch nicht so scharf, an manchen Stellen doch mit dem Nordgrad des Bietschhorns zu vergleichen.

Die Verhältnisse, die wir vorfanden, waren ausgezeichnet. Mit uns gingen noch zwei Parteien: zwei alleingehende englische Herren — ganz ausgezeichnete Bergsteiger, die, wie man nachher hörte, seit fast 20 Jahren zusammengingen und die größten Fahrten führerlos machten — und noch eine andere führerlose Partie, junge Schweizer, die weniger gut gingen und ziemlich weit zurückblieben. Jedenfalls aber störten die Parteien einander nicht. Wir haben, um auf die Höhe des Pizzo Bianco zu kommen, von der Fuorcla Prievlusa drei Stunden gebraucht, waren also so ungefähr um 8, $\frac{1}{2}$, 9 Uhr — meine Erinnerung reicht nicht mehr voll die 7 Jahre zurück — auf dem Pizzo Bianco. Die Steigung ist dort eine so starke, und vor allen Dingen ist der Grat so scharf, daß man auf jeden Schritt achten muß. Man kann daher im Gehen selbst sich unmöglich der herrlichen Landschaft nach beiden Seiten ganz erfreuen; denn in der Mitte dieser wundervollen Gebirgskette, dort auf dem schmalen Grat gehend, genießt man den Ausblick auf die beiden gewaltigen Gletscherfelder des Roseg- bzw. Tschiervagletschers auf der einen Seite und des Morteratschgletschers auf der anderen Seite, ganz abgesehen von den weiter gelegenen Alpenketten, die in der großen Höhe und der reinen Luft immer klarer und deutlicher erscheinen.

Hat man die Spitze des Pizzo Bianco erreicht, so beginnt die Hauptsache, das ist die Weiterverfolgung des Grates, der Einstieg in die Scharte und der Aufstieg zum Hauptgipfel des Bernina. Ueber diese Strecke hat Güßfeldt damals eine, ich möchte fast sagen, abenteuerliche Schilderung gegeben. Wenn man sie heute liest, erscheint einem die ganze Darstellung etwas übertrieben. Aber sie müssen bedenken, daß diese Zeit, wo Güßfeldt den Bernina zum 1. Mal überschritten hat, 34 Jahre zurückliegt, und daß unsere alpine Erfahrung und Technik im Bergsteigen ganz gewaltig gestiegen sind. Was damals den ersten Ersteigern der großen Berge schwierig war, erscheint uns heute mittelschwer, ich kann wohl sogar sagen, unter Umständen leicht. Dann kommt es ja auch immer darauf an, unter welchen Verhältnissen man den Berg besteigt. Diese Ueberschreitung der Berninascharte ist 4 Jahre später zum ersten Mal wiederholt worden — sie wird auch jetzt noch selten gemacht — von einem ebenso namhaften und bekannten deutschen Bergsteiger und Schriftsteller, dem Professor Schulz, dem Bibliothekar des Reichsgerichts. Er hat wesentlich günstigere Verhältnisse angetroffen und darüber in dem Jahrbuch des Schweizer Alpenklubs einen kurzen Artikel geschrieben, in dem er durchblicken läßt, daß es ihm unverständlich sei, wie die Fahrt der ersten Partie so schwierig hätte sein können. Aber es ist dabei nicht zu vergessen — und das spricht Schulz auch klar aus —, daß, wer zum 2. Mal etwas macht, es viel leichter findet als derjenige, der den Weg zum ersten Mal geht, und er gibt auch selbst zu, daß die Verhältnisse bei der Ausführung der Fahrt durch ihn erheblich günstiger gewesen sind.

Wir trafen es recht gut. Ganz abgesehen von dem ausgezeichneten Wetter, waren auch die Felsen in gutem Zustand und fast gar nicht

mit Schnee bedeckt. Die Schneeaufgabe, auf der wir den scharfen Grat zum Pizzo Bianco bestiegen hatten, hört an der höchsten Stelle auf, dann senkt sich dieser Grat etwas — und zwar schneelos in scharfen und zerrissenen Felsen — eine Strecke ganz wenig, bis er dann plötzlich mauerartig zur Berninascharte abbricht, und zwar gar nicht so hoch; die Höhe vom Ende des Grates bis zur tiefsten Stelle der Scharte beträgt nur etwa 30 m. Wir sind damals selbstverständlich rückwärtskletternd in die Scharte gestiegen, aber ohne große Schwierigkeiten zu finden. Der Letzte seilt sich dann ab und zwar in derselben Weise, wie es auch bei den beiden erwähnten Besteigungen gemacht und beschrieben worden ist. Hat man dann die tiefste Stelle erreicht, so sind die Schwierigkeiten vollständig behoben. Auf der entgegengesetzten Seite der Scharte steht noch ein gewaltiger Felsturm, der dem ersten Ersteiger im Anfang auch Schwierigkeiten gemacht haben muß, den man aber leicht umgeht, und dann findet sich ein einfacher, allerdings ziemlich steiler Aufstieg auf die letzte Gipfelspitze, auf den Hauptgipfel des Piz Bernina. Das Interessante bei der Fahrt ist — und das hat s. Zt. dem Erstersteiger die Ausführung anfänglich fast unmöglich erscheinen lassen — der steile Abfall zur Scharte, und zwar so, daß man, ehe man an das Ende des Grates herankommt, gar nicht sehen und beurteilen kann, wie der Abbruch ist, und daß man überrascht wird und erst im Augenblick, wo man am Ende des Grates steht, sieht, daß man überhaupt an der Stelle hinunterkommen kann. An der tiefsten Stelle der Scharte hat s. Zt. Güßfeldt eine Flasche mit seinem Namen und dem seiner beiden Führer hinterlassen und dazugeschrieben „An einer der ungangbarsten Stellen der Erde“. Prof. Schulz hat 4 Jahre später diesen Zettel der Flasche entnommen und durch seinen eigenen ersetzt.

Es war Mittag geworden, als wir oben auf dem Piz Bernina standen, befriedigt und begeistert über das, was hinter uns lag. Der 2. Führer, den wir bei uns hatten, war ein sehr mäßiger Pontresinaer Führer, der, wie sich herausstellte, — das merkte man durch seine Unwissenheit und Unerfahrenheit — eigentlich noch gar keine größere Bergfahrt gemacht hatte, und der nun natürlich stolz war, daß ihm unter Leitung des wirklich bei dieser Fahrt ganz ausgezeichneten Kehrer, der sie schon früher gemacht hatte, das Meisterstück von Pontresina — dafür galt es damals, gilt es vielleicht auch heute noch — gelungen war.

Den Abstieg nahmen wir dann über den sog. Großen Grat, den Ostgrat. Das ist der gewöhnliche Weg. Der Abstieg war etwas unangenehm, weil die Schneeaufgabe bei dem sehr warmen Mittag des klaren Augusttages sehr weich geworden war und man mit großer Vorsicht gehen mußte. Die Steigeisen, die uns bei der Ueberschreitung des Grates beim Pizzo Bianco so ausgezeichnete Dienste geleistet hatten, mußten wir natürlich beim Abstieg über den weichen Schnee ablegen. Immerhin sind wir noch verhältnismäßig schnell auf den Crastagüzza-Sattel hinuntergekommen. Von dort wendet man sich dann über mächtige Schneeefilde nach links, und gewinnt an den Hängen der Bella-Vista-Terrasse die sogenannte Fortezza — das ist ein Felsgebilde — und über diese in einer an einigen Stellen nicht ganz leichten Kletterei den Pers- und Morteratschgletscher; denn der kurze Weg durch das sogenannte Loch oder Labyrinth ist lawinen- und seracs-bestrichen und am Schlusse des Jahres unmöglich zu gehen. Dadurch verlängert sich der Abstieg vom Bernina ziemlich erheblich. Bis man an die Bovalhütte kommt, braucht man doch

noch etwa 5 Stunden. Hier hört und sieht man immer die gewaltigsten Lawinen hinunterstürzen.

Meine Herren, ich werde mir erlauben, nun einen Sprung von 3 Jahren zu machen und Sie wieder einmal in das Berner Oberland hineinzuführen, in das Jahr 1909. Es war nicht so gut wie 1906, hatte aber doch eine Reihe von sehr guten und schönen Tagen aufgewiesen und mir zunächst wundervolle Fahrten in der Zermatter Gegend gebracht, die ich Ihnen bei früherer Gelegenheit habe schon einmal schildern dürfen. Als Zermatt erledigt war, ging ich in das geliebte Berner Oberland, zumal ich meine Familie in Grindelwald hatte, überschritt das Finsteraarhorn, machte noch eine andere Fahrt und kam nach Grindelwald, um dort noch einige Berge zu besteigen, und vor allem der Jungfrau, auf der ich schon im Jahre 1903 gewesen war, nun auch im Jahre 1909 einen 2. Besuch abzustatten und zwar von einer anderen Seite, wie beim ersten Male.

Es ist ganz natürlich, daß ein Berg wie die Jungfrau, der seinesgleichen sucht, die Bergsteiger in einer ganz besonderen Art anzieht. Es ist aber nicht nur die Gestalt des Berges selbst, dem nahe zu rücken und auf dem gewesen zu sein, jeder Freund der Berge verlangen muß, es ist auch die Art der Besteigung und vor allen Dingen der wundervolle Blick, den gerade die Jungfrau auf sich bietet, auf den Berg selbst, auf die nähere und fernere Umgebung. Das sind alles Gründe, die die Besteigung der Jungfrau ganz besonders anlockend machen. Sie wird von der südlichen Seite, von der Concordiahütte, sehr häufig ausgeführt und bietet im wesentlichen eigentlich keine Schwierigkeiten. Der letzte Grat, wenigstens der letzte Teil, ist unter Umständen vereist. Im übrigen ist aber, sowohl von der Bergli- wie von der Concordiahütte — die Wege kommen nachher zusammen — die ganze Besteigung nichts anderes als eine gewaltige und ermüdende Schneewaterei. Ganz anders von der nördlichen Seite! Hier bieten sich wieder zwei Wege, die jeder in seiner Art hochinteressant und doch sehr abweichend von einander sind. Da ist der namentlich von Schweizer Bergsteigern, von Bernern, die in der Nähe wohnen und an guten Tagen häufig in das Berner Oberland hineinkommen, sehr viel begangene Weg — von Lauterbrunnen ausgehend — aus dem Rottal.

Wir hatten uns einen wundervollen Tag ausgesucht, kamen auf bequemen Wegen von Grindelwald nach Lauterbrunnen, fuhren mit dem Wagen nach Zweilütschinen und weiter das Lauterbrunner Tal hinauf, um Kräfte zu sparen, bis Stechelberg. Der Ort liegt ungefähr am Fuße des Schwarzen Mönchs. Dann ging es, der vollen Sonne von Südwesten her in den Mittagsstunden ausgesetzt, über steile Rasenhänge, zum Teil etwas durch Wald, der allerdings wenig Schutz bot, und schließlich über Fels und Geröll hinauf zu der 2764 m hoch gelegenen, vor einigen Jahren neubauten, recht gut und zweckmäßig eingerichteten Rottalhütte. Wir hatten an dem Tage Platz in der Hütte. Es waren nur noch zwei Partien dort: zwei junge Leute, einer aus Mannheim mit zwei Führern und einer mit einem Führer aus Lauterbrunnen, die auch davon sprachen, auf der Wengernseite den Abstieg von der Jungfrau zu bewerkstelligen. Die eine Partie hat die Fahrt auch gemacht, bei der anderen war der Herr nicht ganz leistungsfähig.

Leider hatte sich, unsicher wie es im Jahre 1909, namentlich in dieser Zeit, war, das Wetter wieder verschlechtert. Die Bewölkung nahm zu, und ob wir am nächsten Tage unser Ziel erreichen, ob wir wenigstens das ausführen konnten, was wir wollten, nämlich die Be-

steigung der Jungfrau und den Abstieg zur Wengernalp, zur Scheidegg, das erschien uns an dem Abend noch zweifelhaft. Immerhin gingen wir guten Mutes zur Ruhe, und als wir am anderen Morgen um 2 Uhr aufstanden, um um 3 Uhr weiter zu gehen, hatte sich das Wetter nicht gerade verschlechtert. Der Mond stand leidlich hell, wenn auch hinter Wolken, am Himmel, und die Hoffnung bestand eigentlich, daß es auf der südlichen Seite besser war — es ist das ein Wetterzeichen für das Berner Oberland —, man rechnet auf Fortdauer leidlichen Wetters, wenn auf der südlichen Seite ein wenig Föhn weht. Jedenfalls konnten wir die Besteigung in Angriff nehmen.

Der Aufstieg von der Rottalhütte zur Jungfrau gehört auch zu denjenigen Wegen, die ganz außerordentlich verschieden sind, je nach der Beschaffenheit des Wetters und der Felsen. Sind die Felsen vereist, so kann er gefährlich, wenn nicht gar unausführbar sein. Sind die Felsen trocken, so bietet die Besteigung eigentlich nichts besonderes, und auch keine namhaften Schwierigkeiten, zumal an einer steilen Einstiegsstelle und in einer Rinne, die allerdings etwas steingefährlich ist, sehr gute Drahtseile angebracht sind, die den Einstieg bzw. das Aufklettern ganz wesentlich erleichtern. Für uns war es in der Rinne bei dem sehr kalten Morgen deshalb unangenehm, weil sie ziemlich vereist war, und weil sich namentlich sehr viel Eis an dem Seile befand. Aber immerhin sind wir recht gut vorwärts gekommen, vor allen Dingen, da die eine Partie, die nachher versagte, wahrscheinlich infolge des unsinnigen Zeitmaßes, das der Führer vorgelegt hatte, so schnell ging. Die Besteigung gliedert sich eigentlich in 2 Teile: abgesehen von dem Vorspiel, wenn ich es so nennen darf, in die Gewinnung der Felswand, die Erkletterung des Südwestgrates der Jungfrau, den Aufstieg auf diesen steilen und zerklüfteten Südwestgrat. Das ist der Hauptteil, und der zweite ist nachher die Ueberschreitung des Hochfirns.

Dieser ist ein Gletscherfeld, das bereits annähernd 4000 m hoch liegt, und auf dem sich der eigentliche Gipfel der Jungfrau in Art einer Haube aufbaut, deren Besteigung dann weiter keine Schwierigkeiten macht. Hat man also bei trockenen Felsen ohne wesentliche Mühe den Hochfirn erreicht, so ist damit der Schlüssel der Ersteigung und der Gipfel sehr bald gewonnen. Die leichte Zugänglichkeit des Lauterbrunnertals, die gute Beschaffenheit der Rottalhütte und die Anziehungskraft, die die Jungfrau als solche, als Berg und in ihrer Erscheinung bietet, tragen dazu bei, daß diese Fahrt sehr viel gemacht wird, — leider auch zum großen Unglück von Führerlosen, die manchmal der Sache nicht ganz gewachsen sind, und daher die bedauerlich große Zahl von Unfällen, welche gerade auf diesem Wege sich, ich möchte fast sagen, alljährlich ereignen. Wenn man von jemand nach dieser Fahrt gefragt wird, der nicht wohl bewandert ist und nicht gute Führer hat, muß man gerade bei diesem Wege besonders darauf aufmerksam machen, daß unter Umständen die Schwierigkeiten ganz außerordentliche sein können, während unter Umständen auch wieder fast gar keine vorhanden sind, wie man das häufig eben bei den Schweizer Bergen, gerade bei den Felsbergen hat, die bis in die Schneegegend reichen und nach mehreren Tagen schlechten Wetters Schwierigkeiten bieten, an die man bei gutem Wetter gar nicht denkt.

So interessant und schön der Aufstieg gewesen war, bot uns eigentlich der Aufenthalt auf dem Gipfel herzlich wenig. Es wurde immer dunkler, und von der wunderbaren, schönen Aussicht genoß man nur zeitweilig etwas, wenn die Wolken zerrissen. Die Führer hatten recht: nach Süden war es heller, und das bestärkte uns in

unserer Hoffnung und ließ uns auch wagen, den langen Abstieg nach der Wengernalp hin zu versuchen. Dazu kam allerdings noch ein anderer Umstand. Das war die erfreuliche Entdeckung, die wir machten, daß sich dort frische Spuren fanden, und daß der Abstieg oder Aufstieg — das war gleichgültig — am Tage vorher gemacht war. Gerade bei dieser Fahrt auf die Jungfrau von der Wengernalp wird man ja durch das Vorhandensein von Stufen wesentlich unterstützt; denn es gibt besonders auf dieser Seite der Jungfrau und auf diesem Wege eine Reihe von Stellen, die unter Umständen ungangbar sein können, oder wenigstens solche Schwierigkeiten machen, den Weg zu finden, daß man dort umkehren muß. Hatten wir aber einmal die Straße, so konnten wir doch sicher sein, den Abstieg nach dieser Seite zu Ende zu führen.

Wir hatten verhältnismäßig sehr schnell den Jungfraugipfel erreicht, ich glaube in ungefähr $5\frac{1}{4}$ Stunden. Nach einer viertelstündigen Rast — bei dem wenig freundlichen Wetter hatte es keinen Zweck, länger zu bleiben —, begannen wir den Abstieg. Zunächst ging es rasch die Stufen hinunter, die wir auf der nördlichen Seite antrafen. Keine Spur von tauen in der frühen Morgenstunde, zumal bei Wind und Wolken! Daher kamen wir mit Hilfe der Steigeisen sehr schnell hinunter. Wir näherten uns dann einem sehr interessanten Teil des Abstieges. Der Silbergrat führt hinunter zur Silberlücke, die den Giessengletscher auf der einen Seite vom Rottal — aus dem wir heraufgekommen waren — scheidet, und die außerdem die tiefste Einsattelung zwischen dem Ihnen allen bekannten Silberhorn und der eigentlichen Jungfrau bildet. Dieser Grat kann unter Umständen recht schwierig sein. Wir trafen es verhältnismäßig günstig, und ich denke noch mit großer Freude an diese wundervolle Kletterei zurück. Der Grat ist ziemlich ausgesetzt, er hat auch stellenweise Schneeauflage, erfordert also etwas Sorgfalt. Dann am Ende des Grates bot sich eine Schwierigkeit dar, das war der Abstieg auf den Gießengletscher in der eigentlichen Silberlücke. Dort endigt man in einer steilen Firn- bzw. Eiswand, und es bedurfte einer langen Hackerei und namentlich auch eines Ausbesserns der vorhandenen Stufen, um auf den Gletscher hinunterzukommen. Schließlich mußten wir noch einen gewaltigen Sprung machen, da das Ende der Wand so steil war, daß sich das Hacken als unmöglich herausstellte. Wir warfen die Rucksäcke voraus, lösten uns vom Seil und sprangen dann einer nach dem andern in den tiefen Schnee hinunter. Wir überschlugen uns zwar dort, buddelten uns tief in den Schnee ein, waren aber sehr froh, als wir glücklich und heil unten angekommen waren. Genau wie wir, machte es auch die zweite Partie. Damit hatten wir die Hauptschwierigkeiten der Fahrt, die technischen, überwunden. Der Weg führt dann allmählich fallend, über den Gießengletscher wohl über eine Stunde hinab, bis man an den Fuß des Schneehorns kommt. Das ist der zweite, Jedem, der die Jungfrau kennt, wohlbekannte Vorgipfel. Der eine ist das Silberhorn, der andere das Schneehorn, und nun ist es die Hauptsache, daß man von diesem auf die weiteren Terrassen auf dem Kühlaunengletscher oder Guggigletscher hinunterkommt. Und da bot uns der Abstieg an der Wand des Schneehorns zwischen Schneehorn und Jungfrau jedoch nicht so besondere Schwierigkeit. Unter Umständen ist diese Stelle außerordentlich heikel. Ich entsinne mich einer sehr gut verfaßten Beschreibung Gießfeldts über einen Abstieg auf dieser Seite, der infolge der sehr schlechten Schnee- und Eisverhältnisse beinahe lebensgefährlich war. Ich erinnere Sie hier an das, was ich vorhin sagen durfte: es kann vor-

kommen, daß diese Fahrt auf der Nordseite der Jungfrau wegen der Beschaffenheit des Firns unter Umständen abgebrochen werden muß, weil man häufig auf der einen oder anderen Stelle nicht hinüberkommen kann. Bald fanden wir nachher noch die alten Spuren und gingen stufenweise allmählich zur Guggihütte hinunter, wo wir ungefähr 5 bis 6 Stunden nach Aufbruch vom Gipfel ankamen.

Noch niemals habe ich so eigenartige und so wundervolle Eisgebilde und Eisbaldachine gefunden wie auf dieser Fahrt. Wir sind unter einem Gebilde durchgekommen, das gewaltig wie ein Triumphbogen auftrug, auch zwischen hohen Seracs. Beispielsweise in der Berninagruppe, auch im Montblancgebiet habe ich nie etwas derartig Eigenartiges und Großartiges gesehen, wie hier auf dem Kühlaunen- und Gießengletscher. Diese Gebilde, die unter Umständen über- oder unterklettert werden müssen, können häufig in einer Beschaffenheit sein, daß man nicht durchkommt. Ferner ändert sich, das werden Sie, meine Herren, aus Ihrer Erfahrung auch wissen —, ein solcher Gletscher häufig so, daß auch die vollständig ortskundigen Führer gerade bei der Ueberschreitung niemals immer wieder dieselben Wege nehmen können, und daß es sehr häufig auf ein Suchen des Weges hinauskommen muß.

Wir trafen es sehr glücklich und kamen gut, wenn auch nachher etwas ermüdet, namentlich durch den aperi, ziemlich rutschigen Guggigletscher, an der Guggihütte an. Damals im Jahre 1909 bestand noch die alte, ein kleines Loch, beinahe ein Trümmerhaufen. Inzwischen ist eine neue und schöne Guggihütte entstanden, einige 100 m höher als die alte, auf dem sog. Mönchplateau gelegen. Seitdem diese Hütte besteht, mag auch dieser Jungfrauweg auf der Wengener Seite wohl häufiger gewählt werden als früher. Ihn im Aufstieg namentlich von der Scheidegg zu machen, möchte ich nicht uneingeschränkt anraten mit Rücksicht auf die sehr lange Dauer des Weges und die unter Umständen sich findenden Ueberraschungen. Diese neue Guggihütte dient aber auch vielfach zur Besteigung des Mönchs.

Ich verlasse nun die Jungfrau und gehe über zur Hasli-Jungfrau, die als solche vielleicht nicht vielen von Ihnen bekannt sein wird, wohl aber unter dem Namen Wetterhorn. Die Hasli-Jungfrau ist der eine und zwar bekannteste Gipfel. Zum Wetterhorn gehören noch zwei andere: das Mittelhorn und das Rosenhorn. Diese drei Berge haben wir wenige Tage nach der Ueberschreitung der Jungfrau an einem Tage überschritten, — eine Fahrt die nicht sehr groß ist, selten gemacht wird, aber wegen ihrer abwechslungsreichen Bilder, die sie bietet, sehr zu empfehlen und anzuraten ist.

Wir sind von der Glectsteinhütte ausgegangen und schließlich von dem dritten Gipfel nach der anderen Seite zur Dossenhütte abgestiegen, die man, wenn man von Meiringen bzw. Rosenlauri heraufkommt, als Stützpunkt zur Besteigung des Wetterhorns nimmt, und sind am folgenden Tage über die Berglhütte nach Grindelwald zurückgekehrt.

Das Wetterhorn wird sehr viel bestiegen. Leicht ist der Aufstieg von der Meiringer Seite, nicht so ganz leicht, wenigstens nicht nach schlechtem Wetter, auf der von Grindelwald. Es ist eine der bekanntesten Fahrten in den Alpen, die auch kurze Zeit erfordert. Man kommt von der Glectsteinhütte ganz bequem in 4 Stunden auf das Wetterhorn, einer Zeit, die wir am frühen Morgen gebraucht haben, sodaß wir morgens $\frac{1}{4}$ nach 6 auf dem Gipfel standen. Die Sonne war noch gar nicht heraus und das Grindelwalder Tal lag noch im tiefsten Schatten. Die Besteigung hat eine Stelle, die unter Um-

ständen für den Abstieg nicht unbedenklich sein kann, wenn Schnee gefallen ist; das ist die Durchschreitung der Rinne. Dasselbe, was ich vorher von der Jungfrau gesagt habe, daß bei ihrer Besteigung so viel Unglücksfälle sich ereignen, trifft auch für das Wetterhorn zu, weil dies noch leichter zu erreichen ist als die Jungfrau und noch mehr bestiegen wird. Ich muß zu meinem Bedauern sagen, daß wohl fast kaum ein Jahr vergeht, wo nicht gerade in der Rinne des Wetterhorns beim Aufstieg, vor allem aber beim Abstieg der eine oder andere Unglücksfall sich vollzieht. Hat man die Rinne hinter sich — die Felsklettere an sich bietet gar keine Schwierigkeiten — so ist schnell der Wettersattel erreicht. Dann kommt eine steile Schneewand; und man hat unter sich das schöne Tal von Grindelwald, den Blick in die Ferne nach Norden hin, nach dem Vierwaldstätter See und auf die nähere Gebirgskette, auf die der Blick allerdings nicht so umfassend ist, weil das Wetterhorn mit seinen 3703 m nicht so hoch ist und durch die in der Nähe liegenden höheren Gipfel die Aussicht erheblich beschränkt wird.

Unser Weiterweg bot im Anfang nichts besonderes. Sehr schnell kamen wir auf den Wettersattel hinunter und auf der anderen Seite hinauf zum Mittelhorn — ein leichter, schöner Schneeanstieg! — das wir bereits um 7³/₄ Uhr erreichten: es ist 5 m höher als das Wetterhorn, also die höchste und mittelste der drei Spitzen. Bis dahin war die Sache sehr leicht. Nun wurde es etwas schwieriger, wenn auch nicht sehr schwer, aber interessant. Ein wundervoller langer Gipfelgrat folgte, auf dem wir uns bemühten, eine gute Haltung beim Klettern zu zeigen, weil wir die ganze Zeit über von Grindelwald aus mit dem Glas beobachtet werden konnten. Man kann diesen ganzen Grat des Mittelhorns wundervoll von dort verfolgen. Wir haben auch gehört, daß wir längere Zeit beobachtet worden sind. Nun hat das Mittelhorn noch eine schwierige Stelle, das ist der sogenannte Große Gendarm, eigentlich nichts anderes, als ein zweiter Gipfel. Diesen Gendarm haben wir in recht interessanter und schöner Kletterei überstiegen. Dann machten wir uns allerdings die Sache leicht; wir haben den Grat nicht weiter verfolgt, bei unserem Bestreben, bald auf den Einschnitt zwischen Mittelhorn und Rosenhorn, das Mitteljoch zu kommen, sondern uns von dem Großen Gendarm an der Felswand die nach links, nach Osten zu liegt, abgeseilt und schnell das Mitteljoch erreicht und in sehr kurzer Zeit diesen, wie Sie sich denken können, leichten Berghang hinauf auf das Rosenhorn überwunden. Der Abstieg vom Rosenhorn geht dann auf der anderen Seite zum Rosenegg, sodaß die Ueberschreitung der drei Gipfel vollständig wäre, wenn man nicht vom ersten Gipfel des Wetterhorns aus ein kleines Stück zurück machte, nämlich vom Gipfel hinunter auf den Wettersattel. Aber das läßt sich nun einmal nicht ändern, und trotz dieser einen kleinen Unregelmäßigkeit kann man doch von einer Ueberschreitung der drei Wetterhörner sprechen.

Um dann zur Dossenhütte zu kommen, geht es schnell über den Gletscher hinunter, der jenseits des Joches liegt. Die Hütte wird bald erreicht. Wir sind allerdings noch nicht so schnell dahin gekommen, denn wir haben noch das Dossenhorn bestiegen.

Damit will ich Sie verschonen. Ich habe erst nachträglich vom Führer gehört, weshalb er mir so dringend zugeredet hat. Es handelt sich darum: das Wetter war zweifelhaft geworden, und ob es uns am nächsten Tage gelingen würde, den Berglistock zu erreichen — was uns tatsächlich noch geglückt ist —, wußten wir nicht. Er wollte in diesem Jahre doch mit mir die Zahl von 25 Gipfeln füllen! Ich

habe das Dossenhorn auch ruhig als Besteigung in meinem Bericht angeführt. Aber diese Freude und dieser Eifer des Führers hat mir wirklich viel Vergnügen gemacht.

Wir sind dann am folgenden Tag über die Rosenegg zurückgegangen und haben den Berglistock durch eine Rinne erstiegen. Die Besteigung über den Grat ist außerordentlich lang, und das war bei dem Wetter ausgeschlossen; denn wir bekamen kurz nach der Rückkehr in die Glecksteinhütte ein Unwetter, das in der Nähe der Berglühütte noch einen Unfall durch Erfrieren verursacht hat.

Ein sonderbarer Vorgang ist mir an dem Tage noch aufgefallen. Das war das Sichvorschieben und Verbreitern der Föhnmauer. Es war vollkommene Föhnstimmung, und ein Witterungsumschlag stand außer Zweifel. Nun hatten die Führer gesagt: solange Eiger und Wetterhorn frei bleiben, sich also die Wand nicht über die Gipfel nach Norden hinüberschiebt, hält sich das Wetter. Und so war es auch. Als aber am folgenden Tage nach einer stürmischen, häßlichen Nacht wieder eine Aufheiterung eingetreten war und dann gegen Mittag alles von den Wolken eingehüllt wurde, war es mit dem guten Wetter vorbei, und wir waren froh, daß wir noch heil nach Grindelwald gekommen sind.

Damit schloß das Jahr 1909! Und nun noch eine kleine Kletterei aus dem Jahre 1912!

Ich hatte damit begonnen, daß ich auch zu den Unglücklichen gehört habe — ich fürchte, es ist eine Reihe unter Ihnen, — die ihren Plan 1912 gar nicht haben ausführen können. Was sich machen ließ, waren nur Ersatzberge und zwar kümmerlicher Art. Allerdings hatte ich im Anfang im Saastal Fletschhorn, Laquinhorn und Allalinhorn bestiegen, und so habe ich die Zahl meiner Viertausender noch um drei erhöht. Es sind allerdings noch zwei, aber minderwertige in der Montblanc-Gruppe hinzugekommen. Das war alles. Nun saß man in Zermatt, wartete auf einen guten Tag und konnte nichts machen. Da reifte ein Plan mit Professor Bodenstein und dem Führer, durch eine Kletterei etwas Abwechslung zu bringen und zwar den Leiterspitz zu besteigen. Früher hatte man nur eine sehr schöne pièce de résistance in Zermatt, die, wenn es nicht gerade ganz unglaublich schlecht war, immer zu machen war. Doch war die Erkletterung des Riffelhorns durch das sog. Matterhorn-Couloir vom Gornergletscher aus, eine schöne, hochinteressante, abwechslungsreiche und vor allem auch sehr lehrreiche Kaminkletterei. Die kannte ich. Sie zum 2. Mal zu machen, hatte ich keine Neigung. Da brachte mich Melchior Kohler, der im vorigen Jahr die Fahrt mit einem englischen Herrn gemacht hatte, auf die Idee, den Leiterspitz zu besteigen. Es ist eigentlich gar kein selbständiger Gipfel. Er steht zwar als solcher auf der Siegfriedkarte; aber er ist eigentlich nichts anderes, als ein vorgeschobener Grat oder Grattail des Teufelsgrates am Täschhorn. Der Berg ist 3218 m hoch und, wie sie sich denken können, verschwinden bei dieser Höhe die Spuren lang andauernden schlechten Wetters sehr bald, sodaß im Hochsommer, wenn es nicht gerade regnet oder schneit, der Berg an jedem Tage bestiegen werden kann. So hatten wir ihn uns auch vorgenommen bei sehr zweifelhaftem Wetter, und zwar wollten wir versuchen, ihn unmittelbar von Zermatt zu bekommen. Man kann auf der Täschalp übernachten und ihn von da aus besteigen. Die Besteigung ist insofern recht nett, als man den Weg nicht wieder zurückgeht, sondern den ganzen Berg überschreitet. Wir brachen am 9. August — das Wetter war wieder recht zweifelhaft — morgens um 1¹/₄ von Zermatt auf und waren

noch nicht lange unterwegs, da sah es trostlos aus. Wir gingen aber ruhig weiter und waren in 2 $\frac{1}{2}$ Stunden auf der Täschalp, oberhalb Täsch. Da war schon alles eingehüllt. Wir wollten es aber trotzdem versuchen und kletterten auch die steilen Rasenhänge hinan. Bald aber standen wir in Regenwolken und es war ganz undenkbar, die Ersteigung durchzuführen: denn auf den nassen Felsen wären wir nicht weit gekommen. Wir begnügten uns nun damit, einen wunderbaren Strauß von Edelweiß, das wir in großer Zahl dort fanden, einzuernten und dann schleunigst wieder nach Zermatt zu gehen, wo wir vollständig durchnäßt mittags ankamen und uns auf einen der üblichen vollständigen Regentage gefaßt machten. Aber wunderbarerweise zerrissen am Nachmittag die Wolken, und das Barometer machte einen ganz kleinen Versuch, zu steigen. Es fiel ja nachher bekanntlich immer wieder sofort; aber es stieg doch etwas. *Être toujours en vedette!* Anders war ja sonst doch nichts zu machen. Wir packten unsere Sachen und gingen zum zweiten Mal hinüber in das Täschthal. Alle Wolken verflogen und am Abend strahlte das Weißhorn blendend weiß — es war alles in Schnee gehüllt —, sodaß sichere Hoffnung auf einen guten Tag vorhanden war. Ein kleiner Zug von Norden wehte, sodaß man auf gutes Wetter rechnen konnte, und tatsächlich nur an diesem einen Tag ist solches gewesen.

Auf der Täschalp waren wir ausgezeichnet aufgehoben, und als wir uns am anderen Morgen um 3 Uhr wecken ließen, da strahlten die Firne, und ausnahmsweise hingen keine Wolken am Himmel. Es war bitter kalt, die Luft zog weiter aus Norden; ein guter Tag war sicher. Ein Viertel nach 4 brachen wir auf. In mächtiger Steigung über Rasenhänge geht es hinan, dann durch eine lange, geröllbedeckte Rinne in etwa dreistündigem Weg auf den eigentlichen Gipfelgrat, und dann beginnt die schwierige und schöne Kletterei. Als wir den Gipfelgrat erreicht hatten, machten wir eine Frühstückspause, nach ihr griffen wir den Grat an. Wie lange die Kletterei gedauert hat, können Sie daraus ersehen, daß wir meiner Erinnerung nach um 8 Uhr unsere Frühstückspause machten, vielleicht 8²⁰ oder 8³⁰ weitergegangen sind, und daß wir erst, obgleich wir schon am Fuße des Gipfelgrates standen, um 12 Uhr auf dem Gipfel waren. Nun ist der Gipfelgrat ganz gewaltig gezackt, und wenn ich nicht irre, haben wir fünf Türme überschritten, die übrigen umklettert. Den ersten umschreitet man zunächst, und dann erklettert man ihn von der anderen Seite. Dann kommt der Abstieg vom ersten Turm in eine Scharte. Diese Stelle ist nicht leicht. Die Hauptschwierigkeiten kommen aber erst am zweiten Turm. Von der Scharte aus geht es ganz gut hinauf, dann kommt ein Absatz mit Ueberhang und eine grifflose Platte, und da hat der vorauskletternde Führer riesige Arbeit gehabt, und es hat lange gedauert, bis er sich hinaufgewunden hat. Es wurde ein Seil befestigt, und dann kamen die Uebrigen leicht hinauf. Immerhin erfordert die Stelle eine gewisse Klettergewandtheit.

Nun muß man hinauf bis oben auf die Grathöhe. Ist diese Stelle überwunden, dann sind die Hauptschwierigkeiten vorbei, dann kommt es nur noch darauf an, ob man die Türme um- oder überklettern muß, und darüber vergeht natürlich eine gewisse Zeit, bis man da die richtigen Stellen findet. Große Schwierigkeiten sind da aber eigentlich nicht mehr vorhanden. Aber die Kletterei ist anregend und erfordert Aufmerksamkeit für jeden Schritt.

Der Berg wird in der Weise überwunden, daß man ihn vollständig überschreitet. Vom letzten Turm aus geht man dann nach der

anderen Seite hinunter und zieht sich dort durch eine steile, steinige Rinne hinunter. Dort fand Melchior einen Ring, den er im vorigen Jahre eingeschlagen hatte, mit Mauerhaken, und mit Hilfe dieses Ringes seilten wir uns rasch ab, während die andere Partie weiter ausholte. Ist diese Abseilstelle in der Rinne überwunden, so ist man vom Gipfelgrat herunter, und dann geht es über Geröll, allerdings wieder sehr steil hinab. Wir haben von der Täschalp bis zurück 12 Stunden gebraucht. Es wäre natürlich viel schneller gegangen, wenn wir nicht zwei Partien gewesen wären. Denn bei dem ziemlich steingefährlichen Berg muß eine Partie auf die andere Rücksicht nehmen. Außerdem hat Bodenstein mehrfach in dankenswerter Weise photographiert, und dadurch ist natürlich auch viel Zeit verloren gegangen. Schließlich haben wir uns auch auf dem Gipfel länger aufgehalten, weil wir uns sagten, ob uns ein so schöner Tag wieder beschieden sein würde, ist zweifelhaft, und tatsächlich war es so; denn am anderen Tage war das Wetter wieder schlecht und in den nächsten Tagen ganz schlecht.

Ich bin am Schluß. Wir nähern uns jetzt der Zeit, wo sich unsere Blicke auf die schönen Sommermonate richten, wo wir, die wir mitten in der Arbeit stehen, unsere Erholung in den teuren Bergen suchen. Wir wollen hoffen, daß uns ein schöner Sommer beschieden ist, und daß nicht andere ernstere Gründe eintreten, die uns vielleicht von den schönen Bergen fernhalten können, daß vielleicht das Vaterland uns rufen sollte. Aber wenn das eintritt, dann weiß ich — und ich glaube, in Ihrer aller Sinn zu sprechen —, daß wir deutschen Bergsteiger, die schon manchmal der Gefahr ins Auge geblickt haben, diejenigen sind, auf die das Vaterland immer blicken kann, und die als Triarier, wenn die Sache an uns kommt, gern in die erste Reihe treten, um dem Vaterlande Ehre und Ruhm zu wahren!

In der Versammlung am 9. Mai hielt unser Mitglied Geheimrat Professor Dr. N. Zuntz, einen Vortrag mit Lichtbildern: „Gesundung und Kräftigung in den Alpen“.

Wer den Einfluß eines Höheng Aufenthaltes auf eine größere Anzahl Menschen beobachtet, so leitete Dr. Zuntz seinen Vortrag ein, findet, daß neben unverkennbaren Förderungen des Wohlbefindens, neben Erhöhung der Leistungsfähigkeit sich auch Schädigungen bemerkbar machen. Die günstigen Wirkungen so stark wie möglich zur Geltung kommen zu lassen und die ungünstigen zu vermeiden, das ist das praktische Ziel, das die physiologische Erforschung der Wirkung des Höhenklimas auf den Menschen anstrebt. Dr. Zuntz ging nunmehr auf die Wirkung klimatischer Kuren näher ein und teilte die Wirkungen in solche, die das Hochgebirge mit vielen anderen klimatischen Kuren gemeinsam hat, und die dem Hochgebirge eigentümlich sind. Beide Arten von Wirkungen klimatischer Kuren sind am leichtesten verständlich, wenn wir daran denken, daß unser Organismus sich nur bei ständiger Uebung aller seiner Funktionen normal erhalten kann. Von der Entwicklungsfähigkeit einzelner Muskelgruppen durch besondere Uebung sowie des Schwundes der Muskeln durch Außerbetriebsetzung kam der Redner zu den nervösen Zentren und deren Leistungsfähigkeit, die von einer entsprechenden Uebung abhängig ist. Ihre Wirkung auf die Bewegungsvorgänge und den Stoffwechsel streifend, verweilte er nunmehr bei jenen Zentren, welche die Aufgabe der Regelung unserer Eigenwärme übernehmen, also bei der Blutzufuhr zur Haut und der Tätigkeit der Schweißdrüsen, welche die Wärmeabgabe ver-

mitteln, einerseits und der Wärme erzeugenden Muskeltätigkeit andererseits. Mangelhafte Tätigkeit dieser Mechanismen vermag die Gesundheit zu schädigen, denn die Schwächung des Apparates der Wärmeregulierung, z. B. durch übertriebenen Schutz vor Temperaturschwankungen, führt zu Gesundheitsstörungen. Diesem durch unsere moderne Lebensweise immer mehr geförderten Erlahmen der natürlichen Reaktion auf Temperaturwechsel suchen wir entgegenzuwirken, und zwar durch Maßnahmen, die alle in plötzlichen Abkühlungen und Erwärmungen des Körpers ihre Wirkung haben, z. B. durch Wasserkuren oder Luft- und Sonnenbäder. Wie diese Kuren, die der alte du Bois-Reymond als ein Turnen der Gefäßnerven treffend bezeichnete, wirkt auch der Aufenthalt in Gebirgshöhen. Der Glaube, daß man sich an der See und im Gebirge ungestraft klimatischen Schädlichkeiten aussetzen darf, die unter gewöhnlichen Verhältnissen eine Erkältung zur Folge haben würden, hat bis zu einem gewissen Grade eine Berechtigung, umso mehr, da das Nervensystem hier nicht durch die gewöhnlichen Anforderungen des Lebens überreizt und erschöpft ist. Es ist infolgedessen fähiger, auf die klimatischen Reize zweckmäßig zu reagieren, denn das Zentralnervensystem, das Hirn und Rückenmark, besteht aus zahlreichen Teilorganen, Zentren, die den verschiedensten Aufgaben der Vermittlung von Beziehungen des Körpers zur Außenwelt einerseits und der weiteren Verarbeitung der Sinneseindrücke, das heißt der eigentlichen geistigen Tätigkeit andererseits dienen. Diese Zentren sind niemals alle gleichzeitig tätig und können überhaupt nicht alle gleichzeitig tätig sein. Ein Beispiel: Der Druck der Hand mit einem Federdynamometer gemessen sinkt auf $\frac{1}{10}$ des früheren Wertes, wenn dem mit dem Druckmesser ausgerüsteten Menschen eine Rechenaufgabe gestellt wird, um sofort wieder zur ursprünglichen Kraft zurückzukehren, wenn das Rechnen beendet ist. So ist der angestrengte in seinem Beruf tätige Mensch gegen die Einwirkung des Klimas viel weniger geschützt, als der in den Ferien von Sorgen, Aufregungen und angespannter Geistesarbeit befreite. Auf die günstige Wirkung der Insolation, der Bestrahlung durch die Sonne übergehend, beleuchtete der Vortragende die Veränderungen des in die Haut strömenden Blutes und die Uebertragung der Lichtwirkungen durch das Nervensystem auf entfernt liegende Körperteile, vor allem die günstige Beeinflussung der Atemtechnik durch das Licht. Während alle bisher betrachteten Veränderungen dem Hochgebirge nicht eigentümlich sind, gibt es ein „Turnen“ gewisser nervöser Zentren, das von der Höhenlage unzertrennlich ist, die Luftverdünnung. Der falschen Vorstellung, daß die sauerstoffreichere Luft der Wälder oder der Gebirge wohlthätige Wirkung auf den Menschen ausübe, trat der Redner entgegen und erklärte, daß die bei einzelnen Menschen sich schon in einer Höhe von 3000 Meter zeigende Bergkrankheit nichts anderes als eine Folge des Sauerstoffmangels sei.

Wie bei den vorher erörterten starken Temperaturschwankungen werden auch hier nervöse Regelungsmechanismen durch die Abnahme des Sauerstoffgehalts der Luft in Tätigkeit gesetzt und geübt. Diese Regelungsmechanismen sind ebenso wie diejenigen, welche für die ständige Körperwärme tätig sind und vielleicht noch in höherem Maße als diese, bedeutungsvoll für die dauernde Erhaltung unserer Gesundheit. Der Redner verglich die Bedrohung unseres Organismus durch Sauerstoffmangel mit den Erscheinungen bei starken Katarrhen oder Lungenentzündungen. Auch hier wird mechanisch die Luftzufuhr zu den atmenden Flächen der Lunge erschwert. Noch häufiger kommt es durch Schädigung des Herzens zu ungenügender Sauerstoffversorgung.

Die fesselnden Ausführungen klangen in den Satz aus, daß die Mehrzahl der Todesfälle auf eine Art Erstickung zurückzuführen ist, bedingt durch Versagen der Verrichtungen des Atem- oder des Kreislaufapparates, und daß die Uebung dieser Verrichtungen, ihre Anpassung an länger dauernden Sauerstoffmangel, wie sie uns im Hochgebirge zugemutet wird, die eigentlich eine Schädlichkeit birgt, gesundheitsfördernd ist.

Diese besondere, durch keine anderen klimatischen Kuren erzielbare Wirkung des Hochgebirges erläuterte der Vortragende nunmehr genauer durch Besprechung der einzelnen Faktoren, die bei ihrem Zustandekommen mitwirken. Anknüpfend an die Zuntz'schen Untersuchungen auf dem Briener Rothorn 1902 und größere Expeditionen in den Alpen im Jahre 1901, ging er auf den Einfluß der verschiedenen Höhenlagen auf die Atmung und die mit der Atmung innig verknüpfte Beschaffenheit des Blutes ein. Gorner Grat- und Jungfraubahn ermöglichten, die Untersuchungen in bedeutenderen Höhen fortzusetzen, und die von Dr. Zuntz befahrene Zahnradbahn auf den Pikes Peak in Colorado und die südamerikanische Bergbahn über die Anden gestatteten in Höhen bis zu 4500 Meter wissenschaftlich zu arbeiten. Messungen der Atemtechnik, des Sauerstoffverbrauches, der Kohlen säureausscheidung bei der Atmung, Berechnungen über den Sauerstoffgehalt, wie er am Orte des eigentlichen Stoffaustausches zwischen Blut und Luft in den Endbläschen der Luftröhrenverzweigungen in den Lungen herrscht, unterzog der Redner eingehenden Betrachtungen, um alsdann den Mechanismus des Ueberganges des Sauerstoffes aus dem Luftstrom der Lungenbläschen in das Blut genauer zu erklären. Ob der Sauerstoff den kurzen Weg durch die Gefäßwandung unter der Einwirkung rein physikalischer Kräfte, das heißt nach dem Gesetz der Diffusion, welche Gase von Orten höherer Konzentration zu solchen geringerer sich bewegen lassen, vollzieht, oder ob dabei noch besondere von den Zellen des Körpers ausgeübte Triebkräfte wirksam sind, ist eine alte Streitfrage der Physiologen. Dr. Zuntz verweilte bei den einzelnen Theorien der verschiedenen Forscher und erläuterte die neuesten Anschauungen des englischen Forschers Haldane, wonach zwar unter gewöhnlichen Verhältnissen der Sauerstoff einfach den Gesetzen der physikalischen Gasbewegung folgend aus den Lungen in das Blut gelange, daß aber bei stark gesteigertem Sauerstoffbedarf doch eine wirkliche Sekretion, das heißt, ein aktives Eingreifen der Lungenepithelzellen bestehe. Haldanes Schlüsse stützen sich auf seine neuesten im Hochgebirge auf dem Pikes Peak ausgeführten Versuche. Wir können demnach von Reservekräften sprechen, die unserem Körper nicht nur den Aufenthalt in größeren Höhen mit seinem erhöhten Sauerstoffverbrauch, sondern auch das Arbeiten in ihnen gestatten. Diese Reservekräfte sind die spezifisch absondernden Leistungen der Lungenzellen. Diese bedeutungsvolle Tätigkeit der Lungen setzt nicht gleich im ersten Augenblick ein, wenn ein Mensch innerhalb weniger Stunden mit der Zahnradbahn um mehrere tausend Meter emporgehoben wird. Deshalb leiden fast alle auf dem Pikes Peak ankommenden Reisenden an Bergkrankheit, und erst nach einigen Tagen infolge immer mehr gesteigerter Tätigkeit der den Sauerstoff ins Blut schaffenden Lungenzellen hören die Anzeichen der Bergkrankheit auf und befähigen den Menschen von Tag zu Tag zu erheblicheren Arbeitsleistungen.

Mit der Aenderung der Atemtechnik in größeren Höhen beschäftigte sich Dr. Zuntz am Schlusse seines Vortrages, indem er auf die Vertiefung und die größere Zahl der Atemzüge sowie andere merkwürdige

Veränderungen der Atmung hinwies. Die gesammelten Erfahrungen ergaben die Gesichtspunkte für die Benutzung des Hochgebirges zur Stärkung des Regelungsmechanismus, deren Grenzen nie überspannt werden dürfen. In welchen Höhen die günstigsten Wirkungen zu erwarten sind, ist von der Individualität und dem Lebensalter abhängig. Die günstige Wirkung des Sauerstoffmangels und ihr Uebergang in Schädigung ist ebenso verschieden, wie die heilsame und schädliche Wirkung der verschiedenen klimatischen Kuren, des Wechsels von Hitze und Kälte, der Bäderkuren und anderer Mittel zur Entwicklung unserer Regelungsmechanismen.

In der Versammlung vom 13. Juni hielt Herr Verlagsbuchhändler Knapp aus Halle a. S., Hüttenwart der gleichnamigen Sektion, einen Lichtbildervortrag: „Das südliche Örtlergebiet unter besonderer Berücksichtigung der Bergfahrten von der Monte Viozhütte aus“.

Der Vortragende schilderte zuerst den besten Eintrittsweg, den von Bozen über die Mendel mit der elektrischen Bahn nach Malé. Mit der Post ging es nach Bad Pejo, dessen großartige Lage verschiedene Bilder veranschaulichten. Pejo eignet sich seit einigen Jahren auch zu längerem Aufenthalte, da das Grandhotel selbst dem verwöhnten Reisenden eine vorzügliche Unterkunft und Verpflegung bietet. Bilder von der Mendel, aus dem Nonsberg, von Cles, Fucine mit Burg Orsana und Blick auf die südliche Örtlergruppe wechselten mit Aufnahmen von Celledino und Cogolo, dem Standort des bekannten Bergführers Matteo Groaz. Da in Pejo Führer nur schwer zu erhalten sind, empfiehlt es sich, in Cogolo bei dem Vertrauensmann der Sektion Halle M. Groaz vorzusprechen und Führer zu bestellen. Nach einer Schilderung der irredentistischen Strömung in den durchwanderten Gebieten und Betonung der Notwendigkeit, die Gastwirte auf die Pflege des Deutschtums hinzuweisen — auch die Führer sprechen nicht deutsch —, ging es an die Beschreibung des südlichen Kammes. Um einen guten Einblick in die Kammbildung zu erhalten, wurden zunächst die umliegenden Berge erstiegen, vor allem der Bergrücken, der das Val della Mare vom Val Rabbi trennt. Vom Cavajon und der Vegaja wird der Verlauf des Kammes von Cevedale bis Punta Cadini in mehreren Bildern gezeigt. Es folgen dann solche von Redival und Forcellina, die den zweiten Teil des Kammes von Cadini bis Punta San Matteo veranschaulichen. Wir lernen alle Gipfel und Pässe kennen, eine stattliche Zahl, vom Cevedale bis zum Piz Tresero.

Der österreichischen Seite des südlichen Örtlergebietes folgt nunmehr die italienische. Einige Aufnahmen vom Passo del Zebbru und von der Cima del Forno zeigen die großartige Gletscherwelt dieser Seite und gestatten eine gute Uebersicht über den Verlauf des Kammes. — Hinauf zur Viozhütte. Wie herrlich die Bilder von den wunderbaren Ausblicken vom Wege, den die Sektion Halle mit großem Kostenaufwande in einer Breite von 80 cm bis zu der 3536 m hoch liegenden Hütte gebaut hat. Längs des Grates, der von der Alp Saroden zum Vioz hinaufzieht, führt der Weg, immer mit freier Aussicht auf die umliegenden Höhen und in den höheren Gebieten auf Brenta, Presanella und Adamello. Fast bis zur Hütte ist der Weg schneefrei, eine sechsstündige leichte Wanderung. Die nun folgenden Bilder, Blicke von der Hütte in die Tiefe, wetteifern mit den Ansichten auf die Berge im Vordergrund und weiter auf die Dolomiten, Brenta, Presanella und Adamello. Von dem 80 m höheren Viozgipfel

genießen wir noch Ausblicke auf den Kamm von der Taviela bis auf den Piz Tresero. Bilder vom Uebergang über Palon della Mare, Monte Rosole und Cevedale zur Halleschen Hütte am Eisseepaß überzeugen, daß diese Fahrt keine besonderen Schwierigkeiten bietet, weil vornehmlich plateauartige Flächen zu überschreiten sind; eine Höhenwanderung mit weiten Blicken nach Italien. Mit Ansichten von der Halleschen Hütte, Blicken auf Schrötterhorn, Kreilspitze, Königspitze, Zebbru und Örtler schloß der Vortrag.

In der Versammlung vom 10. Oktober hielt unser Mitglied Herr Schriftsteller Leon Treptow einen Vortrag: „Bergfahrten in der Langkofelgruppe“ mit Lichtbildern.

„Sakra! Was ist denn dees für ein Berg! So einen hab i ja mein Lebtag noch nit gesehn!“ Der Ausruf voll Erstaunen und Verwunderung kam von meinem Führer Sepp Innerkofler, mit dem ich von Weidbruck nach St. Ulrich hinauffuhr. Wir waren gerade beim Bräuhaus St. Peter angelangt, wo der Langkofel, das Wahrzeichen Grödens, zum ersten Mal in Erscheinung tritt. Und wahrlich, das Erstaunen meines Führers war berechtigt. Wie eine Riesensäule ragt der Berg über dem Pitzberger Wald empor; seine isolierte Lage läßt ihn noch höher erscheinen, und sein plötzliches unvermitteltes Auftauchen ruft einen überraschenden, mächtigen Eindruck hervor. Auch Sepp Innerkofler, dessen Auge durch die gewaltigen Berge seiner Sextener Heimat gewiß an malerische, abenteuerliche Berggestalten gewöhnt war, unterlag diesem Eindruck. Wie auf ein Wunder starrte er auf den Berg und rief unaufhörlich: „So an Berg! So an Berg! Dees hätt' i nimmer 'glaubt, daß es so anen Berg geben könnt'! — Herr Treptow, da müssen wir 'nauf! Der Kerl schaut so schiach aus, daß es a wahre Freud' is'!“ — Diese Freude fühlte ich auch, und schon längst stand die Ersteigung des Langkofels auf meinem Programm; aber ich hütete mich, dies meinen Führer merken zu lassen. Die Erfahrung hatte es mich gelehrt, daß gerade die Berge, die ich für minderwertig, deren Ersteigen ich für unbedeutend erklärte, daß gerade diese Berge meinen Führer zur Ersteigung reizten. Um Sepp für die Ersteigung eines Gipfels zu interessieren, genügte es, diesen Gipfel herabzusetzen und schlecht zu machen. Ich mußte versuchen, meinem Sepp die Berge erst — wie der Berliner sagt — zu vermiesen — das machte ihn erst recht auf die Besteigung gieprich. Diesem Trick habe ich manche wohlgelungene Fahrt zu verdanken. Auch jetzt heuchelte ich große Gleichgiltigkeit und sagte geringschätzig: „Der schaut schlimmer aus, als er ist — vielleicht ist er ganz leicht!“ „Ganz leicht? Aber Herr, daß der nit ganz leicht ist, merkt doch ein Pferd! Na, wir werden ja schaun, denn da hinauf müssen wir!“ — Nun hatte ich meinen Führer da, wo ich ihn haben wollte! Der Langkofel war mir sicher. Am liebsten wäre Sepp dem Riesen gleich auf den Leib gerückt; aber zuerst wollten wir zur Regensburger Hütte hinaufsteigen, um den Geislerspitzen unsere Aufwartung zu machen. Noch am selben Tage stiegen wir von St. Ulrich hinauf, aber leichter wurde es meinem Sepp, den Langkofelgipfel, als die Regensburger Hütte zu finden. Nach langem Hin- und Hersuchen gelang es uns endlich. Die völlige Dunkelheit verhüllte uns die Lage der Hütte. Erst am nächsten Morgen konnten wir ihre herrliche Umgebung bewundern. Man muß gestehen, daß es selbst in den an herrlichen Hüttenplätzen reichen Dolomiten schwer sein dürfte, eine schöner gelegene Hütte zu finden. Der ganze Zauber, den die Dolomiten ausströmen, erfaßt hier den Wanderer. Wie eine Idylle, mitten in ge-

waltiger Felswildnis liegt die Hütte auf grüner, blumengeschmückter Alm, während die abenteuerlichsten Berggestalten die Umräumung bilden. Den Reigen eröffnet westlich die Fermedaspitze oder Kleine Fermeda; es folgen — von links nach rechts gesehen — der Große Fermedatum, 2867 m, mit seinen fast senkrechten Wänden, eine tiefe Schlucht trennt ihn von der Tschisleser Nadel, 2780 m, die wiederum durch eine wilde Felsschlucht von der Mittagsspitze (Gran Sass de Mesdi), 2745 m, geschieden wird. Zwischen dem Fermedatum und der Mittagsspitze liegen die übrigen, von der Hütte nicht sichtbaren, mehr dem Vlnösser Tal zugekehrten Geiseln, der Vlnösser Turm, 2840 m, die Große Nadel (Gran Odlà), 2830 m, die Vlnösser Nadel, 2792 m, der Kumedél, 2730 m, und der Felszacken Pittl Sass de Mesdi, 2700 m. Alle diese schroffen Felstürme bieten Kletterpartien ersten Ranges. Eine breite Geröllschlucht, östlich der Mittagsspitze, zieht zur 2613 m hohen Mittagsscharte empor, die einen beschwerlichen Uebergang ins Vlnösser Tal vermittelt. Rechts — östlich — von dieser Scharte erhebt sich das gewaltige Massiv des berühmten Aussichtsberges Sass Rigais, 3027 m, dessen O.-Wände ins Wasserrinntal (Val della Salieres) abstürzen. Nordöstlich von der Hütte erblicken wir zwei gabelartige Felsspitzen, die Große und Kleine Furchetta, 3027 m bzw. 3000 m, die vom Massiv des Sass Rigais durch die Wasserrinntalscharte getrennt sind. Eine enge, aus dem Wasserrinntal leicht zugängliche Scharte, la Porta, zwischen der Kleinen Furchetta und dem Torkofel führt hinüber ins Wasertal, dessen nördliche Begrenzung der langgestreckte, vielzackige Wasserkofel, 2942 m, bildet. Die Ostseite des Wasertals bilden der Campiller Grat, ein südlicher Ausläufer des Wasserkofels, dem sich, durch das Wasserkofeljoch getrennt, die abenteuerlichen Kanzeln anschließen. Diese seltsamen Felsgebilde — man unterscheidet drei Spitzen, die mit 2805 m, 2728 m und 2612 m kotiert sind — machen, von der Regensburger Hütte aus gesehen, einen völlig unersteiglichen Eindruck, um so wunderlicher ist die Tatsache, daß die südlichste Kanzel schon zu einer Zeit, da sie noch keines Menschen Fuß betreten, einen ungewöhnlichen Besuch erhielt. An einem Sonntag im August 1888 hörten die Hirten der Tschislesalpe einen ihrer Ochsen kläglich brüllen und entdeckten ihn endlich auf dem Gipfel dieser Kanzel. Der friedliche Alpenbewohner hatte sich „verstieg“ und wagte nicht, den Abstieg allein zu unternehmen. 13 Mann mußten den sonderbaren Erstersteiger und Alleingeher mit Stricken wieder herabbefördern. Matador und Favorit dieser Gruppe ist der Fermedatum. Dieser schöne Felsturm ist so recht ein Beweis, wie sich die Hochturistik entwickelt hat und wie schnell sie fortgeschritten ist. Als ich den Berg bestieg, war es die 5. Besteigung seit dem Jahre 1887, also in 5 Jahren 5 Besteigungen — jetzt wird der Fermedatum in jedem Sommer mehrere hundert Mal erklettert; selbst die s. Zt. so berühmte Platte hat ihre Schrecken verloren. Die außergewöhnliche Beliebtheit, die sich der Fermedatum bei den Bergsteigern erfreut, ist begreiflich; die Kletterei — nicht gar zu schwer — ist überdies interessant und anregend. In früheren Jahren galt sie für ungemein schwierig, und besonders die schon erwähnte Platte schien Hochturisten und Bergführern ein schier unübersteigliches Hindernis. Diese sogenannte Platte, eigentlich eine sehr steile, oben überhängende 15 Meter hohe Wand erinnert mich an ein tragikomisches Intermezzo. Das war im Jahre 1897. Der bekannte Bergsteiger und Hochgebirgsphotograph Dr. Benesch war nach St. Ulrich gekommen, um für sein alpines Prachtwerk „Die Grödner Dolomiten“ Aufnahmen zu machen. In

St. Ulrich verabredete er sich mit dem damaligen Vorsitzenden des akademischen Alpenklubs in Wien, einem Herrn von Hepperger und mit einer Führerpartie, daß diese den Fermedatum besteigen sollten, während Benesch direkt von St. Ulrich auf die Kleine Fermeda gehen wollte. Unterhalb der Platte sollten Hepperger und die Führerpartie Fuß fassen, um sich von dem nur durch eine Schlucht getrennten Dr. Benesch photographieren zu lassen. Dieses photographische Attentat war fein eingefädelt; aber es sollte anders kommen. Als der Bergsteiger mit seinem Führer zur Regensburger Hütte kam und den Fermedatum erblickte, bekam er die bekannten „kalten Füße“ und zog es vor, lieber auf den Sass Rigais zu gehen. Da Hepperger nicht allein die Besteigung versuchen wollte, war die Verlegenheit groß. Vergeblich stand nun Dr. Benesch mit seinem Apparat auf der Fermedaspitze, vergeblich wartete er auf die photographischen Opfer. In dieser Lage wandte sich Herr von Hepperger an mich mit der Bitte, mit ihm auf den Fermedatum zu gehen, um dem Dr. Benesch als gewünschtes Staffage-Objekt zu dienen. Ich hatte inzwischen den Fermedatum mehrmals erstiegen, führerlos und auch allein; ich kannte also den Weg genau, und da es mich reizte, in einem alpinen Werk verewigt zu werden, ging ich auf den Vorschlag ein und führte Herrn von Hepperger hinauf auf das immerhin außergewöhnliche photographische Atelier. Wir waren etwa 2 Stunden geklettert, als wir den Photographen entdeckten. Er stand mit seinem Apparat drüben in den Felsen der Kleinen Fermeda, auf einer Art Kanzel hatte er Fuß gefaßt und lauerte auf die Opfer für seine Camera. Nach längerem Hin- und Herklettern hatten wir endlich die gewünschte Stellung eingenommen. Außerordentlich ausgesetzt stehend, bemühte sich jeder von uns, eine möglichst ungezwungene Haltung anzunehmen, wie das so beim photographieren üblich ist. Aber vergeblich warteten wir auf das bekannte: „Na, bitte recht freundlich!“ — Dr. Benesch hatte die Rechnung ohne die Launen der Sonne gemacht, die sich gerade jetzt immer hinter Wolken versteckte. Es war eine eigentümliche Lage für einen Bergsteiger, die einer gewissen Komik nicht entbehrte. Unterhalb der senkrechten Fermedawand, auf schmaler Felsleiste, fast an der Kante der Kleinen Fermedaschlucht, umtost vom scharfen Wind, standen zwei Bergsteiger, um sich photographieren zu lassen, und gegenüber auf stark ausgesetztem Punkt der Photograph, sehnsüchtig auf einen Sonnenblick harrend. Es war eine gegenseitige Geduldprobe, und ich wurde begierig, wer es länger aushalten würde, wir, die Staffage, der Photograph oder der Apparat, der im Winde bedenklich hin- und herschwankte. Endlich ertönte das erlösende Wort: „So — jetzt — fertig! Danke, meine Herren!“ Ich empfand einen gewissen Stolz — so hoch war ich noch nie aufgenommen worden — die Ausdauer wurde gekrönt — das Werk war gelungen! Nein — nicht einmal gelungen, wenigstens hielt Dr. Benesch das Bild nicht für würdig, in sein Werk aufgenommen zu werden. Was aus der Aufnahme geworden ist, sehen Sie hier. Der Vordere, mit der kühnen Pose, bin ich. Wenn Sie genau hinsehen, werden Sie finden, daß ich ausgezeichnet getroffen bin. (Die beiden Bergsteiger sind sogar auf dem Lichtbilde nur vergrößerte Punkte. — Die Schriftleitung.) Verzeihen Sie bitte diese Abschweifung; aber der Wunsch, Ihnen ein gutes Bild von mir zu zeigen, mag sie entschuldigen.

Unser Aufenthalt auf der Regensburger Hütte währte vier Tage. Diese Zeit nutzten wir aus. Wir erstiegen außer dem Fermedatum die Odlà di Tschisles, die Gran Odlà über die Südwand, den Vlnösser Turm und den Sass Rigais; beim Abstieg von diesem überkletterten

wir noch die westlich angelagerten Felstürme und stiegen unmittelbar zur Mittagsscharte hinab.

Es waren prächtige, zum Teil sehr schwierige und aufregende Klettereien, aber meinem Sepp genügten sie nicht. Immer wieder blickte er zum Langkofel hinüber, der sich von hier als eine umfangreiche Felsmasse zeigte, und drängte zum Angriff auf diesen. Der Langkofel hatte es ihm angetan. Endlich sollte seine Sehnsucht gestillt werden. Am 5. Tag stiegen wir nach St. Christina hinab. Als hier der Dosses-Wirt hörte, was wir vorhätten, beschwor er meinen Führer, doch um Gotteswillen unten zu bleiben. Der Langkofel sei so grausig schwer und so gefährlich, und hinauf käme er überhaupt nicht, wenn er nicht einen Grödner Führer mitnähme. Der Mann wußte nicht, daß er mit seiner grausigen Schilderung uns erst recht zur Besteigung reizte. Eine Langkofel-Besteigung ist heute durch das Erstehen der Hütten auf dem Sellajoch und besonders durch die Langkofelkarhütte wesentlich verkürzt und erleichtert. Der lange Anstieg von St. Christina kostete uns viel Kraft und Zeit, und namentlich der Aufstieg vom Confinboden über die end- und weglose Geröllhalde ins Langkofelkar, bei dem wir immer nach zwei Schritten einen zurückrutschten, entlockte uns manchen Ausruf auf die Alpenvereinssektion Gröden, der nicht gerade wie eine Schmeichelei klang. Nur der Anblick des gewaltigen Langkofels und die Szenerie des Langkofelkars, das sich immer mächtiger vor uns aufbaute, entschädigten einigermaßen für die schaudervolle Geröll-Schinderei.

Wieder erschien uns hier der Langkofel in neuer Gestalt und wiederum rief er das laute Entzücken meines Führers hervor.

Es ist charakteristisch für den Langkofel, daß er von allen Himmelsrichtungen aus gesehen, stets eine andere Gestalt zeigt; aber, ob man ihn von Osten, Westen, Süden oder Norden erblickt, immer erscheint er als mächtiges Felsgebilde und ruft einen überwältigenden Eindruck hervor.

Das letzte Problem am Langkofel löste unser Sektionsmitglied Herr Wildt, der im Jahre 1896 den Berg über die schwere Nordseite erstieg.

Es ist leicht erklärlich, daß dieser gewaltige Berg schon früh die Aufmerksamkeit der Bewohner des Fassa- und Grödner-Tals hervorrief. Aber so oft die Frage seiner Ersteigbarkeit auch aufgeworfen wurde, stets schüttelten die Jäger und Hirten die Köpfe und hielten es für unmöglich, den Gipfel zu erreichen. Auch die Bergführer von Fassa und Gröden gaben — nachdem einige Versuche gescheitert waren — jede Hoffnung auf. Da kam im Jahre 1869 Paul Grohmann nach Gröden. In seiner Begleitung waren die bekannten Bergführer Peter Salcher aus der Luggau im Lessachtal und Franz Innerkofler aus Sexten, mit denen er schon manche Dolomitspitze, so 4 Wochen früher die Dreischusterspitze, bezwungen hatte. Grohmann hatte den Langkofel eingehend studiert, und schon 1864 nach Besteigung der Marmolata stand der Entschluß bei ihm fest, auch den Langkofel zu besiegen. Von einer etwa 2000 m hoch gelegenen Alphütte auf den Christinaer Weiden aus wurde die Ersteigung unternommen und nach 11¼ Stunden glücklich durchgeführt. Grohmann spricht von unbedeutenden Schwierigkeiten; nur in den beiden Eisrinnen hatten sie zu leiden, teils an der Kälte, teils am Steinschlag. Schließlich faßt er sein Urteil dahin zusammen: „Kurz, ich bin der festen Ueberzeugung, daß man die ganze Partie von St. Ulrich weg auf die Spitze ohne Anstrengung in 6 höchstens 7 Stunden machen könne und zwar bei Einschlagen des richtigen Weges ohne Gefahr.“ — Bei aller Hoch-

achtung vor dem Urteil eines so maßgebenden Bergsteigers möchte ich diese Zeiten doch für unterschätzt halten. Wir brauchten von St. Christina 9 Stunden, und ich glaube, wir sind, ohne viel zu rasten, ziemlich schnell gestiegen.

Doch zurück zum Confinboden. — Ich glaube, in den gesamten Dolomiten gibt es keinen Punkt, der sich an wilder Erhabenheit mit diesem messen kann. Wie ein Bild aus Dantes Hölle muten uns diese zerrissenen Felstürme an, die aus dem saftiggrünen Alpenboden riesenhaft in die Höhe ragen, — drohend, gespenstisch, anscheinend unüberwindbar. Mir, meine Herren, war es vergönnt, dieses Bild im bleichen Schimmer des Mondlichts zu genießen und zwar bei meinem Biwak auf dem Confinboden. Ein Biwak auf dem Confinboden? Ja, ja, ich scherze nicht! Und das kam so. Wir — Dr. Bröckelmann und ich — hatten den Langkofel erstiegen. Beim Abstieg ließ ich mir Zeit, während Dr. Bröckelmann in's Tal eilte. Auf dem Platz, wo die Langkofelkarhütte gestanden — eine Lawine hatte die Hütte im Frühjahr hinunter auf den Confinboden geweht — machte ich Rast, vielleicht daß noch einige Flaschen des vorzüglichen Dreherbieres dem Verderben entgangen; aber leider war mein Suchen vergebens — so mußte ich meinen Durst bis zur Confinquelle zähmen. Als ich unten ankam, dunkelte es bereits — von meinem Gefährten war keine Spur zu entdecken. Nun saß ich bei der herrlichen Quelle und trank und trank. Da überfiel mich eine süße Mattigkeit — ich hatte die Wahl: entweder in der Dunkelheit auf dem schlechtem Steig hinab nach St. Ulrich zu stolpern, oder aber eine kurze Nacht in Gesellschaft des Langkofels und seiner Trabanten zu verbringen, früh morgens nach St. Christina abzusteigen und von hier mit dem Stellwagen nach St. Ulrich zu fahren. Meine begreifliche Müdigkeit gab den Ausschlag. Ich blieb auf dem Confinboden und hatte es nicht zu bereuen. Ich hatte schon schlechtere Biwaks durchgemacht. Der Anblick der Langkofelgruppe, vom silbernen Mondlicht übergossen, der mit unzähligen Sternen übersäete Horizont, das Erwachen des jungen Tages, der Aufgang der freundlichen Licht und Wärme spendenden Sonne — das alles waren Augenblicke voll unvergeßlicher Eindrücke. Nein — wahrlich — diese durchwachte Nacht war keine verlorene!

Sepp war, je höher wir stiegen, immer schweigsamer geworden — jetzt hatten wir die Höhe des Kars erreicht, nun schwieg er ganz. Nur seine Augen sprachen — sprachen deutlich von der Seligkeit des Bergsteigers, von der Wollust, hineinzudringen in die ewigen Rätsel der Natur, frohlockten vor Lust und Freude, den Kampf aufzunehmen mit den gewaltigen Bergriesen, die ihn rings umgaben.

Dort die Fünffingerspitze — schon morgen sollte sie an die Reihe kommen — rechts daneben die Grohmannspitze, die uns übermorgen erfreuen sollte. Die Langkofelkarspitze, der Innerkoflerturm und der Zahnkofel. Die östliche Plattkofelscharte mit der Marmolata im Hintergrund. Welch' eine Fülle herrlicher Berggestalten im engen Raum. Mehr als einmal rief mein Sepp: „Herr Gott! Ist das schön!“ Dann aber spähte er zum Langkofel-Massiv hinüber; ihm galt jetzt sein Hauptinteresse. Der Einstieg geht über die „grünen Flecke“ — das war alles, was ich wußte. Auch daß eine untere und obere Eisrinne begangen werden mußte, die obere, weil sehr steingefährlich, schon vor 11 Uhr vormittags. — Mehr konnte ich meinem Sepp über den Anstieg nicht verraten. Sepp stieg vorwärts — soviel ich mir auch Mühe gab — ich konnte in dem Felsen-Chaos keine grünen Flecke entdecken. Ob Sepp den rechten Einstieg gefunden, ich weiß es nicht — in der SW.-Wand liegt ein deutlich sichtbares Geröllkar

eingebettet — da hinauf müssen wir — ob über die grünen Flecke oder durch den Rauchfang — einerlei, wenn wir nur hinaufkommen. Bald standen wir oben — den richtigen Einstieg, den schrägen Kamin unmittelbar links am Abfluß des kleinen Langkofelgletschers, entdeckten wir erst beim Abstieg. In SO.-Richtung stiegen wir über grobes Geröll weiter, immer an der rechten Seite des kleinen Bächleins entlang bis auf den aperi Gletscher; nun noch wenige Meter höher steigend, erblickten wir zu unserer Linken eine breite Schneerinne münden. Sollte das die untere Eisrinne sein? Wir gehen hinüber, blicken hinauf. In ziemlicher Steilheit zieht sie in die Höhe, aber von Eis keine Spur; auch ist es mehr eine Schlucht als eine Rinne, trotzdem versuchten wir es. — Der Schnee war hart gefroren, sodaß Sepp Stufen schlagen mußte. Nur langsam kamen wir vorwärts. Endlich hatten wir die Höhe erreicht; eine Scharte mit einem großen Block krönt die Rinne. Hier sehen wir Flaschen, Scherben, Papier, kurz all jene Zeichen, die von des Bergsteigers Nahrung und Notdurft zeugen. Wir waren also auf dem rechten Wege — hier war unzweifelhaft der Rastplatz, der erste Halt auf der Reise nach dem Langkofel-Gipfel. Aber wie weiter? Vor uns, etwas tiefer liegend, zeigte sich eine breite Mulde, jenseits ein klobiger Felsturm und Felswände, die glatt in die Höhe ragen — zu unserer Rechten ein steiler Fels, dann Geröll, Wasserrinnsale, kleine Kamine — so geht es bis zum Grat, den wir hoch über uns sich aufbauen sehen. Von der oberen Eisrinne — keine Spur. Wir hielten Kriegsrat. Ich war der Ansicht, die Mulde zu queren und jenseits in die Höhe zu klettern. Ich nahm an, daß die schon begangene Rinne die unterbrochene Fortsetzung der sogenannten oberen Eisrinne sei, folglich mußten wir diese gerade vor uns suchen. Sepp war anderer Meinung; triumphierend zeigte er auf die Felsen der rechten Wand, wo deutliche Nagelspuren zu sehen waren. „Da san Leut gangen, da gehn mer aa!“ entschied er; ich wagte nicht mehr zu widersprechen, und so kletterten wir dann rechts in die Höhe. Ueber kleine steile Wandeln, durch plattige Rinnen und leichtere Schroffen stiegen wir bis zum Grat hinauf. — Hier sahen wir eine Anzahl Türme und Zacken, aber keiner trug den ersehnten Steinmann; auch von einer Eisrinne war nichts zu entdecken. Sepp erkletterte einen der Grat-türme, dann kam er kleinlaut zurück. — „Sakra, nun haben wir uns verstiegen — ich sah lauter Türme, aber einen Steinmann hat keiner! Wir müssen zurück!“ — Und zurück kletterten wir, wieder bis zum Rastplatz hinab. Sepp schimpfte: „So an Berg, ausschaun tut er wie ein Turm und jetzt ist es so ein mächtiges Massiv. Da könnt man ja die ganzen Sextener hineinsetzen! Aber wart, Freunderl, i kriag di doch!“

Nun stiegen wir, wie ich es gleich vorgeschlagen, in die Mulde hinab, querten hinüber, erkletterten eine kurze Wand und durch einen seichten Kamin und Heureka! da lag sie vor uns, die gesuchte und gefürchtete obere Eisrinne. Der Anblick war schauervoll und höchst entmutigend. Kerzengerade stieg sie in die Höhe, schmal, keine anderthalb Meter breit, mit schwärzlichem Eis gefüllt, keine Spur von Schnee. Steine und Wasser hatten sich in der Mitte eine tiefe Furche gegraben, durch die das Wasser in rasender Geschwindigkeit schoß. Dieser Weg verhielt eine schwere Arbeit — hätten wir Steigeisen mitgehabt, hier wären sie eine Wohltat gewesen. — So mußte Sepp große Stufen ins Eis schlagen, um jeden Unfall zu verhüten. Doch das Schlimmste war, daß wir durch unser Versteigen eine Stunde Zeit verloren hatten, und längst war die Stunde, wo ein möglichst

sicheres Begehen der Rinne zu hoffen war, vorbei, aber nun hieß es vorwärts! — In Kehren ging es hinauf, nur einer war in Bewegung; während Sepp schräg nach links Stufen hieb, suchte ich mich an der rechten Felswand zu decken; dann stieg ich rasch hinüber, und während Sepp nun die Stufen nach rechts hinauf schlug, bot mir die linke Wand einigermaßen Schutz vor den Steinen, die unaufhörlich durch die Rinne herabsausten. Das piff und sauste, zischte und heulte vor uns; neben uns schlugen die gefährlichen Geschosse auf, über unsere Köpfe flogen sie hinweg, unsichtbar, wie aus feindlichem Hinterhalt und immer höher, immer steiler wurde die unheimliche Rinne. Sepp und ich hatten uns schon oft in Steingefahr befunden. Sepp fürchtete nichts so sehr wie Steinfall; vergeblich hatte ich mich bemüht, ihn zu beruhigen, ihm zu erklären, daß, da man sich gegen den Steinfall überhaupt nicht schützen könne, man seinem guten Glück vertrauen müsse, seinem Kismet — seinem Schicksal! — Aber es war umsonst, daß ich meinem Führer einen Vortrag über dieses philosophische Thema hielt, seine Steinfurcht war geblieben, und jetzt hatte sie ihren Höhepunkt erreicht. Uebrigens war es mir mit der Kismet-Theorie auch nicht ganz ernst; ein großes seidenes Tuch, das ich in meinen Filzhut stopfte, war ein Beweis, daß auch ich ein Schutzmittel dem blinden Vertrauen vorzog. — Schon beim Betreten der Rinne hatte ich Steinfall-Toilette gemacht; nun hielt ich, wie ein Stier, meinen Kopf vorgebeugt und suchte die Steine mit dem Kopf abzulenken. Immer unruhiger wurde Sepp; das Seil zeigte Blutspuren; ein Geschöß, vielleicht nur so groß wie eine Haselnuß, hatte meinen Führer an dem Finger verletzt; er achtete dessen nicht, eilig schlug er Stufen und blicke besorgt in die Höhe; die fürchterliche Rinne wollte kein Ende nehmen. „Herr“, sprach er endlich in tiefer Erregung, „wollen wir nicht lieber in die Felswand einsteigen?“ „Ja, geht denn das?“ „Schlecht geht's, aber die Steine, Herr, die Steine!“ Ich prüfte die Felsen der rechten Wand; unmöglich schien es mir, da weiter zu kommen. Als Sepp mich zögern sah, bat er nochmals, die Rinne zu verlassen, und immer wieder klang der Schreckensruf: „Die Steine, Herr, die Steine!“ „Wenn Du meinst,“ sagte ich endlich, „daß es besser ist, steigen wir meinetwegen in die Wand hinein. Du mit Deiner ewigen Steinfurcht,“ fügte ich grollend hinzu, „Steine — Steine sind nicht gefährlich!“ — Sepp sagte nichts; aber schnell suchte er eine Stelle, um in die Wand einzusteigen — es wurde ihm herzlich sauer; aber nach kurzer Zeit drängte er mich, nachzusteigen. Ich hatte noch die Kehren nach rechts zu queren, dann nahm auch ich die Wand in Angriff. — Und nun ereignete sich etwas, das, wenn man es liest, für romanhaft, für unwahrscheinlich, für gesucht und unmöglich hält. Ich war mit dem rechten Fuß in die Wand eingestiegen, der linke befand sich noch in der Rinne dicht an den Felsen. Da — plötzlich — ohne sich durch Gepolter vorher anzukünden — schoß ein wohl meterhoher Block durch die Rinne, hunderte von Steinen und Eisstücken mit sich führend. Ein Höllengetöse, ein minutenlanges Donnern und Krachen begleitete den furchtbaren Fall. Deutlich spürte ich den Luftdruck, als der Block an mir vorüberschoß, hinab in die Rinne und unten im weiten Bogen hinaus, Tod und Verderben bringend, was ihm auf seiner Flugbahn entgegentrat. Tief ergriffen, wie geistesabwesend, starrte ich dem Block nach, und erst durch die höhnende Stimme meines Führers kam ich wieder zu mir. „Na, Herr, Steine sind nit gefährlich!“ „Sind sie auch nicht — Du siehst ja — es ist nichts geschehen!“ Nun aber arbeitete ich mich schnell an den Felsen empor, um der unheimlichen Rinne zu

entgehen. Wie pflegte der alte Bergführer Michel Innerkofler zu sagen? „Zum Bergsteigen gehört auch Glück!“ Glück! — Ewiges, ungelöstes Rätsel! Wären wir beide nur eine Minute später in die Felswand eingestiegen, wir wären beide zermalmt, in Atome zerschmettert worden. Da hätte mir auch mein Talisman — das rot-seidene Tuch — unter meinem Hut nichts genützt. — Schwer, sehr schwer waren die Felsen, die wir jetzt emporkletterten, aber wir waren sicher vor Steinschlag. Wie von einer schweren Last befreit, atmeten wir beide auf, als wir das Geröllband auf der Westseite des Gipfelgrates erreichten, das Arsenal jener Geschosse, die uns so arg bedroht hatten. Eine kurze, leichte Kletterei brachte uns auf einen Felskopf, und dicht vor uns lag der Gipfelturm, gekrönt mit einem Riesen-Steinmann, an dem wir uns wenige Minuten später lagerten im Hochgefühl des Glückes und mit jener innigen Befriedigung, welche durch die sieghafte Betätigung der Energie, durch die Entwicklung des Mutes und der Unerschrockenheit erzeugt wird. Die süßesten Augenblicke des Menschenlebens, sagt der bekannte Physiologe Burdach, sind die, in welchen wir irgend eines Wirkens fröhliches Ende erreichen und eine bestimmte Bahn zurückgelegt haben; an die Stelle der gehabten Mühe tritt dann das Selbstgefühl der bewiesenen Kraft und das frohe Bewußtsein der besiegten Hindernisse; die heitere Anschauung des erreichten Zieles stillt die Begehungen und schenkt den Genuß friedlicher Ruhe! Diesen Genuß empfanden wir jetzt im hohen Maße.

Auch das Panorama vom Langkofel ist von hoher Schönheit; aber erlassen Sie mir die Beschreibung, ich stimme da ganz dem ersten Ersteiger Grohmann zu: „Wer geht wohl auf den Langkofel, um der Rundschau willen?“

In der Versammlung am 14. November hielt Herr Landgerichtsrat C. Müller aus München, Leiter des Alpinen Museums, einen Lichtbildervortrag: „Das Alpine Museum in München“.

Gern folgen wir unserem Führer, der in den reichen Stoff an den verschiedenen Stellen der zahlreichen Abteilungen hineingreift, und wo er ihn packt, da ist er interessant. Wissenschaft und Kunst herrschen; die Geschichte der Alpen auf Millionen Jahre zurück entrollt in dem Reliefsaale das Relief des alten Inngletschers. Wie eine Insel steigt das Kaisergebirge aus den Eismassen auf; wir hören von den vier Eiszeiten, von dem Kommen und Gehen einer Fauna und Flora, wir lernen, auf welche Weise die Forscher zu ihren Schlüssen gelangten, daß Torflager zwischen den Moränen, erratische Blöcke, Felsschliffe, Tier- und Pflanzenreste zu sicheren Kennzeichen wurden. Jenes Relief zeigt das Inntal als ein Eismeer; Wendelstein, Peissenberg sind nicht sichtbar, weil das Eis höher steht, als ihre Spitzen. Noch gibt es keinen Tegernsee, keinen Walchensee, dagegen andere Seen, die heute längst ausgetrocknet sind. Unzählige Wasseradern brechen aus den Moränen hervor und durchströmen die Ebene, in deren riesigen Schuttfeldern der deutlich erkennbare Pflanzenwuchs sich immer mehr Gebiet erobert. Daß dies kein Fantasieerzeugnis der Forscher ist, erweist ein anderes Relief im Museum, das des Malaspina Gletschers in Alaska, der sich noch heute in ähnlichen Ausdehnungen wie der Inngletscher von dem Eliasgebirge in der Yakutatbai in das Meer ergießt. Auch dieser Gletscher hat schon so gewaltige Steinmassen auf seinen Rand hinabgesendet, daß auf demselben ganze Wälder von hohen hundertjährigen Bäumen entstanden sind, die somit auf dem Eise wachsen. Was das Museum aus der Gletscherkunde erzählt, sei nur durch das

Gesagte kurz angedeutet. — Unter den geologischen und mineralogischen Darbietungen nehmen die etwa 70 cm großen Steinblöcke, die im Garten des Museums aufgestellt sind, einen ersten Platz ein. Möglichst aus den Arbeitsgebieten der einzelnen Sektionen gebrochen, zeigen die Steine alle möglichen typischen Erscheinungen. — Von der Betrachtung der leblosen Natur ging es zum Pflanzenreich, das in einem Alpenpflanzengarten und in Sammlungen innerhalb des Museums veranschaulicht wird. An die Flora schloß sich die Fauna bis zur Hummel, die als typisches Bergtier in zahllosen Spielarten in den Alpen vorkommt.

Das höchstentwickelte Lebewesen, der Mensch, bildet in seinen Beziehungen zu den Alpen ein sehr großes Kapitel. Volkskunde tritt uns hier in allen möglichen Gestalten entgegen. — Der Mensch als Ersteiger der Berge interessiert uns natürlich ganz besonders. Wir lernen aus Bildern, daß Maximilian I., der letzte Ritter, der Erste war, der sich mit der alpinen Technik befaßt hat, und staunen über die Naivität, die sich durch beinahe alle Darstellungen der Gebirge und ihrer Ersteigungen bis fast in die 40er Jahre des vorigen Jahrhunderts hindurchzieht. Wir werden vertraut mit dem alpinen Wirken des Erzherzogs Johann von Oesterreich, der Hunderte von Aquarellen anfertigen ließ, die die damals noch so wenig verstandene Schönheit der Alpen bis hoch hinauf in das Gletschergebiet in überraschend wahrheitsgetreuer und künstlerisch hochbedeutsamer Ausführung schildern. Dank der Hochherzigkeit des Enkels, Major Franz Graf von Meran, sind die Bilder im Museum ausgestellt; sie waren bisher noch nie in der Öffentlichkeit gezeigt worden. Eine stattliche Reihe anderer Werke von Künstlerhand, ältere und neuere Oelgemälde, darunter Namen wie Heinlein, H. B. Wieland sowie eines der besten Werke Comptons, die Vajolettürme darstellend, vervollständigen die Sammlungen. Die Photographie ist nur in solchen Bildern vertreten, die wissenschaftlich belehrend sind, die Reproduktion ist zu einem Ueberblick über die Entwicklung der künstlerischen Darstellung der Gebirge benutzt; wir erkennen, wie lange es gedauert hat, bis die Künstler in warme Fühlung zu der Schönheit des Gebirges traten.

Das Band ist nun ein ganz enges geworden und gerade ein Besuch des Museums zeigt, wie viele Anregung der Alpinismus dem Künstler gibt. Auch die Karrikatur trat in einigen Bildern aus der großen Zahl der im Museum ausgestellten in die Erscheinung.

Die Vorführung von Beispielen aus der Entwicklungsgeschichte der Ausrüstungsgegenstände leitete zu der Erschließungsgeschichte der Alpen über, wobei das Kartenwesen, und was manchen, die sich für Alpinisten halten, wichtiger dünkt — das Wirtshaus in die Betrachtung einbezogen wurde. Welch ein Gegensatz: die erste Grobgesteinhütte im Dachstein und der Neubau der Berliner Hütte! In zahlreichen Modellen sind die Hütten, zum Teil zerlegbar, sodaß ein Einblick in das Innere möglich ist, im Museum ausgestellt.

Veranschaulichung der Organisation des Führerwesens, eines der vielen Ruhmesblätter des D. und Oe. Alpenvereins, erfolgte durch Wiedergabe von bildlichen Schematen. Diese ebenso eigenartigen wie leicht verständlichen Bilder dienten auch zum statistischen Nachweis über zahlreiche andere Erscheinungen des modernen Alpinismus auf den verschiedensten Gebieten.

Das Alpine Museum hat sich verhältnismäßig schnell entwickelt; Geheimrat Professor Dr. C. Arnold, langjähriger Vorsitzender der Sektion Hannover, hatte 1907 zuerst den Gedanken zur Errichtung

des Museums geäußert, dessen Verwirklichung 1908 beschlossen wurde. Schon am 17. Dezember 1911 fand die feierliche Eröffnung statt.

Mit einem hoffnungsfrohen Ausblick schloß der Vortragende, daran die wehmütige Betrachtung knüpfend, daß es zur weiteren regen Tätigkeit der verdienstvollen Mitarbeiter, wie das nun einmal im Leben häßlich eingerichtet ist, vor allem eines Mittels bedürfe: Geld und wieder Geld und nochmals Geld! Mögen recht viele unserer Sektionsgenossen, wenn nicht durch den heutigen Vortrag, so doch durch einen baldigen Besuch des Museums zu Freunden des Alpinen Museums werden und dann ihr Scherflein an diesen Verein spenden, damit er sich bald in einem ebenso kräftigen, reichen Wachstum entwickle, wie es der Stammbaum unseres lieben D. u. Oe. Alpenvereins aufweist.

In der Versammlung am 12. Dezember hielt Herr Verlagsbuchhändler G. Lammers aus München einen Lichtbildervortrag „Alpiner Wintersport“.

Am Eingange des Vortrages, bei dem auch Damen anwesend waren, drehte es sich um die Frage, ob für den Schneeschuhanzug der Dame Rock oder Hose empfehlenswerter sei. Diese recht eingehenden Erörterungen erregten aber auch die Teilnahme der Herren. Der Wißbegierige sollte für die ihm entgangenen Einzelheiten nachher durch die Lichtbilder bestens entschädigt werden. Nun kamen die Blusen an die Reihe. Auch hierüber sowie über die Kopfbedeckungen erfuhren wir genaueres, ja, es ließen sogar historische Bilder die Entwicklung des Schikostüms unter dem Einfluß der Mode erkennen.

Wer gut schmärt, der gut fährt. Hiermit gelangte der Vortragende zu einem der wichtigsten Kapitel des Schisportes, das, in zwei vorzüglichen Schmiermittel-Rezepten verdichtet, gleichsam den greifbaren Ertrag des Abends bildete. Nicht der Schi ist die Hauptsache, lehrte Herr Lammers, sondern der Schuh. Und nun begann die Belehrung über die verschiedenen Bindungen, von denen die Huitfeld-Bindung besondere Vorzüge besitzen soll. Daß in den Alpen nur zwei Schitypen, Telemark und Lilienfeld, in Frage kommen, eigneten wir uns zugleich mit den wichtigsten Kenntnissen von der Entwicklung des Schneeschuhes an, sowie von den Versuchen, das Gerät anstatt aus Holz aus Metall herzustellen, Unternehmungen, die mißlungen sind. Zugleich verwies der Redner auf die umfangreiche Literatur über den Schisport, die schon mehr als 100 Schriften umfaßt, und hob besonders das im Jahre 1897 zuerst erschienene Schilauf-Lehrbuch in deutscher Sprache hervor, dessen Verfasser der unübertroffene Schilehrer Matthias Zdarsky ist. Im Jahre 1890 hatte bereits Frithjof Nansens Werk „Auf Schneeschuhen durch Grönland“ seinen Siegeszug durch die Welt begonnen, 1899 erschien „Der Schilauf“ von Paulcke, das erste deutsche Lehrbuch über die norwegische Technik. Daß die letztere in der Lilienfelder Technik, die Zdarsky vertritt, ihr Gegenstück findet, hörten wir zum ersten Male, um während des Vortrages immer wieder auf den Lilienfelder Kurs zu stoßen. Es hätte uns deshalb wohl nicht mißfallen, wenn wir über die Eigenarten der verschiedenen Kurse näheres erfahren hätten. In der Erinnerung der des Schisportes Unkundigen haften daher wohl auch vornehmlich die Bilder, die uns die Schikurse als turnerische oder militärische Freiübungen nach Kommando erscheinen ließen. Wir schauten die systematischen Uebungen zum Erlernen des Ansnallens der Schier, des Aufstehens, des Hinfallens, des Stehens und Gehens, des Wendens, Bergaufgehens, der Abfahrt und des Bremsens. Wir hörten von dem

Stemmfahren und den Stemmbogen, sahen die Schwünge, den Christianiaschwung, den Telemarkschwung und die Sprünge. Gab das eine Bild dem Redner Gelegenheit, von dem sulzigen Schnee am steilen Hange zu sprechen, so zeigte ein anderes den Pulverschnee oder den Firn, den Harscht und wie sie sonst heißen, denn etwa 20 verschiedene Schneearten unterscheidet der Schiläufer. So vielseitig wie die Bilder waren auch die eingestreuten Bemerkungen, z. B. daß München etwa 30000 Schiläufer zählt, oder daß die Temperatur-Unterschiede oft gewaltig groß sind; so können beim Beginn einer Schifahrt im Tale 7 bis 20 Grad Kälte herrschen, während am Ziele auf der Höhe des Berges das Thermometer + 30 bis + 40 Grad zeigt. Ein Sonnenbad, das Schifahrer in Badehosen genossen, veranschaulichte eines der Bilder. Und die Zukunft des alpinen Schisportes? Eine mächtige Aufwärtsbewegung. Sie wird an die Alpenvereine neue Anforderungen stellen: die Errichtung von besonderen Winterschutzhütten. Ein Beispiel dafür ist der gesteigerte Besuch der Ulmer Hütte auf dem Arlberg, die im letzten Jahre von Weihnachten bis Ostern von mehr als 1000 Personen besucht worden ist.

Den Schluß der sehr großen Bilderreihe machten die Winterbilder aus den einzelnen Teilen der Alpen. Kitzbühel, Wendelstein, Arlberg, Garmisch seien unter den vielen genannt. Diese Bilder, die ohne Erklärungen an uns vorüberzogen, waren von großer Wirkung und sprachen für sich selbst. In ihnen ahnten wir den Zauber, der den Schiläufer fesselt, erblickten wir die blendende Schönheit, mit der Wald und Wiese, Halde und Berg übergossen sind. Anderes Licht und andere Schatten ruhen auf ihnen: Wirkungen, die wir von unseren Sommerwanderungen her nicht kennen. Und nun erst der beschneite Wald. Es treibt der Winter Mummenschanz, singt Scheffel. Glücklicherweise, wer ihn mitmachen darf. Nur dem Schneeschuhläufer ist es beschieden, sich in dieses Märchenreich, in dieses sinnberauschende Durcheinander zu begeben, Entfernungen zu durchmessen und die Stellen aufzusuchen, wo es beim Mummenschanz am tollsten oder am stimmungsvollsten ist. — Wie lange hat es gedauert, bis die Alpen vom Menschen als Erholungsstätte im Sommer erkannt wurden; lange nicht wagte er sich in die Schluchten, auf die lichten Höhen, obgleich ihm die Sonne des Sommers Schützerin und Führerin war. Wie schnell dagegen wagte der Mensch, allen Gefahren trotzend, den Kampf mit den in Schnee gehüllten Gewaltigen aufzunehmen. Doch nur der frischen, gelenkigen Jugend ist dies vergönnt. Wir Alten, die in bezug auf den alpinen Schisport einige Jahrzehnte zu früh zur Welt gekommen sind, schauen wie die Klucken den ausgebrüteten Entlein nach und trösten uns mit dem Winterliede von Anastasius Grün:

Wir aber stehn dabei und harren still,

Ob nicht der Frühling bald erblühen will? —

Mit einer Einladung zu einem Schikurs schloß der Vortragende.

8. Verzeichnis der Mitglieder am 1. Januar 1914*)

Ehrenvorsitzende:

Dr. *Julius Scholz*, Professor
Dr. *R. Sydow*, Staatsminister

Eintrittsjahr.

- | | | | | | |
|----|----|--|----|----|--|
| 11 | 1 | <i>G. Abel</i> , cand. med., München, Müllerstr. 36 | 08 | 24 | <i>R. Alexander</i> , Theaterdirektor, Charlottbg., Berliner Str. 26 |
| 97 | 2 | Dr. <i>K. Abel</i> , Sanitätsrat, W. Potsdamer Str. 118a | 02 | 25 | Dr. <i>H. Alexander-Katz</i> , Justizrat, W. Regentenstr. 16 |
| 07 | 3 | <i>Abelsdorff</i> , Kaufmann, NW. Altonaer Str. 6 | 11 | 26 | Dr. <i>P. Alexander-Katz</i> , Prof., Justizrat, Steglitz, Rothenburgstr. 13 |
| 04 | 4 | Dr. <i>Abenhausen</i> , Arzt, SW. Königgrätzer Str. 68 | 13 | 27 | <i>Althans</i> , Geh. Oberbergrat, W. Sächsische Str. 74 |
| 01 | 5 | <i>Aberson</i> , Architekt, W. Ludwigskirchplatz 2 | 04 | 28 | <i>P. Altmann</i> , Apotheker, Bad Kösen |
| 12 | 6 | <i>M. Abrahamsohn</i> , Patentanwalt, SW. Hallesches Ufer 14 | 13 | 29 | Dr. <i>W. Altmann</i> , Professor, Steglitz, Bismarckstr. 76 |
| 12 | 7 | Dr. <i>W. Abrahamsohn</i> , Rechtsanwalt, S. Oranienstr. 69 | 05 | 30 | Dr. <i>Altschul</i> , Chemiker, SW. Hafenplatz 10 |
| 12 | 8 | <i>Abramczyk</i> , Justizrat, W. Potsdamer Str. 121a | 91 | 31 | <i>Altsmann</i> , Senatspräsident, Naumburg, Buchholzer Str. 24 |
| 13 | 9 | <i>Ackermann</i> , Verlagsbuchhändler, W. Bleibtreustr. 25 | 06 | 32 | <i>Altwickler</i> , Kaufmann, C. Grünstr. 2 |
| 08 | 10 | <i>G. Adam</i> , Kaufmann, Grunewald, Miquelstr. 79 | 04 | 33 | <i>H. v. Amelunxen</i> , Kaufmann, W. Kurfürstendamm 199 |
| 10 | 11 | <i>G. Adam</i> , Reichshauptbankkassierer, Charlottenburg, Giesebrechtstr. 8 | 94 | 34 | <i>P. v. Amelunxen</i> , Kaufmann, NW. Unter den Linden 42 |
| 98 | 12 | Dr. <i>R. Adam</i> , Rechtsanwalt, W. Lützowstr. 88 | 02 | 35 | <i>Anders</i> , Professor, Zehlendorf, Berlepschstr. 55c |
| 10 | 13 | <i>Adix</i> , Stadtsekretär, C. Sophienstr. 1a | 13 | 36 | Dr. <i>Andrée</i> , Landrichter, W., Viktoria-Luise-Platz 4 |
| 93 | 14 | Dr. <i>E. Adler</i> , Geh. Sanitätsrat, W. Motzstr. 90 | 92 | 37 | Dr. <i>Andresen</i> , Chemiker, Lichterfelde, Frauenstr. 6 |
| 08 | 15 | <i>G. Adler</i> , Kaufmann, W. Pariser Str. 25/26 | 85 | 38 | <i>Anschütz</i> , Kaufmann, Charlottenburg, Berliner Str. 54 |
| 09 | 16 | Dr. <i>O. Adler</i> , Arzt, W. Lützowstr. 48 | 03 | 39 | <i>Apolant</i> , Kaufmann, Charlottenburg, Mommsenstr. 7 |
| 04 | 17 | <i>Aepler</i> , Kaufmann, S. Brandenburgstr. 52 | 92 | 40 | <i>E. Appel</i> , Rentner, Charlottenburg, Hardenbergstr. 9 |
| 90 | 18 | <i>Afinger</i> , Kaufmann, NW. Händelstr. 7 | 07 | 41 | <i>R. Appel</i> , Rechnungsrat, Friedrichshagen, Lindenallee 18a |
| 09 | 19 | Dr. <i>Albath</i> , Geh. Admiralitätsrat, Zehlendorf, Goethestr. 9 | 07 | 42 | <i>E. Apt</i> , Kaufmann, Halensee, Paulsborner Str. 2 |
| 81 | 20 | Dr. <i>E. Albrecht</i> , Professor, Pankow, Spandauer Str. 3 | 02 | 43 | Dr. <i>M. Apt</i> , Prof., Syndikus, NW. In den Zelten 9 |
| 02 | 21 | <i>P. Albrecht</i> , Kaufmann, NW. Klopstockstr. 19 | 09 | 44 | <i>Rich. Apt</i> , Apothekenbesitzer, N. Badstr. 11 |
| 08 | 22 | <i>C. Alexander</i> , Direktor, W. Matthäikirchstr. 1 | 04 | 45 | Dr. <i>Rich. Apt</i> , Oberingenieur, Treptow, Klingerstr. 2 |
| 13 | 23 | Dr. <i>J. Alexander</i> , Sanitätsrat, Charlottenburg, Knesebeckstraße 28 | 07 | 46 | Dr. <i>Arens</i> , Gerichtsassessor, Wilmersdorf, Umlandstr. 140 |
| | | | 10 | 47 | <i>Arndt</i> , Prof. u. Hofburgschausp., Wien VIII, Albertgasse 33 |
| | | | 04 | 48 | <i>M. Arnheim</i> , Kaufmann, Charlottenburg, Grolmanstr. 41 |
| | | | 13 | 49 | Dr. <i>R. Arnheim</i> , Rechtsanwalt, W. Martin-Luther-Str. 9 |
| | | | 92 | 50 | <i>Arnhold</i> , Geh. Kommerzienrat, W. Regentenstr. 19 |
| | | | 04 | 51 | <i>L. Arnold</i> , Fabrikant, SO. Elisabethufer 54 |
| | | | 07 | 52 | <i>Arnold</i> , Major, Tilsit, Lindenstr. 24 |
| | | | 99 | 53 | <i>v. Arnoldi</i> , Polizeihauptmann, SW. Wilhelmstr. 10 |
| | | | 03 | 54 | <i>Aron</i> , Kaufmann, Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 198 |
| | | | 93 | 55 | <i>Arons</i> , Bankier, W. Charlottenstr. 56 |
| | | | 03 | 56 | Dr. <i>Aronson</i> , Arzt, W. Kurfürstendamm 63 |
| | | | 90 | 57 | Dr. <i>Asch</i> , Sanitätsrat, W. Kleiststr. 8 |
| | | | 97 | 58 | <i>Aschenheim</i> , Ingenieur, Wilmersdorf, Konstanzer Str. 77 |
| | | | 03 | 59 | Dr. <i>B. Ascher</i> , Sanitätsrat, W. Rankestr. 27a |
| | | | 00 | 60 | <i>R. Ascher</i> , Major z. D., W. Lutherstr. 15 |
| | | | 09 | 61 | <i>Aschert</i> , Bankprokurist, W. Derflingerstr. 3 |
| | | | 12 | 62 | Dr. <i>Aschoff</i> , Sanitätsrat, SW. Friedrichstr. 1 |

*) Die in den Monaten Januar, Februar, März 1914 neu eingetretenen Mitglieder sind in das Verzeichnis mitaufgenommen, aber in der fortlaufenden Nummernfolge nicht mitgezählt worden. Die Namen der seit dem 1. Januar 1914 Verstorbenen haben ein † erhalten.

- 89 63 Dr. *Aschrott*, Landgerichtsdirektor a. D., W. Hildebrandstr. 8
 07 64 *Ashelm*, Fabrikbesitzer, W. Olivaer Platz 7
 05 65 Dr. *D. Auerbach*, Rechtsanwalt, Schöneberg, Kaiser-Wilhelm-Platz 4
 88 66 *E. B. Auerbach*, Justizrat, SW. Lindenstr. 16/17
 07 67 *Baatz*, cand. med., Posen, Posener Str. 37a
 05 68 *Bab*, Kaufmann, Nikolassee, Sudetenstr. 27
 99 69 *Babich*, Direktor, NW. Klopstockstr. 19
 98 70 *Bach*, Kaufmann, Schlachtensee, Heimstättenstr. 15
 95 71 *C. Bachmann*, Bankier, W. Joachimsthaler Str. 21/23
 95 72 *F. Bachmann*, Amtsgerichtsrat, Bachmannshof bei Friedenberg (N/M.)
 00 73 *H. Bachmann*, Chefredakteur, C. Breite Str. 8
 93 74 *Bachmayer*, Architekt, Friedenau, Stubenrauchstr. 52
 92 75 *M. Bading*, Rentner, Wilmersdorf, Prager Platz 3
 81 76 *W. Bading*, Justizrat, W. Charlottenstr. 61
 06 77 Dr. *Baehr*, Oberlehrer, Halensee, Markgraf-Albrecht-Str. 18
 12 78 *Baer*, Fabrikant, Charlottenburg, Mommsenstr. 52
 12 79 Dr. *Buerwald*, Rechtsanwalt, W. Französische Str. 49
 09 80 *Bäsell*, Ratsmaurermeister, NW. Flensburger Str. 15
 00 81 *Bahr*, Maler, Friedenau, Schmargendorfer Str. 13
 11 82 Dr. *Bakofen*, Frauenarzt, Charlottenburg, Kantstr. 158
 12 83 Dr. *Ballin*, Arzt, W. Potsdamer Str. 53
 05 84 *F. Bamberg*, Kaufmann, Schöneberg, Innsbrucker Str. 44
 10 85 Dr. *K. Bamberg*, Arzt, W. Landgrafenstr. 12
 14 Dr. *A. Bamberger*, Arzt, Charlottenburg, Giesebrechtstr. 3
 03 86 *F. Bamberger*, Kursmakler, NW. Lübecker Str. 7
 90 87 *H. Bamberger*, Landgerichtsrat, W. Nürnberger Str. 4
 10 88 Dr. *Band*, Amtsrichter, Friedenau, Stierstr. 15
 02 89 Dr. *Bandke*, Apotheker, Charlottenburg, Berliner Str. 23
 06 90 *Banning*, Staatsanwaltschafts-Rat, Wilmersdorf, Helmstedter Str. 25
 09 91 Dr. *v. Bardeleben*, Professor, W. Keithstr. 2
 14 *Barduscheck*, Kaufmann, W. Potsdamer Str. 122c
 10 92 *Barfus*, Kaufmann, Tempelhof, Kaiserkorso 69
 12 93 Dr. *Baron*, Arzt, Charlottenburg, Fritschestr. 61
 04 94 *Barschall*, Kaufmann, Charlottenburg, Wielandstr. 38
 04 95 *Bartels*, Kaufmann, S. Baerwaldstr. 68
 07 96 *E. Bartsch*, Architekt, Friedenau, Saarstr. 20
 83 97 *O. Bartsch*, Kaufmann, C. Heiligegeiststr. 35

- 08 98 *Basch*, Rechtsanwalt, W. Landshuter Str. 2
 07 99 *Baschin*, Professor, W. Pariser Str. 14a
 08 100 *Baschwitz*, Fabrikbesitzer, Charlottbg., Fasanenstr. 76/77
 93 101 Dr. *Bassenge*, Senatspräsident, W. Wittenbergplatz 3a
 09 102 *Bastian*, Architekt, Zehlendorf, Kaiserstr. 3
 86 103 Dr. *Battermann*, Professor, Königsberg (Preussen), Kgl. Sternwarte
 94 104 *Baudouin*, Rentner, SW. Großbeerenstr. 63a
 98 105 *F. Bauer*, Hauptmann, Danzig-Langfuhr, Hauptstr. 59
 00 106 *F. Bauer*, Kaufmann, NO. Landsberger Allee 11/13
 93 107 Dr. *H. Bauer*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Rosinenstr. 1
 05 108 *O. Bauer*, Kaufmann, NO. Neue Königstr. 93
 05 109 *P. Bauer*, Rektor, N. Prinzenallee 8
 12 110 *Baum*, Kaufmann, Genua, Casella Postale 1155
 05 111 *Baumann*, Kaufmann, Charlottenburg, Rüsternallee 22
 02 112 Dr. *Baur*, Arzt, Charlottenburg, Kantstr. 162
 07 113 Dr. *Bayer*, Arzt, W. Bamberger Str. 61
 07 114 *v. Bayer-Ehrenberg*, Rittmeister a. D., W. Kurfürstendamm 193/194
 10 115 *A. Becheyer*, Polizeipräsident, Neukölln, Kaiser-Friedrich-Straße 193/194
 98 116 Dr. *W. Becherer*, Rechtsanwalt, W. Kurfürstenstr. 98
 91 117 *Bechstein*, Fabrikbesitzer, NW. Neustädtische Kirchstr. 12
 97 118 *v. Beck*, Direktor, NW. Alt-Moabit 129
 07 119 *Beck*, Kaufmann, SW. Kommandantenstr. 25
 10 120 *H. Becker*, Kaufmann, Nikolassee, Teutonenstr. 14
 06 121 *O. Becker*, Fabrikbesitzer, Südende, Karlstr. 4
 04 122 *O. Becker*, Regierungssekretär, Britz, Chausseestr. 112
 07 123 *Beckmann*, Historienmaler, Steglitz-Dahlem, Altensteinstraße 13
 05 124 Dr. *E. Beer*, Rechtsanwalt, W. Behrenstr. 24
 12 125 *H. Beer*, Kaufmann, W. Frobenstr. 2
 95 126 Dr. *Beerwald*, Sanitätsrat, W. Kalckreuthstr. 2
 93 127 Dr. *Behm*, Sanitätsrat, NW. Luisenplatz 6
 05 128 *Behnk*, Oberingenieur, Charlottenburg, Windscheidstr. 41
 08 129 *O. Behre*, Professor, SW. Großbeerenstr. 67
 03 130 *R. Behre*, Gerichtsassessor, SW. Großbeerenstr. 67
 07 131 Dr. *B. Behrend*, Rechtsanwalt, SO. Cöpenicker Str. 70
 03 132 *C. Behrend*, Architekt, W. Kurfürstenstr. 118
 05 133 Dr. *F. Behrend*, Rechtsanwalt, NW. Turmstr. 4
 12 134 *W. Behrend*, Kaufmann, W. Bamberger Str. 18

- 09 135 *Behrendts*, Kaufmann, Lichterfelde, Karlstr. 9
 05 136 *F. Behrens*, Kaufmann, SW. Königgrätzer Str. 60
 11 137 Dr. *F. Behrens*, Professor, Lankwitz, Viktoriastr. 37
 08 138 *P. Behrens*, Oberstleutnant z. D., W. Heilbronner Str. 8
 05 139 *Bein*, Kaufmann, W. Bamberger Str. 56
 94 140 Dr. *Belde*, Arzt, W. Bülowstr. 90
 03 141 *Beleites*, Kammergerichtsrat, Wilmersdorf, Xantener Str. 17
 07 142 *Belitz*, Redakteur, SW. Friedrichstr. 239
 12 143 Dr. *Belkin*, Rechtsanwalt, W. Mauerstr. 89
 11 144 *Belling*, Kaufmann, W. Wilhelmstr. 56
 97 145 v. *Below*, Oberstl. a. D., Naumburg (Saale), Lützowstr. 2
 00 146 Dr. *Belowsky*, Professor, Nieder-Schönhausen, Lindenstraße 19
 13 147 *Benario*, Kaufmann, W. Kurfürstendamm 241
 86 148 Dr. *Benda*, Professor, NW. Kronprinzenufer 30
 12 149 *Bendix*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Bleibtreustr. 38/39
 10 150 Dr. *Benecke*, Rechtsanwalt, W. Viktoriastr. 15
 06 151 *L. Benedict*, Kaufmann, W. Lutherstr. 21
 95 152 *M. Benedict*, Rentner, W. Königin-Augusta-Str. 44
 11 153 *Benetsch*, Kgl. Baurat, Coblenz-Pfaffendorf, Emser Str. 188
 10 154 Dr. *Benfey*, Arzt, W. Ludwigskirchstr. 11
 93 155 Dr. *Benjamin*, Professor, W. Nürnberger Str. 3
 04 156 *Behneset*, Geh. Postrat, NW. Calvinstr. 13
 03 157 *Bentheim*, Kaufmann, C. Landsberger Str. 82
 04 158 Dr. *Berbig*, Rechtsanwalt, W. Friedrichstr. 78
 94 159 *Berckenhoff*, Kaufmann, NW. 23, Cuxhavener Str. 18
 04 160 *Berendts*, Rentner, Lichtenberg, Möllendorfstr. 117
 08 161 Dr. *Erich Berg*, Assessor, Charlottenburg, Berliner Str. 162
 99 162 *Ernst Berg*, Buchdruckereibesitzer, SW. Friedrichstr. 24
 03 163 Dr. *W. Berg*, Arzt, Straßburg (Els.), Taulerstr. 21
 99 164 *Bergemann*, Kaufmann, Zehlendorf, Burggrafenstr. 4
 07 165 *B. Berger*, Kaufmann, W. Schillstr. 9
 95 166 Dr. *E. Berger*, Landgerichtsrat, W. Schwäbische Str. 28
 94 167 *O. Berger*, Magistrats-Baurat, Breslau XVIII, Wölflstr. 8
 78 168 *A. Bergmann*, Rentner, W. Kurfürstendamm 185
 07 169 *C. Bergmann*, Bankprokurist, Lichterfelde, Derfflingerstr. 20
 05 170 *Hans Bergmann*, Stadtrat, W. Speyerer Str. 12
 06 171 *Heinr. Bergmann*, Bankier, Charlottenburg, Goethestr. 69
 14 *Herm. Bergmann*, Buchdruckereibesitzer, SW. Friedrichstraße 225

- 14 *R. Bergmann*, Fabrikbesitzer, W. Von-der-Heydt-Str. 8
 11 172 *W. Bergmann*, Direktor, Gelsenkirchen 6, Gewerkschaft Orange
 02 173 *Bering*, Architekt, W. Meinekestr. 2
 91 174 *Beringer*, Kommerzienrat, Charlottenburg, Sophienstr. 18
 99 175 Dr. *Béringuiér*, Amtsgerichtsrat, W. Nettelbeckstr. 21
 93 176 *Berl*, Bankier, W. Tiergartenstr. 8b
 05 177 Dr. *E. Berliner*, W. Königgrätzer Str. 1
 02 178 *W. Berliner*, Kaufmann, W. Kurfürstendamm 226
 11 179 *Berndt*, Amtsrichter, Wilmersdorf, Kaiserallee 31a
 05 180 *Berneburg*, Kaufmann, W. Köthener Str. 21
 12 181 *Bernhard*, Schriftsteller, W. Kleiststr. 21
 91 182 Dr. *P. Bernheim*, Geh. Sanitätsrat, SW. Großbeerenstr. 66
 08 183 *R. Bernheim*, Bankier, NW. Universitätsstr. 3
 11 184 *Bernheimer*, Kaufmann, Charlottenburg, Bismarckstr. 108
 04 185 *Berns*, Bankbeamter, Friedenau, Fregestr. 56
 04 186 Dr. *Bernstein*, Justizrat, W. Hinter der Kath. Kirche 2
 10 187 *A. Berthold*, Hauptmann a. D., Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 149
 10 188 Dr. *E. Berthold*, Chemiker, Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 149
 05 189 *Bertschy*, Kaufmann, W. Von-der-Heydt-Str. 11
 97 190 *Beschnidt*, Major a. D., W. Augsburger Str. 51
 95 191 *Beyer*, Professor, O. Raupachstr. 13
 11 192 *Bez*, Kaufmann, W. Potsdamer Str. 4
 08 193 *Bick*, Kaufmann, Charlottenburg, Wielandstr. 15
 96 194 Dr. *Bieber*, Justizrat, C. Kaiser-Wilhelm-Str. 53
 08 195 *Bielan*, Vorschullehrer, S. Baerwaldstr. 47
 01 196 Dr. *M. Bielschowsky*, Arzt, W. Kurfürstenstr. 106
 05 197 Dr. *R. Bielschowsky*, Rechtsanwalt, W. Knesebeckstraße 43/44
 87 198 *Bild*, Bankier, SW. Leipziger Str. 45
 13 199 Dr. *O. Biltz*, Professor, W. Lindauer Str. 4/5
 12 200 Dr. *W. Biltz*, Professor, Clausthal, Erzstr. 883
 04 201 Dr. *Bindemann*, Arzt, Grunewald, Herthastr. 20
 92 202 *A. Bing*, Kaufmann, Cöln, Bismarckstr. 52/54
 02 203 *G. Bing*, Kaufmann, SW. Lindenstr. 29
 92 204 *S. Bing*, Kaufmann, W. Kronenstr. 29
 01 205 *Binswanger*, Kaufmann, W. Jägerstr. 32
 10 206 Dr. *Binting*, Rechtsanwalt, Landsberg (Warthe), Neustadt 26
 95 207 *Bischoff*, Landschaftsmaler, SO. Bethanienufer 2

- 10 208 *Blachstein*, Rentner, W. Meinekestr. 20
 99 209 *Blanck*, Schiffskapitän a. D., W. Bayreuther Str. 4
 87 210 *Blanckertz*, Fabrikbesitzer, W. Rauchstr. 3
 95 211 *H. Blank*, Fabrikbesitzer, W. Derfflingerstr. 16
 14 Dr. *P. Blank*, Chemiker, Schöneberg, Nymphenburger Str. 3
 14 *W. Blank*, Rentner, W. Derfflingerstr. 15
 00 212 Dr. *Blaschke*, Professor, NW. Bachstr. 10
 01 213 Dr. *Blass*, Apothekenbesitzer, Charlottenb., Berliner Str. 95
 94 214 *Blaurock*, Ober-Postsekretär, SW. Marheinekeplatz 12
 02 215 *Bleibtretu*, Bankier, Charlottenburg, Weimarer Str. 46
 08 216 *M. Bleistein*, Kaufmann, W. Genthiner Str. 3
 05 217 *R. Bleistein*, Fabrikbesitzer, W. Schillstr. 2
 05 218 *W. Bleistein*, Dipl.-Ing., Rheinau, Luftschiffhalle
 10 219 *Blell*, Konsistorialrat, W. Hohenstaufenstr. 7
 02 220 *Bleyberg*, Justizrat, W. Taubenstr. 23
 03 221 *Blinzig*, Bankdirektor, NW. Lessingstr. 5
 10 222 *H. Bloch*, Bildhauer, Lichterfelde, Steinäckerstr. 9
 10 223 *L. Bloch*, Bankdirektor, Charlottenburg, Schlüterstr. 49/50
 04 224 *L. Bloch*, Verlagsbuchhändler, NW. Klopstockstr. 52
 96 225 *Blohmer*, Lehrer, Charlottenburg, Lützower Str. 6
 06 226 Dr. *Blümel*, Arzt, S. Dieffenbachstr. 54
 06 227 *E. Bluhm*, Direktor, S. Ritterstr. 12
 09 228 *W. Bluhm*, Rechnungsrat, Charlottenburg, Rönnestr. 4
 11 229 Dr. *Blumberg*, Frauenarzt, W. Potsdamer Str. 41
 92 230 *Blume*, Rentner, W. Kurfürstenstr. 97
 12 231 *H. Blumenfeld*, Prokurist, Charlottenburg, Droysenstr. 5
 96 232 Dr. *W. Blumenfeld*, Sanitätsrat, W. Derfflingerstr. 26
 10 233† *B. Blumenreich*, Kaufmann, NW. Holsteiner Ufer 17
 09 234 *H. Blumenreich*, Kaufmann, S. Wilmsstr. 1
 08 235 Dr. *A. Blumenthal*, Arzt, Wilmersdorf, Güntzelstr. 64
 03 236 *B. Blumenthal*, Fabrikdirektor, W. Bayerische Str. 30
 07 237 *C. Blumenthal*, Kaufmann, W. Pariser Str. 24
 13 238 *Ernst Blumenthal*, cand. jur., SO. Hoffmannstr. 12
 12 239 *Eug. Blumenthal*, Kaufm., Schlachtensee, Heimstättenstr. 3
 06 240 *J. Blumenthal*, Kaufmann, Charlottenburg, Uhlandstr. 3
 86 241 *L. Blumenthal*, Geh. Rechnungsrat, Schöneberg, Vorberg-
 straße 5
 07 242 *Bluth*, Hofhutfabrikant, C. Fischerstr. 11
 10 243 *Bock*, Apotheker, SW. Kreuzbergstr. 31
 11 244 *E. Bockhacker*, Geh. Ober-Baurat, Wilmersdorf, Hohen-
 zollerndamm 201

- 03 245 *G. Bockhacker*, Optiker, W. Wichmannstr. 21
 04 246 Dr. *Bode*, Professor, Hermsdorf, Auguste-Viktoria-Str. 3
 04 247 *Bodenheimer*, Bankdirektor, W. Schinkelplatz 1/2
 11 248 Dr. *Bodenstein*, Arzt, W. Magdeburger Str. 25
 97 249 *Böcker*, Geh. Rechnungsrat, Friedenau, Taunusstr. 23
 13 250 *Böcking*, Intendantur-Sekretär, Südende, Lichterfelder
 Straße 29a
 99 251 Dr. *Böhler*, Geh. Sanitätsrat, Schöneberg, Innsbrucker Str. 7
 94 252 *Böhlke*, Rentner, W. Wielandstr. 25/26
 93 253 *M. Böhm*, Justizrat, Zehlendorf, Hohenzollernstr. 12a
 04 254 Dr. *S. Böhm*, Sanitätsrat, SW. Charlottenstr. 14
 04 255 *A. Böhme*, Kaufmann, O. Holzmarktstr. 67
 96 256 *P. Böhme*, Kommerzienrat, W. Jägerstr. 59/60
 01 257 Dr. *Böhmer*, Amtsgerichtsrat, W. Kurfürstendamm 141
 98 258 *Boek*, Prof., Realschuldirektor, NW. Schleswiger Ufer 14
 07 259 Dr. *Bökemann*, Oberlehrer, Halensee, Lützenstr. 3/4
 03 260 *Bölcke*, Uhrmacher, SW. Zossener Str. 54
 08 261 *Boellert*, Porträtmaler, Zehlendorf, Wilhelmstr. 12
 98 262 Dr. *Börner*, Chirurg, Erfurt, Gartenstr. 31a
 96 263 Dr. *E. Börnstein*, Privatdozent, W. Steglitzer Str. 27
 97 264 *P. Börnstein*, Rentner, W. Potsdamer Str. 27
 98 265 *Boerstinghaus*, Kaufmann, W. Charlottenstr. 66
 96 266 *G. Boettger*, Staatsanwaltschaftsrat, Wannsee, Königstr. 70
 86 267 Dr. *Heinr. Böttger*, Professor, Grunewald, Trabener Str. 21
 05 268 Dr. *Hugo Böttger*, Chefredakteur, Steglitz, Albrechtstr. 88
 87 269 *Boetticher*, Kaufmann, W. Passage 47
 11 270 *Boetzkes*, Postdirektor, S. Baerwaldstr. 68
 03 271 *Bogdann*, Postsekretär, Schöneberg, Klixstr. 3
 01 272 *Bohm*, Kgl. Hofbaurat, W. Regentenstr. 11a
 07 273 *A. Bohne*, Kursmakler-Stellv., NO. Landsberger Str. 17
 12 274 Dr. *J. Bohne*, Arzt, W. Uhlandstr. 165/166
 94 275 Dr. *Bokelmann*, Sanitätsrat, W. Bayreuther Str. 39
 93 276 Dr. *Boll*, Sanitätsrat, W. Lietzenburger Str. 1
 06 277 *Bolle*, Rentner, W. Pariser Str. 32
 91 278 *Boller*, Kaufmann, S. Oranienstr. 139
 00 279 Dr. *Bollert*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Berliner Str. 25
 87 280 Dr. *Boltzenthal*, Professor, Wittstock (Ostprignitz)
 12 281 *C. Bolzani*, Kaufmann, W. Genthiner Str. 41
 09 282 Dr. *G. Bolzani*, Gerichtsassessor, S. Inselstr. 6
 05 283 *J. B. Bolzani*, Kaufmann, S. Inselstr. 6
 98 284 Dr. *Bonnin*, Rechtsanwalt, SW. Ritterstr. 66

- 94 285 *Bonus*, Kaufmann, W. Barbarossastr. 29
 05 286 Dr. *F. Borchardt*, Fabrikbesitzer, W. Kurfürstendamm 183
 97 287 Dr. *M. Borchardt*, Professor, W. Dörnbergstr. 6
 06 288 *Borchert*, Kaufmann, NW. Klopstockstr. 54
 10 289 Dr. *Borghorst*, Oberlehrer, Halensee, Hobrechtstr. 10
 98 290 *Borgward*, Professor, SW. Kreuzbergstr. 50
 14 Dr. *Borinski*, Chemiker, NW. Claudiusstr. 7
 98 291 *v. Born*, Hüttdirektor, W. Bayreuther Str. 41
 13 292 Dr. *Born*, Bibliothekar, Charlottenbg., Kuno-Fischer-Str. 16
 01 293 *v. Borsig*, Geh. Kommerzienrat, Tegel, Veitstr. 17
 06 294 *Borstendorff*, Redakteur, Schöneberg, Vorbergstr. 6
 00 295 *Bosselmann*, Syndikus, NW. Stephanstr. 25
 02 296 *Bouché*, Bankier, C. Burgstr. 28
 01 297 *Bourjau*, Kaufmann, W. Friedrich-Wilhelm-Str. 9
 95 298 Dr. *M. Bourwieg*, Ministerialdirektor, Wirkl. Geh. Ober-Justizrat, W. Joachimsthaler Str. 12
 95 299 Dr. *R. Bourwieg*, Sanitätsrat, NW. Alexanderufer 7
 08 300 *Boursutschky*, Rittergutsbesitzer, W. Tauentzienstr. 9
 06 301 *Boy*, Regierungsrat, Charlottenburg, Kaiser-Friedrich-Str. 2a
 11 302 Dr. *Braatz*, Bibliothekar, Schöneberg, Monumentenstr. 39
 04 303 *Brach*, Kursmakler, Grunewald, Hohenzollerndamm 89
 10 304 *Bradtmöller*, Ingenieur, Hermsdorf, Melanchthonstr. 6
 96 305 *Braehmer*, Brauereidirektor, Charlottenb., Spandauer Berg
 00 306 *Braeuninger*, Fabrikdirektor, Augsburg, Frohsinnstr. 22
 01 307 Dr. *Brand*, Kammergerichtsrat, Wilmersdorf, Eisenbahnstraße 10
 07 308† *Brande*, Rechtsanwalt a. D., Waldhausen-Hannover, Brandestraße 30
 07 309 Dr. *A. Brandt*, Arzt, Charlottenburg, Kantstr. 44/45
 11 310 *E. Brandt*, Schriftsteller, Friedenau, Wilhelmstr. 17
 91 311 *F. Brandt*, Geh. Hofrat, NW. Dorotheenstr. 2
 11 312 *Fr. Brandt*, Kaufm., Lichtenberg, Frankfurter Chaussee 120
 05 313 *O. Brandt*, Kaufmann, Leipzig, Georgi-Ring 8
 94 314 Dr. *Brandus*, Rechtsanwalt, Magdeburg, Richard-Wagner-Straße 3a
 11 315 *Brann*, Regierungsbaumeister, Görlitz, Grüner Graben 11
 13 316 *E. Brasch*, Kaufmann, Charlottenburg, Hardenbergstr. 7
 96 317 Dr. *F. Brasch*, Rentner, Charlottenburg, Hardenbergstr. 7
 13 318 *M. Brasch*, Kaufmann, C. Spandauer Str. 41
 01 319 *Brassert*, Bankbeamter, Detmold, Schanzestr. 157
 07 320 *Braumüller*, Kaufmann, Lauenburg (Pommern)

- 11 321 Dr. *H. Braun*, Arzt, W. Landshuter Str. 1
 11 322 *M. Braun*, Amtsgerichtsrat, SW. Großbeerenstr. 96
 14 *Walt. Braun*, Kaufmann, N. Linienstr. 127
 07 323 Dr. *Wilh. Braun*, Dirig. Arzt a. Städt. Krankenh. Friedrichshain, NO. Greifswalder Str. 6
 05 324 *Braune*, Kaufmann, Schöneberg, Hauptstr. 69
 06 325 *Bredow*, Geh. Ober-Regierungsrat, W. Bregenzer Str. 14
 98 326 *Breithaupt*, Brauereibesitzer, O. Pallisadenstr. 97
 01 327 Dr. *Bremer*, Professor, Nicolasee, Gerkrathstr. 25
 90 328 Dr. *Breslich*, Prof., Realgymn.-Direktor, W. Lützowstr. 84
 07 329 *Brie*, Fabrikdirektor, Charlottenburg, Droysenstr. 6
 06 330 *J. Brix*, Professor, Baurat, Charlottenburg, Kaiserdamm 117
 00 331 Dr. *W. Brix*, Regierungsrat, Friedenau, Sponholzstr. 2
 07 332 Dr. *Brock*, Arzt, Charlottenburg, Schlüterstr. 29
 07 333 *Brode*, Rentner, Charlottenburg, Dahlmannstr. 25
 14 *Brodführer*, Bankprokurist, Dahlem, Fontanestr. 16
 92 334 Dr. *Bröckelmann*, Chemiker, W. 30 Speyerer Str. 1
 92 335 Dr. *P. Bröse*, Sanitätsrat, W. Kaiserallee 219/220
 07 336 *P. Broese*, Bankprokurist, SW. Wilhelmstr. 145
 10 337 Dr. *Brogstetter*, Stabsarzt, Rüdeshelm, Bahnhofstr. 3
 96 338 Dr. *Brohm*, Arzt, SW. Tempelhofer Ufer 1a
 13 339 *Broniatowski*, Magistrats-Baurat, W. Regentenstr. 11
 79 340 *Brose*, Rentner, W. Hohenzollernstr. 16
 89 341 Dr. *Brosien*, Professor, W. Bamberger Str. 5
 12 342 Dr. *K. Bruck*, Arzt, NO. Prenzlauer Allee 25
 91 343 *L. Bruck*, Kaufmann, Wilmersdorf, Aschaffenburg Str. 26
 95 344 Dr. *W. Bruck*, Landrichter, Cöln, Mozartstr. 11
 01 345 *Brückmann*, Rechtsanwalt, N. Friedrichstr. 129
 11 346 *Brühl*, Kaufmann, W. Hohenzollernstr. 17
 11 347 *Brüning*, Landgerichtsrat, Wilmersdorf, Trautenaust. 18
 02 348 *Brüninghaus*, Kaufmann, W. Derfflingerstr. 21
 06 349 *Brünn*, Kaufmann, W. Uhlandstr. 182
 12 350 *Brütting*, Agent, Steglitz, Florastr. 7
 13 351 *Brugger*, Leutnant a. D., Friedenau, Hähnelstr. 15a
 85 352 *Brunnemann*, Amtsgerichtsrat a. D., W. Matthäikirchstr. 23
 14 *Bruns*, Buchhändler, SO. Görlitzer Str. 75
 81 353 Dr. *Brussatis*, Geh. Sanitätsrat, C. Alexanderstr. 8
 00 354 *Brzezina*, Ober-Ingenieur, Charlottenburg, Lohmeyerstr. 13
 11 355 *Buch*, Unterarzt, Bremen, Garnison-Lazarett
 11 356 *Buchholtz*, Hauptmann, Allenstein, Roonstr. 25
 00 357 *Buchholz*, Stadtsekretär, W. Rankestr. 2

- 01 358 Dr. *Buchmann*, Sanitätsrat, NO. Greifswalder Str. 136
 09 359 *Buchthal*, Kaufmann, W. Kronenstr. 29
 01 360 *Buchwald*, Rittergutsbes., Pinnow b. Seehausen (Uckermark)
 11 361 *Budérus*, Oberingenieur, Charlottenburg, Bleibtrest. 47
 13 362 *Budzinski*, Kaufmann, Charlottenburg, Dahlmannstr. 11
 99 363 *Büchlein*, Kaufmann, SW. Simeonstr. 28
 12 364 *Bünste*, Kaufmann, N. Oranienburger Str. 37
 05 365 Dr. *Bürgner*, Assessor, Wilmersdorf, Trautenastr. 18
 02 366 *Büx*, Kaufmann, W. Leipziger Str. 23
 03 367 *Buggenhägen*, Rentner, W. Meinekestr. 18
 06 368 Dr. *Buhe*, Amtsrichter, Cöln, Lothringer Str. 119
 02 369 *H. Buhlmann*, Kaufmann, NW. Klopstockstr. 52
 02 370 *W. Buhlmann*, Kaufmann, NW. Brückenallee 33
 00 371 *Buka*, Justizrat, Charlottenburg, Berliner Str. 124
 07 372 *Bundermann*, Kaufmann, Friedenau, Rubensstr. 27
 12 373 *Burchard*, Rechtsanwalt, W. Potsdamer Str. 83
 08 374 Dr. *K. Burchardt*, N. Oranienburger Str. 22
 10 375 *P. Burchardt*, Bankvorsteher, W. Schöneberger Ufer 36c
 97 376 *Burghardt*, Geh. Ob.-Justizrat, Charlottenb., Berliner Str. 23
 92 377 *Burkart*, Kaufmann, W. Steglitzer Str. 84
 01 378 *Burkhardt*, Zeug-Hauptmann, W. Kyffhäuserstr. 4
 00 379 Dr. *Burkhardt*, Arzt, NW. Alt-Moabit 10b
 01 380 *Burmester*, Kaufmann, NW. Altonaer Str. 3
 93 381 *Busch*, Redakteur, W. Eisenacher Str. 38/39
 06 382 *Buschbeck*, Verlagsbuchhändler, NW. Roonstr. 12
 01 383 Dr. *Buschke*, Professor, W. Kurfürstendamm 243
 04 384 *E. Busse*, Rechtsanwalt, W. Elßholzstr. 17
 85 385 *G. Busse*, Kaufmann, Friedenau, Ortrudstr. 2
 02 386 *O. Busse*, Ober-Stadtsekretär, S. Bärwaldstr. 3
 12 387 Dr. *Buth*, Rechtsanwalt, Neukölln, Bergstr. 161
 00 388 *Buthut*, Bankbeamter, Charlottenburg, Tauroggener Str. 17
 12 389 Dr. *Buttenberg*, Landrichter, Charlottenb., Bismarckstr. 68
 97 390 *du Buy*, Rentner, S. Luisenufer 35

 93 391 *v. Cabrera*, Kgl. Kammerherr, S. Blücherstr. 60
 10 392 *A. Cahn*, Kaufmann, Charlottenburg, Droysenstr. 15
 98 393 *F. Cahn*, Kaufmann, W. Gossowstr. 4
 94 394 Dr. *W. Cahn*, Geh. Legationsrat, W. Maienstr. 5
 13 395 *Calé*, Kaufmann, Schöneberg, Innsbrucker Str. 6
 96 396 Dr. *Callies*, Medizinalrat, NW. Alt-Moabit 18
 12 397 Dr. *Calmon*, Gerichtsassessor, W. Nürnberger Str. 69a

- 00 398 *Cappé*, Kaufmann, SW. Schöneberger Str. 16a
 97 399 Dr. *Caro*, Arzt, Hannover, Baumstr. 16
 02 400 *E. Caro*, Rechtsanwalt, W. Joachimsthaler Str. 11
 07 401 Dr. *H. Caro*, Apotheker, N. Chausseestr. 13
 05 402 *L. Caro*, Kaufmann, Charlottenburg, Kirchplatz 5
 94 403 *v. Carstanjen*, Rittergutsbesitzer, W. Königin-Augusta-Str. 35
 95 404 *Carstens*, Justizrat, Cottbus, Bahnhofstr. 19
 13 405 Dr. *F. Caspar*, Wirkl. Geh. Rat, W. Kaiserallee 17
 90 406 *G. Caspar*, Magistrats-Baurat, SW. Hornstr. 22
 08 407 Dr. *F. Caspari*, Verlagsbuchhändler, W. Fasanenstr. 54
 10 408 *G. Caspari*, Kunstverleger, München, Widenmayerstr. 35
 09 409 *Walter Caspari*, Diplom-Ingenieur, Halensee, Joachim-Friedrich-Str. 60
 98 410 Dr. *Wilh. Caspari*, Landrichter, Grunewald, Karlsbader Straße 1
 00 411 Dr. *Wilh. Caspari*, Professor, Charlottenburg, Bleibtrest. 38/39
 10 412 *A. Cassel*, Rechtsanwalt, W. Blumeshof 13
 96 413 Dr. *J. Cassel*, Prof., Sanitätsrat, Charlottenbg., Kantstr. 153
 04 414 *O. Cassel*, Geh. Justizrat, W. Blumeshof 13
 97 415 *J. Cassirer*, Kaufmann, Charlottenbg., Knesebeckstr. 20/21
 93 416 *M. Cassirer*, Stadtrat u. Fabrikbes., Wilmersdorf, Kaiserallee 182/183
 07 417 *Cauer*, Professor, Geh. Baurat, Charlottenb., Hölderlinstr. 12
 10 418 *Chales de Beaulieu*, Kaufmann, Charlottenburg, Pestalozzistr. 13
 04 419 *Chodziesner*, Rechtsanwalt, NW. Unter den Linden 42
 93 420 *Christiani*, Baumeister, Lichterfelde, Ringstr. 21
 12 421 *Christoffer*, Kaufmann, S. Fontanepromenade 10
 10 422 *C. Christoph*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 154
 07 423 *P. Christoph*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 154
 95 424 Dr. *Christophe*, Reichstagsstenograph, Charlottenburg, Guerickestr. 20
 01 425 Dr. *Citron*, Arzt, Charlottenburg, Kantstr. 150
 86 426 *H. Clauswitz*, Geh. Justizrat, SW. Hallesche Str. 3
 87 427 *O. Clauswitz*, Geh. Justizrat, SW. Luckenwalder Str. 9
 07 428 *Clements*, Kaufmann, W. Knesebeckstr. 51/52
 12 429 *Clouth*, Regierungs- u. Baurat, Friedenau, Ortrudstr. 2
 12 430 Dr. *Freih. von Coels von den Brügghe*n, Unterstaatssekretär, W. Lutherstr. 48/49
 05 431 *Arth. Coln*, Fabrikbesitzer, S. Hasenheide 62

- 02 432 *Arth. Cohn*, Kaufmann, W. Derfflingerstr. 6
 12 433 *Arth. Cohn*, Rechtsanwalt, W. Eisenacher Str. 6
 10 434 *C. Cohn*, Kaufmann, Leipzig, Katharinenstr. 17
 90 435 *Ed. Cohn*, Geh. Justizrat, W. Bayerische Str. 33
 89 436 *Eug. Cohn*, Justizrat, Charlottenburg, Ulmenallee 16
 10 437 Dr. *Eug. Cohn*, Sanitätsrat, W. Lützowstr. 44
 07 438 Dr. *F. Cohn*, Gerichts-Assessor, SW. Großbeerenstr. 4
 10 439 Dr. *F. E. Cohn*, Referendar, Schöneberg, Martin-Luther-
 straße 47
 91 440 *Isid. Cohn*, Justizrat, W. Jägerstr. 20
 01 441 *Jul. Cohn*, Bankbeamter, Friedenau, Süd-West-Corso 1
 02 442 Dr. *M. Cohn*, Sanitätsrat, W. Meinekestr. 23
 09 443 Dr. *O. Cohn*, Rechtsanwalt, NW. Flotowstr. 8
 96 444 *Colani*, Baumeister, Davos-Platz
 97 445 *A. Collin*, Rentner, W. Fasanenstr. 73
 92 446 Dr. *A. Collin*, Professor, Pankow, Pestalozzistr. 22
 08 447 Dr. *Courant*, Chemiker, N. Johannisstr. 14/15
 13 448 *Cramer*, Regierungsbaumeister, Spandau, Kirchhofstr. 2
 05 449 *Crans*, Fabrikdirektor, Dresden-A., Heubnerstr. 25
 03 450 Dr. *Creuts*, Referendar, Neuwied
 11 451 *Creutsberger*, stud. jur., W. Kaiserallee 203
 98 452 *Crome*, Justizrat, SW. Belle-Alliance-Str. 91
 02 453 Dr. *F. Croner*, Chemiker, Charlottenbg., Hardenbergstr. 19
 07 454 Dr. *W. Croner*, Arzt, W. Lutherstr. 3
 05 455 Dr. *Cruse*, Ingenieur, Pichelsdorf bei Spandau
 07 456 *Cunow*, Kaufmann, Grunewald, Höhmannstr. 4
 03 457 *Curth*, Zeichner, Hankels Ablage, Fontaneallee
 09 458 *Czarlinsky*, Kaufmann, W. Sächsische Str. 7
 04 459 *Dähnhardt*, Fabrikbesitzer, SO. Kottbuser Str. 8
 95 460 Dr. *E. Daffis*, Landgerichtsrat, W. Lietzenburger Str. 34
 06 461 *L. Daffis*, Bankdirektor, Rom, Piazza della Libertà 13
 11 462 Dr. *Dahl*, Professor, Steglitz, Bergstr. 10
 05 463 Dr. *L. Dahlheim*, NW. Brückenallee 16
 01 464† *P. Dahlheim*, Rentner, W. Von-der-Heydt-Str. 5
 97 465 *Dahms*, Kgl. Lotterie-Einnehmer, SW. Lindenstr. 42
 02 466 *Dalchow*, Weinhändler, Charlottenburg, Kaiserdamm 96
 08 467 *Damerow*, Kaufmann, Spandau, Charlottenstr. 25/27
 95 468 *Dammann*, Fabrikant, S. Luisenufer 34
 81 469 *P. Dammeier*, Bankier, SW. Großbeerenstr. 66
 82 470 *R. Dammeier*, Maler, NW. Schleswiger Ufer 16

- 95 471 Dr. *Dammer*, Professor, Dahlem, Altensteinstr. 37
 12 472 Dr. *Danielsohn*, Arzt, W. Bülowstr. 105
 11 473 Dr. *Daniger*, Bankbeamter, Wilmersdorf, Berliner Str. 15
 93 474 Dr. *Dansiger*, Justizrat, SW. Burggrafenstr. 16
 80 475 Dr. *Darmstaedter*, Professor, W. Landgrafenstr. 18a
 92 476 *Dase*, Weingroßhändler, SW. Alte Jakobstr. 16
 10 477 *David*, Bankier, NW. Claudiusstr. 6
 94 478 Dr. *C. Davidsohn*, Privatdozent, W. Genthiner Str. 40
 09 479 Dr. *G. Davidsohn*, Arzt, Charlottenburg, Kantstr. 35
 02 480 *Heinr. Davidsohn*, Kaufmann, Charlottenburg, Mommsen-
 straße 46
 03 481 Dr. *Hugo Davidsohn*, Sanitätsrat, W. Kurfürstenstr. 20
 94 482 *K. Davidsohn*, Regierungs- und Baurat, Schneidemühl,
 Albrechtstr. 25
 13 483 *Davidson*, Kaufmann, W. Sächsische Str. 7
 04 484 *Debus*, Kaufmann, C. Wallstr. 17/18
 92 485 *v. Dechend*, Oberstleutnant a. D., W. Lietzenburger Str. 8a
 09 486 *Deckert*, Kaufmann, NO. Winsstr. 11
 90 487 *Deegen*, Landgerichtsrat, W. Matthäikirchstr. 16
 13 488 Dr. *Deegener*, Professor, Charlottenburg, Suarezstr. 38
 87 489† *Dehnicke*, Hofschauspieler a. D., SW. Hornstr. 2
 05 490 *Deichen*, Fabrikbesitzer, NW. Alt-Moabit 61/62
 01 491 *Deichmann*, Rentner, Wilmersdorf, Eisenbahnstr. 39/40
 92 492 *Demmin*, Zivilingenieur, SW. Königgrätzer Str. 91
 06 493 Dr. *Demuth*, Syndikus, Charlottenburg, Schlüterstr. 34
 01 494 Dr. *Dennhardt*, Chemiker, Lichterfelde, Tulpenstr. 3
 14 *Dewhirst*, Ingenieur, NW., Werftstr. 6
 03 495 *Deyhle*, Fabrikant, SW. Markgrafenstr. 95
 07 496 Dr. *Dieckmann*, Oberverwaltungsgerichtsrat, W. Bayerischer
 Platz 12
 77 497 *Dielitz*, Bildnismaler, Charlottenburg, Berliner Str. 108
 03 498 *Diem*, Ingenieur, W. Fasanenstr. 10
 93 499 Dr. *Dierbach*, Sanitätsrat, NO. Am Friedrichshain 34
 81 500 Dr. *Dieterici*, Professor, Geh. Reg.-Rat, Kiel, Niemanns-
 weg 18
 03 501 Dr. *Ed. Dietrich*, Geh. Ober-Medizinalrat, Steglitz, Linden-
 straße 34
 08 502 Dr. *W. Dietrich*, Oberlehrer, Lichterfelde, Bellevuestr. 70
 06 503 *M. Diets*, Geh. Hofrat, Schöneberg, Grunewaldstr. 74
 93 504 Dr. *R. Diets*, Professor, Dresden, Sedanstr. 23
 95 505 *W. Diets*, Reichsanwalt, Leipzig, Kaiser-Wilhelm-Str. 64

- 99 506 *Dill*, Reichsbankbuchhalter, SO. Gröbenufer 5
 05 507 *Dilthey*, Privatgelehrter, Grunewald, Wangenheimstr. 3
 93 508 *Dirks*, Kaufmann, Charlottenburg, Hardenbergstr. 1
 04 509 *O. Dittmann*, Fabrikbesitzer, NW. Altonaer Str. 7
 91 510 *P. Dittmann*, Fabrikbesitzer, Lichterfelde, Annastr. 5
 08 511 Dr. *Freih. v. Dobeneck*, Reg.-Referendar, Cöln, Brüsseler
 Straße 67
 99 512 Dr. *Dobrin*, Fabrikbesitzer, NW. Thomasiusstr. 10
 09 513 *Doegen*, Zahnarzt, W. Achenbachstr. 1
 01 514 *Doench*, Landgerichtsdirektor, Frankfurt (Main), Wolf-
 gangstr. 109
 83 515 *H. Döring*, Bankier, W. Corneliusstr. 3
 10 516 *J. Doering*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Suarezstr. 15
 13 517 Dr. *R. Döring*, Landrichter, W. Sächsische Str. 10/11
 09 518 *Dörschel*, Kgl. Dramaturg, Charlottenburg, Mommsenstr. 7
 98 519 *Doht*, Kaufmann, NW. Alt-Moabit 98
 07 520 Dr. *Dollhardt*, Arzt, NW. Lehrter Str. 46
 07 521 *Donat*, Geschäftsführer, NO. Neue Königstr. 71
 09 522 Dr. *Donner*, Rechtsanwalt, N. Chausseestr. 115
 00 523 Dr. *Doren*, Professor, Leipzig-Gohlis, Fritzschestr. 8
 88 524 *Dorn*, Justizrat, W. Jägerstr. 19
 93 525 *A. Dotti*, Regierungsbaumstr., Schöneberg, Martin-Luther-
 Straße 55
 93 526 *F. Dotti*, Rittergutsbesitzer, Hönow bei Berlin
 92 527 *G. Dotti*, Rittergutsbesitzer, W. Kurfürstendamm 32
 11 528 Dr. *Doyè*, Regierungsrat, Wilmersdorf, Motzstr. 41
 80 529 Dr. *Draheim*, Prof., Friedenau, Schmargendorfer Str. 21
 97 530 Dr. *F. Drewes*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Königs-
 weg 31
 97 531 Dr. *H. Drewes*, Sanitätsrat, N. Chausseestr. 115
 10 532 *E. Dreyer*, Kaufmann, SW. Kreuzbergstr. 78
 01 533 *H. Dreyer*, Vize-Konsul, Charlottenburg, Clausewitzstr. 2
 07 534 *W. Dreyer*, Zahnarzt, N. Kastanienallee 48
 04 535† Dr. *Droste*, Regierungsrat a. D., SW. Hafenplatz 6
 12 536 *Dryvers*, Kaufmann, Charlottenburg, Horstweg 2
 94 537 Dr. *Dührssen*, Professor, NW. Lessingstr. 35
 07 538 *Duelberg*, Oberleutnant a. D., W. Motzstr. 61
 08 539 *Dütting*, Oberbaurat, Charlottenburg, Wielandstr. 17
 85 540 Dr. *Düvelius*, Sanitätsrat, NW. Schleswiger Ufer 12
 94 541 *Duncker*, Privatier, SW. Hornstr. 5
 07 542 *Dunkel*, Kaufmann, O. Fruchtstr. 59
 99 543 *Dunkelberg*, Amtsgerichtsrat, Nikolassee, Cimbernstr. 2
 03 544 *Dunsing*, Kaufmann, N. Kastanienallee 72
 03 545 *Dyhrenfurth*, Bankier, NW. Alsenstr. 7
 07 546 *Dzialoszynski*, Kaufmann, C. Hausvogteiplatz 6/7
 97 547 *Ebel*, Professor, Charlottenburg, Königsweg 9
 04 548 *Ad. Ebeling*, Pastor, Sorau (N.-L.)
 94 549 Dr. *Aug. Ebeling*, Oberingenieur, Charlottenburg, Neue
 Kantstr. 3
 94 550 Dr. *M. Ebeling*, Professor, Direktor, Jüterbog, Schiller-
 schule
 02 551 *H. Eberhardt*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Bismarck-
 str. 102
 06 552 *R. Eberhardt*, Bankprokurist, Charlottenburg, Mommsen-
 straße 67
 08 553 Dr. *Eckert*, Stabsarzt, SW. Königgrätzer Str. 64
 95 554 Dr. *Edel*, Sanitätsrat, W. Meinekestr. 12a
 09 555 *Edensfeld*, Bankvorsteher, SW. Leipziger Str. 66
 09 556 Dr. *G. Eger*, Referendar, W. Hohenzollernstr. 18
 96 557 Dr. *H. Eger*, Geh. Justizrat, Erster Staatsanwalt, Essen
 (Ruhr), Dreilindenstr. 43
 02 558 *Eggers*, Buchhändler, W. Eislebener Str. 5
 12 559 Dr. *Ehmcke*, Rechtsanwalt, N. Invalidenstr. 112
 14 *Ehmer*, Fabrikbesitzer, S. Fontane-Promenade 11
 76 560 *F. Ehrenbaum*, Kursmakler, Grunewald, Douglasstr. 22
 12 561 *H. Ehrenbaum*, cand. phil., Halensee, Bornimer Str. 18
 96 562 Dr. *Ehrenberg*, Arzt, Zehlendorf, Lindenallee 21
 13 563 *Ehrenhaus*, Ingenieur, Wilmersdorf, Jenaer Str. 23
 98 564 *A. Ehrich*, Kaufmann, Lichterfelde, Goethestr. 7
 10 565 *F. Ehrich*, Kaufmann, W. Mauerstr. 95
 96 566 *Eichel*, Landgerichtsrat, W. Gleditschstr. 9
 02 567 Dr. *Eichelbaum*, Chemiker, W. Augsburger Str. 8
 12 568 Dr. *Eichengrün*, Chemiker, W. Konstanzer Str. 87
 88 569 *Eichner*, Kaufmann, W. Hildebrandstr. 18
 08 570 *Eichstaedt*, Apotheker, N. Gleimstr. 28
 13 571 *Eick*, Apotheker, W. Stübgenstr. 12
 10 572 *Eicke*, Kaufmann, Zehlendorf, Schwerinstr. 21
 07 573 *Eisler*, Kassierer, SW. Chamissoplatz 5
 10 574 *Eikmann*, Bankprokurist, Friedenau, Menzelstr. 13
 96 575 *Eikmeier*, Hotelbesitzer, NW. Schadowstr. 1b
 07 576 *Eilers*, Hofmalermeister, Charlottenburg, Kaiserdamm 105

- 09 577 *Einsiedler*, Kaufmann, W. Gleditschstr. 28
 13 578 *F. Einwaldt*, Kaufmann, C. Alte Schönhauser Str. 29
 12 579 *H. Einwaldt*, Kaufmann, C. Alte Schönhauser Str. 29
 96 580 *Eisenmann*, Fabrikbesitzer, W. Königin-Augusta-Str. 46
 11 581 *Eisermann*, Architekt, W. Lindauer Str. 10
 10 582 *Eisex*, Zahnarzt, W. Kleiststr. 26
 05 583 Dr. *Eisfeld*, Sanitätsrat, SO. Reichenberger Str. 4
 02 584 *A. Eisner*, Generalagent, W. Marburger Str. 3
 07 585 *Herm. Eisner*, Kaufmann, SW. Krausenstr. 38/39
 98 586 *Hugo Eisner*, Kaufmann, W. Stülerstr. 5
 14 *L. Eisner*, Rentner, W. Nachodstr. 21
 10 587 *Ekert*, Schauspieler, Charlottenburg, Mommsenstr. 52
 06 588 Dr. *v. Elbe*, Landrat, Neuwied
 11 589 *Elkisch*, Kgl. Baurat, Charlottenburg, Giesebrechtstr. 9
 98 590 *E. Ellon*, Bankier, SW. Friedrichstr. 219
 11 591 Dr. ing. *K. Ellon*, SO. Brückenstr. 6
 01 592 *Elster*, Fabrikbesitzer, NO. Neue Königstr. 67
 09 593 *Emisch*, Bankier, Lichterfelde, Bahnstr. 2
 07 594 *Emsmann*, Kontre-Admiral, Charlottenb., Knesebeckstr. 80
 06 595 Dr. *Endell*, Chemiker, Halensee, Paulsborner Str. 7
 08 596 Dr. *G. Engel*, Zahnarzt, Barmen, Neuerweg 85a
 01 597 Dr. *H. Engel*, Geh. Sanitätsrat, N. Schönhauser Allee 172
 08 598 *Engelbert*, Geh. Justizrat, W. Landshuter Str. 16
 10 599 Dr. *Engelhardt*, Arzt und Stadtrat, Spandau, Stresow-
 platz 14/15
 90 600 Dr. *A. Engler*, Professor, Geh. Ober-Regierungsrat und
 Direktor des Kgl. botan. Gartens, Steglitz, Altensteinstr. 2
 04 601 *F. Engler*, Kaufmann, NW. Schiffbauerdamm 29
 09 602 Dr. *A. Eppens*, Chemiker, Charlottenburg, Giesebrechtstr. 11
 08 603 *F. Eppens*, Kaufmann, Wilmsdorf, Xantener Str. 4
 10 604 *Erbe*, Kaufmann, C. Niederwallstr. 5.
 93 605 *v. Erckert*, Kaiserl. Deutscher Gesandter, Santiago de Chile
 79 606 *Erich*, Bankdirektor, Südende, Berliner Str. 1
 99 607 *Heinr. Erler*, Hauptmann, Schöneberg, Gothenstr. 17
 91 608 *Herm. Erler*, Hofmusikalienhändler, W. Lutherstr. 48/49
 00 609 *Ermel*, Bankkassierer, S. Fontanepromenade 5
 94 610 *Ernecke*, Architekt, Lichterfelde, Manteuffelstr. 18
 90 611 *A. Ernst*, Amtsrichter, Beeskow
 10 612 *Franz Ernst*, Lehrer, Neukölln, Ossastr. 44
 85 613 *Fried. Ernst*, Geh. Justizrat, Nikolassee, Prinz-Friedrich-
 Leopold-Str. 40

- 99 614 *Eschenbach*, Justizrat, SW. Enckeplatz 3
 02 615 *Eschmann*, Kaufmann, S. Ritterstr. 111/112
 13 616 *Eskeles*, Kaufmann, W. Luitpoldstr. 45
 05 617 *Essberger*, Ingenieur, Schöneberg, Freih.-v.-Stein-Str. 5
 97 618 *Esselbach*, Kaufmann, W. Württembergische Str. 36/37
 13 619 *Esternaux*, Prof., Geh. Studienrat, NW. Alexander-Ufer 3
 07 620 *Eulert*, Kaufmann, Steglitz, Belfortstr. 33
 12 621 Dr. *Everth*, Amtsrichter, Kalkberge (Mark)
 11 622 Dr. *Exner*, W. Schaperstr. 15

 14 *Fabian*, Kaufmann, Charlottenburg, Kaiserdamm 110
 05 623 *Faehndrich*, Kaufmann, W. Schwäbische Str. 9
 04 624 *Fässig*, Privatier, Wilmsdorf, Konstanzer Str. 64
 04 625 *Fahrig*, Verlagsbuchhändler, W. Speyerer Str. 18
 06 626 *Fahsel*, Architekt, Wilmsdorf, Helmstedter Str. 24
 00 627 *Falbe*, Fabrikdirektor, SO. Manteuffelstr. 77
 08 628 Dr. *Falck*, techn. Sekretär d. Städt. Vermessungsamtes,
 N. Lothringer Str. 6
 96 629 *Falkenheim*, Bankier, Charlottenburg, Hardenbergstr. 2
 05 630 *Faschingbaur*, Kunstmaler, Nürnberg, Kaulbachstr. 38
 12 631 *Fasskessel*, Kaufmann, W. Meinekestr. 22
 02 632 *Faust*, Kaufmann, Schlachtensee, Viktoriastr. 71
 98 633 *Fehlert*, Zivilingenieur, Steglitz, Fichtestr. 41
 06 634 *E. Fehr*, Bankvorsteher, Wilmsdorf, Hektorstr. 7
 09 635 Dr. *O. Fehr*, Augenarzt, W. Kurfürstendamm 211
 08 636 Dr. *Feig*, Regierungsrat, Charlottenburg, Berliner Str. 45
 81 637 *Feige*, Stadtrat a. D., W. Bülowstr. 81
 10 638 *Feigell*, Oberregierungsrat, W. Nürnberger Platz 3
 06 639 Dr. *L. Feilchenfeld*, Arzt, W. Bendlerstr. 27
 06 640 Dr. *W. Feilchenfeld*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Berliner
 Straße 154
 09 641 *A. Feist*, Kaufmann, W. Spichernstr. 3
 99 642 *R. Feist*, Polizeimajor, W. Kurfürstenstr. 113
 96 643 *Feit*, Regierungsbaumeister, W. Lützowstr. 60
 10 644 *Fellermeyer*, Kunstmaler, Wilmsdorf, Güntzelstr. 53
 99 645 *v. Ferentheil*, Oberst z. D., Braunschweig, Leonhardstr. 4
 11 646 *Fettback*, Amtsgerichtsrat, NO. Hufelandstr. 24
 07 647 *Feuer*, Kommerzienrat, W. Kurfürstendamm 197/198
 99 648 Dr. *Feustell*, Arzt, Grünau (Mark), Mittelstr. 3
 94 649 *Fiedler*, Privatier, W. Kurfürstendamm 177
 05 650 *Fiegel*, Amtsgerichtsrat, W. Prager Str. 12

- 08 651 Dr. *Fiagen*, Staatsanwalt, W. Lietzenburger Str. 25
 05 652 *Fielitz*, Kaufmann, Greifswald
 04 653 *Fieseler*, Handelsrichter, Nikolassee, Münchowstr. 5
 95 654 Dr. *Finkelstein*, Professor, W. Lietzenburger Str. 1
 10 655 Dr. *Finkh*, Chemiker, SO. Bevernstr. 1
 11 656 *Firmenich*, Generalagent, Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 58
 04 657 Dr. *Fischel*, Arzt, W. Uhlandstr. 27
 01 658 *Ad. Fischer*, Kommerzienrat, S. Hasenheide 72
 09 659 *Alfr. Fischer*, Rechtsanwalt, W. Potsdamer Str. 121k
 13 660 Dr. *Arm. Fischer*, Fabrikdirektor, Wilmersdorf, Rüdesheimer Platz 6
 00 661 *D. Fischer*, Geh. Regierungsrat, Grunewald, Miquelstr. 61
 01 662 Dr. *E. Fischer*, Sanitätsrat, W. Lützowstr. 67
 00 663 *G. F. Fischer*, Steglitz, Lauenburger Str. 33
 00 664 Dr. *Herm. Fischer*, Stadtschulrat, NW. Cuxhavener Str. 13
 97 665 *H. Fischer*, Kaufmann, SW. Charlottenstr. 6
 81 666 *K. Fischer*, Kaufmann, SW. Bergmannstr. 109
 08 667 *O. Fischer*, Kaufmann, Charlottenburg, Roscherstr. 15
 03 668 *P. Fischer*, Geh. Regierungsrat, Charlottenburg, Oranienstraße 15
 00 669 Dr. *P. D. Fischer*, Wirkl. Geh. Rat, W. Bayreuther Str. 41
 05 670 *Ph. Fischer*, Rektor, N. Gartenstr. 107a
 13 671 *Fisner*, Bankbeamter, N. Seestr. 98
 89 672 Dr. *Flaischlen*, Geh. Sanitätsrat, W. Kurfürstenstr. 50
 11 673 Dr. *Flatau*, Rechtsanwalt, W. Pariser Str. 60
 95 674 Dr. *Flatow*, Arzt, W. Königin-Augusta-Str. 29
 93 675 *Flechtner*, Fabrikbesitzer, W. Regensburger Str. 5
 98 676 *Fleischel*, Verlagsbuchhändler, Grunewald, Dachsberg 10
 76 677 *Fleischhammer*, Geh. Hofjustizrat, Obermais - Meran, Villa Placida
 09 678 Dr. *P. Fleischmann*, Oberarzt a. d. Charité, NW. Alexanderufer 7
 98 679 *S. Fleischmann*, Fabrikbesitzer, W. Meinekestr. 7
 00 680 Dr. *Flörsheim*, Arzt, W. Burggrafenstr. 18
 04 681 *Flohr*, Kommerzienrat, N. Chausseestr. 35
 95 682 *C. Flügel*, Generalkonsul, Helsingfors
 05 683 *M. Flügel*, Rentner, SW. Lindenstr. 7
 06 684 *Förstemann*, Kaufmann, SW. Großbeerenstr. 83
 94 685 Dr. *F. Foerster*, Zahnarzt, NW. Sommerstr. 4
 95 686 *P. Foerster*, Fabrikdirektor, Anklam, Blutslusterstr. 25
 03 687 *Follmann*, Geh. Regierungsrat, W. Achenbächstr. 4

- 93 688 *Fraatz*, Professor, Charlottenburg, Herderstr. 2
 95 689 *C. A. Fraenkel*, Fabrikbesitzer, W. Kurfürstendamm 245
 03 690 Dr. *F. Fraenkel*, Sanitätsrat, SW. Königgrätzer Str. 108
 12 691 *H. Fränkel*, Kaufmann, W. Potsdamer Str. 134
 10 692 *J. Fraenkel*, Kaufmann, Charlottenburg, Lietzenseeufer 7
 10 693 *K. Fraenkel*, stud. med., SW. Königgrätzer Str. 104
 10 694 *M. Fraenkel*, Baumeister, W. Maßenstr. 36
 97 695 *P. Fraenkel*, Privatier, W. Bülowstr. 42
 05 696 Dr. *P. Fränkel*, Arzt, Charlottenburg, Bismarckstr. 81
 12 697 *R. A. Fraenkel*, Kaufmann, W. Potsdamer Str. 134
 04 698 *M. Franck*, Kaufmann, W. Pariser Str. 18a
 97 699 *M. Franck*, Rentner, W. Kurfürstenstr. 82
 01 700 *Francke*, Kommerzienrat, Grunewald, Herthastr. 21
 08 701 *A. Frank*, Bankbeamter, NW. Jagowstr. 39
 99 702 Dr. *E. Frank*, Arzt, W. Lützowufer 14
 99 703 Dr. *H. Frank*, Sanitätsrat, W. Keithstr. 4
 99 704 Dr. *K. Frank*, Arzt, W. Münchener Str. 2
 04 705 Dr. *Th. Frank*, Arzt, Sulzburg (Baden)
 08 706 *W. Frank*, Ingenieur, NW. Paulstr. 28
 01 707 Dr. *A. Franke*, Direktor, Grunewald, Brahmsstr. 15
 06 708 *G. Franke*, Direktor, Charlottenburg, Dahlmannstr. 29
 12 709 *P. Franke*, Kaufmann, W. Aschaffener Str. 9
 10 710 Dr. *R. Franke*, Fabrikbesitzer, W. Württembergische Str. 34
 09 711 *Frankenbach*, Kaufmann, W. Ansbacher Str. 26
 09 712 Dr. *C. Frankenstein*, W. Bregenzer Str. 7
 06 713 *J. Frankenstein*, Kaufmann, O. Mühlenstr. 6/7
 07 714 *A. Frankfurter*, Bankprokurist, Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 102/103.
 08 715 Dr. *E. Frankfurter*, Schriftsteller, W. Augsburger Str. 72
 07 716 Dr. *R. Frankfurter*, Rechtsanwalt, W. Passauer Str. 11a
 04 717 *E. Frankfurther*, Kaufmann, W. Sächsische Str. 10/11
 04 718 *F. Frankfurther*, Fabrikbesitzer, W. Joachimsthaler Str. 17
 05 719 *Mart. Franz*, Buchdruckereibes., Grunewald, Winklerstr. 13
 13 720 Dr. *Mart. Franz*, Stadtrat, W. Schöneberger Ufer 14
 90 721 *Frech*, Geh. Ober-Justizrat, Kammerger.-Senatspräsid. a. D., W. Bendlerstr. 10
 07 722 *Fredrich*, Amtsgerichtsrat, Lichterfelde, Enzianstr. 4
 05 723 Dr. *Freudenthal*, Amtsgerichtsrat a. D., W. Motzstr. 34
 84 724 Dr. *Gg. Freund*, NW. Unter den Linden. 69
 00 725 *H. Freund*, Professor, Charlottenburg, Königsweg 5
 12 726 *Rich. Freund*, Architekt, NO. Braunsberger Str. 23

- 13 727 Dr. *Rich. Freund*, Prof., Oberarzt a. d. Kgl. Charité, NW. Alexanderufer 6
- 03 728 Dr. *S. Freund*, Arzt, Schöneberg, Hauptstr. 48
- 08 729 Dr. *Freundlich*, Arzt, N. Weißenburger Str. 28
- 14 Dr. *E. Frey*, Rechtsanwalt, SW. Zimmerstr. 30
- 13 730 Dr. *P. Frey*, Arzt, SO. Cottbuser Ufer 42/43
- 91 731 *P. Freyhan*, Oberlandesgerichtsrat, Frankfurt (Main), Königsteiner Str. 50
- 95 732 Dr. *Th. Freyhan*, Arzt, W. Lietzenburger Str. 28
- 06 733 *Freymuth*, Bankdirektor, Charlottenbg., Windscheidstr. 12
- 75 734 Dr. *Freytag*, Professor, Lichterfelde, Karlstr. 9
- 02 735 *Fricke*, Bankier, Charlottenburg, Fritschestr. 65
- 05 736 *M. Fridberg*, Kaufmann, S. Baerwaldstr. 69
- 06 737 Dr. *P. Fridberg*, Arzt, W. Kurfürstenstr. 80
- 03 738 *Friebe*, Kaufmann, W. Krausenstr. 8
- 96 739 Dr. *Edm. Friedeberg*, Amtsgerichtsrat, Weißensee, Albertinenstr. 19
- 03 740 *Eg. Friedeberg*, Rentner, W. Fasanenstr. 25
- 86 741 *F. Friedeberg*, Fabrikbes., NW. Unter den Linden 42
- 93 742 Dr. *E. Friedel*, Arzt, Schwelm
- 04 743 *M. Friedel*, Direktor, Zehlendorf, Lindenallee 5
- 97 744 Dr. *Friedensburg*, Geh. Regierungsrat, Breslau 18, Güntherstr. 1
- 04 745 *Friedensohn*, Kaufmann, W. Fürther Str. 2
- 12 746 *Friederich*, Kaufmann, NW. Klopstockstr. 57
- 01 747 Dr. *E. Friedheim*, Stabsarzt, Naumburg (Saale), Kadettenkorps
- 97 748 *O. Friedheim*, Geh. Ober-Regierungsrat, C. Grunerstr. 5
- 94 749 Dr. *Alfr. Friedländer*, Arzt, Wilmersdorf, Motzstr. 37
- 10 750 Dr. *C. E. Friedlaender*, Rechtsanwalt, SW. Wilhelmstr. 7
- 92 751 *F. Friedländer*, Justizrat, W. Lützowstr. 46
- 11 752 *Herm. Friedländer*, Kaufmann, Charlottenbg., Mommsenstraße 17
- 12 753 Dr. *J. Friedländer*, Rechtsanwalt, NW. Tile-Wardenberg-Straße 13
- 90 754 *J. Friedländer*, Neapel, Vomero, Villa Hertha
- 95 755 *Leo Friedländer*, Justizrat, SW. Kochstr. 13a
- 81 756 *Leonh. Friedländer*, Rentner, Schöneberg, Am Park 15
- 09 757 *Mart. Friedländer*, Bankbeamter, W. Behrenstr. 37/39
- 97 758 *Max Friedländer*, Amtsgerichtsrat a. D., Wilmersdorf, Duisburger Str. 7

- 08 759 *Moritz Friedlaender*, Direktor, W. Kalckreuthstr. 16
- 09 760 *Moritz Friedländer*, Kaufmann, W. Tiergartenstr. 26a
- 04 761 *P. Friedländer*, Kaufmann, W. Hohenzollernstr. 13
- 08 762 *P. Friedlaender*, Kaufmann, Breslau, Charlottenstr. 24
- 05 763 Dr. *R. Friedländer*, Arzt, W. Tauentzienstr. 4
- 04 764 Dr. *S. Friedländer*, Professor, NW. Flensburger Str. 21
- 13 765 Dr. *W. Friedländer*, Arzt, Schöneberg, Colonnenstr. 2
- 93 766 Dr. *F. Friedmann-Braun*, Landgerichtsdirektor, W. Nürnberger Str. 66
- 95 767 *L. Friedmann*, Justizrat, W. Kronenstr. 4/5
- 96 768 *A. Friedrich*, Rentner, SW. Königgrätzer Str. 39
- 12 769 *B. Friedrich*, Regierungsbaumeister, Nauen
- 09 770 Dr. *E. G. Friedrich*, Kgl. Regierungs- u. Baurat, Nikolassee, Luckstr. 10
- 06 771 *Gust. Friedrich*, Gesanglehrer, Halensee, Kurfürstendam 152
- 99 772 *M. Friedrich*, Kaufmann, SO. Engelufer 4
- 11 773 *W. Friedrich*, Konditoreibesitzer, SW. Königgrätzer Str. 39
- 03 774 *F. Friese*, Kaufmann, SW. Belle-Alliance-Str. 17
- 80 775 Dr. *P. Friese*, Chemiker, NW. Karlstr. 5b
- 10 776 *Frischauf*, Kaufmann, W. Luitpoldstr. 11
- 05 777 *Frischmann*, Kaufmann, W. Geisbergstr. 33
- 98 778 Dr. *G. Fritsch*, Prof., Geh. Medizinalrat, Lichterfelde Berliner Str. 30
- 06 779 *H. Fritsch*, Geh. Oberjustizrat, Grunewald, Humboldtstr. 6b
- 05 780 *Fritsche*, Geh. Rechnungsrat, W. Luitpoldstr. 10
- 00 781 Dr. *P. Fritze*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Bismarckstr. 81
- 90 782 *U. Fritze*, Geh. Oberjustizrat, W. Wormser Str. 11
- 05 783 Dr. *Frobenius*, Amtsrichter, Zielenzig (NM.)
- 93 784 Dr. *C. Fröhlich*, Prof., Augenarzt, W. Kurfürstendamm 232
- 09 785 Dr. *E. Froehlich*, Arzt, W. Martin-Luther-Str. 6
- 10 786 Dr. *K. Fröhlich*, Arzt, NW. Lessingstr. 20
- 10 787 *P. Froehlich*, Polizeileutnant, S. Hasenheide 54
- 90 788 *Froelich*, Medizinalrat, W. Sächsische Str. 73
- 05 789 *Frohwein*, Buchhändler, Leipzig, Täubchenweg 17
- 94 790 *Fromberg*, Geh. Kommerzienrat, W. Kurfürstenstr. 123
- 95 791 *Fromm*, Geh.-Justizrat, Kammergerichtsrat, W. Speyerer Straße 1
- 97 792 *E. Fuchs*, Justizrat, W. Bendlerstr. 27
- 08 793 *F. Fuchs*, Zivilingenieur, W. Münchener Str. 46
- 02 794 *H. Fuchs*, Kaufmann, Grunewald, Parkstr. 68

- 08 795 *Martin Fuchs*, Kaufmann, NW. Mittelstr. 14
 95 796 *Max Fuchs*, Justizrat, W. Potsdamer Str. 121e
 96 797 *Rich. Fuchs*, Kaufmann, W. Lutherstr. 45
 10 798 *Rob. Fuchs*, Rentner, Wilmersdorf, Berliner Str. 19
 12 799 *Führ*, Brauereidirektor, SW. Lichterfelder Str. 11/17
 98 800 Dr. *Fülles*, Arzt, Bad Liebenstein (Sachs.-Meiningen)
 86 801 Dr. *Fürbringer*, Prof., Geh. Medizinalrat, NW. Klopstock-
 straße 59
 05 802 *Fürderer*, Kaufmann, Tomaschow, Gouv. Petrikau (Russl.)
 08 803 *Fürstenberg*, Kaufmann, Wilmersdorf, Prinzregenten-
 straße 93/94
 02 804 Dr. *F. Fürstenheim*, Fabrikbesitzer, SO. Cöpenicker
 Straße 149
 11 805 *P. Fürstenheim*, Kaufmann, W. Nürnberger Str. 62
 09 806 Dr. *Fürth*, Kammergerichtsrat, W. Kurfürstendamm 168
 06 807 Dr. *Gg. Fuhrmann*, Arzt, Neukölln, Pannierstr. 2/3
 02 808 Dr. *Gust. Fuhrmann*, Geh. Kriegsrat, Eisenach, Barfüßer-
 straße 12
 98 809 *H. Fuhrmann*, Ober-Regierungsrat, W. Maaßenstr. 31
 12 810 *Funck*, Rentner, Charlottenburg, Mommsenstr. 46
 02 811 *A. Gaedicke*, Kaufmann, W. Kaiserallee 17
 08 812 *M. Gaedicke*, Regierungsbaumeister, Stettin, Bellevuestr. 63
 04 813 *Galleiske*, Oberregierungsrat, Posen, Neue Gartenstr. 45
 92 814 Dr. *Gallenkamp*, Geh. Oberregierungsrat, W. Landshuter
 Straße 1
 04 815 *Freiherr v. Gamp*, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat, NW.
 Gr. Querallee 2
 04 816 *Ganz*, Assessor, W. Kalckreuthstr. 1
 94 817 *Garbe*, Geh. Baurat, Frohnau, Markgrafenstr. 86
 04 818 *Gareis*, Bankvorsteher, Wilmersdorf, Kaiserallee 180
 08 819 *Garn*, Kaufmann, W. Potsdamer Str. 122c
 09 820 *Gartmann*, Kaufmann, Halensee, Auguste-Viktoria-Str. 2
 11 821 *Gassmann*, Kaufmann, W. Kurfürstenstr. 78
 06 822 Dr. *Gast*, Arzt, N. Monbijouplatz 10
 04 823 *L. Gattel*, Fabrikbesitzer, N. Prinzenallee 58
 10 824 *M. Gattel*, Kaufmann, N. Prinzenallee 58
 08 825 Dr. *Gauer*, Sanitätsrat, Wilmersdorf, Berliner Str. 4
 91 826 *Gaulke*, Stadtsekretär, W. Winterfeldtstr. 14
 92 827 *Gause*, Kommerz.-Rat, Grunewald, Kunz-Buntschuh-Str. 1
 92 828 Dr. *Gauss*, Wirkl. Geh. Rat, W. Lützowufer 17

- 96 829 *Gebauer*, Kommerzienrat, Charlottenburg, Berliner Str. 93
 05 830 Dr. *Gebert*, Zahnarzt, W. Kurfürstenstr. 76/77
 93 831 *Gebhard*, Justizrat, W. Sächsische Str. 73
 05 832 *Gebhardt*, Verlagsbuchhändler, W. Linkstr. 16
 97 833 *v. Gehring*, Geh. Regierungsrat, Potsdam, Weißenburger
 Straße 18
 07 834 *Gehrke*, Kaufmann, W. Schellingstr. 13
 00 835 *Geisler*, Bankdirektor, Lichterfelde, Kyllmannstr. 23
 92 836 *Geissler*, Landgerichtsrat, W. Lutherstr. 46
 01 837 Dr. *Geldermann*, Chemiker, Lichterfelde, Grabenstr. 12
 02 838 *Gemlau*, Landgerichtsrat, Charlottenburg, Grolmanstr. 14
 04 839 *Genest*, Diplom-Ingenieur, Lankwitz, Gluckstr. 12
 94 840 Dr. *Gensen*, Sanitätsrat, SW. Großbeerenstr. 68
 03 841 Dr. *H. Genzmer*, Sanitätsrat, W. Nürnberger Str. 8
 02 842 Dr. *St. Genzmer*, Senatspräs. a. Oberverwaltungsgericht,
 Grunewald, Karlsbader Str. 1
 95 843 *F. George*, Kaufmann, S. Baerwaldstr. 69
 05 844 *H. George*, Hauptmann, Cassel, Kriegsschule
 91 845 *R. George*, Bankier u. Handelsrichter, W. Lützowplatz 3
 06 846 *R. George jr.*, Bankier, W. Charlottenstr. 62
 04 847 *E. Gerber*, Kaufmann, W. Kurfürstendamm 245
 06 848 *F. Gerber*, Amtsgerichtsrat, Halensee, Karlsruher Str. 9
 88 849 *Gerhard*, Justizrat, W. Wilhelmstr. 90
 08 850 Dr. *F. Gerlach*, Oberstabsarzt a. D., Wilmersdorf, Trautenaus-
 straße 14
 87 851 *O. Gerlach*, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat a. D., Halensee,
 Hobrechtstr. 10
 86 852 *Germershausen*, Senatspräsident am Kammergericht,
 Charlottenburg, Grolmanstr. 6
 13 853 *Gerschner*, Kaufmann, S. Camphausenstr. 2
 04 854 *Gerson*, stud. phil., W. Viktoriastr. 26
 91 855 Dr. *Gesenius*, Sanitätsrat, W. Karlsbad 15
 07 856 *Gestrich*, Architekt, NW. Spenerstr. 21
 82 857 *Geyer*, Geh. Rechnungsrat, Friedenau, Wielandstr. 13
 96 858 *Gfrörer*, Kaufmann, W. Ansbacher Str. 56
 07 859 *Giebel*, Kaufmann, S. Luisenufer 50
 88 860 Dr. *v. Gierke*, Prof., Geh. Justizrat, Charlottenb., Carmerstr. 12
 06 861 *H. Giese*, Konsul a. D., Palmyra (New-York), U. S. A.
 06 862 *O. Giese*, Rentner, NW. Holsteiner Ufer 17
 99 863 *P. Giese*, Kaufmann, Wilmersdorf, Motzstr. 48
 94 864 *R. Giese*, Bankvorsteher, W. Schinkelplatz 1/2

- 00 865 *Giesecke*, Rentner, W. Bamberger Str. 5
 13 866 *Gietselt*, Kaufmann, NO. Elbinger Str. 36
 01 867 Dr. *Gilg*, Prof., Kustos, Steglitz, Grenzburgstr. 5
 05 868 Dr. *M. Ginsberg*, Fabrikbesitzer, NW. Brückenallee 1
 05 869 Dr. *S. Ginsberg*, Augenarzt, SW. Königgrätzer Str. 100a
 09 870 *Girbig*, Brauereidirektor, Breslau, Mathiasstr. 204/205
 04 871 Dr. *Glamann*, Städt. Obertierarzt, NO. Am Friedrichshain 14
 98 872 *Glanz*, Rentner, W. Nürnberger Str. 1
 04 873 Dr. *Glaser*, Arzt, W. Augsburger Str. 54
 04 874 Dr. *Gleim*, Kaiserl. Gouverneur a. D., W. Kurfürstenstr. 52
 94 875 *Glinicke*, Fabrikbesitzer, Wilmersdorf, Nikolsburger Platz 2
 07 876 *Gloekner*, Eisenhüttenbesitzer, Tschirndorf (Nied.-Schl.)
 02 877 *Glogau*, Hauptmann a. D., NW. Scharnhorststr. 36
 97 878 *Godon*, Kaufmann, SW. Ritterstr. 64
 01 879 Dr. *Goedecke*, Arzt, W. Pariser Str. 62
 06 880 *Goemann*, Bankier, W. Lützowufer 1 a
 94 881 *H. Görges*, Professor, Dresden, Bernhardstr. 96
 94 882 Dr. *Th. Görges*, Geh. Sanitätsrat, W. Motzstr. 4
 11 883 *F. Goerke*, Direktor, W. Maaßenstr. 32
 10 884 Dr. *O. Goerke*, Arzt, Charlottenburg, Kaiserdamm 113
 98 885 *R. Goerke*, Fabrikant, NW. Holsteiner Ufer 20
 06 886 *Görlich*, Kaufmann, W. Motzstr. 54
 04 887 *Görte*, Geh. Oberregierungsrat, SW. Oranienstr. 91
 10 888 *Goers*, Kommerzienrat, Grunewald, Bismarckallee 10
 04 889 *Goesche*, Bankbeamter, O. Grüner Weg 100
 12 890 *Götte*, Kapitän z. S., W. Frobenstr. 23
 98 891 Dr. *Goettinger*, Zahnarzt, W. Karlsbad 1a
 95 892 *Goldheim*, Direktor, W. Victoria-Luise-Platz 7
 97 893 *E. Goldmann*, Justizrat, W. Potsdamer Str. 22a
 03 894 *M. Goldmann*, Bankier, W. Kurfürstendamm 202
 08 895 *W. Goldmann*, Direktor, Steglitz, Königin-Luise-Str. 13
 95 896 Dr. *Goldscheider*, Professor, Geh. Medizinalrat, W. Dörnbergstr. 6
 08 897 *E. Goldschmidt*, Kaufmann, Grunewald, Königsallee 64
 10 898 *F. W. Goldschmidt*, Kaufmann, W. Rankestr. 27
 08 899 *Hans Goldschmidt*, Verlagsbuchhändler, W. Hohenstaufenstr. 43
 94 900 Dr. *Hugo Goldschmidt*, Konservatoriums-Direktor, W. Landgrafenstr. 17
 02 901 Dr. *M. Goldschmidt*, Arzt, NW. Ottostr. 1
 95 902 *A. Goldstein*, Justizrat, W. Bülowstr. 92

- 05 903 *L. Goldstein*, Kaufmann, Charlottenburg, Leibnizstr. 95
 10 904 *R. Goldstein*, Rechtsanwalt, Charlottenb., Mommsenstr. 42
 12 905 *Goldstein-Brinckmann*, Fabrikdir., W. Bamberger Str. 30
 11 906 Dr. *Goldstrom*, Rechtsanwalt, C. Königstr. 45
 93 907 *Golf*, Buchdruckereibesitzer, SO. Cöpenicker Str. 71
 06 908 *Golisch*, Bankvorsteher, W. Barbarossastr. 32
 95 909 *Golling*, Rektor, NO. Georgenkirchplatz 18
 09 910 *Golz*, Lehrer, SW. Katzbachstr. 18
 13 911 *v. Gordon*, Hauptmann a. D., Charlottenb., Giesebrechtstr. 15
 03 912 *Gossmann*, Justizrat, W. Martin-Luther-Str. 89
 07 913 *H. Gottschalk*, Stadtrat, Küstrin-Neustadt
 94 914 Dr. *S. Gottschalk*, Professor, W. Potsdamer Str. 108
 03 915 Dr. *Gottstein*, Sanitäts- und Stadtrat, Charlottenburg, Hölderlinstr. 11
 07 916 *Gottwald*, Kaufmann, W., Barbarossaplatz 1
 98 917 Dr. *F. Gradenwitz*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstenstr. 125
 03 918 *H. Gradenwitz*, Fabrikbesitzer, W. Ansbacher Str. 5
 03 919 *R. Gradenwitz*, Fabrikbesitzer, W. Kurfürstendamm 181
 13 920 *Graef*, Leutnant, W. Pariser Str. 17
 10 921 *Gräfenberg*, Kaufmann, W. Kronenstr. 39/40
 07 922 *Graetz*, Bankbeamter, W. Behrenstr. 68/69
 12 923 *Gramms*, Kgl. Lotteriedirektor, Friedenau, Saarstr. 18
 12 924 *Grass*, Eisenbahn-Ingenieur, W. Motzstr. 33
 07 925 *Grasshof*, Landgerichtsdirektor, Posen, Parkstr. 13
 08 926 Dr. *Grasshoff*, Rechtsanwalt, W. Bülowstr. 21
 13 927 *Grau*, Rechtsanwalt, W. Behrenstr. 30
 07 928 *Graul*, Architekt, S. Wilmsstr. 13
 02 929 *Grave*, Oberbuchhalter b. d. Reichshauptbank, SO. Naunynstr. 41
 85 930 *Gravenstein*, Bankier, Charlottenburg, Grolmanstr. 4/5
 00 931 *R. Greifelt*, Kaufmann, N. Friedrichstr. 114
 92 932 *R. Greifelt*, Lehrer, SW. Katzbachstr. 9
 90 933 *Greiff*, Oberlandesgerichtspräsident, Cassel, Kaiserstr. 46
 98 934 *Grengel*, Ingenieur, N. Koloniestr. 12
 94 935 *Gressmann*, Hauptmann a. D., Erfurt, Richard-Breslau-Str. 5
 12 936 *Greven*, Ingenieur, Potsdam, Albrechtstr. 9
 14 *Griebel*, gerichtl. Bücherrevisor, SW. Hornstr. 12
 86 937 *Griep*, Rektor a. D., Pankow, Kavalierrstr. 25
 10 938 *Grob*, Kaufmann, SW. Oranienstr. 128
 97 939 *Grobe*, Kaufmann, Charlottenburg, Kaiserdamm 36
 09 940 Dr. *Groebe*, Prof., Gymn.-Direktor, Rogasen (Posen)

- 05 941 *Groehling*, Kaufmann, C. Bischofstr. 10
 01 942 *Gröning*, Rechtsanwalt, W. Elßholzstr. 6
 02 943 *Groenland*, Bankbeamter, W. Neue Winterfeldtstr. 32
 99 944 Dr. *Grohmann*, Photochemiker, NW. Mittelstr. 38
 95 945 *K. Gronau*, Oberst, Potsdam, Capellenbergstr. 3
 04 946 *M. Gronau*, Architekt, W. Potsdamer Str. 121d
 93 947 *Gronert*, Patentanwalt, W. Potsdamer Str. 118c
 02 948 Dr. *Groschuff*, Assistent b. d. phys.-techn. Reichsanstalt,
 W. Würzburger Str. 18
 70 949 *Alex. Gross*, Gymn.-Lehrer a. D., SW. Hagelberger Str. 23
 92 950 *Aug. Gross*, Kaufmann, S. Wassertorstr. 28
 08 951 *R. Gross*, Apothekenbesitzer, Lichtenberg, Alt-Boxhagen 30
 11 952 *M. Grosse*, Betriebsdirektor, Spandau, Schürstr. 6
 93 953 Dr. *B. Grosser*, Rentner, München-Planegg, Luisenstr. 33
 07 954 Dr. *J. Grosser*, Sanitätsrat, W. Genthiner Str. 39
 93 955 Dr. *Grossmann*, Oberlehrer, Frankfurt (Main), Haidestr. 22
 92 956 *Grote*, Kaufmann, SW. Lankwitzstr. 2/3
 91 957 Dr. *Groth*, Professor, Charlottenburg, Leibnizstr. 82
 12 958 *Gruber*, Gewerbelehrer, Altona, Hohenzollernring 142
 89 959 *Grün*, Zivilingenieur, SW. 47 Yorckstr. 81
 94 960 *Grünwald*, Oberlehrer, W. Eislebener Str. 6
 12 961 *Grünfeld*, Regierungsbaumstr., Charlottenb., Schlüterstr. 53
 12 962 *Grünschild*, Justizrat, Schlachtensee, Luisenstr. 17
 11 963 *Grünstein*, Ingenieur, Lankwitz, Luisenstr. 7
 14 *Grützner*, Hauptmann, Schöneberg, Bahnstr. 28
 93 964 *v. Gruner*, Rentner, NW. Klopstockstr. 2
 06 965 *B. Grunert*, Buchdruckereibesitzer, SW. Junkerstr. 16
 11 966 *F. Grunert*, Kaufmann, SW. Hallesches Ufer 9
 10 967 *Grunow*, Geh. Regierungsrat, Steglitz, Breitestr. 31
 00 968 Dr. *Grunwald*, Arzt, SW. Friedrichstr. 41
 10 969 *Grzybowski*, Hauptmann, Halensee, Joachim-Friedrich-
 Straße 43
 08 970 Dr. *E. Günther*, Dozent, Essen (Ruhr), Pelmannstr. 30
 99 971 *F. Günther*, Professor, Schlachtensee, Eitel-Fritz-Str. 35
 12 972 Dr. *L. W. Günther*, Privatdozent, Lichterfelde, Berliner
 Straße 175
 08 973 Dr. *M. Günther*, Amtsrichter, W. Neue Winterfeldtstr. 19
 96 974 Dr. *Gueterbock*, Steglitz, Schillerstr. 10
 07 975 *Gugenheim*, Kommerzienrat, SW. Leipziger Str. 43/44
 01 976 *Guichard*, Staatsanwaltschaftsrat, Potsdam, Bassin 6
 08 977 Dr. *Ely Gumpert*, Arzt, Charlottenb., Joachimsthaler Str. 6

- 00 978 *Eug. Gumpert*, Rechtsanwalt, W. Marburger Str. 3
 07 979 *M. Gumpert*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Uhland-
 straße 183
 03 980 *P. Gumpert*, Bankier, W. Kurfürstendamm 23
 11 981 *Gundermann*, Kaufmann, C. Dragonerstr. 16
 01 982 Dr. *Guradze*, Statistiker, NW. Levetzowstr. 16
 03 983 *Gurll*, Fabrikbesitzer, W. Münchener Str. 14
 99 984 *Gutfeld*, Justizrat, W. Viktoria-Luise-Platz 1
 94 985 *Guth*, Justizrat, Charlottenburg, Bismarckstr. 115
 13 986 Dr. *Gutjahr*, Staatsanwalt, NW. Tile-Wardenberg-Str. 28
 10 987 *A. Gutmann*, Zahnarzt, C. Alexanderstr. 71
 12 988 *E. Gutmann*, Konzertdirektor, W. Karlsbad 33
 13 989 *E. Gutmann*, Dipl.-Ingenieur, NW. Alt Moabit 42
 96 990 Dr. *G. Gutmann*, Professor, Charlottenburg, Harden-
 bergstr. 19
 90 991 *M. Gutmann*, Bankier, W. Stülerstr. 1
 11 992 Dr. *v. Guttenberg*, Professor, Wilmersdorf, Konstanzer
 Straße 50
 01 993 *Gutfeld*, Justizrat, NW. Siegmunds-Hof 20
 11 994 *Guttman*, Schriftsteller, W. Berchtesgadener Str. 4
 01 995 *Guttman*, Fabrikdirektor, Grunewald, Königsallee 7a
 12 996 *Gutzeit*, Architekt, W. Bayerische Str. 30
 95 997 *v. Gwinner*, Bankdirektor, W. Rauchstr. 1

 94 998 *O. Haac*, Kaufmann, W. Dörnbergstr. 1
 95 999 Dr. *P. Haac*, Justizrat, W. Kaiserallee 213/214
 85 1000 *Haack*, Geh. Oberjustizrat, W. Joachimsthaler Str. 33/34
 11 1001 *Haag*, Kaufmann, Lichterfelde, Kiesstr. 3
 92 1002 *Habedank*, Pfarrer, Malchow bei Berlin
 05 1003 *Habekost*, Lehrer, NW. Levetzowstr. 23
 02 1004 *Habel*, Kommerzienrat, W. Unter den Linden 30
 12 1005 Dr. *Haber*, Prof., Geh. Regierungsrat, Steglitz, Faradayweg 8
 03 1006 *A. Haberland*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Königsmarckstr. 6
 01 1007 *G. Haberland*, Kommerzienrat, W. Maaßenstr. 36
 07 1008 *Habermann*, Kaufmann, Friedenau, Fehlerstr. 7
 00 1009 *Habicht*, Pastor, C. Friedrichsgracht 53/55
 04 1010 *Hadra*, Rechtsanwalt, W. Kanonierstr. 45
 12 1011 *Hänsel*, Kaufmann, Nauen, Mittelstr. 8
 09 1012 *Hagelberg*, Kaufmann, NW. Calvinstr. 10
 97 1013 *A. Hahn*, Kaufmann, W. Behrenstr. 32
 11 1014 *C. Hahn*, Zahnarzt, W. Münchener Str. 37

- 92 1015 *Ed. Hahn*, Kaufmann, S. Luisenufer 7
 05 1016 Dr. *G. Hahn*, Fabrikbesitzer, W. Bellevuestr. 5a
 91 1017 Dr. *M. Hahn*, Professor, Freiburg (Baden), Josefstr. 15
 00 1018 *M. Hahn*, Kaufmann, W. Französische Str. 17
 13 1019 *R. Hahn*, Schauspieler, Wilmersdorf, Hildegardstr. 31
 03 1020 Dr. *Haike*, Professor, W. Tauentzienstr. 7b
 10 1021 Dr. *Hailer*, Hilfsarbeiter am Kaiserl. Gesundheitsamt, Schöneberg, Vorbergstr. 10
 06 1022 Dr. *Haker*, Arzt, W. Martin-Luther-Str. 5
 04 1023 *Haller*, Direktor, Charlottenburg, Kaiserdamm 6
 91 1024 Dr. *Hallgarten*, München, Pienzenauer Str. 15
 03 1025 *B. Hamburg*, Bankier, W. Bleibtreustr. 34/35
 03 1026 *P. Hamburg*, Rittergutsbesitzer, W. Bleibtreustr. 34/35
 96 1027 *C. Hamburger*, Rechtsanwalt, W. Potsdamer Str. 118c
 06 1028 Dr. *F. Hamburger*, Gerichtsassessor, W. Landshuter Str. 2
 98 1029 *L. Hamburger*, Justizrat, W. Steglitzer Str. 27
 90 1030 *O. Hamburger*, Justizrat, SO. Cöpenicker Str. 121
 07 1031 Dr. *P. Hamburger*, Schriftsteller, W. Nachodstr. 20
 99 1032 *Hamel*, Kaufmann, W. Steinmetzstr. 3
 96 1033 Dr. *O. Hammer*, Kammergerichtsrat, W. Lennéstr. 7
 02 1034 *P. Hammer*, Kaufmann, Lichterfelde, Holbeinstr. 10
 75 1035 *R. Hammer*, Geh. Regierungsrat, Brandenburg (Havel), Hauptstraße 28
 10 1036 *Hammerschlag*, Kammergerichtsrat, W. Landshuter Str. 4
 03 1037 *Hanns*, Verlagsbuchhändler, C. Nikolaikirchplatz 4/5
 96 1038 Dr. *v. Hansemann*, Professor, Grunewald, Winklerstr. 27
 10 1039 *v. Hantelmann*, Referendar, Münster (Westf.), Kettlerstr. 57
 08 1040 *Hantelmann*, Oberleutnant, Cöln, Bismarckstr. 17
 07 1041 Dr. *Hantke*, Arzt, W. Kurfürstenstr. 83
 97 1042 *Harbers*, Versicherungs-Direktor, Frankfurt (Main), Mendelssohnstr. 53
 13 1043 *Harbig*, Regierungsrat, W. Rosenheimer Str. 33
 94 1044 *H. Hardt*, Kaufmann, W. Kurfürstendamm 229
 96 1045 *P. Hardt*, Bankbeamter, Woltersdorf, Staab-Allee
 08 1046 *Harm*, Rechnungsrevisor, Friedenau, Sponholzstr. 1a
 96 1047 *Harnisch*, Architekt, Charlottenburg, Bleibtreustr. 14
 98 1048 Dr. *Harries*, Prof., Geh. Reg.-Rat, Kiel, Bismarckallee 12
 02 1049 *Harrwitz*, Verlagsbuchhändler, Nikolassee, Normannenstr. 2
 13 1050 *Hartkäse*, Lehrer, N. Fennstr. 20
 86 1051 Dr. *A. Hartmann*, Prof., Geh. Sanitätsrat, Heidenheim (Brenz)
 05 1052 Dr. *E. Hartmann*, Ohrenarzt, W. Motzstr. 28

- 92 1053 *H. Hartmann*, Königl. Schauspieler, Grunewald, Königsallee 34a
 98 1054 Dr. *K. Hartmann*, Assessor a. D., Hoppegarten, Kuranstalt
 12 1055 *Hartstock*, Geh. Rechnungsrat, Lichterfelde, Margaretenstraße 40
 04 1056 *Erich Hartung*, Apotheker, W. Göbenstr. 12
 01 1057 *Ernst Hartung*, Dekorationsmaler, SO. Wiener Str. 9
 97 1058 *H. Hartung*, Prof., Geh. Regierungsrat, Halensee, Kurfürstendamm 70
 01 1059 *Th. Hartung*, Oberlehrer, NW. Spenerstr. 8
 07 1060 *Harzer*, Kaufmann, Schwerin (Mecklbg.), Luisenplatz 1
 89 1061 *Haselbach*, Fabrikant, W. Bamberger Str. 58
 04 1062 Dr. *Hasenknopf*, Oberstabsarzt, Straßburg (Elsaß), Nikolausring 35
 10 1063 *Hasert*, Ober-Ingenieur, Friedenau, Ringstr. 55
 93 1064 *Hasse*, Rentner, W. Rankestr. 6
 12 1065 *Hassenstein*, Bankvorsteher, Prenzlau, Lessingstr. 12b
 09 1066 *Hassinger*, Feuerwerks-Hauptmann a. D., Grunewald, Warmbrunner Str. 39
 98 1067 Dr. *Hattwich*, Sanitätsrat, NW. Reichstagsufer 3
 10 1068 Dr. *Haumann*, Referendar, W. Derfflingerstr. 3
 01 1069 *Rich. Haupt*, Kaufmann, SW. Wilhelmstr. 10
 93 1070 *Rob. Haupt*, Kaufmann, SW. Großbeerenstr. 60
 89 1071 *Hauptner*, Fabrikbes., Zehlendorf-West, Grunewald-Allee 24
 06 1072 *Hausknecht*, Geh. Regierungsrat, NW. Oldenburger Str. 7
 11 1073 Dr. ing. *Havestadt*, Regierungsbaumeister a. D., Wilmersdorf, Kaiserallee 32
 12 1074 Dr. *A. Hayn*, Augenarzt, Charlottenburg, Schlüterstr. 56
 13 1075 *E. Hayn*, Kaufmann, Klein-Glienicke, Griebnitzstr. 4
 06 1076 *H. Hecht*, Kaufmann, Grunewald, Königsallee 35
 06 1077 Dr. *P. Hecht*, Frankfurt (Main), Mainzer Landstr. 151/153
 02 1078 *Hecker*, Oberleutnant, Charlottenburg, Knesebeckstr. 88
 94 1079 Dr. *M. Hedemann*, Bankdirektor, W. Kaiserallee 18
 91 1080 *R. Hedemann*, Geh. Oberjustizrat, Landgerichtspräsident, Erfurt, Goethestr. 25
 02 1081 *Hegeler*, Schriftsteller, Weimar, Moltkestr. 17
 03 1082 Dr. *A. Heidemann*, Professor, S. Gneisenaustr. 47
 13 1083 Dr. *M. Heidemann*, Arzt, S. Baerwaldstr. 60
 05 1084 *Heidenhain*, Hauptmann, Allenstein, Friedrich-Wilhelm-Platz 5
 04 1085 *Heidenreich*, Generalagent, W. Grunewaldstr. 71a

- 11 1086 *Heil*, Oberingenieur, Wilmersdorf, Ringbahnstr. 260
 05 1087 *L. Heilborn*, Kaufmann, Charlottenburg, Bismarckstr. 82/83
 96 1088 *R. Heilborn*, Kaufmann, W. Düsseldorfer Str. 47
 00 1089 Dr. *Heilfron*, Professor, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Fasanenstr. 6
 04 1090 Dr. *Heiligenstadt*, Präsident d. Kgl. Zentralgenossenschaftskasse, C. Am Zeughause 2
 94 1091 Dr. *G. Heilmann*, Sanitätsrat, W. Ansbacher Str. 3
 95 1092 *H. Heilmann*, Kaufmann, N. Oranienburger Str. 33
 04 1093 *Heimann*, Ingenieur und Patentanwalt, Charlottenburg, Kaiserdamm 36
 11 1094 *A. Heine*, Kgl. Eisenbahn-Direktor a. D., W. Kurfürstenstraße 101
 94 1095 Dr. *B. Heine*, Professor, München, Herzog-Heinrich-Str. 20
 98 1096 *C. Heine*, Justizrat, Gardelegen, Bahnhofstr. 46
 03 1097 Dr. *L. Heine*, Arzt, Wilmersdorf, Brandenburgische Str. 21
 01 1098 *Wilh. Heine*, Amtsgerichtsrat, NW. Bochumer Str. 10
 94 1099 *Wolfg. Heine*, Rechtsanwalt, NW. Turmstr. 4
 95 1100 Dr. *Heinecke*, Geh. Regierungsrat, NW. Wegelystr.
 05 1101 *Heinemann*, Kaufmann, SO. Skalitzer Str. 34
 09 1102 *Heinicke*, Oberlehrer, S. Fontanepromenade 11
 03 1103 *Heinisch*, Kaufmann, Steglitz, Bismarckstr. 2
 91 1104 *E. Heinitz*, Justizrat, W. Mohrenstr. 56
 98 1105 Dr. *G. Heinitz*, Direktor, Wilmersdorf, Mecklenburgische Straße 58
 06 1106 *G. Heinrich*, Kaufmann, W. Pariser Str. 59
 98 1107 *H. Heinrich*, Kaufmann, NW. Josef-Haydn-Str. 1
 10 1108 *Heintzmann*, Staatsanwalt, Grunewald, Erdenerstr. 11a
 05 1109 *Heinze*, Fabrikbesitzer, S. Inselstr. 12
 06 1110 Dr. *Heitmüller*, W. Umlandstr. 29
 12 1111 *Helbig*, Direktor, Charlottenburg, Kastanienallee 21
 11 1112 Dr. *M. Held*, Arzt, W. Friedrichstr. 78
 95 1113 *O. Held*, Kommerzienrat, W. Kurfürstendamm 26a
 97 1114 Dr. *Fr. Heller*, Amtsrichter, Belgard (Pers.), Zimmerstr. 34
 07 1115 Dr. *H. Heller*, Chemiker, W. Neue Bayreuther Str. 7
 08 1116 *Helling*, Rentner, W. Potsdamer Str. 69
 07 1117 *Hellmund*, Prokurist, Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 1/2
 95 1118 Dr. *Hellner*, Arzt, NO. Gr. Frankfurter Str. 33
 98 1119 *F. Hellwig*, Konsul, Marseille, Rue Va-à-la-Mer
 99 1120 *M. Hellwig*, Hauptmann, Brandenburg (Havel), Bergstr. 7
 91 1121 *O. Hellwig*, Wirkl. Geh. Rat, Wilmersdorf, Hildegardstr. 2

- 00 1122 *P. Hellwig*, Oberleutnant, Wilmersdorf, Holsteinische Str. 36
 04 1123 Dr. *P. Hellwig*, Prof., Realschuldirektor, N. Badstr. 22
 99 1124 *R. Hellwig*, Geh. Justizrat, W. Habsburger Str. 6
 04 1125 Dr. *W. Hellwig*, Sanitätsrat, Neustrelitz, Tiergartenstr. 19a
 08 1126 Dr. *v. Helmolt*, Fabrikbesitzer, Tegel, Hauptstr. 13
 90 1127 *Gg. Hempel*, Kaufmann, Mühlendorf b. Vordamm
 02 1128 *Gust. Hempel*, Buchdruckereibesitzer, W. Kurfürstendamm 179
 12 1129 *M. Hempel*, Kaufmann, Friedenau, Handjerystr. 32
 09 1130 Dr. *Friedr. Henneberg*, Justizrat, Bankdirektor, W. Schöneberger Ufer 20
 03 1131 Dr. jur. *Fritz Henneberg*, Charlottenburg, Leibnizstr. 58
 89 1132 *v. Hennig*, Professor, C. Alexanderstr. 8
 13 1133 Dr. *B. Hennig*, Oberlehrer, NW. Claudiusstr. 6
 01 1134 *R. Hennig*, Amtsgerichtsrat, Templin
 14 *F. Henning*, Rechtsanwalt, SW. Hallesches Ufer 23
 03 1135 *H. Henning*, Rentner, W. Knesebeckstr. 51
 05 1136 Dr. *Henoch*, Gerichtsassessor, W. Magdeburger Str. 20
 14 *Hepner*, Fabrikleiter, Friedenau, Büsingstr. 14
 98 1137 *Herbst*, Bankvorsteher, NW. Turmstr. 27
 97 1138 Dr. *Hering*, Arzt, SW. Möckernstr. 66
 06 1139 *Herms*, Ziegeleibes., Schlachtensee, Friedr.-Wilhelm-Str. 53
 09 1140 *Herold*, Magistrats-Baurat, Halensee, Seesener Str. 27
 04 1141 Dr. *Herrfurth*, Grunewald, Warmbrunner Str. 42/44
 14 *A. Hermann*, Oberingenieur, Schmargendorf, Ruhlaer Str. 14
 03 1142 *G. Herrmann*, Kaufmann, Tempelhof, Götzstr. 2
 03 1143 *H. Herrmann*, Apothekenbesitzer, O. Thaerstr. 1
 96 1144 *M. Herrmann*, Kaufmann, SW. Wartenburgstr. 24
 99 1145 Dr. *P. Herrmann*, Rentner, W. Kurfürstendamm 48/49
 02 1146 *Rich. Herrmann*, Kaufmann, W. Lietzenburger Str. 40
 11 1147 *Rich. Herrmann*, Kaufmann, W. Augsburger Str. 68
 02 1148 *Herschel*, Rentner, Charlottenburg, Marchstr. 7
 07 1149 *F. Hertz*, Bankbeamter, SW. Hallesche Str. 21
 05 1150 Dr. *W. Hertz*, Landrichter, Frankfurt (Main), Finkenhofstr. 33
 09 1151 *F. Hertzner*, Rentner, C. Kaiserstr. 25
 08 1152 *L. Hertzner*, Kaufmann, Charlottenburg, Carmerstr. 6
 97 1153 Dr. *Hertzs*, Kammergerichtsrat, W. Landshuter Str. 5
 85 1154 *Herwarth*, Prof., Architekturmal., Lichterfelde, Holbeinstr. 51
 87 1155 *A. Herz*, Kaufmann, Wilmersdorf, Aschaffenburg Str. 22
 03 1156 *Heinr. Herz*, Fabrikbesitzer, W. Kurfürstendamm 58
 04 1157 *Herm. Herz*, Kommerzienrat, W. Unter den Linden 4a

- 11 1158 *O. Herz*, Kaufmann, SO. Am Köllnischen Park 12
 94 1159 Dr. *Ph. Herzberg*, Sanitätsrat, W. Von-der-Heydt-Str. 6
 01 1660 Dr. *W. Herzberg*, Chemiker, Wilmersdorf, Prinzregenten-
 straße 12a
 11 1161 *H. Hersfeld*, Bankprokurist, W. Bülowstr. 105
 06 1162 Dr. *J. Hersfeld*, Arzt, W. Motzstr. 62
 12 1163 *R. Herzner*, Baumeister, Zehlendorf, Auguststr. 7
 95 1164 *R. Herzner*, Kupferstecher, W. Bülowstr. 36
 87 1165 *B. Herzog*, Geh. Regierungsrat a.D., W. Lietzenburger Str. 39
 95 1166 Dr. *L. Herzog*, Arzt, W. Schwäbische Str. 6
 09 1167 *v. Hesse*, Hauptmann, Spandau, Stresowplatz 16a
 99 1168 Dr. *Heubach*, Arzt, NW. Am Weidendamm 1a
 04 1169 *Heudtlass*, Rechtsanwalt, Wilmersdorf, Brandenburgische
 Straße 21
 97 1170 *J. v. d. Heyde*, Apothekenbesitzer, Charlottenburg, Wil-
 mersdorfer Str. 100/101
 04 1171 *P. v. d. Heyde*, Oberst, Bonn, Meckenheimer Allee 41
 90 1172 Dr. *Heydemann*, Professor, Lankwitz, Kaulbachstr. 48
 93 1173 *v. d. Heyden*, Kaufmann, Charlottenb., Gerde du Corps-Str. 5
 10 1174 *Heyden*, Kaufmann, W. Lützowufer 38
 01 1175 Dr. *Heydenhauss*, Hofzahnarzt, W. Potsdamer Str. 121a
 83 1176 Dr. *Heyder*, Geh. Sanitätsrat, W. Augsburg Str. 22
 97 1177 *Heyderhoff*, Kaufmann, SO. Melchiorstr. 10
 98 1178 Dr. *E. Heyl*, Geh. Medizinalrat, W. Geisbergstr. 27
 13 1179 *W. Heyl*, cand. med., W. Geisbergstr. 27
 03 1180 *A. Heymann*, Justizrat, O. Blumenstr. 39
 93 1181 *C. Heymann*, Fabrikbesitzer, W. Königin-Augusta-Str. 44
 13 1182 Dr. *F. Heymann*, Frauenarzt, Charlottenb., Berliner Str. 153
 88 1183 *G. Heymann*, Rentner, NW. In den Zelten 8
 97 1184 *Hjarup*, Fabrikbesitzer, N. Prinzenallee 24
 02 1185 Dr. *Hieronymus*, Professor, Kustos a. Botan. Museum,
 Steglitz, Grunewaldstr. 27
 98 1186 *Hildebrand*, Fabrikbesitzer, NW. Alsenstr. 8
 06 1187 Dr. *A. Hildebrandt*, Prof., Stabsarzt a. D., W. Sächsische
 Straße 70
 11 1188 Dr. *P. Hildebrandt*, Oberlehrer, Charlottenburg, Hölderlin-
 straße 11
 97 1189 *Hildemann*, Generalmajor, Mainz, Binger Str. 14
 99 1190 *Hilgers*, Prof., Bildhauer, Lichterfelde, Humboldtstr. 7
 06 1191 *Hille*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 30
 07 1192 Dr. *Hillebrecht*, Ober-Stabsarzt, Breslau, Kohlenstr. 15

- 04 1193 *Hillger*, Verlagsbuchhändler, W. Potsdamer Str. 124
 99 1194 *Himbeck*, Kgl. Baurat, NW. Bundesratsufer 10
 09 1195 Dr. *Himmel*, Verlagsbuchhändler, W. Rankestr. 27
 97 1196 *Hindermann*, Kaufmann, NW. Josef-Haydn-Str. 1
 12 1197 *Hinkel*, Fabrikdirektor, Tempelhof, Luise-Henriette-Str. 2
 96 1198 Dr. *Hinrichs*, Sanitätsrat, W. Landshuter Str. 4
 95 1199 *A. Hirsch*, Kaufmann, W. Viktoriastr. 2
 99 1200 Dr. *K. Hirsch*, Arzt, W. Kurfürstendamm 181
 99 1201 *L. Hirsch*, Justizrat, W. Lützowstr. 66
 13 1202 Dr. *M. Hirsch*, Arzt, W. Rankestr. 1
 91 1203 Dr. *P. Hirsch*, Kammergerichtsrat, Charlottenburg, Harden-
 bergstr. 10
 05 1204 *W. Hirsch*, Kaufmann, Charlottenburg, Uhlandstr. 194a
 05 1205 Dr. *G. Hirschberg*, Arzt, N. Brunnenstr. 57
 02 1206 Dr. *H. Hirschberg*, Rechtsanwalt, W. Nollendorfstr. 15
 75 1207 *Jac. Hirschberg*, Rentner, W. Lennéstr. 6a
 97 1208 Dr. *Jul. Hirschberg*, Prof., Geh. Medizinalrat, NW.
 Schiffbauerdamm 26
 11 1209 Dr. *P. Hirschberg*, Rechtsanwalt, SW. Königgrätzer
 Straße 27
 03 1210 *R. Hirschberg*, Bankier, Potsdam, Wilhelmsplatz 4/5
 11 1211 *Hirschbruch*, Kaufmann, NO. Jablonskistr. 17
 96 1212 Dr. *Hirschel*, Arzt, W. Lutherstr. 52
 10 1213 *A. Hirschfeld*, Rentner, W. Fasanenstr. 33
 07 1214 Dr. *B. Hirschfeld*, Arzt, Lichterfelde, Brüderstr. 5
 12 1215 *Erich Hirschfeld*, Kaufmann, C. Jerusalemer Str. 31
 12 1216 *Ernst Hirschfeld*, Gerichtsassessor, W. Lützowplatz 11
 98 1217 *G. Hirschfeld*, Ingenieur und Patentanwalt, Wilmersdorf,
 Xantener Str. 20
 94 1218 Dr. *M. Hirschfeld*, Arzt, W. Innsbrucker Str. 20
 04 1219 *W. Hirschfeld*, Fabrikant, SW. Königgrätzer Str. 43
 06 1220 *Hirschmann*, Direktor, W. Lutherstr. 48/49
 05 1221 *Hirschson*, Schriftsteller, Charlottenburg, Bleibtreustr. 47
 98 1222 Dr. *J. Hirschwald*, Geh. Regierungsrat, Grunewald,
 Wangenheimstr. 29
 82 1223 Dr. *Hirse Korn*, Stadtrat, W. Landgrafenstr. 9
 11 1224 Dr. *His*, Prof., Geh. Medizinalrat, NW. Alexanderufer 1
 93 1225 *Hissink*, Direktor, Charlottenburg, Kaiserdamm 36
 93 1226 *v. Hochenburger*, Kgl. Schauspieler a. D., Klotzsche b.
 Dresden, Auenstr. 11
 97 1227 *Höcker*, Schriftsteller, Charlottenburg, Lindenallee 37

- 04 1228 Dr. *Höfer*, Reichstagsstenogr., Lichterfelde, Gosslerstr. 24
09 1229 *Hoefstman*, Langerichtsrat, Wilmersdorf, Hildegardstr. 25
05 1230 *Hölck*, Justizrat, W. Rankestr. 9
08 1231 Dr. *Hönig*, Ingenieur, W. Bleibtreustr. 34/35
99 1232 Dr. *Hoeniger*, Professor, W. Kurfürstendamm 231
94 1233 *Höpke*, Privatier, Charlottenburg, Bismarckstr. 114
86 1234 Dr. *Hörmann*, Chemiker, Adlershof, Glienicker Weg
98 1235 *Hoeter*, Ministerialdirektor a. D., W. Kurfürstendamm 220
09 1236 *Hof*, Prokurist, Lichtenberg, Giselastr. 4
10 1237 *Hofer*, Kunstmaler, W. Lietzenburger Str. 28
02 1238 *Hoffers*, Apotheker, Karlshorst, Wildensteiner Str. 6
09 1239 *Arth. Hoffmann*, Ober-Postassistent, SW. Bergmannstr. 10
12 1240 *Aug. Hoffmann*, Zeugmajor a. D., Treptow, Am Treptower Park 52
93 1241 Dr. *Ed. Hoffmann*, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat, Direktor im Reichs-Justizamt, W. Courbièrestr. 10
04 1242 *Emil Hoffmann*, Geh. Oberbaurat, W. Wormser Str. 11
99 1243 *Erich Hoffmann*, Hauptmann, Steglitz, Schloßstr. 54
04 1244 Dr. *Erich Hoffmann*, Professor, Bonn, Meckenheimer Allee 18
95 1245 Dr. *F. Hoffmann*, Professor, Charlottenburg, Kaiser-Friedrich-Str. 58
93 1246 Dr. *Hans Hoffmann*, Justizrat, NW. Händelstr. 8
07 1247 Dr. *Herm. Hoffmann*, Medizinalrat, NW. Calvinstr. 14
92 1248 *K. Hoffmann*, Verlagsbuchhändler, W. Potsdamer Str. 121 k
06 1249 *K. Hoffmann*, Kaufmann, Friedenau, Bismarckstr. 1
12 1250 Dr. *M. K. Hoffmann*, Chemiker, W. Sigismundstr. 4
98 1251 Dr. *O. Hoffmann*, Fabrikbes., Grunewald, Wangenheimstraße 38/39
04 1252 Dr. *P. Hoffmann*, Prosektor, Steglitz, Siemensstr. 13
06 1253 *R. Hoffmann*, Rentner, NO. Greifswalder Str. 2
92 1254 *W. Hoffmann*, Rentner, W. Landgrafenstr. 16
98 1255 Dr. *Hoffmeister*, Amtsgerichtsrat, Schlachtensee, Kurstr. 4
91 1256 Dr. *Hofmeier*, Geh. Sanitätsrat, Nikolassee, An der Rehwiese 24
09 1257 *Hofmeister*, Landgerichtsdirektor, Wilmersdorf, Sächsische Straße 43
05 1258 *Hoitz*, Rechnungsrat, O. Beymestr. 25
94 1259 *A. Holländer*, Prof., Kgl. Musikdirektor, W. Lutherstr. 12
05 1260 Dr. *K. Holländer*, Rechtsanwalt, NW. Claudiusstr. 4
90 1261 Dr. *Hollefreund*, Professor, SW. Grossbeerenstr. 83

- 10 1262 *Holstein*, Apothekenbesitzer, Wilmersdorf, Xantener Str. 8
93 1263 Dr. *Holtz*, Geh. Ober-Regierungsrat, Charlottenburg 1, Berliner Str. 58
04 1264 Dr. *Holz*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Schlüterstr. 39
00 1265 *Holzappel*, Kaufmann, SO. Michaelkirchstr. 9
09 1266 Dr. *v. Homeyer*, Stabsarzt, Danzig-Langfuhr, Coselweg 3
92 1267 *Hommelsheim*, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat, Oberrechnungskammerdirektor, Potsdam, Kapellenbergstr. 7
11 1268 *Hootz*, Staatsanwalt, Charlottenburg, Kantstr. 184 b
11 1269 *Arth. Hoppe*, Geh. exped. Sekretär, Steglitz, Belfortstr. 13 a
11 1270 *P. E. Hoppe*, Architekt, Halensee, Kurfürstendamm 70
10 1271 *Horn*, stellv. Direktor, Lankwitz, Waldmannstr. 3
10 1272 Dr. *Hornemann*, Landgerichtsrat, NW. Alt-Moabit 119
98 1273 *Horrwitz*, Rechtsanwalt, NW. Brückenallee 8
13 1274 *Horstmann*, stud. phil., Friedenau, Blankenberger Str. 8
08 1275 *Hory*, Kaufmann, Friedenau, Wilhelmshöher Str. 25
04 1276 Dr. *Hossensfelder*, Arzt, Cottbus
06 1277 *Hotze*, Fabrikdirektor, N. Chausseestr. 85
91 1278 Dr. *Housselle*, Regierungsrat, Potsdam, Birkenstr. 10
01 1279 Dr. *Hubatsch*, Geh. Studienrat, Charlottenburg, Schillerstraße 27/32
00 1280 *H. Hübner*, Kaufmann, S. Planufer 91
97 1281 *P. Hübner*, Geh. Postrat, W. Zietenstr. 23
95 1282 *R. Hübner*, Geh. Hofrat, Charlottenburg, Leibnizstr. 97
04 1283 Dr. *Hübschmann*, W. Gleditschstr. 53
04 1284 Dr. *Hüffner*, Professor, Wilmersdorf, Holsteinische Str. 3
04 1285 *Hülsberg*, Apotheker, Frohnau, Am Kaiserpark
97 1286 *Huldschiner*, Kaufmann, W. Behrenstr. 32
04 1287 *Hunger*, Professor, Zehlendorf, Hohenzollernstr. 22
09 1288 Dr. *Huntemüller*, Assistent a. Kgl. Institut f. Infektionskrankheiten, Charlottenburg, Kuno-Fischer-Str. 14
89 1289 *Huot*, Geh. Hofrat, W. Elßholzstr. 15
91 1290 Dr. *Huth*, Landgerichtspräsident, Gleiwitz, Klosterstr. 8
10 1291 *Jaacks*, Pastor, Börzow b. Grevesmühlen (Mecklenburg)
10 1292 *Jablonski*, Kaufmann, W. Luitpoldstr. 29
99 1293 Dr. *H. Jacob*, Sanitätsrat, SW. Gneisenastr. 27
11 1294 *E. Jacobi*, Kaufmann, W. Dörnbergstr. 7
13 1295 *E. Jacobi*, Kaufmann, Charlottenburg, Sybelstr. 19
11 1296 *M. Jacobi*, Kaufmann, Charlottenburg, Sybelstr. 19
12 1297 Dr. *M. Jacobs*, Schriftsteller, Nikolassee, Normannenstr. 11

- 12 1298 *W. Jacobs*, Geh. Postrat, Wilmersdorf, Uhlandstr. 84
07 1299 *C. Jacobsohn*, Rechtsanwalt, Neukölln, Bergstr. 145
04 1300 Dr. *H. Jacobsohn*, Arzt, N. Brunnenstr. 84
96 1301 *M. Jacobsohn*, Geh. Justizrat, W. Linkstr. 1
02 1302 *Edm. Jacoby*, Kaufmann, W. Landgrafenstr. 14
10 1303 Dr. *E. Jacoby*, Rechtsanwalt, Wilmersdorf, Xantener Str. 9
09 1304 *Ew. Jacoby*, stud. jur., W. Matthäikirchstr. 11
97 1305 *G. Jacoby*, Rentner, W. Uhlandstr. 157
01 1306 Dr. *Jul. Jacoby*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Berliner Str. 44
09 1307 Dr. *R. Jacoby*, Chemiker, Wilmersdorf, Xantener Str. 9
11 1308 Dr. *S. Jacoby*, Arzt, S. Oranienstr. 144
09 1309 *Jaedicke*, Kaufmann, Lichterfelde, Dürerstr. 16
92 1310 *P. Jaeger*, Architekt, Lankwitz, Luisenstr. 26
00 1311 Dr. *W. Jaeger*, Geh. Hofkammerrat, Charlottenburg,
Bismarckstr. 67
02 1312 *Fr. Jaffé*, Kgl. Baurat, W. Neue Winterfeldtstr. 28
94 1313 Dr. *L. Jaffé*, Gerichts-Assessor, Charlottenburg, Harden-
bergstr. 1
07 1314 *P. Jaffé*, Kaufmann, W. Steinmetzstr. 9
12 1315 *C. Jahn*, Bankbeamter, Friedenau, Niedstr. 27
97 1316 *C. Jahn*, Privatier, S. Annenstr. 1
07 1317 Dr. *v. Jakobs*, Wirkl. Legationsrat, Hamburg
08 1318 *Janke*, Brauereidirektor, W. Landshuter Str. 32
96 1319 Dr. *Alb. Jansen*, Ohrenarzt, Charlottenburg, Hardenberg-
straße 12
98 1320 *Alex. Jansen*, Rechtsanwalt, W. Hinter der Kath. Kirche 2
09 1321 *Japha*, Kaufmann, Charlottenburg, Kaiserdamm 89
95 1322 *Jaques*, Kaufmann, Wilmersdorf, Nassauische Str. 20
09 1323 *Jaretski*, Rentner, W. Luitpoldstr. 34
87 1324 *Jaster*, Geh. Rechnungsrat, Wilmersdorf, Xantener Str. 5
02 1325 Dr. *Jeserich*, Gerichtskemiker, Charlottenburg, Fasanen-
straße 12
04 1326 *Jeske*, Assessor, NW. Bochumer Str. 11
06 1327 Dr. *Igel*, Regierungsbauführer a. D., W. Fasanenstr. 69
13 1328 Dr. *Iglseder*, Bankbeamter, Steglitz, Albrechtstr. 70
07 1329† Dr. *Joachimsthal*, Professor, W. Genthiner Str. 16
99 1330 Dr. *Joël*, Landrichter, Schöneberg, Münchener Str. 49/50
05 1331 *John*, Rentner, Friedenau, Bismarckstr. 4
02 1332 *Jolenberg*, Kaufmann, Charlottenburg, Schlüterstr. 26
97 1333 *Joly*, Fabrikbesitzer, Klein-Wittenberg
93 1334 *Jonas*, Rechtsanwalt, Eberswalde, Pfeilstr. 13

- 94 1335 *de Jonge*, Bankier, W. Friedrichstr. 68
01 1336 Dr. *H. Jordan*, Kaufmann, SW. Markgrafenstr. 88
01 1337 *M. Jordan*, Kaufmann, SW. Anhaltstr. 7
03 1338 *P. Jordan*, Fabrikant, S. Ritterstr. 14
07 1339 *A. Joseph*, Kaufmann, C. Heiligegeiststr. 46
08 1340 Dr. *E. Joseph*, Arzt, W. Motzstr. 55
02 1341 *L. Joseph*, Kaufmann, SW. Schützenstr. 8
10 1342 *N. Joseph*, Bildhauer, W. Lützowstr. 44
98 1343 *Jossmann*, Rechtsanwalt, Lichterfelde, Gerichtstr. 9
01 1344 *Jost*, Professor, SO. Melchiorstr. 8
12 1345 *Isaacsohn*, Rittergutsbesitzer, W. Wielandstr. 25/26
09 1346 Dr. *H. Isay*, Rechtsanwalt, W. Potsdamer Str. 60
12 1347 Dr. *R. Isay*, Rechtsanwalt, W. Potsdamer Str. 60
01 1348 *Italiener*, Kaufmann, W. Magdeburger Str. 4
07 1349 *Jüterbock*, Zahnarzt, W. Lützowstr. 48
91 1350 *Juhl*, Fabrikbesitzer, Pankow, Berliner Str. 29
03 1351 *Juliusberg*, Landgerichtsdirektor, Wilmersdorf, Helm-
stedter Str. 28
94 1352 *Juliusburger*, General-Direktor, W. Bellevuestr. 11a
08 1353 *Junack*, Professor, C. Koppenplatz 9
93 1354 Dr. *Jung*, Geh. Sanitätsrat, SW. Grossbeerenstr. 11
13 1355 *Junge*, Oberingenieur, Charlottenburg, Akazienallee 32
88 1356 *Junk*, Verlagsbuchhändler, W. Sächsische Str. 68
02 1357 *Just*, Fabrikbesitzer, Neukölln, Mariendorfer Weg 64

02 1358 *Kaehler*, exped. Sekretär, Lichterfelde, Hermannstr. 31
01 1359 *Kaehrn*, Ober-Kriegsgerichtsrat, Hannover, Ferdinand-
Wallbrecht-Str. 79
09 1360 Dr. *Kaempff*, Halensee, Nestorstr. 2
06 1361 *Kaempffer*, Staatsanwalt, NW. Dortmunder Str. 6
05 1362 *Käse*, Maurermeister, N. Müllerstr. 134a
00 1363 *Kahts*, Kaufmann, SO. Cöpenicker Str. 10a
96 1364 *O. Kaiser*, Fabrikbes., Charlottenburg, Hardenbergstr. 9
92 1365 *S. Kaiser*, Kaufmann, W. Tauentzienstr. 18a
09 1366 Dr. *Kalähne*, Stabsarzt, Metz, Jahnstr. 9
03 1367 *Kalbe*, Fabrikbesitzer, W. Königin-Augusta-Str. 22
11 1368 *Kalischer*, Amtsgerichtsrat, W. Rosenheimer Str. 17
76 1369 Dr. *Kallenberg*, Professor, Lichterfelde, Werderstr. 14
03 1370 *E. Kallmann*, Architekt, SW. Kreuzbergstr. 24
10 1371 *E. Kallmann*, Fondsmakler, W. Lutherstr. 13
92 1372 *L. Kallmann*, Kursmakler, W. Maaßenstr. 35

- 05 1373 Dr. *Kammeyer*, Arzt, W. Uhlandstr. 28
 91 1374 Dr. *Kanitz*, Geh. Sanitätsrat, W. Kleiststr. 33
 07 1375 *F. Kann*, Bankier, Potsdam, Am Kanal 40
 02 1376 Dr. *H. Kann*, Arzt, Charlottenbürg, Kantstr. 35
 07 1377 Dr. *Kantorowicz*, Chemiker, W. Luitpoldstr. 20
 12 1378 *F. Kansow*, cand. med., München, Landwehrstr. 48
 01 1379 Dr. *G. Kansow*, Arzt, Charlottenburg, Sybelstr. 63
 83 1380 *Kapitsa*, Kaufmann, SO. Waldemarstr. 38
 03 1381 *Karau*, Lehrer, NW. Pritzwalkers Str. 1
 11 1382 *Karpes*, Dentist, SW. Markgrafenstr. 100
 98 1383 Dr. *Karsten*, Landgerichtsdirektor, N. Straßburger Str. 6/8
 94 1384 *Kassner*, Rentner, W. Winterfeldtstr. 34
 06 1385 Dr. *Kastan*, Gerichtsassessor, Wilmersdorf, Xantener
 Straße 20
 12 1386 *Katluhn*, Kammergerichtsrat, Leipzig, Arndtstr. 1a
 03 1387 Dr. *E. Katz*, Justizrat, W. Behrenstr. 17
 10 1388 *H. Katz*, Kaufmann, W. Magdeburger Str. 22
 05 1389 Dr. *H. Kaufmann*, Rechtsanwalt, W. Bülowstr. 90
 93 1390 Dr. *J. Kaufmann*, Arzt, New-York, 52 East 58 Street
 06 1391 Dr. *L. Kaufmann*, Chemiker, Wilmersdorf, Berliner Str. 157
 06 1392 *P. Kaufmann*, Kaufmann, Sofia (Bulgarien)
 96 1393 *S. Kaufmann*, Rentner, W. Potsdamer Str. 108
 02 1394 *W. Kaufmann*, Kaufmann, Schöneberg, Am Park 19
 05 1395 Dr. *Kaunhowen*, Kgl. Landesgeologe, Charlottenburg,
 Kantstr. 95
 11 1396 *Kaussmann*, Fabrikbesitzer, S. Prinzessinnenstr. 19
 00 1397 Dr. *Kauts*, Präsident d. Kanalamts, Kiel, Reventlowallee 8
 06 1398 *E. Kayser*, Direktor, Schöneberg, Innsbrucker Str. 44
 01 1399 *F. Kayser*, Ober-Postinspektor, Wilmersdorf, Nassauische
 Straße 60
 02 1400 *L. Kayser*, Justizrat, Weißensee, Berliner Allee 17
 06 1401 *M. Kayser*, Kaufmann, W. Schöneberger Ufer 36a
 04 1402 *R. Kayser*, Kaufmann, W. Luitpoldstr. 30
 03 1403 *Kehrl*, Landgerichtsrat, W. Achenbachstr. 2
 09 1404 *Hans Keibel*, Rentner, W. Taubenstr. 44/45
 82 1405 *Heinr. Keibel*, Generalkonsul, W. Taubenstr. 44/45
 92 1406 *A. Keil*, Geh. Regierungsrat, NW. Altonaer Str. 34
 94 1407 *R. Keil*, Bankier, NW. Altonaer Str. 29
 96 1408 Dr. *E. Kelch*, Präsident des Bundesamts f. d. Heimatwesen,
 Wirkl. Geh. Ob. + Reg. + Rat, Charlottenburg, Hardenberg-
 straße 37

- 09 1409 *F. Kelch*, Regierungsrat, Halensee, Auguste-Viktoria-Str. 4
 01 1410 Dr. *C. Keller*, Oberarzt a. Charlottenbg. Krankenh., W.
 Kurfürstenstr. 113
 07 1411 *M. Keller*, Hofkunsthändler, W. Potsdamer Str. 122
 13 1412 *Kellner*, Ingenieur, N. Schwartzkopfstr. 6
 09 1413 *Kemmann*, Regierungsrat a. D., Grunewald, Wernerstr. 12
 92 1414 *Kempf*, Geh. Justizrat, Charlottenburg, Berliner Str. 168
 10 1415 *Kempinski*, Kaufmann, W. Leipziger Str. 25
 12 1416 *Keppler*, Bankbeamter, Hall (Tirol)
 98 1417 *Kerl*, Privatier, SW. Wilhelmstr. 139
 06 1418 *Kersten*, Major a. D., Schlachtensee, Alexanderstr. 5
 12 1419 *Kessemeier*, Zahnarzt, W. Tauentzienstr. 7a
 14 *Kessler*, Amtsgerichtsrat, Zehlendorf, Katharinenstr. 17
 95 1420 Dr. *Keuller*, Geh. Sanitätsrat, W. Marburger Str. 3
 06 1421 Dr. *H. Keyling*, Direktor, N. Gartenstr. 43
 96 1422 *Keyssner*, Amtsrichter, Pankow, Breitestr. 41
 89 1423 *Kiessling*, Verlagsbuchhändler, SW. Kleinbeerenstr. 26
 13 1424 *Kietsz*, Architekt, W. Uhlandstr. 165/166
 99 1425 *Kilian*, Ingenieur, Charlottenburg, Bleibtreustr. 50
 94 1426 *R. Kindermann*, Oberst a. D., Potsdam, Wörther Str. 8
 98 1427 *W. Kindermann*, Kaufmann, C. Niederwallstr. 35/36
 90 1428 *Kindler*, Geh. Justizrat, Erster Staatsanwalt, Liegnitz,
 Schubertstr. 5
 11 1429 *Kinne*, Oberlehrer, NW. Waldenserstr. 6
 95 1430 Dr. *Kipp*, Rentner, NW. Werftstr. 15
 12 1431 *Kirchheim*, Kaufmann, W. Lützowufer 22
 96 1432 Dr. *Kirchhoff*, Chemiker, Lichterfelde, Grabenstr. 30
 13 1433 Dr. *Kirchner*, Landgerichtsrat a. D., Frohnau, Landhaus
 Oberhoff
 04 1434 *H. Kirchner*, Hauptmann a. D., Südende, Brandenburgische
 Straße 15
 83 1435 *R. Kirchner*, Fabrikant, S. Brandenburgstr. 32
 95 1436 *Kirdorf*, Kaufmann, W. Kronenstr. 64/65
 08 1437 Dr. *Kirschbaum*, Justizrat, W. Genthiner Str. 5a
 03 1438 *Kirstein*, Bankier, NW. Altonaer Str. 12
 98 1439 *Kisker*, Geh. Ober-Reg.-Rat, Charlottenburg, Carmer-
 straße 11
 02 1440 *A. Kiss*, Kaufmann, S. Brandenburgstr. 39
 04 1441 *W. Kiss*, Privatier, Schöneberg, Grunewaldstr. 87
 01 1442 *Kittel*, Konservatoriums-Direktor, W. Potsdamer Str. 27b
 02 1443 *Kittner*, Rechnungsrat, W. Eisenacher Str. 88/89

- 87 1444 *Klaar*, Rentner, W. Am Karlsbad 3
 98 1445 *Klaffenbach*, Kaufmann, Wilmersdorf, Kaiserplatz 7
 99 1446 *Klamroth*, Bankdirektor, Halensee, Paulsborner Str. 50
 11 1447 *Klatt*, Oberlehrer, Wilmersdorf, Berliner Str. 144
 11 1448 *Klauke*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Kaiserdamm 21
 07 1449 *Kleeberg*, Versicherungsdirektor, SW. Monumentenstr. 17
 06 1450 *Kleemann*, Bankprokurist, W. Französische Str. 35/36
 98 1451 *G. Klehmet*, Direktor im Kais. Aufsichtsamt für Privatversicherung, W. Elßholzstr. 7
 98 1452 *R. Klehmet*, Wirkl. Geh. Legationsrat, W. Elßholzstr. 7
 00 1453 *Ad. Klein*, Schauspieler, Grunewald, Caspar-Theyß-Str. 18
 11 1454 *Arth. Klein*, Kaufmann, SW. Dessauer Str. 11
 02 1455 *P. Klein*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Knausstr. 14
 06 1456 *G. Kleine*, Oberlehrer, Karlshorst, Augusta-Victoria-Str. 3
 05 1457 *Dr. L. Kleine*, Kammergerichtsrat, W. Bamberger Str. 16
 92 1458 *Klewe*, Bürovorsteher im Berliner Pfandbriefamt, SW. Hagelberger Str. 44
 01 1459 *Klewer*, Rechnungsrat, W. Zietenstr. 24
 14 *Dr. Klewitz*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Knesebeckstr. 33
 96 1460 *Kliemand*, Direktor a. D., Lichterfelde, Ladenbergstr. 3
 06 1461 *Klimits*, Kursmakler, W. Konstanzer Str. 9
 03 1462 *Klimsch*, Professor, Charlottenburg, Bismarckstr. 12
 08 1463 *Klinder*, Kaufmann, Neubabelsberg
 10 1464 *Dr. Klinger*, Stabsarzt, Metz
 05 1465 *Klingmann*, Fabrikbesitzer, SO. Wiener Str. 46
 93 1466 *v. Klitsing*, Geh. Oberfinanzrat, W. Potsdamer Str. 121c
 07 1467 *Dr. Klopstock*, Arzt, W. Kurfürstendamm 53
 08 1468 *Klotzsch*, Geh. Oberregierungsrat, Charlottenbg., Droysenstr. 8
 12 1469 *Knätsche*, Lehrer, N. Hochstr. 30
 06 1470 *Knappe*, Fabrikbesitzer, Nieder-Schöneweide, Sedanstr. 10
 09 1471 *Knauer*, Fabrikbesitzer, Halensee, Seesener Str. 30
 04 1472 *Knebel*, Rechtsanwalt, Zehlendorf, Hauptstr. 1
 01 1473 *Knitschky*, Landgerichtsdirektor, Prenzlau
 05 1474 *Knobloch*, Kammergerichtsrat, Schöneberg, Innsbrucker Straße 25
 93 1475 *M. Knöfel*, Kaufmann, Essen, Kettwiger Str. 1
 92 1476 *R. Knöfel*, Kaufmann, C. Burgstr. 28b.
 12 1477 *Knoerzer*, Leutnant, Charlottenburg, Knesebeckstr. 97
 98 1478 *Knoll*, Rentner, NO. Greifswalder Str. 2
 93 1479 *Knoop*, Kaufmann, W. Pfalzburger Str. 74

- 93 1480 *Knop*, Fabrikbesitzer, NW. Klopstockstr. 50
 93 1481 *M. Knopf*, Bankier, W. Lützowufer 5
 09 1482 *P. Knopf*, Kaufmann, Charlottenburg, Giesebrechtstr. 10
 03 1483 *W. Knopf*, Fabrikbesitzer, SW. Ritterstr. 62
 01 1484 *Knopff*, Baurat, W. Matthäikirchstr. 17
 13 1485 *Dr. Kobel*, Landgerichtsdirektor, Wilmersdorf, Helmstedter Straße 28
 07 1486 *Kobelt*, Direktor i. Reichs-Postamt, Wilmersdorf, Emser Straße 1
 13 1487 *Kober*, Rechtsanwalt, W. Eisenacher Str. 201
 14 *C. Kobligk*, cand. ing., W. Kurfürstendamm 175/176
 89 1488 *G. Kobligk*, Kaufmann, W. Kurfürstendamm 175/176
 08 1489 *M. Kobligk*, Amtsgerichtsrat, Steglitz, Arndtstr. 40
 07 1490 *Dr. Kobrak*, Arzt, NW. Alt-Moabit 83c
 04 1491 *A. Koch*, Landgerichtsrat, Halensee, Kurfürstendamm 103/104
 07 1492 *Dr. Fr. Koch*, Arzt, W. Augsburger Str. 66
 85 1493 *Fr. Koch*, Kgl. Baurat, W. Bendlerstr. 28
 91 1494 *M. Koch*, Justizrat, W. Burggrafenstr. 15
 81 1495 *O. Koch*, Kaufmann, Lichterfelde, Drakestr. 41
 14 *P. Koch*, Postinspektor, Charlottenburg, Kuno-Fischer-Straße 19
 04 1496 *R. Koch*, Regierungssekretär, Charlottenburg, Mommsenstraße 36
 05 1497 *W. Koch*, Kaufmann, W. Meinekestr. 19
 04 1498 *Kochmann*, Oberinspektor, W. Bamberger Str. 22
 88 1499 *Dr. Köbner*, Prof., Geh. Admiralitätsrat, W. Matthäikirchstraße 28
 03 1500 *B. Köhler*, Direktor i. Reichs-Postamt, W. Habsburger Str. 5
 81 1501 *E. Köhler*, Wirkl. Geh. Rat, W. Bülowstr. 20
 12 1502 *Dr. H. Köhler*, Direktor, W. Haberlandstr. 5
 02 1503 *Dr. J. Koehler*, Sanitätsrat, W. Kurfürstendamm 62
 97 1504 *R. Köhler*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Cauerstr. 2
 04 1505 *E. Köhn*, Regierungsbaumeister, Halensee, Paulsborner Straße 51
 11 1506 *M. Köhn*, Kaufmann, NW. Calvinstr. 13
 91 1507 *O. Köhn*, Kaufmann, Charlottenburg 2, Kantstr. 158
 04 1508 *Th. Köhn*, Stadtbaurat a. D., Grunewald, Erdener Str. 11
 92 1509 *Dr. C. Köhne*, Professor, W. Keithstr. 12
 06 1510 *E. Köhne*, Rentner, W. Neue Winterfeldtstr. 34
 02 1511 *Dr. Köhnke*, Archivar, Charlottenburg, Goethestr. 6

- 94 1512 *v. König*, Geh. Legationsrat, Schlachtensee, Heinrichstr. 4
10 1513 Dr. *König*, Arzt, Charlottenburg, Kaiserdamm 117
04 1514 Dr. *Königsberger*, Landgerichtsrat, Charlottenbg., Reichsstraße 107
08 1515 Dr. *Koenigsdorf*, Arzt, W. Genthiner Str. 13
07 1516 *Könitzer*, Dipl.-Ingenieur, Zehlendorf, Mittelstr. 11
11 1517 *E. Köpp*, Kaufmann, Lichtenberg, Roederstr. 14/17
12 1518 *F. Köpp*, Kaufmann, NW. Bundesratufer 2
95 1519 *Koeppel*, Justizrat, Belgard a./Pers.
89 1520 Dr. *Körte*, Professor, Geh. Sanitätsrat, dirig. Arzt des Städt. Krankenh. am Urban, W. Kurfürstenstr. 114
13 1521 *Kötter*, Kaufmann, Charlottenburg, Knobelsdorffstr. 22
12 1522 *A. Koffka*, Apothekenbes., Wilmersdorf, Kaiserallee 170
84 1523 *E. Koffka*, Justizrat, W. Fasanenstr. 68
92 1524 Dr. *Joh. Koffka*, Justizrat, Lichterfelde, Dürerstr. 18
13 1525 *Joh. Koffka*, Staatsanwalt, Lichterfelde, Dürerstr. 18
07 1526 Dr. *K. Koffka*, Privatdozent, Gießen, Bismarckstr. 45
09 1527 *O. Koffka*, Landgerichtsrat, NW. Kirchstr. 14
07 1528 Dr. *P. Koffka*, Geh. Ober-Justizrat, Senatspräsident am Kammergericht, NW. Siegmundshof 16
99 1529 Dr. *Kohler*, Amtsrichter, W. Olivaer Platz 7
07 1530 *Kohlstock*, Fabrikbesitzer, Cüstrin-Neustadt
09 1531 *Kohn*, Geh. Baurat, Wiesbaden, Nerobergstr. 19
07 1532 *G. Kolb*, Verbandsbaumeister, Lichtenberg, Normannenstraße 20
09 1533 *P. Kolb*, Architekt, S. Bergmannstr. 52
99 1534 *Kollmorgen*, Kaufmann, SW. Lindenstr. 20/21
13 1535 *Konopassewitsch*, Ingenieur, Kolpino (Gouv. St. Petersburg)
94 1536 Dr. *van Koolwyk*, Justizrat, Schmargendorf, Zoppoter Straße 18
95 1537 *Kopetsky*, Geh. Kommerzienrat, W. Sigismundstr. 4a
13 1538 *Koplowitz*, Apothekenbesitzer, Charlottenburg, Bismarckstraße 82/83
10 1539 Dr. *A. Koppel*, Generalsekretär, Charlottenbg., Schillerstr. 3
02 1540 Dr. *F. Koppel*, Justizrat, Wilmersdorf, Motzstr. 44
04 1541 *L. Koppel*, Geh. Kommerzienrat, W. Rauchstr. 22
10 1542 *Kopsch*, Major, Tempelhof, Hohenzollernkorso 2
99 1543 Dr. *E. Korn*, Schriftsteller, Wilmersdorf, Trautenastr. 1
12 1544 *O. Korn*, Kaufmann, W. Körnerstr. 3
06 1545 *Korth*, Kaufmann, W. Genthiner Str. 8
07 1546 *Kothe*, Kaufmann, Halensee, Johann-Sigismund-Str. 9a

- 96 1547 *Kottcke*, Professor, NO. Heinersdorfer Str. 27
08 1548 *Kraatz*, stud. agrar., Charlottenburg, Leibnizstr. 2
94 1549 Dr. *Kraaz*, Gewerberat, NW. Bundesratufer 2
12 1550 Dr. *Krabbo*, Professor, Leipzig, Waldstr. 56
92 1551 Dr. *G. Krämer*, Professor, Wannsee, Kl. Seestr.
07 1552 *S.H. Kraemer*, Direktor, Schöneberg, Martin-Luther-Str. 46
08 1553 Dr. *W. Kraemer*, Rechtsanwalt, W. Schwäbische Str. 6
95 1554 *B. Kraft*, Justizrat, W. Kurfürstendamm 59
10 1555 *M. Kraft*, Geh. Hofrat, W. Augsburger Str. 8
13 1556 *W. Kraft*, stud., München, Görresstr. 44
07 1557 *Krahmann*, Professor, NW. Platz vor dem Neuen Tor 1
98 1558 *Krakau*, Verlagsbuchhändler, Wilmersdorf, Xantener Str. 6
05 1559 *Krakauer*, Bankprokurist, NW. Melanchthonstr. 18
02 1560 *Kramer*, Fabrikdirektor, Friedrichshagen, Ahorn-Allee 51
08 1561 Dr. *Kramm*, Arzt, N. Ackerstr. 79
96 1562 *v. Kranold*, Wirkl. Geh. Rat, Wilmersdorf, Motzstr. 44
11 1563 *Krapp*, cand. jur., W. Augsburger Str. 1
97 1564 *Krasa*, Hofopernsänger, Charlottenburg, Sybelstr. 62
12 1565 *Kraul*, Oberingenieur, Essen (Ruhr), Dreilindenstr. 89
94 1566 *E. Kraus*, Kaufmann, SW. Kommandantenstr. 55
03 1567 *E. Kraus*, Kgl. Kammersänger, Charlottenburg, Leibnizstraße 48
92 1568 *R. Kraus*, Hauptmann a. D., Charlottenburg, Kantstraße 104
08 1569 *W. Kraus*, Verlagsbuchhändler, NW. Holsteiner Ufer 11
91 1570 *Alb. Krause*, Hofzimmermeister, W. Lützowstr. 65
85 1571 Dr. *Arth. Krause*, Prof., Lichterfelde, Paulinenstr. 27
81 1572 *E. Krause*, Vorsteher d. Stenogr. Büros b. Hause d. Abgeordneten, Lichterfelde, Mittelstr. 3
04 1573 *F. Krause*, Geh. Baurat, W. Potsdamer Str. 71
13 1574 *Mart. Krause*, Prof., Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 100
93 1575 *Max Krause*, Kaufmann, Steglitz, Grunewaldstr. 44
10 1576 Dr. *Max Krause*, Geh. Ober-Regierungsrat, W. Schaperstraße 19
03 1577 *P. Krause*, Chemiker, Steglitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 4
02 1578 *R. Krause*, Bankbeamter, Friedenau, Handjerystr. 60
08 1579 *Walt. Krause*, Kaufmann, C. Alte Leipziger Str. 2
03 1580 *Wilh. Krause*, General-Postkassenbuchhalt, NW. Lübecker Straße 46
05 1581 *Krauthammer*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Wielandstraße 29

- 97 1582 *Kray*, Fabrikbesitzer, W. Keithstr. 8
 89 1583 *Krebs*, Ratsmaurermeister a. D., W. Steglitzer Str. 2
 07 1584 *Krefeldt*, Kaufmann, Tempelhof, Schönburgstr. 9
 08 1585 *Krengel*, Oberrealschul-Gesanglehrer, N. Weißenburger
 Straße 29
 01 1586 *Krens*, Kaufmann, NW. Rathenower Str. 75
 11 1587 *Kretschmar*, Kaufmann, NW. Spenerstr. 30
 13 1588 Dr. *Kretschmer*, Arzt, W. Uhlandstr. 143
 94 1589 *Kretzschmar*, Kommerzienrat, W. Jägerstr. 9
 95 1590 *Kriegel*, Kaufmann, Schöneberg, Grunewaldstr. 56
 94 1591 *Krieger*, Rentner, W. Potsdamer Str. 63
 08 1592 *Kriener*, Kaufmann, Steglitz, Grenzbürgstr. 5
 13 1593 *Krisch*, Bergbaubeflissener, Lichterfelde, Altensteinstr. 26
 00 1594 *Krische*, Major a. D., Hangelsberg
 07 1595 *Kristeller*, Kaufmann, NW. Klopstockstr. 53
 87 1596 Dr. *Krollick*, Prof., Realschuldir., N.37 Weißenburger Str. 4a
 12 1597 Dr. *Kromrey*, Rechtsanwalt, Halensee, Hektorstr. 7
 09 1598 Dr. *Kron*, Geh. Sanitätsrat, W. Magdeburger Str. 14
 91 1599 *Krone*, Wiesbaden, Uhlandstr. 15
 79 1600 Dr. *E. Kronecker*, Geh. Justizrat, W. Schlüterstr. 40
 13 1601 Dr. *F. Kronecker*, Sanitätsrat, Steglitz, Ahornstr. 19
 92 1602 Dr. *Kronenberg*, Schriftsteller, W. Margaretenstr. 13
 13 1603 Dr. *Kroner*, Rechtsanwalt, W. Potsdamer Str. 27
 10 1604 Dr. *Kronfeld*, Referendar, NW. Brückenallee 34
 96 1605 *Emil Krüger*, Rektor, NO. Keibelstr. 31/32
 94 1606 *Eug. Krüger*, Kursmakler, C. Burgstr. 27
 09 1607 *F. Krüger*, Rentner, NO. Gr. Frankfurter Str. 35
 99 1608 Dr. *H. Krüger*, Professor, Charlottenbg., Pestalozzistr. 2
 12 1609 *H. C. Krüger*, Kgl. Kommissar f. Kunstsachen, W. Neue
 Winterfeldtstr. 48
 98 1610 *J. Krüger*, Kommerzienrat, W. Wilhelmstr. 45
 93 1611 *M. Krüger*, Fabrikbesitzer, S. Gitschiner Str. 65
 12 1612 Dr. *P. Krüger*, Professor, Friedenau, Wielandstr. 5
 08 1613 *W. Krüger*, Oberingenieur, Charlottenbg., Eschenallee 20
 05 1614 *Krünert*, Lehrer, O. Cadiner Str. 22
 08 1615 Dr. *Krug*, Arzt, New-York, 13 East 41 Street
 12 1616 *Krull*, Oberingenieur, Friedenau, Bachestr. 1
 01 1617 *F. Kruse*, Professor, Wilmersdorf, Weimarische Str. 11
 07 1618 *P. Kruse*, Kaufmann, O. Romintener Str. 38
 03 1619 *Kubisch*, Kaufmann, W. Mauerstr. 34
 98 1620 *Küchenmeister*, Kaufmann, W. Konstanzer Str. 10

- 06 1621 *v. Kühlewein*, Regierungsrat a. D., W. Keithstr. 2
 97 1622 *Kühne*, Kaufmann, Frohnau, Oranienburger Chaussee
 10 1623 *Külz*, Oberleutnant, Wilmersdorf, Augustastr. 1
 04 1624 *Kuhlo*, Professor, Charlottenburg, Schlüterstr. 16
 06 1625 *Kuhn*, Ingenieur, W. Ansbacher Str. 28
 04 1626 *Kulle*, Bankbeamter, Steglitz, Ringstr. 9
 10 1627 *Kummer*, Major, Wilmersdorf, Uhlandstr. 138/139
 95 1628 *Kummrow*, Rektor a. D., NO. Braunsberger Str. 18
 07 1629 *Kunitz*, Fabrikant, SO. Mariannenplatz 12
 06 1630 *Kunow*, Kgl. Bankbeamter, Hermsdorf, Bahnhofstr. 28
 12 1631 *E. Kuntze*, Direktor, Wilmersdorf, Düsseldorfer Str. 74
 05 1632 Dr. *G. Kuntze*, Professor, SW. Katzbachstr. 21
 08 1633 *Kunz*, Ingenieur, Charlottenburg, Kaiser-Friedrich-Str. 54a
 06 1634 *Kunze*, Kaufmann, SW. Schützenstr. 71
 97 1635 *A. Kurlbaum*, Rechtsanw., Leipzig, Sebastian-Bach-Str. 7
 93 1636 Dr. *F. Kurlbaum*, Prof., Geh. Regierungsrat, Dahlem, Peter-
 Lenné-Str. 32/34
 11 1637 Dr. *Kurth*, Kgl. Seehandlungsbeamter, W. Bautzener Str. 14
 11 1638 *Kurtz*, Dekorationsmaler, SW. Gitschiner Str. 94a
 08 1639 *Kurtzhals*, Geh. Registrar, Wilmersdorf, Mainzer Str. 16a
 97 1640 *Kutnewsky*, Professor, Hamburg, Eppendorfer Landstr. 30
 03 1641 *Kutscha*, Hofrat, W. Gossowstr. 9
 09 1642 Dr. *Kutscherow*, Assistent a. d. Univ., St. Petersburg,
 Universität, Chem. Laboratorium
 10 1643 *Laas*, Professor, Halensee, Halberstädter Str. 2
 08 1644 *Labitzke*, Braumeister, Neukölln, Jägerstr. 16
 94 1645 *Lach*, Handelsschul-Direktor a. D., S. Dresdener Str. 90
 13 1646 *F. Lachmann*, Fabrikant, SW. Yorckstr. 82
 13 1647 *H. Lachmann*, Kaufmann, SW. Belle-Alliance-Platz 6
 91 1648 Dr. *S. Lachmann*, Fabrikbesitzer, W. Kaiserin-Augusta-
 Straße 75/76
 11 1649 *Lackner*, Rechtsanwalt, Lichterfelde, Drakestr. 18
 03 1650 *B. Lademann*, Kaufmann, C. Burgstr. 3
 07 1651 Dr. *K. Lademann*, Landrichter, W. Lietzenburger Str. 14
 94 1652 *O. Lademann*, Fabrikbes., Zehlendorf, Ahornstr. 3
 14 *Ladendorff*, Kaufmann, NW. Thomasiusstr. 15
 07 1653 *C. Ladewig*, Direktor, Lichterfelde, Paulinenstr. 30
 09 1654 *H. Ladewig*, Rechtsanwalt, W. Kronenstr. 4/5
 00 1655 Dr. *Laehr*, Arzt, Zehlendorf, Asyl Schweizerhof
 13 1656 *Lagatz*, Kaufmann, Charlottenburg, Knesebeckstr. 74

- 12 1657 D. *Lahusen*, Geh. Konsistorialrat, W. Kanonierstr. 4
 08 1658 Dr. *Lammers*, Arzt, N. Elsasser Str. 21
 91 1659 Dr. *F. Landau*, Justizrat, W. Jägerstr. 58
 92 1660 Dr. *J. Landau*, Zahnarzt, W. Kurfürstenstr. 131
 08 1661 *L. Landé*, Landgerichtsdirektor, W. Olivaer Platz 9
 09 1662 *M. Lande*, Verlagsbuchhändler, Schöneberg, Mühlenstr. 8
 02 1663 *O. Landé*, Bankdirektor, W. Kurfürstenstr. 99a
 02 1664 *P. Lande*, Kaufmann, Charlottenburg, Knesebeckstr. 46
 93 1665 *v. Landmann*, Staatsminister a. D., München, Heßstr. 6
 08 1666 Dr. *M. Landsberger*, Magistratsrat, Charlottenburg, Lindenallee 24
 10 1667 Dr. *R. Landsberger*, Zahnarzt, W. Ansbacher Str. 15
 03 1668 Dr. *W. Landsberger*, Chemiker, Hannover, Limbergstr. 1
 13 1669 *Landsheim*, Kaufmann, Landsberg (Warthe)
 92 1670 *Chr. Lange*, Ingenieur, W. Kurfürstendamm 224
 05 1671 *G. Lange*, Apotheker, NW. Schumannstr. 21
 09 1672 *M. Lange*, Gutsbesitzer, NW. Alsenstr. 10
 97 1673 Dr. *R. Lange*, Gymnasialdirektor, NW. Bochumer Str. 8
 93 1674 *v. Langenn-Steinkeller*, Rittergutsbesitzer, Birkholz b. Friedeberg (Neumark)
 12 1675 *Langenstrass*, Major, Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 26
 03 1676 Dr. *E. Langer*, Sanitätsrat, SW. Königgrätzer Str. 110
 10 1677 Dr. *H. Langer*, Assist. a. Hygien. Institut, Freiburg (Baden)
 06 1678 *L. Langer*, Direktor, NW. Kronprinzenufer 7
 03 1679 *M. Langer*, Rentner, Charlottenburg, Lietzenseeufener 11
 04 1680 *Lantske*, Bankdirektor, SO. Cöpenicker Str. 41
 01 1681 *La Quiante*, Privatier, N. Ackerstr. 136
 08 1682 *Laske*, Kaufmann, Charlottenburg, Englische Str. 25
 00 1683 *Lassen*, Architekt, W. Bamberger Str. 5
 96 1684 *Lategahn*, Amtsgerichtsrat a. D., Lichterfelde, Drakestr. 23
 10 1685 Dr. *Latk*, Lektor im Literar. Büro des Staatsministeriums, NW. Kirchstr. 20
 08 1686 *Latté*, Kaufmann, W. Motzstr. 69
 12 1687 *Lattermann*, Postdirektor, Frohnau, Markgrafenstr.
 07 1688 *Lauche*, Kaufmann, SO. Treptower Chaussee 2
 00 1689 *Laué*, Justizrat, SW. Kochstr. 9
 03 1690 *Lauffer*, Landgerichtsdirektor, Geh. Justizrat, Wilmersdorf, Helmstedter Str. 22
 05 1691 Dr. *Laury*, Zahnarzt, SW. Kochstr. 13a
 00 1692 Dr. *Lauterbach*, Regier.-Rat, W. Kurfürstendamm 38/39
 09 1693 *F. H. Lazarus*, Kaufmann, W. Lietzenburger Str. 44

- 98 1694 *G. Lazarus*, Konservat.-Direktor, Lichterfelde, Dürerstr. 15
 06 1695 Dr. *Jul. Lazarus*, Arzt, W. Motzstr. 88
 11 1696 Dr. *Jul. Lazarus*, Prof., Geh. Sanitätsrat, W. Burggrafenstr. 18
 10 1697 Dr. *Leander*, Rechtsanwalt, SW. Zimmerstr. 16/17
 10 1698 *Lebram*, Fabrikdirektor, W. Prager Str. 15
 10 1699 Dr. *C. Ledermann*, Rechtsanwalt, SW. Zimmerstr. 21
 97 1700 *H. Ledermann*, Rittergutsbes., Breslau, Kaiser-Wilhelm-Straße 190
 07 1701 Dr. *R. Ledermann*, Arzt, W. Mohrenstr. 7/8
 05 1702 *Leers*, Rechtsanwalt, Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 204
 07 1703 *Legeler*, Kaufmann, Charlottenburg, Mommsenstr. 27
 05 1704 Dr. *Lehfeldt*, Sanitätsrat, N. Elsasser Str. 11
 13 1705 *B. Lehmann*, Amtsrichter, Schöneberg, Salzburger Str. 15
 98 1706 Dr. *F. Lehmann*, Sanitätsrat, W. Karlsbad 25
 04 1707 *J. Lehmann*, Brauereidirektor, Schöneberg, Hauptstr. 122
 03 1708 *M. Lehmann*, Bankdirektor, Augsburg, Schälzerstr. 13
 09 1709 Dr. *M. Lehmann*, Fabrikbesitzer, W. Bamberger Str. 18
 99 1710 *P. Lehmann*, Bankprokurist, Charlottenburg, Kaiserdamm 13
 97 1711 Dr. *R. Lehmann*, Geh. Reg.-Rat, Grunewald, Knausstr. 10
 98 1712 Dr. *W. Lehmann*, Augenarzt, Wilmersdorf, Uhlandstraße 65/66
 93 1713 Dr. *Lehmgrübner*, Professor, Lichterfelde, Drakestr. 72/75
 02 1714 Dr. *Lehnsen*, Dozent d. Rechte, Kiel, Esmarchstr. 55
 03 1715 *Lehrecke*, Kaufmann, Ferch bei Werder (Mark)
 10 1716 *Lehwess*, Kaufmann, W. Landgrafenstr. 17
 10 1717 *Leib*, Kaufmann, SW. Enckeplatz 4a
 92 1718 *Leibfried*, Weingroßhändler, W. Lützowufer 38
 09 1719 Dr. *Leichtentritt*, Arzt, W. Lützowstr. 42
 03 1720 Dr. *Leick*, Oberlehrer, Lichterfelde, Kommandantenstr. 85
 90 1721 *Leist*, Architekt, Friedenau, Gosslerstr. 27
 02 1722 *Leitholf*, Ingenieur, SW. Großbeerenstr. 56d
 02 1723 *Lemcke*, Kaufmann, Halensee, Kurfürstendamm 144
 13 1724 *Lendorff*, Kaufmann, NW. Claudiusstr. 6
 91 1725 *Lengnick*, Kaufmann, SW. Ritterstr. 66
 86 1726 Dr. *Leo*, Magistratsrat, W. Lützowufer 13
 94 1727 *Leon*, Kommerzienrat, W. Kurfürstendamm 22
 92 1728 Dr. *Leppmann*, Medizinalrat, NW. Kronprinzenufer 22
 11 1729 *Lerche*, Magistratsassessor, Charlottenburg, Neue Kantstr. 11
 12 1730 *H. Lesser*, Landgerichtsrat, W. Eisenacher Str. 24
 06 1731 *L. Lesser*, Kaufmann, W. Bleibtreustr. 32

- 02 1732 *Lesshafft*, Kaufmann, Steglitz, Holsteinische Str. 1.
 97 1733 *Lestmann*, Fabrikbesitzer, NW. Heidestr. 34
 91 1734 *Leudesdorf*, Universitätssekretär, Oxford, 8 Bardwell Road
 11 1735 *Leue*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 21
 91 1736 Dr. *Heinr. Levin*, Arzt, W. Bülowstr. 85
 94 1737 *Hugo Levin*, Kaufmann, C. Hausvoigteiplatz 1
 02 1738 *L. Levin*, Kommerzienrat, W. Potsdamer Str. 27
 96 1739 *M. Levin*, Justizrat, Wittenberg (Bz. Halle), Clausstr. 57
 05 1740 Dr. *Levinsohn*, Privatdozent, W. Ansbacher Str. 15
 03 1741 Dr. *Levinson*, Historiker, W. Bamberger Str. 6
 03 1742 *Ad. Levy*, Kaufmann, W. Wichmannstr. 13a
 08 1743 *Alfr. Levy*, Kaufmann, Charlottenburg, Wielandstr. 15
 08 1744 *F. Levy*, Kaufmann, W. Spichernstr. 16
 05 1745 *Mart. Levy*, Gerichts-Assessor, W. Kurfürstendamm 229
 02 1746 Dr. *Max Levy*, Arzt, Charlottenburg, Berliner Str. 54
 80 1747 *Rich. Levy*, Bankier, NW. In den Zelten 14
 13 1748 Dr. *Rich. Levy*, Chemiker, Charlottenburg, Oranienstr. 17
 01 1749 *Sal. Levy*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Knesebeckstr. 33
 92 1750 Dr. *Seb. Levy*, Sanitätsrat, W. Kurfürstendamm 24
 11 1751 *Levysohn*, Kunstmaler, W. Uhlandstr. 167/168
 97 1752 Dr. *Lewandowski*, Arzt, W. Magdeburger Str. 5
 12 1753 *B. Lewin*, Kaufmann, Steglitz, Rugestr. 4
 10 1754 *G. Lewin*, Kaufmann, W. Lützowplatz 9
 12 1755 Dr. *J. Lewin*, Arzt, W. Motzstr. 63
 12 1756 *L. Lewin*, Justizrat, W. Königin-Augusta-Str. 19
 07 1757 Dr. *Max Lewin*, Justizrat, W. Lützowufer 9
 12 1758 *Mor. Lewin*, Fabrikant, C. Prenzlauer Str. 19a
 04 1759 Dr. *A. v. Lewinski*, Direktor, W. Augsburger Str. 6
 06 1760 *K. v. Lewinski*, Amtsrichter, W. Kaiserallee 215
 04 1761 Dr. *Lewinski*, Chemiker, Halensee, Kurfürstendamm 96
 09 1762 Dr. *F. Lewinsohn*, Referendar, Charlottenburg, Grolman-
 straße 12
 02 1763 Dr. *J. Lewinsohn*, Rechtsanwalt, W. Geisbergstr. 33
 03 1764 *Lewisson*, Kaufmann, N. Friedrichstr. 131a
 91 1765 Dr. *B. Lewy*, Sanitätsrat, W. Kleiststr. 35
 98 1766 Dr. *F. Lewy*, Rechtsanwalt, W. Leipziger Str. 105
 08 1767 *L. Lewy*, Fabrikbesitzer, SW. Ritterstr. 41
 10 1768 Dr. *M. Lewy*, Chemiker, N. Chausseestr. 121
 06 1769 *P. Lewy*, Fabrikdirektor, SW. Ritterstr. 41
 14 *v. Leyden*, Regierungs-Assessor, Potsdam, Kurfürstenstr. 22
 89 1770 *A. Leyser*, Justizrat, Charlottenburg, Berliner Str. 161

- 11 1771 *E. Leyser*, Ingenieur, W. Sächsische Str. 75
 13 1772 *O. Leyser*, Direktor, Rosario de Santa Fé (Argentinien),
 Casilla Correo 137
 06 1773 Dr. *Licht*, Stadtrat, Schöneberg, Meraner Str. 3
 10 1774 *H. Lichtenstein*, Kaufmann, Grunewald, Friedrichsruher
 Straße 36
 14 Dr. *L. Lichtenstein*, Rechtsanwalt, W. Charlottenstr. 50/51
 02 1775 *Lichtenstern*, Bankier, W. Kronenstr. 57
 81 1776 *Liebe*, Schöneberg, Erdmannstr. 4
 04 1777 *A. Liebeherr*, Baumeister, SW. Lindenstr. 112
 92 1778 *H. Liebeherr*, Lehrer, N. Danziger Str. 69
 80 1779 Dr. *Liebermann*, Prof., Geh. Reg.-Rat, W. Matthäikirch-
 straße 29
 12 1780 *Liebich*, Lehrer, Spandau, Weißenburger Str. 66
 10 1781 *A. Liebrecht*, Magistrats-Assessor, W. Lützowplatz 14
 05 1782 *B. Liebrecht*, Justizrat, Charlottenburg, Knesebeckstr. 29
 09 1783 *Lieck*, Rechnungsrat, NW. Spenerstr. 28
 02 1784 *Liedtke*, Rechtsanwalt, W. Blumeshof 12
 99 1785 *Lienau jr.*, Musikalienhändler, W. Französische Str. 23
 94 1786 Dr. *G. Liepmann*, Landgerichtsdirektor, W. Rankestr. 16
 10 1787 *H. Liepmann*, Kaufmann, Charlottenburg, Mommsenstr. 12
 91 1788 Dr. *P. Liepmann*, Amtsgerichtsrat a. D., Charlottenburg,
 Knesebeckstr. 15
 07 1789 Dr. *W. Liepmann*, Frauenarzt, W. Kurfürstenstr. 33
 97 1790 *Lietsmann*, Rechtsanwalt, Fritzlar (Hessen)
 04 1791 *Lilge*, Direktor, Charlottenburg, Wielandstr. 15
 02 1792 *B. Liliensfeld*, Kaufmann, Schöneberg, Am Park 15
 09 1793 Dr. *C. Liliensfeld*, Arzt, Charlottenburg, Giesebrechtstr. 13
 87 1794 *Lilienthal*, Justizrat, W. Eislebener Str. 4
 87 1795 *Linckelmann*, Maler und Realschul-Zeichenlehrer, S.,
 Schleiermacherstr. 14
 99 1796 *Gg. Lindau*, Kaufmann, Charlottenburg, Englische Str. 23
 95 1797 Dr. *Gust. Lindau*, Professor, Lichterfelde, Moltkestr. 3
 88 1798 Dr. *M. Lindau*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 164
 08 1799 Dr. *Linde*, Staatsanwalt, Grunewald, Wallotstr. 19
 96 1800 *D. Lindemann*, Kaufmann, W. Stülerstr. 8
 97 1801 Dr. *E. Lindemann*, Direktor, Grunewald, Parkstr. 6
 14 *Lindenberg*, Kaufmann, W. Königgrätzer Str. 6
 97 1802 Dr. *Lindig*, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat, Wilmersdorf,
 Prinzregentenstr. 9/10
 06 1803 *Lingner*, Hofrat, Charlottenburg, Bismarckstr. 2

- 94 1804 *Linsenbarth*, Kaufmann, SW. Alexandrinenstr. 29a
 11 1805 *v. Linsingen*, Senatspräsident a. Kammergericht, W. Prager Str. 8
 01 1806 *Lipinski*, Lehrer, N. Neue Hochstr. 28
 03 1807 Dr. *Lipmann-Wulf*, Arzt, W. Kleiststr. 26
 09 1808 Dr. *L. Lippmann*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Sophie-Charlotte-Str. 53/54
 98 1809 *M. Lippmann*, Kaufmann, W. Kurfürstendamm 226
 03 1810 *Lipstein*, Fabrikbesitzer, W. Sächsische Str. 2
 93 1811 *Lisco*, Justizrat, W. Mauerstr. 37
 10 1812 *Lissner*, Justizrat, C. Alexanderstr. 50
 08 1813 *List*, Lehrer, Charlottenburg, Cauerstr. 13
 02 1814 Dr. *M. Litthauer*, Sanitätsrat, W. Lützowstr. 44
 04 1815 Dr. *S. Litthauer*, Chemiker, Charlottenbg., Schlüterstr. 31
 12 1816 *Littmann*, Prokurist, SO. Kaiser-Franz-Grenadier-Platz 3
 90 1817 *Lobe*, Justizrat, NW. Dorotheenstr. 42
 10 1818 *Loebell*, Handelsagent, W. Neue Winterfeldtstr. 48
 98 1819 *Löckell*, Professor, W. Düsseldorfer Str. 5
 09 1820 Dr. *Loesener*, Kustos a. Kgl. Botan. Museum, Steglitz, Humboldtstr. 28
 09 1821 Dr. *Lövinsohn*, Sanitätsrat, Charlottenbg., Wielandstr. 13
 06 1822 *Loevy*, Fabrikbesitzer, N. Gartenstr. 96
 10 1823 *Ernst Loewe*, Kaufmann, Charlottenbg., Joachimsthaler Str. 41
 92 1824 *Eug. Loewe*, Landgerichtsrat, W. Uhlandstr. 30
 04 1825 *F. Loewe*, Rechtsanwalt, NW. Friedrichstr. 154
 11 1826 Dr. *M. Loewe*, Rechtsanwalt, NW. Friedrichstr. 154
 05 1827 Dr. *Loewengard*, Arzt, W. Maassenstr. 13
 08 1828 Dr. *Löwenhers*, Privatdozent, W. Bayreuther Str. 42
 07 1829 Dr. *J. Löwenstein*, Arzt, NO. Landsberger Str. 110
 09 1830 *P. Loewenstein*, Geh. Justizrat, Kammergerichtsrat, W. Würzburger Str. 9
 06 1831 Dr. *S. Löwenstein*, Rechtsanwalt, NW. Siegmundshof 10
 08 1832 Dr. *W. Loewenstein*, Wilmersdorf, Nassauische Str. 36
 99 1833 *A. Loewenthal*, Bankdirektor, W. Matthäikirchstr. 28
 11 1834 *K. Loewenthal*, Kaufmann, C. Burgstr. 26
 09 1835 Dr. *A. Loewy*, Professor, W. Kurfürstenstr. 43
 94 1836 Dr. *Lohnstein*, W. Nürnberger Str. 64
 94 1837 *Lohse*, Kommerzienrat, NW. Moltkestr. 1
 11 1838 *London*, Kaufmann, NO. Am Friedrichshain 9
 09 1839 *Lorenz*, Architekt, NW. Cuxhavener Str. 18
 98 1840 *Loubier*, Patentanwalt, Steglitz, Schillerstr. 4

- 11 1841 *Lowitsch*, Bankbeamter, Wilmersdorf, Zähringerstr. 17
 13 1842 *Lubliner*, Referendar, Wilmersdorf, Brandenburgische Straße 44
 00 1843 *Lucke*, Kaufmann, Treptow, Am Treptower Park 54
 12 1844 *Ph. Ludwig*, Lehrer, Kloster Zinna
 02 1845 *Th. Ludwig*, Kaufmann, NW. Wilhelmshavener Str. 54
 92 1846 *G. Lücke*, Kaufmann, C. Kaiser-Wilhelm-Str. 25
 12 1847 *P. Lücke*, Bankprokurist, W. Behrenstr. 43/44
 03 1848 *Lüddeckens*, Prokurist, Lichterfelde, Werderstr. 18
 05 1849 *Lüdicke*, Rechtsanwalt, C. Spandauer Str. 46
 91 1850 *Lüthke*, Hofzahnarzt, W. Wilhelmstr. 90
 10 1851 *Lundershausen*, Fabrikbesitzer, Lichterfelde, Kommandantenstr. 18
 07 1852 *Lusensky*, Ministerialdirektor, Grunewald, Karlsbader Straße 16
 03 1853 *B. Lust*, Kommerzienrat, W. Kurfürstendamm 35
 93 1854 *M. Lust*, Kaufmann, W. Geisbergstr. 27
 99 1855 Dr. *Lustig*, Chemiker, W. Münchener Str. 42
 07 1856 *E. Maas*, Kaufmann, W. Hildebrandstr. 23
 06 1857 Dr. *O. Maas*, Arzt, Buch (Bz. Potsdam)
 93 1858 Dr. *H. Maass*, Spezialarzt f. Chirurgie, W. Landshuter Straße 11/12
 13 1859 *O. Maass*, Kaufmann, W. Fasanenstr. 73
 07 1860 Dr. *Th. A. Maass*, Assistent a. pharmakolog. Institut d. Univ., W. Kurfürstenstr. 126
 96 1861† *Macholz*, Bankier, SW. Wartenburgstr. 21
 10 1862 *Macht*, Rechnungsrat, Hermsdorf, Neue Bismarckstr. 2
 01 1863 *Mackeldey*, Rentner, Wilmersdorf, Kaiserplatz 1
 02 1864 *Madlung*, Oberst, Friedenau, Wiesbadener Str. 21
 11 1865 *Maerker*, Kaufmann, NW. Helgoländer Ufer 5
 08 1866 *Märts*, Prokurist, SW. Belle-Alliance-Str. 68
 03 1867 *März*, Kaufmann, Steglitz, Beymestr. 6
 14 *Maessen*, Kaufmann, W. Sächsische Str. 73
 13 1868 *Mätske*, Fabrikant, S. Camphausenstr. 10
 96 1869 *Magerstedt*, Kaufmann, Steglitz, Südendstr. 54
 03 1870 *Magnus*, Kaufmann, Stat. Bacos, Ramleh (Egypten)
 97 1871 Dr. *Magnus-Levy*, Professor, NW. Karlstr. 5b
 99 1872 *Mahler*, Lehrer, Pankow, Kavalierrstr. 15
 07 1873 Dr. *Mahlow*, Professor, Steglitz, Belfortstr. 34
 98 1874 *G. Mahn*, Hauptmann u. Artill.-Offizier v. Platz, Pillau

- 95 1875 Dr. *J. Mahn*, Amtsgerichtsrat, Trebbin
98 1876 *Mahnke*, Rechtsanwalt, W. Eisenacher Str. 34
07 1877 *Mahrenholz*, Architekt, Wilmersdorf, Detmolder Str. 4
08 1878 *Major*, Lehrer, N. Kesselstr. 9
10 1879 Dr. *Malguth*, Oberlehrer, Schöneberg, Bozener Str. 20
08 1880 *Mallin*, Lehrer, NW. Wilsnacker Str. 24
97 1881 *P. Mamroth*, Kommerzienrat, NW. Friedrich-Karl-Ufer 2/4
99 1882 Dr. *R. Mamroth*, Arzt, Charlottenburg, Schlüterstr. 26
10 1883 *Manasse*, Kaufmann, NW. Altonaer Str. 4
12 1884 Dr. *Manes*, Professor, W. Prager Str. 26
99 1885 Dr. *v. Manger*, Sanitätsrat, N. Bernauer Str. 17
95 1886 Dr. *O. Mankiewics*, Arzt, W. Potsdamer Str. 134
94 1887 *G. Mankiewitz*, Justizrat, W. Kurfürstendamm 29
94 1888 *H. Mankiewitz*, Fabrikant, W. Luitpoldstr. 19
97 1889 *P. Mankiewitz*, Bankdirektor, W. Matthäikirchstr. 2
10 1890 Dr. *S. Mankiewitz*, Arzt, Neukölln, Hermannstr. 162/163
02 1891 *L. Mann*, Kommerzienrat, W. Meinekestr. 4
95 1892 Dr. *P. Mann*, Professor, S. Lehniner Str. 2
12 1893 *M. Mannheim*, Kaufmann, W. Uhlandstr. 169/170
97 1894 Dr. *P. Mannheim*, Sanitätsrat, SW. Hornstr. 23
05 1895 Dr. *Manthey*, Oberlehrer, N. Weissenburger Str. 49
98 1896 Dr. *Mantler*, Direktor, SW. Charlottenstr. 15b
90 1897 Dr. *Marbach*, Professor, Potsdam, Neue Königstr. 3
98 1898 Dr. *Marckwald*, Professor, W. Achenbachstr. 6
09 1899 *Marcus*, Bankprokurist, Charlottenburg, Uhlandstr. 194a
12 1900 *C. Marcuse*, Kaufmann, Charlottenburg, Bismarckstr. 107
11 1901 *K. Marcuse*, stud. med., W. Schwäbische Str. 25
05 1902 Dr. *Mart. Marcuse*, Rechtsanwalt, W. Von-der-Heydt-Str. 16
95 1903 *S. Marcuse*, Rechtsanwalt, W. Kurfürstenstr. 119
05 1904 *Th. Marcuse*, Justizrat, SW. Friedrichstr. 226/7
07 1905 Dr. *Margoniner*, Sanitätsrat, C. Rosenthaler Str. 45
03 1906 *Markheim*, Kaufmann, W. Behrenstr. 32
98 1907 *Marks*, Bankdirektor, W. Schinkelplatz 1/2
88 1908 *Markwald*, Justizrat, SW. Leipziger Str. 83
92 1909 *E. Marquardt*, Verlagsbuchhändler, Lichterfelde, Karl-
straße 111
01 1910 *J. Marquardt*, Kaufmann, SW. Oranienstr. 120/121
04 1911 Dr. *W. Marquardt*, Senatspräsident, Charlottenburg,
Kaiserdamm 97
01 1912 Dr. *M. Martens*, Prof., Chefarzt a. Krankenhaus Bethanien,
W. Fasanenstr. 72

- 04 1913 *Martin*, Regierungsrat, W. Württembergische Str. 29
11 1914 Dr. *K. Martini*, Rechtsanwalt, SW. Hallesche Str. 21
06 1915 *R. Martini*, Hauptmann, Charlottenburg, Kastanienallee 27
98 1916 Dr. *Marwitz*, Rechtsanwalt, Friedenau, Fregestr. 59
13 1917 *A. Marx*, Bankier, NW. Unter den Linden 39
14 *F. Marx*, Kaufmann, NW. Bochumer Str. 21
13 1918 Dr. *H. Marx*, Gerichtsarzt, NW. Alt Moabit 12a
08 1919 *J. Marx*, Kaufmann, SW. Grossbeerenstr. 24
00 1920 *Marzahn*, Kommerzienrat, Westend, Ulmenallee 11/13
05 1921 *Masbach*, Tonkünstler, W. Lietzenburger Str. 11
05 1922 Dr. *Massmann*, Landgerichtsdirektor, W. Bamberger Str. 16
06 1923 *Masur*, Kaufmann, Schöneberg, Hauptstr. 5/6
11 1924 *Mathias*, Rechtsanwalt, Wilmersdorf, Passauer Str. 35
92 1925 *Mattersdorff*, Justizrat, C. Münzstr. 23
05 1926 Dr. Graf *v. Matuschka*, Schöneberg, Innsbrucker Str. 44
95 1927 Dr. *C. Matsdorff*, Prof., Realschuldir., NW. Stephanstr. 2
13 1928 *K. Matsdorff*, Medizinalpraktikant, NW. Stephanstr. 2
98 1929 *Matske*, Rechnungsrat, Schöneberg, Colonnenstr. 15
11 1930 *Mau*, Kaufmann, SW. Belle-Alliance-Str. 92
01 1931 Dr. *O. Mauer*, Sanitätsrat, NW. Rathenower Str. 76
11 1932 *O. Mauer*, Pfarrer, Obersdorf b. Trebnitz
11 1933 *Mautner*, Referendar, W. Genthiner Str. 28
08 1934 *Alex. Mayer*, Bankbeamter, NW. Lessingstr. 39
97 1935 *Anton Mayer*, Rentner, W. Hohenzollernstr. 20
13 1936 *L. Mayer*, Prokurist, Schöneberg, Martin-Luther-Str. 86
10 1937 *Mayer-Mahr*, Professor, Schmargendorf, Schweinfurthstr. 62
08 1938 Dr. *Mechlenburg*, Chemiker, Palermo-Arenella, Fabbrica
chimica Italiana Goldenberg
01 1939 *Meckel*, Oberst, Darmstadt, Annastr. 23
07 1940 Herzog *Adolf Friedrich su Mecklenburg*, Lome (Togo)
04 1941 *H. Mecklenburg*, Fabrikdirektor, W. Lützowstr. 107/108
94 1942 *M. Mecklenburg*, Kaufmann, SW. Friedrichstr. 227
01 1943 *Meffert*, Patentanwalt, Lichterfelde, Marienstr. 31a
01 1944 *Mehlich*, Rechtsanwalt, W. Neue Ansbacher Str. 7
10 1945 Dr. *C. Meier*, Amtsgerichtsrat, Stendal, Bruchstr. 20
04 1946 Dr. *G. Meier*, Arzt, W. Frobenstr. 4
11 1947 Dr. *H. Meier*, Gerichtsassessor, N. Bornholmer Str. 13
96 1948 Dr. *Meinecke*, Landgerichtsdirektor, Geh. Justizrat, Wilmers-
dorf, Hohenzollerndamm 196
02 1949 *Meiser*, Kaufmann, W. Kurfürstendamm 199
05 1950 Dr. *Meissner*, Rentner, W. Motzstr. 28

- 13 1951 *Melms*, Redakteur, SW. Monumentenstr. 28
12 1952 *Meltzer*, Bankbeamter, Hirschgarten bei Friedrichshagen, Hoher Weg 4
03 1953 *Menckhoff*, Kgl. Baurat, Steglitz, Rothenburgstr. 38
92 1954 *Mende*, Landgerichtsrat, Wilmersdorf, Kaiserallee 189
11 1955 Dr. *Mendelsson*, Arzt, C. Königstr. 56/57
08 1956 *Mendl*, Rentner, W. Hohenzollerndamm 209
94 1957 *C. Mengel*, Justizrat, W. Kalckreuthstr. 9
97 1958 *O. Mengel*, Kaufmann, NW. Bredowstr. 4
04 1959 Dr. *A. Mengers*, Rentner, W. Buchenstr. 6
96 1960 *P. Mengers*, Fabrikbesitzer, W. Kurfürstendamm 8
97 1961 *W. Mengers*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Steinplatz 2
87 1962 *Mensing*, Kapitän zur See a. D., W. Kurfürstenstr. 99
08 1963 *Menzel*, Kaufmann, NW. Siemensstr. 6
04 1964 Dr. *Menzer*, Prof., Halle (Saale), Richard-Wagner-Str. 27a
92 1965 *Merfeld*, Landgerichtsrat, W. Regensburger Str. 34
05 1966 *Merschberger*, Staatsanwaltschaftsrat, Grunewald, Warmbrunner Str. 40
04 1967 *M. Mertens*, Goldschmiedemeister, W. Kronenstr. 68/69
97 1968 *W. Mertens*, Direktor, Zehlendorf, Lessingstr. 18
12 1969 Dr. *Mers*, Privatdozent, Wilmersdorf, Konstanzer Str. 11
04 1970 *Messow*, Kaufmann, Lichtenberg, Möllendorfstr. 3
03 1971 *Mestern*, Ingenieur, NW. Scharnhorststr. 27
04 1972 *Metke*, Fabrikbesitzer, NO. Gr. Frankfurter Str. 105
07 1973 *Metzdorff*, Kaufmann, C. Scharrenstr. 14
98 1974 *F. Metzling*, Ratsmaurermeister, W. Wichmannstr. 12c
94 1975 *L. Metzling*, Rentner, W. Lietzenburger Str. 46
99 1976 *F. Mewes*, Banksekretär, W. Behrenstr. 3
78 1977 *O. Mewes*, Kaufmann, O. Frankfurter Allee 132
93 1978 *Meyenburg*, Kaufmann, W. Tiergartenstr. 2a
02 1979 Dr. *Arth. Meyer*, Arzt, W. Bamberger Str. 16
96 1980 *Bernh. Meyer*, Rentner, W. Sächsische Str. 6
04 1981 *Bruno Meyer*, Kaufmann, Grunewald, Teplitzer Str. 4
86 1982 *Ernst Meyer*, Senatspräsident a. Kammergericht, Charlottenburg, Steifensandstr. 4
05 1983 Dr. *Ernst Meyer*, Geh. Regierungsrat, Friedenau, Kaiserallee 133
05 1984 Dr. *Eug. Meyer*, Professor, Charlottenburg, Neue Kantstraße 15
06 1985 Dr. *Fraus Meyer*, Arzt, NW. Kronprinzenufer 26

- 00 1986 *Franz Meyer*, Bankier, W. Charlottenstr. 56
10 1987 *Fritz Meyer*, Kaufmann, C. Spandauer Str. 16/17
98 1988 *G. Meyer*, Justizrat, W. Rankestr. 5
11 1989 Dr. *G. Meyer*, Oberingenieur, Charlottenburg, Knesebeckstraße 7
03 1990 Dr. *G. J. Meyer*, W. Regentenstr. 21
07 1991 *Hans Meyer*, Dipl.-Ing., Regierungsbaumeister, W. Sächsische Str. 2
84 1992 *Hans Meyer*, Kaufmann, Zittau, Schichtstr. 3
97 1993 *Hans Meyer*, Rechnungsrat, Schöneberg, Martin-Luther-Straße 34
95 1994 *Heinr. Meyer*, Kammergerichtsrat, W. Lutherstr. 31/32
11 1995 *Herb. L. Meyer*, Kaufmann, W. Barbarossastr. 22
90 1996 *J. Meyer*, Fabrikant, W. Regentenstr. 21
99 1997 *L. Meyer*, Rentner, W. Schöneberger Ufer 44
08 1998 *M. Meyer*, Direktor, Grunewald, Charlottenbrunner Str. 46
03 1999 *M. Meyer*, Kaufmann, W. Bayreuther Str. 5
11 2000 *O. Meyer*, Kaufmann, Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 104
04 2001 *P. Meyer*, Professor, Zehlendorf, Dallwitzstr. 25
93 2002 *P. Meyer*, Justizrat, SW. Friedrichstr. 239
07 2003 *P. Meyer*, Regierungsrat a. D., Charlottenburg, Knesebeckstraße 85
93 2004 Dr. *R. J. Meyer*, Professor, W. Meinekestr. 8
94 2005 *Wald. Meyer*, Verlagsbuchhändler, W. Corneliusstr. 3
97 2006 *Wald. Meyer*, Prof., Charlottenburg, Giesebrechtstr. 10
78 2007 *E. Meyerhoff*, Rentner, W. Victoria-Luise-Platz 5
96 2008 *J. Meyerhoff*, Landrichter, W. Bayreuther Str. 45
94 2009 *Meyersberg*, Kaufmann, W. Bamberger Str. 61
93 2010 Dr. *Meyssner*, Justizrat, W. Kronenstr. 73/74
07 2011 Dr. *C. Michaelis*, Stadtschulrat, W. Dérfflingerstr. 17
06 2012 Dr. *G. Michaelis*, Professor, W. Knesebeckstr. 43/44
05 2013 *H. Michaelis*, Staatsanwaltschaftsrat, NW. Altonaer Str. 17
05 2014 *K. Michaelis*, Kaufmann, W. Magdeburger Platz 2
02 2015 Dr. *Leon. Michaelis*, Professor, W. Schlüterstr. 41
98 2016 Dr. *Ludw. Michaelis*, Chemiker, SW. Blücherstr. 22
10 2017 *M. Michaelis*, Rechtsanwalt, W. Pariser Str. 30/31
11 2018 *Michalowsky*, Kaufmann, Charlottenburg, Mommsenstr. 19
09 2019 *Micheel*, Konrektor, Pritzwalk, Dörfelstr. 3
09 2020 *G. Michel*, Oberingenieur, Charlottenburg, Königin-Luise-Straße 12
99 2021 *H. Michel*, Kaufmann, W. Geisbergstr. 33

- 96 2022 *Michelly*, Bankprokurist, Charlottenburg, Wielandstr. 30
92 2023 Dr. *Michels*, Geh. Sanitätsrat, Nauen, Schützenstr. 1
08 2024 *C. Michels*, Kaufmann, Charlottenburg, Bismarckstr. 112
07 2025 *Michelsohn*, Kaufmann, SO. Rungestr. 25/27
11 2026 *Miehlke*, Rechnungsrat, Zehlendorf, Dallwitzstr. 45
00 2027 Dr. *Mielcke*, Wirkl. Geh. Kriegsrat, W. Pallasstr. 23
95 2028 Dr. *Milbradt*, Arzt, Bernau (Mark)
06 2029 Dr. *Milch*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Eichenallee 3
10 2030 Dr. *Milchner*, Oberarzt, NW. Unter den Linden 62/63
04 2031 *Minde*, Kaufmann, Grunewald,
05 2032 *Mirau*, Kgl. Baurat, W. Pariser Str. 46
12 2033 *F. Mirauer*, Kammergerichtsreferendar, W. Ansbacher
Straße 5
04 2034 Dr. *W. Mirauer*, Arzt, Mannheim, L. 14. 9
08 2035 *Mirsch*, Kaufmann, W. Steglitzer Str. 50
06 2036 *Mittelstädt*, Bankdirektor, Grunewald, Hubertusallee 11a
02 2037 *Mix*, Gymnasiallehrer, NW. Bremer Str. 72/73
10 2038 Dr. *Mode*, Amtsrichter, W. Pfalzburger Str. 73
97 2039 *Möbus*, Hofzimmermeister, Charlottenbg., Knesebeckstr. 75
01 2040 *Moedebeck*, Reichsbankbuchhalter, Charlottenburg, Kaiser-
Friedrich-Str. 47
02 2041 Dr. *Möhring*, Rechtsanwalt, Friedenau, Lauterstr. 36
92 2042 Dr. *Moeli*, Professor, Geh. Medizinalrat, Lichtenberg, Städt.
Irrenanstalt
96 2043 D. *Möller*, Wirkl. Geh. Oberkonsistorialrat, Lichterfelde,
Potsdamer Str. 35
02 2044 *F. Mohr*, Kursmakler, W. Keithstr. 21
02 2045 Dr. *O. Mohr*, Professor, Hermsdorf, Auguste-Viktoria-Str. 4
08 2046 *Moitsheim*, Kaufmann, Schöneberg, Kaiser-Friedrich-Str. 7
97 2047 *Moldenhauer*, Direktor, Charlottenburg, Marchstr. 16
03 2048 Dr. *Molenaar*, Bankier, Meiningen, Berliner Str. 33
98 2049 Dr. *A. Moll*, Augenarzt, W. Kurfürstenstr. 99
08 2050 Dr. *E. Moll*, Referendar, W. Kurfürstenstr. 98
95 2051 Dr. *H. Moll*, Justizrat, W. Karlsbad 26
95 2052 Dr. *L. Moll*, Geh. Regierungsrat, Zehlendorf, Margareten-
straße 7
05 2053 *Mommsen*, Bankdirektor, W. Lichtensteinallee 3a
05 2054 *Monasch*, Ingenieur, Grunewald, Cunostr. 46
02 2055 *Moosdorf*, Fabrikbesitzer, SO. Am Treptower Park 21
11 2056 Dr. *E. Morgenroth*, Professor, Pankow, Breitestr. 8/9
09 2057 Dr. *J. Morgenroth*, Professor, Dahlem, Willdenowstr. 38

- 88 2058 *K. Morgenstern*, Kaufmann, Zehlendorf, Alsenstr. 42
01 2059 *R. Morgenstern*, Fabrikbesitzer, W. Uhlandstr. 47
12 2060 Dr. *Moritz*, Arzt, N. Schönhauser Allee 113
05 2061 *M. Mosberg*, Bankdirektor, Schöneberg, Martin-Luther-
Straße 26
02 2062 Dr. *P. Mosberg*, Sanitätsrat, SW. Friedrichstr. 246
04 2063 Dr. *E. Moser*, W. Regentenstr. 13
07 2064 Dr. *E. Moser*, Gerichtsassessor, Charlottenburg, Berliner
Straße 162
08 2065 *F. Moser*, Kaufmann, Charlottenburg, Kaiserdamm 85
11 2066 *O. Moser*, Rechtsanwalt, Schöneberg, Am Park 22
07 2067 *W. Moser*, Direktor, Düsseldorf-Obercassel, Kaiser-Wil-
helms-Ring 8
11 2068 *Moses*, Rechtsanwalt, W. Kurfürstenstr. 149
12 2069 *Moskiewicz*, Kaufmann, SW. Alte Jakobstr. 172
98 2070 Dr. *Mosler*, Gerichts-Assessor a. D., W. Kurfürstendamm 196
09 2071 *Mossmann*, Bankvorsteher, C. Rosenthaler Str. 40/41
12 2072 Dr. *Moszkowski*, Grunewald, Herthastr. 2a
07 2073 *Motz*, Fabrikbesitzer, Eisenspalterei bei Eberswalde
97 2074 *Mudlack*, Geh. Regierungsrat, W. Luitpoldstr. 30
08 2075 *Mücke*, Privatier, Nikolassee, Prinz-Friedrich-Leopold-Str. 21
98 2076 *Mügel*, Ministerialdirektor, W. Kurfürstendamm 32
00 2077 *v. Mühlenfels*, Eisenbahndirektions-Präsident a. D., W.
Kleiststr. 25
98 2078 Dr. *G. Mühsam*, Justizrat, NW. Dorotheenstr. 43
04 2079 *J. Mühsam*, Kommerzienrat, C. Heiligegeiststr. 12
05 2080 *P. F. Mühsam*, Kaufmann, W. Lutherstr. 47
94 2081 *P. Mühsam*, Rentner, W. Marburger Str. 3
94 2082 Dr. *R. Mühsam*, Dirig. Arzt am Städt. Krankenh. Moabit,
NW. Altonaer Str. 3
12 2083 Dr. *W. Mühsam*, Augenarzt, W. Motzstr. 79
76 2084 Dr. *Ad. Müller*, Professor, Friedenau, Süd-West-Corso 13
97 2085 *Alb. Müller*, Fabrikdirektor, Charlottenb., Hardenbergstr. 13
07 2086 *Alfr. Müller*, Bankier, W. Motzstr. 24
04 2087 *B. Müller*, Assessor, W. Bülowstr. 61
02 2088 *C. Müller*, Kaufmann, Wilmersdorf, Helmstedter Str. 31
04 2089 *C. W. Müller*, Fabrikbesitzer, Schöneberg, Kufsteiner Str. 14
10 2090 *Eberh. Müller*, Rechtsanwalt, SW. Jerusalemer Str. 10
04 2091 *Emil Müller*, Kaufmann, W. Spichernstr. 4
95 2092 Dr. *Frz. Müller*, Professor, Charlottenburg, Kastanien-
allee 39

- 98 2093 *Frdr. Müller*, Wirkl. Geh. Kriegsrat, Grunewald, Kunz-
Buntschuh-Str. 7 b
93 2094 *Heinr. Müller*, Professor, Charlottenburg, Grolmanstr. 15
98 2095 *Herm. Müller*, Fabrikbesitzer, S. Ritterstr. 11
02 2096 *Herm. Müller*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Englische
Straße 1
99 2097 *Herm. Müller*, Kaufmann, Friedenau, Stubenrauchstr. 4
94 2098 Dr. *M. Müller*, Augenarzt, W. Derfflingerstr. 26
90 2099 Dr. *O. Müller*, Landgerichtsrat, W. Kaiserin-Augusta-Str. 57
00 2100 *P. Müller*, Gutsbes., Charlottenburg, Bismarckstr. 61
05 2101 *P. Müller*, Kaufmann, Pankow, Hartwigstr. 109
91 2102 *P. Müller*, Professor, Nikolassee, Münchowstr. 3
05 2103 *P. Müller*, Superintendent, Brandenburg (Havel), Ritterstr. 20
00 2104 *Rich. Müller*, Kaufmann, W. Hohenstauferstr. 45
10 2105 *Rud. Müller*, Lehrer, Charlottenburg, Rückertstr. 6a
10 2106 *S. Müller*, Professor, Nikolassee, Normannenstr. 5
03 2107 *Walt. Müller*, Kaufmann, W. Leipziger Str. 95
98 2108 *Müller-Breslau*, Professor, Geh. Regierungsrat, Grune-
wald, Kurmärkerstr. 8
90 2109 Dr. *Müller-Grote*, Verlagsbuchhändler, SW. Dessauer Str. 18
03 2110 *Müntzel*, Kaufmann, W. Leipziger Str. 123
08 2111 *Münsenberg*, Bankbeamter, W. Behrenstr. 68/69
87 2112 *Mues*, Buchhändler, W. Charlottenstr. 34
88 2113 *Mugdan*, Städtältester, W. Kurfürstenstr. 55
06 2114 *Mundt*, Fabrikbesitzer, W. Neue Bayreuther Str. 2
13 2115 Dr. *H. Munk*, W. Matthäikirchstr. 32
05 2116 Dr. *Walt. Munk*, Syndikus, W. Matthäikirchstr. 32
98 2117 *Wilh. Munk*, Landgerichtsdirektor, Geh. Justizrat, Grune-
wald, Cronberger Str. 24
07 2118 Dr. *Musehold*, Geh. Sanitätsrat, SW. Königgrätzer Str. 80
05 2119 Dr. *Muskat*, Arzt, W. Lützowplatz 8
92 2120 *Muther*, Kaufmann, W. Motzstr. 79

00 2121 *Nachod*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Wissmannstr. 10
91 2122 *Nadler*, Amtsgerichtsrat, Wilmersdorf, Berliner Str. 9
03 2123 *Narraschk*, Städt. Geometer, Hermsdorf, Schloßstr. 17
92 2124 *E. Nathan*, Bankier, W. Von-der-Heydt-Str. 15
04 2125 Dr. *H. Nathan*, Arzt, Charlottenburg, Bismarckstr. 100
04 2126 Dr. *Nathanson*, Arzt, W. Magdeburger Str. 24
94†2127 *Nauck*, Kaufmann, W. Rauchstr. 15
08 2128 Dr. *Nauenberg*, Direktor, W. Potsdamer Str. 105a

- 07 2129 Dr. *M. Naumann*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Suarez-
straße 62
00 2130 *Naundorff*, Kaufmann, SW. Belle-Alliance-Str. 45
08 2131 Dr. *Nebelsieck*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Bismarck-
straße 103
92 2132 *Negenborn*, Regierungsrat, Arnsberg (Westf.), Grafenstr. 15
84 2133 *Nehring*, Professor, N. Prenzlauer Allee 6
95 2134 Dr. *Neisser*, Sanitätsrat, W. Lützowplatz 10
92 2135 *Neisert*, Landgerichtsdirektor, Wiesbaden, Martinstr. 11
98 2136† *Nelke*, Rentner, W. Hohenzollernstr. 12
13 2137 *Nelson*, Kaufmann, SO. Cöpenicker Str. 116
10 2138 *Neter*, Kaufmann, Mannheim, L 13. 6
07 2139 *Netter*, Regierungsbaumeister a. D., Wilmersdorf, Branden-
burgische Str. 38
84 2140 Dr. *Neubart*, W. Elßholzstr. 21
89 2141 *Neubauer*, Geh. Oberjustizrat, Senatspräsident am
Kammergericht, W. Würzburger Str. 3
07 2142 Dr. *Neuberg*, Professor, Charlottenburg, Grolmanstr. 12
93 2143 *Neuburger*, Bankier, W. Französische Str. 14
01 2144 Dr. *Neuenfeldt*, Landgerichtsdirektor, SW. Tempelhofer
Ufer 1b
10 2145 Dr. *Neufeld*, Prof., Regierungsrat, W. Freisinger Str. 11
02 2146 *Neugebauer*, Rentner, Wilmersdorf, Landhausstr. 55
07 2147 *Neuhaus*, Kaufmann, Grunewald, Schwedlerstr. 9
97 2148 *Neukrans*, Professor, Charlottenburg, Leibnizstr. 80
98 2149 Dr. *Alfr. Neumann*, Prof., Direktor d. chirurg. Abt. a.
Städt. Krankenh. Friedrichshain, NO. Friedrichshain
08 2150 *E. Neumann*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Sybelstr. 58
81 2151 Dr. *F. Neumann*, Professor, N. Weißenburger Str. 65
93 2152 *Fr. Neumann*, Konsistorialrat, W. Marburger Str. 15
97 2153 *Fr. Neumann*, Fabrikbesitzer, N. Chausseestr. 119
06 2154 *Fr. Neumann*, Lehrer, NW. Holsteiner Ufer 5
08 2155 *G. Neumann*, Bankbeamter, W. Achenbachstr. 4
06 2156 *G. Neumann*, Justizrat, C. Wallstr. 18
13 2157 *Hans Neumann*, Verlagsbuchhändler, Neudamm
09 2158 *Hellm. Neumann*, Kaufmann, Wilmersdorf, Kaiserallee 189
95 2159 *Herm. Neumann*, Geh. Oberpoststrat, Oberpostdirektor,
Breslau, Albrechtstr. 24/26
01 2160 *J. Neumann*, Oberbuchhalter b. d. Reichsbank, W.
Würzburger Str. 15
08 2161 *K. Neumann*, Kaufmann, W. Achenbachstr. 4

- 03 2162 *O. Neumann*, Hauptmann, Riesa, Augustastr. 11
10 2163 *O. Neumann*, Ober-Postsekretär, Charlottenbg., Kantstr. 18
96 2164 *O. Neumann*, Ingenieur, W. Kaiserallee 203
94 2165 *S. Neumann*, Justizrat, W. Augsburger Str. 46
05 2166 *Neumeister*, Kaufmann, SO. Cöpenicker Str. 144
12 2167 Dr. *G. Neustadt*, Arzt, Charlottenburg, Schlüterstr. 52
14 Dr. *J. Neustadt*, Chemiker, W. Meinekestr. 25
92 2168 *Ney*, Rentner, S. Baerwaldstr. 50
94 2169 *Nick*, Kaufmann, SW. Friedrichstr. 231
10 2170 Dr. *Nicolai*, Professor, NW. Kronprinzenufer 4
90 2171 *Ad. Niemann*, Rentner, Friedenau, Wiesbadener Str. 3
03 2172 Dr. *Alb. Niemann*, Arzt, NW. Alexanderufer 7
83 2173 *B. Niemann*, Professor, Halensee, Friedrichsruher Str. 3
11 2174 Dr. *Niemeyer*, Arzt, W. Potsdamer Str. 140
06 2175 Dr. *Niese*, Beigeordneter, SO. Am Treptower Park 21
12 2176 Dr. *Nietzold*, Oberlehrer, Steglitz, Plantagenstr. 22
09 2177 *Nithack-Stahn*, Pfarrer, W. Achenbachstr. 18
03 2178 *A. Nitsche*, Major, Jüterbog, Dammvorstadt 84
08 2179 *O. Nitsche*, Geh. exped. Sekretär, Grunewald, Hubertus-
allee 36
11 2180 *O. Nitsche*, Professor, Charlottenburg, Bismarckstr. 61
99 2181 *Nitzschke*, Bankprokurist, W. Luitpoldstr. 4
82 2182 Dr. *E. Noack*, Kammergerichtsrat, W. Neue Winterfeldt-
straße 32
02 2183 *G. Noack*, Kaufmann, SW. Zimmerstr. 94
00 2184 Dr. *E. Noah*, Fabrikbesitzer, W. Lichtensteinallee 2
90 2185 Dr. *G. Noah*, Fabrikbesitzer, W. Hohenzollernstr. 2
08 2186 *Nobis*, Dipl.-Ingenieur, W. Luitpoldstr. 23
03 2187 *Noël*, Professor, W. Habsburger Str. 13
89 2188 *Nölting*, Kaufmann, Steglitz, Rothenburgstr. 37
99 2189 *Noll*, Kaufmann, Steglitz, Belfortstr. 6
90 2190 *Nolte*, Rechnungsrat, Halensee, Kronprinzendam 5
08 2191 *B. Nothmann*, Direktor, Wannsee, Königstr. 68
05 2192 *O. Nothmann*, Konsulats-Sekretär, W. Meierottostr. 3
07 2193 *Nowack*, Rektor, Pritzwalk
98 2194 *Nürnberg*, Kaufmann, W. Tauentzienstr. 13a
08 2195 Dr. *Nützel*, Professor, NW. Helgoländer Ufer 7

09 2196 Dr. *Obermüller*, Kgl. Betriebsleiter, Spandau, Pulverfabrik
94 2197 Dr. *Oberneck*, Justizrat, W. Von-der-Heydt-Str. 7
90 2198 *Ochs*, Professor, Kgl. Musikdirektor, W. Bandlerstr. 8

- 12 2199 *Oehme*, Oberst a. D., W. Regensburger Str. 27
90 2200 *Oesterreich*, Major a. D., W. Barbarossastr. 23
01 2201 Dr. *J. Oestreicher*, Sanitätsrat, N. Oranienburger Str. 74
07 2202 Dr. *K. Oestreicher*, Nervenarzt, Charlottenburg, Schiller-
straße 121/123
10 2203 Dr. *Ohlmüller*, Geh. Regierungsrat, N. Rudolf-Virchow-
Krankenhaus
04 2204 *Ohlrich*, Gerichtsassessor, Grünau (Mark), Friedrichstr. 20
95 2205 *Ohse*, Rittmeister a. D., W. Bamberger Str. 18
01 2206 *Olbrich*, Eisenbahn-Bauinspektor, Freienwalde (Oder),
Weinbergstr. 17
10 2207 Dr. *Oldekop*, Hilfsarbeiter a. d. Kaiserl. Techn. Prüfungs-
stelle, W. Bamberger Str. 26
01 2208 Dr. *A. Oliven*, Nervenarzt, W. Lützowstr. 89/90
94 2209 Dr. *F. Oliven*, Rechtsanwalt, W. Joachimsthaler Str. 11
97 2210 *v. Olshausen*, Landgerichtsrat, Nordhausen, Stolberger
Straße 19
94 2211 *E. Opitz*, Direktor, W. Lietzenburger Str. 3
99 2212 Dr. *H. Opitz*, Professor, SO. Schmidstr. 44
10 2213 *E. Oppenheim*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Taunusstr. 10
11 2214 *H. Oppenheim*, Bankvorsteher, W. Lietzenburger Str. 14
06 2215 Dr. *M. Oppenheim*, Rechtsanwalt, Charlottenbg., Schlüter-
straße 16
11 2216 *P. Oppenheim*, Prokurist, W. Lietzenburger Str. 14
01 2217 Dr. *C. Oppenheimer*, Professor, Grunewald, Knausstr. 14
96 2218 Dr. *E. Oppenheimer*, Justizrat, W. Regentenstr. 2
01 2219 Dr. *F. Oppenheimer*, Privatdozent, Steglitz, Arndtstr. 37/38
12 2220 *G. Oppenheimer*, Justizrat, W. Meinekestr. 25
11 2221 *Oppenhoff*, Landgerichtsdirektor, Charlottenburg, Kant-
straße 74
93 2222 Dr. *B. Oppermann*, Reichsgerichtsrat, Leipzig, Egelstr. 5
05 2223 *H. Oppermann*, Gerichtsassessor, W. Lützowufer 18
05 2224 Dr. *Orb*, Arzt, Charlottenburg, Kantstr. 147
04 2225 Dr. *Orth*, Prof., Geh. Medizinalrat, Grunewald, Humboldt-
straße 16
94 2226 Dr. *Orthmann*, Sanitätsrat, W. Barbarossastr. 50
12 2227 *Oschinsky*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 149
00 2228 *Osten*, Kaufmann, Charlottenburg, Windscheidstr. 37
93 2229 *Osterwald*, Professor, NW. Spenerstr. 35
92 2230 Dr. *Otte*, Professor, Lichterfelde, Carlstr. 93/94
05 2231 *Otto*, Major, Straßburg, Zornstaden 4

- 06 2232 Dr. *Paasche*, Magistrats-Assessor, Charlottenb., Weimarer Straße 3/4
 06 2233 Dr. *A. Pabst*, Arzt, SO. Cöpenicker Str. 25a
 97 2234 *C. Pabst*, Versicherungsdirektor, W. Mohrenstr. 62
 05 2235 *V. Pabst*, Kaufmann, NW. Thomasiusstr. 7
 12 2236 Dr. *Paech*, Landrichter, W. Münchener Str. 10
 06 2237 *Paeschke*, Schauspieler, Charlottenbg., Sesenheimer Str. 30
 90 2238 *A. Paetel*, Verlagsbuchhändler, Wilmersdorf, Augustastr. 36
 05 2239 Dr. *G. Paetel*, Verlagsbuchhändler, Grunewald, Kronprinzen-Allee 28
 13 2240 *Pahl*, Professor, Charlottenburg, Windscheidstr. 39
 85 2241 Dr. *Palm*, Geh. Sanitätsrat, Charlottenburg, Dahlmannstraße 15
 06 2242 *v. Palmowski*, Rechtsanwalt, NW. Albrechtstr. 13
 12 2243 Dr. *Panofsky*, Professor, Charlottenburg, Knesebeckstr. 85
 95 2244 Dr. *K. Pappenheim*, Oberlehrer, Lichterfelde, Söhtstr. 1
 06 2245 Dr. *P. Pappenheim*, Kustos am Kgl. Zoolog. Museum, SW. Kleinbeerenstr. 26
 05 2246 Dr. *Paradies*, Arzt, W. Meinekestr. 19
 90 2247 *G. Pariser*, Kommerzienrat, Luckenwalde
 11 2248 *H. H. Pariser*, Fabrikant, Luckenwalde, Haag 19/20
 98 2249 *P. Pariser*, Fabrikbesitzer, W. Kurfürstenstr. 59
 81 2250 Dr. *Parrisius*, Bankdirektor, Frankfurt (Main), Savignystr. 28
 87 2251 *Parthey*, Landgerichtsdirektor, Frankfurt (Oder), Humboldtstr. 12
 97 2252 *Partsch*, Rentner, C. Seydelstr. 19
 90 2253 *Pasch*, Kommerzienrat, SW. Ritterstr. 50
 92 2254 *L. Pasemann*, Rentner, NW. Altonaer Str. 22
 04 2255 *O. Pasemann*, Prokurist, Charlottenburg, Kantstr. 144
 04 2256 Dr. *Pasewaldt*, Arzt, Zehlendorf, Hauptstr. 22
 79 2257 Dr. *Patschkowski*, Geh. Sanitätsrat, Südende, Hermannstraße 11
 79 2258 Dr. *Patsig*, Professor, Grunewald, Kunz-Buntschuh-Str. 5
 01 2259 Dr. *Patzschke*, Rechtsanwalt, Neukölln, Richardstr. 118
 90 2260 Dr. *F. Paul*, Sanitätsrat, O. Grosse Frankfurter Str. 6
 12 2261 Dr. *G. Paul*, Oberlehrer, Neukölln, Kaiser-Friedrich-Str. 60
 06 2262 Dr. *M. Paul*, Arzt, Brandenburg (Havel)
 09 2263 *Pauly*, Regierungsrat, W. Sächsische Str. 75
 07 2264 *Pein*, Kaufmann, Schöneberg, Innsbrucker Str. 40
 98 2265 *Peiser*, Oberingenieur, W. Schwäbische Str. 5
 01 2266 *Peitz*, Ingenieur, S. Luisenufer 45

- 01 2267 Dr. *Pels-Leusden*, Professor, Greifswald, Moltkestr. 8/10
 13 2268 *Peltesohn*, Fabrikbesitzer, W. Bamberger Str. 44
 13 2269 *Pelz*, Kaufmann, Schmargendorf, Friedrichsruher Str. 35
 07 2270 Dr. *Penck*, Univ.-Prof., Geh. Regierungsrat, W. 15 Knesebeckstr. 48
 99 2271 Dr. *Peritz*, Nervenarzt, Charlottenburg, Joachimsthaler Str. 6
 05 2272 Dr. *Perl*, Fabrikbesitzer, Charlottenbg., Bleibtreustr. 15/16
 06 2273 *Perlewitz*, Oberlehrer, Charlottenburg, Kantstr. 38
 09 2274 *B. Perls*, Kaufmann, Grunewald, Hohenzollerndamm 102
 11 2275 *P. Perls*, Direktor, W. Rankestr. 30
 02 2276 *Pernet*, Direktor, Schöneberg, Innsbrucker Str. 18
 03 2277 *Peronne*, Prediger, Prenzlau, Klosterstr. 26
 02 2278 *Perrin*, Rentner, Wilmersdorf, Konstanzer Str. 7/8
 97 2279 *E. Peters*, Kgl. Baurat, NO. Neue Königstr. 80a
 99 2280 Dr. *W. Peters*, Zahnarzt, W. Kurfürstendamm 43
 07 2281 *Petsch*, Kaufmann, W. Fasanenstr. 67
 06 2282 *Petz*, Versicherungsdirektor, München, Klarstr. 10
 10 2283 Dr. *P. Petsold*, Rechtsanwalt, Wilmersdorf, Konstanzer Straße 51
 05 2284 Dr. *Petsoldt*, Professor, Spandau, Wröhmännerstr. 6
 03 2285 Dr. *Peyser*, Arzt, Charlottenburg, Grolmanstr. 42/43
 10 2286 *Pfaff*, Fabrikbesitzer, SW. Königgrätzer Str. 48
 00 2287 *Graf v. Pfeil*, Hauptmann a. D., Nieder-Adelsdorf b. Adelsdorf (Schles.)
 93 2288 *Pfennigwerth*, Rentner, W. Kurfürstenstr. 31/32
 96 2289 Dr. *Pfleger*, Medizinalrat, W. Achenbachstr. 7/8
 13 2290 *Pfuhl*, Rentner, NW. Turmstr. 61
 10 2291 *Phiebig*, Kaufmann, W. Eisenacher Str. 17
 06 2292 Dr. *Philip*, Arzt, Lichterfelde, Drakestr. 53
 02 2293 *G. Philipp*, Kaufmann, Lichterfelde, Parallelstr. 6
 12 2294 Dr. *H. Philipp*, Friedenau, Menzelstr. 20
 98 2295 *R. Philipp*, Bankier, Charlottenburg, Witzlebenstr. 32
 93 2296 Dr. *Philippson*, Professor, Wilmersdorf, Nassauische Str. 49
 09 2297 Dr. *Philipsthal*, Arzt, W. Uhlandstr. 161
 05 2298 Dr. *F. Pick*, Rechtsanwalt, SW. Belle-Alliance-Platz 4
 09 2299 Dr. *L. Pick*, Städt. Prosektor, NW. Philippstr. 21
 08 2300 *Pickenbach*, Kaufmann, W. Bamberger Str. 47
 93 2301 *Picker*, Bankier, SW. Blücherplatz 3
 04 2302 Dr. *Pielke*, Sanitätsrat, W. Lützowstr. 58
 13 2303 *Piesbergen*, Kaufmann, Charlottenburg, Giesebrechtstr. 5
 02 2304 *Pieschel*, Amtsanwalt, W. Kurfürstendamm 184

- 93 2305 *A. Pietsch*, Lehrer, NO. Rykestr. 15
 08 2306 *H. Pietsch*, Hauptmann, W. Passauer Str. 36
 04 2307 *Pilling*, Direktor, W. Landshuter Str. 5
 01 2308 *E. Pincsohn*, Kaufmann, Charlottenburg, Bismarckstr. 105
 04 2309 *M. Pincsohn*, Kaufmann, Halensee, Kurfürstendamm 93
 03 2310 *Pincus*, Bankier, NW. Brückenallee 5
 10 2311 Dr. *Pincussohn*, Wilmersdorf, Uhlandstr. 110/111
 03 2312 Dr. *Pinkuss*, Arzt, W. Kleiststr. 2
 01 2313 *Pinn*, Rechtsanwalt, W. Potsdamer Str. 62
 87 2314 *Alb. Pinner*, Justizrat, W. Behrenstr. 58
 12 2315 Dr. *A. W. Pinner*, Assistent a. patholog. Inst. d. Univ., Jena, Lutherstr. 10
 12 2316 *H. Pinner*, stud. jur., W. Lützowplatz 7
 12 2317 Dr. *Pinthus*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Mommsenstraße 56
 90 2318 Dr. *Pintsch*, Geh. Kommerzienrat, W. Tiergartenstr. 4a
 97 2319 Dr. *Placzek*, Arzt, W. Nürnberger Str. 65
 93 2320 *Plambeck*, Kaufmann, Friedenau, Schmargendorfer Str. 26
 94 2321 Dr. *Planck*, Professor, Geh. Reg. Rat, Grunewald, Wangenheimstr. 21
 13 2322 *Plate*, Kaufmann, SW. Neuenburger Str. 31
 11 2323 *Platen*, Hauptmann, Monastirea Dealulei, Tergoviste (Rumänien)
 11 2324 Dr. *Platow*, Oberlehrer, Zehlendorf, Alsenstr. 45
 13 2325 *Plessner*, Kaufmann, Wilmersdorf, Holsteinische Str. 28
 12 2326 Dr. *Plien*, Arzt, W. Pallasstr. 23
 96 2327 *Plock*, Kgl. Baurat, W. Kurfürstendamm 239
 11 2328 *Plonsker*, Justizrat, N. Badstr. 60
 09 2329 *Pniower*, Kaufmann, W. Rosenheimer Str. 19
 10 2330 *Pochhammer*, Geh. Finanzrat, Charlottenburg, Weimarer Straße 16
 02 2331 *M. Pöhn*, Kaufmann, NW. Dorotheenstr. 32
 04 2332 *R. Pöhn*, Kaufmann, Wilmersdorf, Holsteinische Str. 31
 08 2333 Dr. *Poensgen*, Regierungsrat, W. Friedrich-Wilhelm-Str. 6a
 98 2334 *Poetting*, Rentner, Halensee, Westfälische Str. 27
 05 2335 *v. Poggenpohl*, Kammerherr, Rom, Russ. Botschaft
 93 2336 Dr. *M. Pohl*, Kgl. Hofchauspieler, W. Friedrich-Wilhelm-Straße 25
 92 2337 *O. Pohl*, Geh. Justizrat, Jena, Botzstr. 1
 90 2338 Dr. *Pohle*, Realschuldirektor, SW. Alexandrinenstr. 5/6
 00 2339 *v. Polheim*, Amtsgerichtsrat, Lichterfelde, Bellevuestr. 69

- 98 2340 Dr. *Pollack*, Augenarzt, W. Blumeshof 15
 12 2341 *Poppe*, Direktor, NW. Lessingstr. 2
 97 2342 *Poppelauer*, Kaufmann, Charlottenburg, Waitzstr. 28
 11 2343 *Posner*, Justizrat, W. Wilhelmstr. 88
 99 2344 *Posse*, Professor, Kammervirtuos, W. Pariser Str. 45
 12 2345 Dr. *Potocky-Nelken*, Bankier, Zehlendorf, Lessingstr. 21a
 09 2346 *de Pottere*, Gerichtsassessor, Aurich (Ostfriesland)
 08 2347 *Pottin*, Ingenieur, Friedenau, Cranachstr. 21/22
 82 2348 *Pottlich*, Amtsgerichtsrat a. D., W. Augsburger Str. 6
 12 2349 *Pottlitzer*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Schillerstr. 94
 09 2350 *Powalka*, stellvertr. Direktor, Hamburg, Schauenburger Straße 34
 03 2351 *Praetorius*, Kursmakler, Grunewald, Delbrückstr. 18
 03 2352 *Prandstätter*, Fabrikbesitzer, NW. Lessingstr. 35
 10 2353 *Prausnitzer*, Fabrikant, N. Oranienburger Str. 4
 14 *Preckwinckel*, techn. Eisenbahnsekretär, Schöneberg, Salzburger Str. 3
 02 2354 *Predari*, Reichsgerichtsrat, Leipzig, Hardenbergstr. 23
 06 2355 *Presber*, Geh. Rechnungsrat, Tempelhof, Albrechtstr. 42
 92 2356 *Pressel*, Wirkl. Geh. Rat, W. Viktoria-Luise-Platz 12
 10 2357 *Preusse*, Polizeileutnant, N. Saarbrücker Str. 20
 99 2358 Dr. *Priebs*, Chemiker, Zernsdorf (Mark)
 02 2359 *Priester*, Rechtsanwalt, SW. Zimmerstr. 21
 93 2360 Dr. *Pringsheim*, Professor, Breslau, Kaiser - Wilhelm-Straße 69
 02 2361 Dr. *B. Prinz*, Arzt, W. Joachimsthaler Str. 9
 99 2362 *E. Prinz*, Zivilingenieur, W. Meierottostr. 5
 96 2363 Dr. *H. Prinz*, Fabrikdirektor, SO. Treptower Chaussee 5
 08 2364 *v. Prittwitz u. Gaffron*, Major z. D., NW. Lehrter Str. 61
 01 2365 Dr. *Prochownik*, Schriftsteller, W. Wichmannstr. 19
 05 2366 *Progaski*, Kaufmann, S. Oranienstr. 45
 04 2367 Dr. *Pschorr*, Professor, Grunewald, Humboldtstr. 84
 92 2368 *Pulsack*, Zimmermeister, W. Haberlandstr. 5
 07 2369 Dr. *D. Pulvermacher*, Arzt, Charlottenburg, Kaiser-Friedrich-Str. 55
 10 2370 Dr. *N. Pulvermacher*, Professor, SW. Wilhelmstr. 140
 04 2371 Dr. *Punitzer*, Arzt, W. Prager Str. 15
 11 2372 *Puplat*, Kaufmann, SW. Friedrichstr. 29
 97 2373 Dr. *Puppe*, Professor, Königsberg (Pr.), Schönstr. 18
 10 2374 Dr. *Putzrath*, W. Kurfürstendamm 180
 95 2375 Dr. *Pyrkosch*, Geh. Sanitätsrat, W. Ansbacher Str. 42/43

- 10 2376 *Quaad*, Fabrikbesitzer, SW. Kreuzbergstr. 73
 10 2377 *Quatz*, Oberlehrer, NW. Thomasiustr. 19
 12 2378 *Quadfasel*, Dipl.-Ingenieur, Friedenau, Hauptstr. 71
 99 2379 *Alb. Rabe*, Kaufmann, W. Schöneberger Ufer 12a
 09 2380 *Alfr. Rabe*, Referendar a. D., Charlottenbg., Hardenbergstr. 9
 08 2381 *Radecke*, Bankbeamter, SO. Josephstr. 11
 96 2382 Dr. *Rading*, Amtsrichter, Jüterbog
 04 2383 *Radke*, Verlagsbuchhändler, Wilmersdorf, Kaiserallee 188
 04 2384 *Radziejewski*, stellv. Bankdirektor, W. Meinekestr. 3
 97 2385 *G. Rade*, Bankbeamter, Charlottenburg, Niebuhrstr. 1
 95 2386 *J. Rade*, Verlagsbuchhändler, Steglitz, Belfortstr. 2
 99 2387 *Raetzell*, Justizrat, W. Tauentzienstr. 9
 91 2388 *Rafalski*, Generalmajor z. D., Freiburg (Baden), Landsknechtstr. 5
 04 2389 *Raffs*, Ingenieur, NW. Essener Str. 22
 09 2390 *Rahm*, Gerichtsassessor, Senftenberg (Lausitz)
 06 2391 Dr. *Rahmer*, Assessor, W. Burggrafenstr. 16
 07 2392 Dr. *Ransohoff*, Ingenieur, Charlottenburg, Trendelenburgstraße 16
 92 2393 *Raschdorff*, Prof. a. d. tech. Hochschule, W. Schillstr. 18
 06 2394 Dr. *Raschkow*, Arzt, Schöneberg, Hauptstr. 37
 94 2395 Dr. *C. Raske*, Sanitätsrat, W. Lietzenburger Str. 4
 91 2396 *P. Raske*, Justizrat, SO. Cöpenicker Str. 110
 87 2397 *Rathenau*, Architekt, Charlottenburg, Fasanenstr. 85
 99 2398 *Ratig*, Bankbeamter, W. Uhlandstr. 57
 98 2399 *Rauch*, Kaufmann, Friedenau, Lauterstr. 5/6
 09 2400 *Rauh*, Architekt, W. Speyerer Str. 21
 06 2401 *Rausenberger*, Professor, Essen (Ruhr), Huyssenallee 100
 07 2402 *F. Rausnitz*, Kaufmann, Charlottenbg., Königin-Luise-Str. 5
 87 2403 *J. Rausnitz*, Justizrat, W. Königgrätzer Str. 24
 95 2404 Dr. *Rautenberg*, Arzt, Charlottenburg, Pestalozzistr. 43
 94 2405 *Ravoth*, Baumeister, W. Dörnbergstr. 7
 11 2406 *Rawack*, Kaufmann, Charlottenburg, Schlüterstr. 24
 09 2407 *Rawitz*, Kaufmann, W. Darmstädter Str. 1
 91 2408 *A. Rebhuhn*, Lehrer, C. Kurze Str. 5
 03 2409 *H. Rebhuhn*, Rektor, N. Schönhauser Allee 99/100
 98 2410 *H. Rebling*, Ober-Reg.-Rat, Charlottenbg., Schlüterstr. 37
 04 2411 *R. Rebling*, Fabrikbesitzer, Wilmersdorf, Kaiserallee 200
 89 2412 *Regensburger*, Gutsbesitzer, Karlsruhe, Beethovenstr. 1
 02 2413 *Reh*, Baurat, Nikolassee, An der Rehwiese 27

- 02 2414 *Rehders*, Bankdirektor, Grunewald, Hagenstr. 49
 07 2415 *Reibedans*, Fabrikbesitzer, Lichterfelde, Fontanestr. 14/16
 11 2416 Dr. *Reich*, Professor, W. Motzstr. 85
 08 2417 Dr. *F. Reiche*, W. Bendlerstr. 35
 89 2418 D. *F. W. Reiche*, Pfarrer, SW. Wartenburgstr. 8
 90 2419 Dr. *M. Reiche*, Justizrat, W. Sächsische Str. 2
 99 2420 *M. Reichel*, Direktor, Westend, Reichsstr. 107
 99 2421 Dr. *W. Reichel*, Prof., Oberingenieur, Lankwitz, Beethovenstraße 16
 07 2422 *Reichelt*, Fabrikbesitzer, N. Swinemünder Str. 79
 11 2423 *v. Reichenau*, Leutnant, NW. Feldzeugmeisterstr. 7
 11 2424 *Reichenbach*, cand. jur., N. Schönhauser Allee 168
 00 2425 Dr. *Reichenheim*, Augenarzt, W. Tiergartenstr. 7a
 90 2426 Dr. *Reichenow*, Prof., Geh. Regierungsrat, N. Invalidenstraße 43
 07 2427 *Reichmann*, Kaufmann, Westend, Lindenallee 40
 93 2428 *Reimann*, Kaufmann, NW. Siegmunds Hof 9
 99 2429 Dr. *Reiner*, Erster Staatsanwalt, Bartenstein (Ostpr.)
 07 2430 Dr. *Reinhardt*, Geh. Regierungsrat, Prof., W. Würzburger Straße 8
 98 2431 *Reiniger*, Geh. Rechnungsrat, Potsdam, Kiewitt 34
 06 2432 *v. Renesse*, Bankbeamter, Pankow, Binzstr. 5
 07 2433 *Renschuch*, Bankbeamter, SO. Grünauer Str. 28
 99 2434 Dr. *Rentel*, Arzt, SW. Großbeerenstr. 78
 93 2435 *O. Reschke*, Kaufmann, W. Friedrich-Wilhelm-Str. 26
 95 2436 *W. Reschke*, Handelsrichter, Charlottenb., Kaiserdamm 105
 02 2437 *C. Retzlaff*, Fabrikbesitzer, O. Königsberger Str. 32
 06 2438 *W. Retzlaff*, Landgerichtsrat, Lichterfelde, Altensteinstr. 58
 10 2439 *C. Reuter*, Bankbeamter, W. Winterfeldtstr. 7
 06 2440 Dr. *F. Reuter*, leitender Arzt d. Städt. Heilstätte, Buch
 95 2441 Dr. *H. Reuter*, Geh. Sanitätsrat, Charlottenbg., Carmerstr. 7
 97 2442 *v. Rheinbaben*, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat, Schmargendorf, Sulzaer Str. 5
 11 2443 Dr. *Rheindorf*, Prosektor am St. Hedwigs-Krankenhaus, Charlottenburg, Suarezstr. 23
 13 2444 Dr. *A. Richter*, Rechtsanwalt, Friedenau, Fregestr. 60
 12 2445 *B. Richter*, Orientaler, Friedenau, Südwest-Corso 1
 83 2446 *Osc. Richter*, Brauereibesitzer, Cüstrin-Neust., Moltkeplatz 17
 09 2447 *Otto Richter*, Postsekretär, Lichterfelde, Göbenstr. 35
 92 2448 Dr. *R. Richter*, Kunstmaler, Charlottenburg, Mommsenstraße 34

- 05 2449 *Rickel*, Kaufmann, SW. Königgrätzer Str. 74
 11 2450 *Rieck*, Schauspieler, S. Schleiermacherstr. 21
 13 2451 Dr. *Riedel*, Geh. Regierungsrat, W. Eislebener Str. 17
 11 2452 Dr. *Rieger*, Gerichtsassessor, Schöneberg, Erdmannstr. 11
 13 2453 *Riegner*, Kaufmann, Halensee, Nestorstr. 1
 95 2454 *Riehmer*, Regierungsrat, Lüneburg, Altenbrückertorstr. 9/10
 92 2455 *Riens*, Professor, Südende, Parkstr. 8
 05 2456 Dr. *Rieppel*, Oberingenieur, Groß-Flottbek, Umlandstr. 1
 05 2457 *Ries*, Hofmusikalienhändler, W. Kurfürstendamm 23
 99 2458 Dr. *Riese*, Professor, Sanitätsrat, Lichterfelde, Kreis-
 krankenhau
 93 2459 Dr. *L. Riess*, Professor, Geh. Sanitätsrat, W. Joachims-
 thaler Str. 12
 10 2460 *M. Riess*, Kaufmann, C. Neue Friedrichstr. 38/40
 99 2461 Dr. *Riesser*, Prof., Geh. Justizrat, W. Lichtensteinallee 4.
 07 2462 Dr. *Rindskopf*, Arzt, SW. Belle-Alliance-Str. 17
 94 2463 *Ring*, Stadtrat, Charlottenburg, Knesebeckstr. 98
 98 2464 *Rinkel*, Kommerzienrat, NW. Brückenallee 2
 96 2465 Dr. *Rinne*, Prof., Geh. Medizinalrat, W. Kurfürstendamm 50
 08 2466 *Risse*, Architekt, W. Lützowstr. 56
 04 2467 Dr. *J. Ritter*, Dirig. Arzt der Berl. Säuglingsklinik, W.
 Augsburger Str. 47
 06 2468 *O. Ritter*, Bankier, Charlottenburg, Kaiserdamm 109
 04 2469 Dr. *P. Ritter*, Prof., Zahnarzt, SW. Königgrätzer Str. 94
 92 2470 *Ph. Ritter*, Kommerzienrat, Wannsee, Friedrich-Karl-
 Str. 27
 05 2471 Dr. *Ritthausen*, Rechtsanwalt, W. Königgrätzer Str. 2/3
 05 2472 *Robert*, Bankbeamter, Charlottenbg., Berliner Str. 139/140
 11 2473 *Rodewald*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Schlüterstr. 45
 93 2474 *A. Roeder*, Landgerichtsrat, NW. Thomasiusstr. 3
 10 2475 Dr. *Fr. Roeder*, Kaufmann, Wilmersdorf, Kaiserallee 23
 12 2476 *R. Roeder*, Geh. Oberbaurat, Westend, Platanenallee 10
 90 2477 *Röhlich*, Rentner, Wilmersdorf, Tharandter Str. 5
 08 2478 Dr. *Röhr*, Arzt, W. Potsdamer Str. 125
 12 2479 *Röhrborn*, Stadt-Bauassistent, N. Hochstr. 25
 99 2480 *C. Röhrig*, Brauereidirektor, SW. Fidicinstr. 2/6
 08 2481 *W. Röhrig*, Bankbeamter, Friedenau, Ortrudstr. 1
 01 2482 *Roemert*, Kaufmann, W. Münchener Str. 11
 07 2483 Dr. *Roeseler*, Arzt, W. Rosenheimer Str. 6
 93 2484 *Rösener*, Kaufmann, W. Kleiststr. 21
 11 2485 Dr. *Roeske*, städt. Oberarzt, NW. Flensburger Str. 1

- 11 2486 *E. Rösler*, stud. rer. merc., Friedenau, Südwest-Corso 10
 99 2487 Dr. *M. Roesler*, Ober- u. Geh. Regierungsrat, Frankfurt
 (Main), Hohenzollernplatz 85
 06 2488 Dr. *Rohrschneider*, Arzt, Brandenburg (Havel)
 93 2489 Dr. *Romberg*, Zehlendorf, Klein-Machnower Chaussee
 09 2490 *Rondholz*, Kaufmann, Zehlendorf, Georgenstr. 5
 01 2491 Dr. *H. Rose*, Generaldirektor, W. Kurfürstendamm 182/183
 04 2492 *Rosen*, Fabrikbesitzer, W. Potsdamer Str. 121c
 95 2493 *Rosenberg*, Bankdirektor, W. Tiergartenstr. 19
 00 2494 *Rosenbohm*, Apotheker, W. Burggrafenstr. 14
 11 2495 *G. Rosenfeld*, Rechtsanwalt, SO. Dresdener Str. 15
 05 2496 Dr. *P. Rosenfeld*, Rechtsanwalt, SW. Anhaltstr. 8
 88 2497 Dr. *Rosenheim*, Professor, NW. Kronprinzenufer 13
 07 2498 Dr. *Rosenow*, Realgymn.-Direktor, C. Weinmeisterstr. 15
 92 2499 *E. Rosenstiel*, Fabrikant, NW. Levetzowstr. 19a
 07 2500 *G. Rosenstiel*, Direktor, NW. Lessingstr. 26
 10 2501 Dr. *H. Rosenthal*, Ingenieur, W. Stübberstr. 3
 12 2502 *M. Rosenthal*, Landgerichtsdirektor, Charlottenburg,
 Schlüterstr. 33
 05 2503 Dr. *R. Rosenthal*, Sanitätsrat, W. Kurfürstendamm 231
 12 2504 *Frhr. v. Rotenhan*, Leutnant, SO. Cöpenicker Str. 1
 03 2505 *Roth*, Rechtsanwalt, W. Kronenstr. 8/9
 05 2506 Dr. *Rothe*, Professor, Hannover, Lavesstr. 27
 09 2507 Dr. *Rothenberg*, Sanitätsrat, SW. Großbeerenstr. 58/59
 13 2508 *Rothholz*, Kaufmann, Charlottenburg, Sybelstr. 9
 12 2509 Dr. *Rothkugel*, Rechtsanwalt, W. Pallasstr. 26
 02 2510 Dr. *Rothmann*, Arzt, W. Motzstr. 89
 08 2511 *Alb. Rothschild*, Kaufmann, C. Kurstr. 41/42
 06 2512 Dr. *Alfr. Rothschild*, Arzt, W. Potsdamer Str. 94
 95 2513 *L. Rothschild*, Bankier, W. Regentenstr. 13
 13 2514 *M. Rothschild*, Kaufmann, Charlottenburg, Waitzstr. 28
 81 2515 *Rott*, Privatier, SW. Wilhelmstr. 41
 95 2516 Dr. *Rotter*, Prof., Geh. Sanitätsrat, Chefarzt des St. Hed-
 wigskrankenhauses, NW. Alexanderufer 1.
 08 2517 *Rottmann*, Rechnungsführer, W. Keithstr. 11
 05 2518 *v. Roux*, Wirkl. Geh. Oberreg.-Rat, W. Bayreuther Str. 41
 13 2519 *Royer*, Oberlehrer, S. Annenstr. 1b
 10 2520 Dr. *Ruben*, Arzt, SW. Neuenburger Str. 14
 09 2521 *K. Rubner*, cand. med., Halensee, Karlsruher Str. 27
 99 2522 Dr. *M. Rubner*, Professor, Geh. Medizinalrat, W. Kurfürsten-
 damm 241

- 13 2523 *Rudolph*, Oberlehrer, Spandau, Charlottenstr. 14a
 81 2524 Dr. *C. Ruge*, Prof., Sanitätsrat, W. Jägerstr. 61
 81 2525 Dr. *P. Ruge*, Geh. Medizinalrat, W. Keithstr. 5
 95 2526 Dr. *Ruhbaum*, Oberverwaltungsgerichtsrat, Halensee, Seeseener Str. 30
 09 2527 Dr. *Ruhemann*, Arzt, Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 192
 89 2528 *Rummelspacher*, Landschaftsmaler, W. Lützowstr. 7
 11 2529 Dr. *C. Rumpel*, Zahnarzt, W. Eichhornstr. 5
 10 2530 *F. Rumpel*, Kapellmeister, W. Genthiner Str. 18
 90 2531 *E. Runge*, Stadtrat, NW. Klopstockstr. 19
 10 2532 Dr. *E. Runge*, Frauenarzt, W. Martin-Luther-Str. 96
 10 2533 *H. Runge*, Apotheker, Charlottenburg, Schillerstr. 6
 97 2534 Dr. *M. Runge*, Arzt, SW. Kleinbeerenstr. 9
 04 2535 *Ruthenberg*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Königsallee 52

 96 2536 *Saal*, Geh. Oberbaurat, W. Lutherstr. 47
 10 2537 Dr. *Saalfeld*, Sanitätsrat, W. Kurfürstendamm 212
 10 2538 *Sabarth*, Generalmajor z. D., W. Regensburger Str. 16
 11 2539 *Sabel*, Oberstleutnant a. D., Charlottenburg, Herderstr. 2
 97 2540 Dr. *Sabersky*, W. Genthiner Str. 28
 97 2541 *A. Sachs*, Kaufmann, W. Kaiserallee 20
 94 2542 *Benno Sachs*, Rechtsanwalt, W. Lützowstr. 49
 06 2543 *Bernh. Sachs*, Bankier, Charlottenburg, Bismarckstr. 111
 99 2544 Dr. *Fr. Sachs*, Prof., Wilmersdorf, Xantener Str. 15
 10 2545 *H. Sachs*, Apotheker, N. Schulstr. 1
 99 2546 *L. Sachs*, Stadtrat a. D., W. Wielandstr. 24
 08 2547 Dr. *S. Sachs*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Bleibtreustr. 40
 00 2548 *G. Sachse*, Patentanwalt, Wilmersdorf, Helmstedter Str. 11
 01 2549 Dr. *R. Sachse*, Prof., Charlottenburg, Dahlmannstr. 9
 06 2550 *Sachtleben*, Bankvorsteher, Friedenau, Büsingstr. 5
 08 2551 Dr. *Saenger*, Rechtsanwalt, W. Leipziger Str. 6
 08 2552 Dr. *Salamonski*, Rechtsanwalt, W. Haberlandstr. 4
 10 2553 *Salbach*, Major z. D., W. Hohenstaufenstr. 3
 09 2554 Dr. *G. Salier*, Rechtsanwalt, C. Königstr. 27
 09 2555 *M. W. Salter*, Kaufmann, NW. Klopstockstr. 4
 05 2556 *Saling*, Kammergerichtsrat, W. Heilbronner Str. 3
 04 2557 *Salinger*, Architekt, N. Am Kupfergraben 5
 11 2558 *Salingré*, Kaufmann, W. Kurfürstenstr. 83
 07 2559 Dr. *Salkind*, Dozent a. Technolog. Inst., St. Petersburg
 99 2560 *Salman*, Ingenieur, SW. Kreuzbergstr. 22
 10 2561 Dr. *Salmony*, W. Steglitzer Str. 53

- 04 2562 Dr. *Alfr. Salomon*, Chemiker, Lankwitz, Corneliusstr. 13
 04 2563 *Aug. Salomon*, Rittergutsbes., Friedrichshof bei Drawehn
 95 2564 Dr. *C. Salomon*, Zeitungsverleger, W. Kaiserallee 211
 96 2565 *L. Salomon*, Justizrat, C. An der Spandauer Brücke 13
 97 2566 Dr. *Osc. Salomon*, Arzt, W. Motzstr. 14
 91 2567 Dr. *Otto Salomon*, Fabrikbes., Charlottenb., Platanenallee 2
 98 2568 Dr. *Ph. Salomon*, Rechtsanwalt, W. Lützowstr. 67
 98 2569 Dr. *A. Salomonsohn*, Geschäftsinhaber der Diskontogesellschaft, W. Tiergartenstr. 8
 05 2570 Dr. *H. Salomonsohn*, Augenarzt, Grunewald, Gillstr. 6
 96 2571 Dr. *A. Samter*, Sanitätsrat, Friedenau, Hauptstr. 84
 94 2572 Dr. *H. Samter*, Prof., Lankwitz, Mozartstr. 28d
 95 2573 *Samuel*, Redakteur, Lichterfelde, Boothstr. 2
 99 2574 Dr. *Sand*, Sanitätsrat, N. Brunnenstr. 73
 00 2575 Dr. *E. Sander*, Rechtsanwalt, W. Elssholzstr. 2
 07 2576 Dr. *K. Sander*, Arzt, Lichtenrade bei Berlin
 03 2577 *R. Sander*, Kaufmann, Schöneberg, Kufsteiner Str. 7
 98 2578 *Sandersleben*, Amtsgerichtsrat, Geh. Justizrat, W. Rosenheimer Str. 8
 03 2579 *Sandmann*, Fabrikbesitzer, W. Kleiststr. 14
 05 2580 *Sandstede*, Bankkassierer, SO. Cöpenicker Str. 1
 94 2581 Dr. *Sandstein*, Syndikus, SW. Königgrätzer Str. 60
 93 2582 *Sarre*, Präsident d. Kgl. Eisenbahn-Zentralamts, W. Potsdamer Platz 4/6
 07 2583 *Sasse*, Weingrosshändler, C. Burgstr. 3
 00 2584 Dr. *Sauerlandt*, Amtsrichter, Greifenhagen (Pommern)
 03 2585 *Sauerwald*, Kaufmann, W. Leipziger Str. 89
 02 2586 *Sautner*, Betriebsdirektor, NW. Roonstr. 6
 10 2587 *Schaal*, Kaufmann, O. Rotherstr. 3
 98 2588 *C. Schäfer*, Baumeister, W. Haberlandstr. 5
 09 2589 *Emil Schaefer*, Kaufmann, SW. Gneisenaustr. 94
 08 2590 *Ernst Schaefer*, Kaufmann, N. Lothringert Str. 46
 05 2591 *F. Schäfer*, Zimmermeister, Neukölln, Sanderstr. 27
 07 2592 *H. Schaefer*, Kaufmann, O. Frankfurter Allee 19
 09 2593 *J. Schaefer*, Bankvorsteher, Neukölln, Berliner Str. 107
 87 2594 Dr. *M. Schaefer*, Professor, NW. Klopstockstr. 24
 99 2595 *P. Schäfer*, Kaufmann, W. Genthiner Str. 43
 97 2596 *Rich. Schäfer*, Baumeister, Grunewald, Caspar-Theyss-Str. 7
 99 2597 Dr. *Rud. Schaefer*, Sanitätsrat, Charlottenbg., Berliner Str. 65
 93 2598 *Ernst Schäffer*, Fabrikbesitzer, NW. Schiffbauerdamm 15
 08 2599 *Eug. Schäffer*, Apothekenbesitzer, NW. Hansauer 4

- 01 2600 *Schaffert*, Bankier, NW. Klopstockstr. 13
01 2601 *Schalhorn*, Geh. Rech.-Rat, Niederschönhausen, Friedrich-Wilhelm-Str. 2
08 2602 Dr. *Schaps*, Arzt, Friedenau, Lauterstr. 16
08 2603 *Scharmann*, Kgl. Polizeisekretär, Schöneberg, Martin-Luther-Str. 45
07 2604 *Scharr*, Architekt, SW. Belle-Alliance-Str. 36
07 2605 Dr. *Scheele*, Halle (Saale), Chirurg. Klinik
08 2606 *Scheffer*, Kaufmann, NW. Solinger Str. 4
06 2607 *Scheffler*, Kaufmann, C. Alte Schönhauser Str. 36/37
04 2608 Dr. *Scheibe*, Professor, Wilmersdorf, Nassauische Str. 51
08 2609 Dr. *Scheier*, Arzt, W. Tauentzienstr. 7
05 2610 *Schellack*, Kaufmann, Wilmersdorf, Landhausstr. 54
11 2611 *v. Scheller*, Forstreferendar, Vordamm, Friedeberger Str. 17
94 2612 *Scheller*, Kaufmann, W. Motzstr. 17
01 2613 *Schellhaas*, Kaufmann, W. Potsdamer Str. 131
03 2614 *B. Schering*, Regierungs-Assessor, Hannover, Hausmannstr. 6
94 2615 *R. Schering*, Apothekenbesitzer, W. Hildebrandstr. 15
02 2616 *Schertz*, Zivil-Ingenieur, W. Gleditschstr. 42
11 2617 *Schicke*, Gärtnereibesitzer, Lankwitz, Mühlenstr. 34
08 2618 *Schicker*, Lehrer, NW. Rathenower Str. 51
92 2619 *Schier*, Direktor, W. Frankenstr. 4
04 2620 Dr. *Schiess*, Vorstandsmitglied des Rhein.-Westf. Kohlen-syndikats, Bredeney bei Essen (Ruhr)
05 2621 *Schiff*, Bankdirektor, W. Kurfürstendamm 53
01 2622 Dr. *Schiffer*, Arzt, Charlottenburg, Sybelstr. 68
94 2623 *Schiffmann*, General-Konsul, Freiburg (Baden), Günterstalstr. 61
07 2624 *Schilder*, Bankbeamter, Lichterfelde, Steglitzer Str. 79
98 2625 *G. Schilling*, Bankier, Grunewald, Paulsborner Str. 49
05 2626 Dr. *R. Schilling*, Arzt, NW. Alt Moabit 85
99 2627 *Schimmelbusch*, Ingenieur, S. Hasenheide 62
06 2628 *Schimpke*, Geh. Registrator, Potsdam, Luckenwalder Str. 7
99 2629 Dr. *G. Schindler*, Staatsanwalt, W. Kurfürstendamm 175/176
08 2630 *T. Schindler*, Bankprokurist, Charlottenburg, Wielandstraße 43
12 2631 *O. Schipke*, Kaufmann, N. Fehrbelliner Str. 90
12 2632 *R. Schipke*, stud. jur., N. Fehrbelliner Str. 90
06 2633 *Schippmann*, Direktor, W. Charlottenstr. 29/30

- 10 2634 *Schirmer*, Architekt, Zehlendorf, Albertinenstr. 31
07 2635 *Schirrmeister*, Bankbeamter, W. Behrenstr. 43/44
89 2636 *Schlabitz*, Professor, Charlottenburg, Grolmanstr. 58
95 2637 Dr. *Schlauch*, Syndikus, W. Meinekestr. 2
09 2638 *Schleicher*, Architekt, Wilmersdorf, Trautenastr. 12
10 2639 *Schleif*, Kaufmann, Neukölln, Wildenbruchstr. 91
07 2640 Dr. *A. Schlesinger*, Arzt, W. Kleiststr. 26
07 2641 Dr. *G. Schlesinger*, Prof., Charlottenburg, Pommern-Allee
81 2642 *M. Schlesinger*, Bankier, W. Taubenstr. 44/45
06 2643 *W. Schlesinger*, Kaufmann, Charlottenburg, Mommsenstraße 13
00 2644 Dr. *P. Schlesinger-Trier*, W. Bendlerstr. 10
84 2645 Dr. *Schleussner*, Landgerichtsdirektor, Geh. Justizrat, Neuruppin, Präsidentenstr. 73
12 2646 *Schlichter*, Kammergerichtsrat, W. Aschaffener Str. 19
99 2647 *Schlieder*, Bankier, Wannsee, Friedrich-Karl-Str. 31
04 2648 *Schloifer*, Ingenieur, Lichterfelde, Verl. Wilhelmstr. 7
09 2649 *Schlosser*, Förster, Hirschfelde bei Werneuchen (Mark)
04 2650 Dr. *Schmalbruch*, Landgerichtsrat, Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 11/12
10 2651 *Schmale*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Suarezstr. 22
02 2652 Dr. *Schmarsow*, Arzt, Halensee, Kurfürstendamm 130
01 2653 *Alfr. Schmidt*, Kaufmann, SO. Elisabethufer 18
98 2654 *Arth. Schmidt*, Kommerzienrat, W. Kurfürstendamm 8
09 2655 *Arth. Schmidt*, exped. Sekretär, NW. Krefelder Str. 7
00 2656 *C. Schmidt*, Kaufmann, Lichterfelde, Chausseestr. 61
00 2657 Dr. *E. Schmidt*, Zahnarzt, W. Rankestr. 34
98 2658 *Eug. Schmidt*, Kursmakler, Charlottenburg, Knesebeckstraße 22
07 2659 *Fel. Schmidt*, Kaufmann, Stettin, Albrechtstr. 8
90 2660 *Frs. Schmidt*, Geh. Justizrat, Amtsgerichtsrat, W. Bayreuther Str. 13
10 2661 *Friedr. Schmidt*, Mühlenbesitzer, Userin b. Gr.-Quassow (Mecklbg.-Str.)
09 2662 Dr. *G. Schmidt*, Referendar, Charlottenburg, Leibnizstr. 20
06 2663 *J. Schmidt*, Zahnarzt, W. Schöneberger Ufer 28
13 2664 *L. Schmidt*, Architekt, Lankwitz, Lützenstr. 2
87 2665 *M. Schmidt*, Polizei-Major a. D., Wilmersdorf, Prager Platz 5
05 2666 *P. Schmidt*, Brauereidirektor, O. Frankfurter Allee 161/162
10 2667 *P. Schmidt*, Kaufmann, Lichtenrade, Kirchbachstr. 7
92 2668 Dr. *Rich. Schmidt*, Geh. Sanitätsrat, W. Lützowufer 19

- 98 2669 *Rud. Schmidt*, Fabrikant, SW. Hallesches Ufer 27
 08 2670 *S. Schmidt*, Kaufmann, SW. Tempelhofer Ufer 14
 12 2671 *Walt. Schmidt*, stud. chem., SW. Hallesches Ufer 27
 12 2672 *Wern. Schmidt*, stud. chem., SW. Hallesches Ufer 27
 03 2673 *Schmidt von Johnson*, Rittergutsbes., Kunowo b. Blütenau
 85 2674 Dr. *Schmidlein*, Geh. Sanitätsrat, Zehlendorf, Goethestr. 7
 98 2675 Dr. *Schmieden*, Sanitätsrat, Wilmersdorf, Rüdeshheimer Platz 7
 90 2676 *Schmilinsky*, Justizrat, Charlottenburg, Berliner Str. 58
 04 2677 *Schmoller*, Kaufmann, NW. Bundesratsufer 4
 11 2678 *Schnabel*, Pianist, Charlottenburg, Wielandstr. 14
 11 2679 *A. Schneider*, Kaufmann, Bremen, Georgstr. 64
 11 2680 *C. Schneider*, Direktor, NW. Alt Moabit 10b
 12 2681 *F. Schneider*, Kaufmann, W. Potsdamer Str. 121g
 05 2682 *K. Schneider*, Rentner, Friedenau, Lefèvrestr. 24
 01 2683 *M. Schneider*, Rentner, Malchow (Mklbg.), Villa Helene
 97 2684 Dr. *Osk. Schneider*, Standesbeamter, W. Bülowstr. 7
 00 2685 *Otto Schneider*, Rentner, Charlottenbg., Giesebrechtstr. 3
 02 2686 Dr. *P. Schneider*, Arzt, Solln b. München, Wiesenstr. 4
 92 2687 Dr. *V. Schneider*, Justizrat, W. Unter den Linden 11
 95 2688 Dr. *Schnell*, Hauptmann a. D., NW. Rathenower Str. 2
 99 2689 Dr. *Schnorr*, Arzt, O. Memeler Str. 48
 00 2690 *Schnütdreher*, Verlagsbuchhändler, C. Grünstr. 4
 04 2691 *Schocken*, Justizrat, Landsberg (Warthe), Richtstr. 54
 90 2692 *O. Schönemann*, Tuchgroßhändler, C. Königstr. 69
 14 Dr. *O. Schönemann*, Referendar, C. Königstr. 69
 00 2693 Dr. *C. Schönfeld*, Bankdirektor, Leipzig, Kaiser-Wilhelm-
 Straße 16
 11 2694 *L. Schönfeld*, Rentner, Charlottenburg, Schillerstr. 120
 03 2695 Dr. *R. Schönfeld*, Arzt, Schöneberg, Kaiser-Friedrich-Str. 4
 04 2696 *Schoenian*, Oberpostinspektor, N. Weissenburger Str. 25
 95 2697 *Schönitz*, Kursmakler, W. Schöneberger Ufer 16
 12 2698 Dr. *A. Schönlank*, Referendar, W. Bayerischer Platz 12
 04 2699 *F. Schönlank*, Ingenieur, Charlottenburg, Niebuhrstr. 78
 98 2700 Dr. *Schoeps*, Justizrat, W. Meinekestr. 24
 94 2701 *Schöttle*, Ingenieur, W. Lietzenburger Str. 41/42
 92 2702 Dr. *Schoetz*, Geh. Sanitätsrat, W. Kurfürstendamm 22
 04 2703 Dr. *Scholl*, Arzt, NO. Straußberger Str. 10
 14 Scholtz, Stadtrat, Charlottenburg, Pestalozzistr. 53a
 98 2704 Dr. *F. Scholz*, Kammergerichtsrat, Charlottenburg, Goethe-
 straße 87
 69 2705 Dr. *J. Scholz*, Prof., Charlottenburg 2, Schlüterstr. 81

- 01 2706 Dr. *Reinh. Scholz*, Professor, Charlottenburg, Scharren-
 straße 36
 88 2707 *Rich. Scholz*, Maler, München, Schwantaler Str. 11
 01 2708 Dr. *Schorler*, Sanitätsrat, W. Kleiststr. 33
 05 2709 *Schoss*, Fabrikbesitzer, SW. Dessauer Str. 14
 04 2710 *Schotte*, Verlagsbuchhändler, W. Geisbergstr. 42
 03 2711 *Schoy*, Fabrikbesitzer, S. Hasenheide 77
 07 2712 *Schramm*, Kunstschlossereibes., SW. Bergmannstr. 105
 96 2713 *A. Schreiber*, Ingenieur, W. Mauerstr. 80
 10 2714 *C. Schreiber*, Kaufmann, W. Schwäbische Str. 3
 06 2715 *P. Schreiber*, Polizeileutnant, NW. Wilsnacker Str. 3
 07 2716 *v. Schreibershofen*, Major a. D., Charlottenburg, Dahlmann-
 straße 5
 04 2717 *O. Schreier*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Leibnizstr. 47
 04 2718 *P. Schreier*, Kaufmann, Charlottenburg, Pestalozzistr. 50
 00 2719 *Schrey*, Kaufmann, Lichtenfelde, Ehrenbergstr. 21
 03 2720 *A. Schroeder*, Major, Konstanz, Belfortstr. 2
 97 2721 *E. Schröder*, Zimmermeister, S. Moritzstr. 16
 09 2722 Dr. *F. Schroeder*, Geh. Finanzrat, W. Rankestr. 30
 09 2723 *P. Schröder*, Rechnungsrat, Charlottenburg, Pestalozzistr. 10
 11 2724 *R. Schroeder*, Dipl.-Ingenieur, Charlottenburg, Waitzstr. 27
 98 2725 *E. Schroeter*, Postdirektor, Schkeuditz b. Leipzig
 04 2726 *G. Schroeter*, Kommerzienrat, W. Kurfürstendamm 188/189
 07 2727 Dr. *Schubarth*, Arzt, Friedenau, Kaiserallee 93
 07 2728 *Schubbe*, Regierungssekretär, SW. Hagelberger Str. 10
 85 2729 *Schubert*, Rentner, SO. Rungestr. 14
 11 2730 Dr. *P. Schück*, Sanitätsrat, W. Maaßenstr. 34
 09 2731 *W. Schück*, Kaufmann, W. Tauentzienstr. 12
 95 2732 *Edm. Schüler*, Wirkl. Legationsrat, W. Joachimsthaler
 Straße 28
 06 2733 *Eug. Schüler*, Kaufmann, Wilmersdorf, Jenaer Str. 28
 06 2734 *A. Schütt*, Kaufmann, NW. Stromstr. 1/3
 08 2735 Dr. *F. Schütt*, Geh. Regierungsrat, W. Kleiststr. 31
 01 2736 *Schütte*, Zeug-Hauptmann, W. Maaßenstr. 23
 10 2737 *Schütza*, Brauereidirektor, N. Schönhauser Allee 99/100
 03 2738 *Schuhmacher*, Geh. Registrar, O. Weichselstr. 24a
 02 2739 *Schulenburg*, Oberstleutnant, Coblenz, Mainzer Str. 10a
 05 2740 Dr. *Schulthess*, Chemiker, Halensee, Kurfürsten-
 damm 106/107
 84 2741 *J. Schultz*, Baumeister, C. Wallstr. 25
 08 2742 *S. Schultz*, Professor, Steglitz, Belfortstr. 30

- 04 2743† *Schultz-Völcker*, Landgerichtsrat, Zehlendorf, Spandauer Straße 15
04 2744 *C. Schultze*, Kaufmann, W. Barbarossastr. 42
03 2745 *Erich Schultze*, Buchhändler, Steglitz, Belfortstr. 33
08 2746 *Ewald Schultze*, Fabrikbesitzer, SW. Gneisenastr. 40
86 2747 *K. Schultze*, Amtsgerichtsrat, Geh. Justizrat, W. Schaperstr. 16
97 2748 *M. Schultze*, Rentner, Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 204
91 2749 Dr. *R. Schultze*, Chemiker, SO. Schmidstr. 7
08 2750 Dr. *Walter Schultze*, Professor, W. Pfalzburger Str. 82
08 2751 *Wilh. Schultze*, Kaufmann, SW. Schöneberger Str. 15c
95 2752 *E. Schulz*, Architekt, N. Borsigstr. 17a
84 2753 *G. Schulz*, Professor, Schmargendorf, Marienbader Str. 9
03 2754 Dr. *Heinr. Schulz*, Arzt, N. Schönhauser Allee 60
07 2755 *Hugo Schulz*, Amtsgerichtsrat, Charlottenbg., Mommsenstraße 10
10 2756 *Hugo Schulz*, Polizeileutnant, Neukölln, Selchower Str. 11
05 2757 *W. Schulz*, Lehrer, NO. Winsstr. 1
84 2758 Dr. *v. Schulz-Hausmann*, Wirkl. Geh. Rat, Grunewald, Siemensstr. 31
96 2759 *Alb. Schulze*, Kaufmann, W. Landgräfenstr. 15
00 2760 Dr. *E. Schulze*, Professor, Lichterfelde, Carlstr. 15
13 2761 *F. Schulze*, Oberlehrer, NO. Am Friedrichshain 26
13 2762 *W. Schulze*, Oberlehrer, O. Warschauer Str. 48
07 2763 *Schulzenberg*, Stadtrat, Bankdirektor, W. Kurfürstendamm 175/176
04 2764 *A. Schumacher*, Bankprokurist, NW. Thomasiusstr. 14
99 2765 *W. Schumacher*, Kaufmann, Wilmersdorf, Südwestkorso 58
02 2766 *Schumann*, Lehrer, Neukölln, Boddinstr. 59
07 2767 *Schuppmann*, Fabrikbesitzer, Westend, Ebereschentallee 16
07 2768 *H. Schuster*, Geh. Rechnungsrat, N. Novalisstr. 12
04 2769 *P. Schuster*, Kursmakler, NO. Am Friedrichshain 14
95 2770 *R. Schuster*, Fabrikdirektor, Hamburg, Haideweg 8
10 2771 *H. B. Schwab*, New York, Broadway 11
10 2772 *W. Schwab*, Kaufmann, Schöneberg, Berchtesgadener Str. 16
91 2773 Dr. *D. Schwabach*, Geh. Sanitätsrat, W. Karlsbad 1a
05 2774 *F. Schwabach*, Geh. Regierungsrat, W. Hildebrandstr. 16
02 2775 *Schwabe*, Fabrikant, Charlottenburg, Wielandstr. 33
02 2776 *Schwanck*, Rentner, Charlottenburg, Kaiserdamm 12
04 2777 *Schwantzer*, Direktor, Charlottenburg, Kantstr. 134
83 2778 *C. Schwartz*, Rentner, Steglitz, Schloßstr. 39

- 98 2779 *Schwartz*, Kaufmann, Südende, Bahnstr. 6/7
92 2780 *C. Schwarz*, Major a. D., W. Speyerer Str. 9
02 2781 Dr. *J. Schwarz*, Arzt, Wilmersdorf, Uhlandstr. 127
00 2782 *M. Schwarz*, Kaufmann, Hamburg, Königstr. 21
97 2783 *O. Schwarz*, Kaufmann, W. Rankestr. 2
98 2784 *Schwarzdeich*, Kaufmann, Stuttgart, Schloßstr. 44
13 2785 *Schwarse*, Lehrer, Lichtenberg, Skandinavische Str. 27
12 2786 *Schwarzkopf*, Polizei-Leutnant, N. Schönhauser Allee 62
05 2787 *M. Schwarzlose*, Kaufmann, W. Konstanzer Str. 3
05 2788 Dr. *R. Schwarzlose*, Oberlehrer, Charlottenb., Eschenallee 11
97 2789 Graf *v. Schweinitz*, Charlottenburg, Knesebeckstr. 31
03 2790 *Schwendy*, Kaufmann, SO. Cöpenicker Str. 7a
12 2791 *Schwennike*, Postsekretär, Tegel, Buddestr. 10a
06 2792 Dr. *Schwickerath*, Staatsanwaltschaftsrat, W. Barbarossastraße 30
08 2793 Dr. *Schwindt*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Knesebeckstraße 75
07 2794 *Schwinning*, Kaufmann, W. Lützowstr. 81
99 2795 *Schwitzer*, Bankdirektor, W. Kurfürstendamm 47
07 2796 *Sckuhr*, Kaufmann, Karlshorst, Rheinsteinstr. 15
90 2797 Freih. *v. Seckendorff*, Wirkl. Geh. Rat, Präsident des Reichsgerichts, Leipzig, Beethovenstr. 4
06 2798 Dr. *Secklmann*, Arzt, Schöneberg, Innsbrucker Str. 14
99 2799 Dr. *Seegall*, Justizrat, SW. Wilhelmstr. 38
97 2800 Dr. *E. Seelig*, Rechtsanwalt, W. Potsdamer Str. 9
90 2801 Dr. *P. Seelig*, Arzt, Charlottenburg, Schlüterstr. 26
95 2802 *Seemann*, Stadtsekretär, Karlshorst, Prinz-Adalbert-Str. 3
03 2803 *Seering*, Lehrer, S. Bergmannstr. 24
99 2804 *G. J. Segall*, Kaufmann, W. Motzstr. 54
02 2805 *M. Segall*, Gerichts-Assessor, Magdeburg, Bismarckstr. 40
08 2806 *Seidel*, Oberingenieur, Wilmersdorf, Trautenastr. 20
02 2807 *Seidelmann*, Kaufmann, Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 7
04 2808 *Seifert*, Bildhauer, SW. Großbeerenstr. 56c
14 *Seiler*, Architekt, Treptow, Kiefholzstr. 31
10 2809 Dr. *Seimert*, Amtsrichter, Luckenwalde, Grabenstr. 1
04 2810 Dr. *Seits*, Kaiserl. Gouverneur, Windhoek
95 2811 *Selberg*, Stadtrat, W. Magdeburger Str. 8
08 2812 Dr. *Selbiger*, Rechtsanwalt, W. Bamberger Str. 24
91 2813 Dr. *Seler*, Professor, Steglitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 3
10 2814 Dr. *Seligmann*, Wilmersdorf, Xantener Str. 5
04 2815 *Alb. Seligsohn*, Fabrikbesitzer, W. Kurfürstendamm 214

- 92 2816 Dr. *Arn. Seligsohn*, Justizrat, NW. Prinz-Louis-Ferdinand-Straße 1
 10 2817 Dr. *F. Seligsohn*, Rechtsanwalt, W. Fasanenstr. 30
 03 2818 *H. Seligsohn*, Kaufmann, Charlottenburg, Fasanenstr. 5
 12 2819 Dr. *J. Seligsohn*, Gerichtsassessor a. D., Charlottenburg, Fasanenstr. 5
 09 2820 *M. Seligsohn*, Justizrat, NW. Prinz-Louis-Ferdinand-Str. 1
 98 2821 *S. Seligsohn*, Amtsgerichtsrat a. D., Halensee, Georg-Wilhelm-Str. 12
 12 2822 *Selle*, Wirkl. Geh. Kriegsrat, Wilmersdorf, Landhausstr. 3
 12 2823 *Selwig*, W. Motzstr. 29
 95 2824 *Selzer*, Kaufmann, SW. Kleinbeerenstr. 6
 99 2825 Dr. *Senckpiehl*, Landrichter, NW. Levetzowstr. 11a
 07 2826 Dr. *Senz*, Arzt, W. Meinekestr. 9
 08 2827 *Serényi*, Ingenieur, C. Kaiser-Wilhelm-Str. 46
 08 2828 Dr. *Serini*, SW. Tempelhofer Ufer 21
 07 2829 Dr. *Sessous*, Arzt, W. Rankestr. 6
 83 2830 Dr. *Settegast*, Geh. San.-Rat, SW. Alexandrinenstr. 118
 99 2831 *Severin*, Major, Krotoschin, Wilhelmstr. 2
 14 *Seydel*, Apotheker, W. Tauentzienstr. 13a
 10 2832 *Seyfert*, Rechnungsrat, Schöneberg, Hauptstr. 26
 11 2833 *Seyffarth*, Kammergerichtsrat, Wilmersdorf, Holsteinische Straße 26
 02 2834 *Siber*, Präs. d. Bezirksausschusses Berlin, Charlottenburg, Grolmanstr. 52
 08 2835 *F. Sieber*, Vizekonsul, Friedenau, Wielandstr. 8
 04 2836 *M. Sieber*, Kaufmann, Friedenau, Goßlerstr. 7
 14 *Siebert*, Bankdirektor, Charlottenburg, Reichskanzlerplatz 5
 14 *Dr. Sieburg*, Rechtsanwalt, W. Potsdamer Str. 86a
 00 2837 *Siefert*, Geh. Regierungsrat, W. Landshuter Str. 1
 93 2838 *Siegismund*, Kommerzienrat, Geh. Hofrat, Steglitz, Grunewaldstr. 20
 04 2839 *Siegmann*, Landgerichtsrat, W. Eisenacher Str. 35
 96 2840 *A. v. Siemens*, Fabrikbesitzer, W. Tiergartenstr. 19
 13 2841 *Siewert*, Gärtnereibesitzer, Lankwitz, Luisenstr. 14
 09 2842 *G. Silberstein*, Kaufmann, SW. Leipziger Str. 76
 07 2843 Dr. *L. Silberstein*, Arzt, W. Rosenheimer Str. 19
 01 2844 Dr. *Silex*, Professor, NW. Kronprinzenufer 3
 03 2845 Dr. *Siméon*, Kammergerichtsrat a. D., Dahlem, Im Gehege 4
 12 2846 *Arth. Simon*, Bankvorsteher, NW. Dortmunder Str. 13
 11 2847 *E. Simon*, Kaufmann, Charlottenburg, Bismarckstr. 10

- 07 2848 *G. Simon*, Kaufmann, W. Meinekestr. 24
 12 2849 *Hans Simon*, Kaufmann, W. Marburger Str. 3
 07 2850 *Heinr. Simon*, Kaufmann, W. Tiergartenstr. 15a
 92 2851 Dr. *Herm. Simon*, Justizrat, W. Viktoriastr. 5
 04 2852 Dr. *J. Simon*, Arzt, O. Große Frankfurter Str. 8
 88 2853 Dr. *K. Simon*, Professor, N. Prenzlauer Allee 49
 12 2854 *Mart. Simon*, Kaufmann, Charlottenburg, Waitzstr. 6
 09 2855 *Max Simon*, Kommerzienrat, SO. Rungestr. 25/27
 13 2856 *O. Simon*, Kaufmann, Paris, Avenue Malakoff 99
 10 2857 Dr. *P. Simon*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Dahlmannstraße 27
 01 2858 *P. Simon*, Fabrikbesitzer, NW. Klopstockstr. 56
 96 2859 Dr. *R. Simon*, Arzt, W. Passauer Str. 33
 04 2860 Dr. *S. Simon*, Professor, Göttingen, Nikolausberger Weg 58
 06 2861 Dr. *Simonsohn*, Magistratsrat, W. Keithstr. 21
 84 2862 *Simonson*, Reichsgerichtsrat, Leipzig, Schwägerichenstr. 21
 12 2863 *v. Simson*, Bankdirektor, W. Lützowplatz 5
 04 2864 *Simundt*, Privatier, Steglitz, Kronprinzenallee 18
 00 2865 *Singer*, Bankbeamter, C. Alte Leipziger Str. 7/9
 90 2866 *v. Skerst*, Rentner, Charlottenburg, Kantstr. 142
 06 2867 Dr. *Sklarek*, Oberarzt, Buch, (Bez. Potsdam)
 98 2868 Dr. *Skutsch*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Grolmanstr. 41
 98 2869 *Sobotta*, Dekorationsmaler, SW. Hallesches Ufer 23
 01 2870 *Dr. Soenderop*, Bezirks-Geologe an der geolog. Landesanst., N. Invalidenstr. 44
 01 2871 Dr. *Soetbeer*, Generalsekretär des Deutschen Handelstages, Wannsee, Lohengrinstr. 28
 94 2872 *Soffner*, Kaufmann, Zehlendorf (Teltow), Prinz-Handjerystraße 11
 06 2873 Dr. *Solmssen*, Bankdirektor, W. Behrenstr. 43/44
 98 2874 *Sommer*, Kammersänger, W. Luitpoldstr. 27
 03 2875 *Sommerfeld*, Kaufmann, Halensee, Kurfürstendamm 94/95
 05 2876 Dr. *Sonnenfeld*, Frauenarzt, Charlottenburg, Uhlandstr. 22/23
 98 2877 *Souchay*, Kaufmann, Lichterfelde, Bahnhofstr. 17
 95 2878 Dr. *G. Souchon*, Arzt, N. Luxemburger Str. 4
 08 2879 Dr. *M. Souchon*, Privatgelehrter, Lichterfelde, Schillerstraße 27
 05 2880 *Sourell*, Lehrer, O. Stralauer Allee 44
 04 2881 *Sowade*, Regierungsbaumeister, W. Meicrottostr. 6
 97 2882 *Spaeth*, Verlagsbuchhändler, W. Viktoriastr. 31
 86 2883 *Spandow*, Kaufmann, C. Neue Promenade 5

- 93 2884 *Spendig*, Kaufmann, C. Klosterstr. 40
 87 2885 *Sperendiano*, Lehrer, Friedenau, Südwest-Korso 60
 97 2886 Dr. *A. Sperling*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Joachimsthaler Straße 39/40
 02 2887 Dr. *L. Sperling*, Sanitätsrat, NW. Spenerstr. 3
 03 2888 *W. Sperling*, Kaufmann, NW. Universitätsstr. 3b
 06 2889 *A. Spiegel*, Kaufmann, W. Steglitzer Str. 48
 91 2890 Dr. *L. Spiegel*, Professor, Charlottenburg, Bismarckstr. 79/80
 08 2891 *Spielhagen*, Fabrikbesitzer, Tempelhof, Dorfstr. 19
 11 2892 Dr. *Spilling*, Generaloberarzt a. D., Wilmersdorf, Nassauische Str. 30
 96 2893 *Spindler*, Baurat, Zehlendorf, Hohenzöllernstr. 17
 08 2894 Dr. *Spinola*, Stabsarzt, W. Neue Ansbacher Str. 5
 04 2895 Dr. *Spiro*, Augenarzt, W. Potsdamer Str. 85
 12 2896 *Spoerer*, Kaufmann, Charlottenburg, Dahlmannstr. 27
 92 2897 *Fr. Springer*, Verlagsbuchhändler, W. Linkstr. 23/24
 04 2898 Dr. *Fr. Springer*, W. Linkstr. 23/24
 03 2899 Dr. *M. Springer*, Assessor, W. Corneliusstr. 10a
 11 2900 Dr. *Stabel*, Arzt, W. Schöneberger Ufer 14
 09 2901 Dr. *E. Stachow*, Grunewald, Hagenstr. 20a
 93 2902 *G. Stachow*, Landgerichtsdirektor, W. Kaiserin-Augustastr. 78
 96 2903 Dr. *Stadelmann*, Prof., Dir. der inn. Abteilung des Städt. Krankenhauses Friedrichshain, NO. Landsberger Allee 150
 03 2904 *Staebe*, Kaufmann, N. Elisabethkirchstr. 7
 04 2905 *H. Stading*, Bankdirektor, Charlottenburg, Windscheidstr. 31
 10 2906 *K. Stading*, Bankvorsteher, Spandau, Potsdamer Str. 81/82
 10 2907 *Stämmler*, Kgl. Bankinspektor, SW. Alte Jakobstr. 120b
 92 2908 *Stäepel*, Hofrat, Wilmersdorf, Hildegardstr. 21
 00 2909 *J. Stahn*, Kaufmann, W. Linkstr. 16
 94 2910 *O. Stahn*, Reg.-Baumeister, W. Potsdamer Str. 24
 10 2911 *Stambke*, Ingenieur, NW. Flemingstr. 12
 04 2912 *Stampehl*, Fabrikant, O. Stralauer Allee 47
 08 2913 Dr. *Standke*, Fabrikleiter, Lichtenberg, Hauptstr. 20
 02 2914 *Stapf*, Baurat, W. Lützowstr. 62
 13 2915 Dr. *Stapff*, Geh. Regierungsrat, Wilmersdorf, Güntzelstr. 60
 98 2916 *Starcke*, Rentner, Lichterfelde, Karlstr. 24
 14 *Stawski*, Dipl.-Ing., Schöneberg, Hauptstr. 147
 90 2917 *Stechert*, Geh. Rechnungsrat, W. Barbarossastr. 70
 03 2918 *Steffen*, Rechnungsrat, S. Luisenufer 48

- 01 2919 *E. Steidel*, Kaufmann, W. Rankestr. 27a
 01 2920 *H. Steidel*, Ingenieur, W. Luitpoldstr. 5
 97 2921 *Th. Steidel*, Kaufmann, Südende, Steglitzer Str. 6
 01 2922 *H. Stein*, Rechtsanwalt, NW. Rathenower Str. 78
 18 2923 *K. Stein*, Kunstmaler, Steglitz, Beyeinstr. 16
 11 2924 Dr. *Steinauer*, Arzt, Charlottenburg, Schlüterstr. 32
 06 2925 *Steinbrückner*, Stadtsekretär, Schöneberg, Am Park 22
 04 2926 *Steindorff*, Rentner, Lichterfelde, Mittelstr. 11a
 05 2927 *Steinecke*, Rentner, Charlottenburg, Hardenbergstr. 4/5
 12 2928 *Steinemann*, Kaufmann, Dresden-A., Borsbergstr. 37b
 03 2929 *L. Steiner*, Justizrat, W. Kurfürstendamm 57
 08 2930 Dr. *P. Steiner*, Ingenieur, W. Kanonierstr. 17/20
 05 2931 Dr. *Steinitz*, Arzt, NW. Alt-Moabit 81
 90 2932 *v. Steinmeister*, Geh. Regierungsrat, NW. In den Zelten 8
 07 2933 *Steinmetz*, Kaufmann, Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 107
 08 2934 Dr. *Steinthal*, Sanitätsrat, Halensee, Paulsbörner Str. 4
 09 2935 *Stelzer*, Geh. Rechnungsrevisor, Potsdam, Auguste-Victoriastraße 10
 04 2936 Dr. *E. Stern*, Arzt, Schlachtensee, Viktoriastr. 42/46
 07 2937 *Heinr. Stern*, Rechtsanwalt, SW. Friedrichstr. 234
 10 2938 Dr. *Herm. Stern*, Chemiker, W. Heilbronner Str. 21
 06 2939 *B. Sternberg*, Bankvorsteher, Charlottenbg., Weimarer Straße 50
 12 2940 Dr. *M. Sternberg*, Rechtsanwalt, Charlottenbg., Niebuhrstraße 7
 11 2941 *Sternheim*, Kaufmann, W. Speyerer Str. 24/25
 98 2942 Dr. *Sternsdorff*, Oberstabsarzt, Gera, Agnesstr. 2
 10 2943 *Stiebel*, Kaufmann, W. Fasanenstr. 67
 93 2944 *Stieber*, Rentner, W. Derfflingerstr. 21
 10 2945 *F. W. Stieler*, Direktor, W. Kurfürstenstr. 149
 09 2946 *K. Stieler*, Schauspieler, Leipzig, Gohliser Str. 18
 93 2947 *Stiller*, Juwelier, W. Linkstr. 1
 94 2948 Dr. *Stirl*, Sanitätsrat, W. 35, Schöneberger Ufer 19
 07 2949 *Stöckhardt*, Professor, W. Lützowplatz 11
 90 2950 *Stoehr*, Handelsrichter, Tegel, Schöneberger Str. 7
 00 2951 Dr. *Stoermer*, Kgl. Gerichtsarzt, NW. Alt-Moabit 21/22
 04 2952 *Stoltz*, Fabrikbesitzer, Driesen (Neumark)
 10 2953 *Stoltze*, Kaufmann, Dömitz (Elbe)
 86 2954 Dr. *Stolzmann*, Senätspräsident, W. Rankestr. 2
 07 2955 *Story*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Grolmanstr. 4/5
 96 2956 *Straehler*, Kammergerichtsrat, W. Geisbergstr. 12/13

- 04 2957 Dr. *L. Strasser*, Chemiker, Schöneberg, Innsbrucker Str. 30
02 2958 *O. Strasser*, Geh. Regierungsrat, W. Fasanenstr. 64
79 2959 Dr. *Ferd. Strassmann*, Geh. Sanitäts- und Stadtrat, NW. Brückenallee 36
99 2960 Dr. *Fr. Strassmann*, Prof., Geh. Medizinalrat, NW. Siegmunds Hof 18
93 2961 Dr. *H. Strassmann*, Justizrat, SW. Kochstr. 59
00 2962 Dr. *P. Strassmann*, Professor, NW. Schumannstr. 18
03 2963 *Straub*, Rentner, S. Neue Jacobstr. 9
11 2964 *Straube*, Generalagent, Friedenau, Kaiserallee 126
06 2965 *Straus*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Leibnizstr. 56
03 2966 *C. Strauss*, Major, Heidelberg, Häusserstr. 14
01 2967 Dr. *Herm. Strauss*, Professor, W. Kurfürstendamm 239
05 2968 *Hugo Strauss*, Kaufmann, W. Schellingstr. 13
09 2969 *Streckfuss*, Oberingenieur, W. Kaiserallee 205
12 2970 *Strehlau*, Oberingenieur, Charlottenbg., Ebereschentallee 28
94 2971 *Streichan*, Kaufmann, NW. Klopstockstr. 54
06 2972 Dr. *Strelitz*, Arzt, W. Augsburger Str. 53
94 2973 *Stromer*, Kaufmann, SW. Großbeerenstr. 77
04 2974 Dr. *Struck*, Professor, Lichterfelde, Potsdamer Str. 57a
90 2975 Dr. *Struckmann*, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat, W. Landgrafenstr. 15
13 2976 *Strumpf*, Prokurist, Friedenau, Wiesbadener Str. 11
06 2977 *Strupp*, Bankprokurist, Charlottenburg, Krummestr. 55
05 2978 Dr. *Strutz*, Senatspräsident d. O. V. G., Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat, W. Bamberger Str. 4
11 2979 *C. Struve*, Regisseur, W. Landshuter Str. 38
11 2980 *Ph. Struve*, stud. ing., W. Landshuter Str. 38
93 2981 *Stubenrauch*, Justizrat, SW. Charlottenstr. 84
90 2982 *Stübbe*, Kaufmann, C. Wallstr. 86
95 2983 Dr. *Stüler*, Geh. Medizinalrat, SW. Yorckstr. 89a
89 2984 *Stürickow*, Kaufmann, NW. Unter den Linden 52
99 2985 *Stumpe*, Architekt, Halensee, Paulsborner Str. 26
11 2986 *Sturm*, Rentner, N. Badstr. 49
06 2987 Dr. *Sturmann*, Arzt, W. Kurfürstenstr. 81
07 2988 *Supply*, Kaufmann, Wilmersdorf, Nestorstr. 11
10 2989 Frhr. *v. Süsskind-Schwendi*, Oberleutnant, S. Hasenheide 78
03 2990 *Sultan*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Delbrückstr. 6a
94 2991 *B. Supper*, Generalstaatsanwalt, Wirkl. Geh. Oberjustizrat, W. Landshuter Str. 23

- 01 2992 *B. Supper*, Rechnungsrat, SW. Lindenstr. 28
89 2993 *Sy*, Wirkl. Geh. Rat, Breslau, Postamt 3
09 2994 *A. Sydow*, Ingenieur, NO. Greifswalder Str. 51
06 2995 *F. Sydow*, Versich.-Beamter, Wilmersdorf, Bernhardstr. 6
08 2996 Dr. *M. Sydow*, Oberlehrer, Charlottenburg, Windscheidstraße 10
89 2997 Dr. *R. Sydow*, Staatsminister, W. 9 Leipziger Platz 11a
12 2998 *Szamatolski*, Kaufmann, Charlottenburg, Kaiserdamm 111
01 2999 *Szylke*, Bankprokurist, Charlottenburg, Schillerstr. 121/123

08 3000 Dr. *Taendler*, Arzt, W. Lietzenburger Str. 14
94 3001 Dr. *Taenzer*, Sanitätsrat, Charlottenbg., Knesebeckstr. 36
08 3002 *Talbot*, Kaufmann, Wilmersdorf, Eisenbahnstr. 41
03 3003 *Talke*, Kaufmann, Charlottenburg, Reichsstr. 107
09 3004 *Tallert*, Justizrat, N. Friedrichstr. 130
89 3005 Dr. *Tamm*, Geh. Sanitätsrat, Kgl. Hofarzt, N. Prinz-Friedrich-Karl-Str. 5c
10 3006 Dr. *Tapolski*, Fabrikbesitzer, W. Kurfürstendamm 160
13 3007 Dr. *Tarrasch*, Arzt, Schöneberg, Eisenacher Str. 82
98 3008 *Techow*, Magistratsrat, W. Von-der-Heydt-Str. 7
04 3009 *Teichmann*, Bankier, W. Bamberger Str. 44
94 3010 *Temor*, Geh. Baurat, W. Kaiserallee 209
12 3011 *Tell*, Hauptkassen-Buchhalter, SW. Mariendorfer Str. 8
04 3012 *C. Teppich*, Kaufmann, W. Potsdamer Str. 121a
10 3013 *F. Teppich*, Kaufmann, W. Potsdamer Str. 121a
12 3014 *R. Teppich*, Kaufmann, W. Potsdamer Str. 121a
94 3015 *Tesch*, Kaufmann, NW. Werftstr. 2
04 3016 Dr. *Tessmann*, Professor, Charlottenburg, Sybelstr. 61
87 3017 *Tetzlaff*, Generalmajor z. D., Wernigerode, Schülerstr. 4a
08 3018 *Teuber*, Zeug-Hauptmann, Friedenau, Elsastr. 3
99 3019 *Teufl*, Reichstagsstenograph, Friedenau, Cranachstr. 60
93 3020 Dr. *Theel*, Chemiker, Spandau, Brüderstr. 6
95 3021 *Thias*, Stadtsekretär, Friedenau, Wilhelmshöher Str. 2
95 3022 *C. Thiele*, Rechnungsrat, Steglitz, Breitestr. 29
13 3023 *F. W. Thiele*, Regisseur, Mariendorf, Marienfelder Str. 126
09 3024 *H. Thiele*, Rentner, W. Joachimsthaler Str. 25/26
04 3025 Dr. *J. Thiele*, Arzt, Charlottenburg, Pestalozzistr. 53
93 3026 *L. Thiele*, Fabrikbes., Lankwitz, Gärtnerstr. 13/14
07 3027 Dr. *M. Thiele*, Charlottenburg, Schlüterstr. 8
05 3028 *P. Thiele*, Kriminalkommissar, Weißensee, Pistoriusstr. 145

- 04 3029 *Thielscher*, Schauspieler, W. Barbarossastr. 33
 98 3030 *C. Thieme*, Fabrikbesitzer, N. Prinzenallee 24
 03 3031 *P. Thieme*, Kgl. Seehandlungsrat, W. Knesebeckstr. 48/49
 06 3032 Dr. *Thierfelder*, Professor, Kgl. Musikdirektor, Rostock, St. Georgstr. 39
 97 3033 Dr. *Thomaschky*, Professor, NW. Crefelder Str. 16
 96 3034 *P. Thon*, Generaldirektor, Lichterfelde, Augustaplatz 8
 06 3035 Dr. *Thonke*, Arzt, NO. Greifswalder Str. 26/27
 02 3036 Dr. *Thost*, Verlagsbuchh., Lichterfelde, Wilhelmstr. 27
 95 3037 Dr. *Thümen*, Prof., Regierungsrat, Naumburg, Buchholzer Straße 25
 06 3038 *Thürnau*, Prokurist, SW. Teltower Str. 32
 07 3039 *Thurm*, Rechtsanwalt, W. Bülowstr. 20
 05 3040 *Thusius*, Kammergerichtsrat, Schöneberg, Kufsteiner Str. 8
 01 3041 *Tiemann*, Bankprokurist, W. Wichmannstr. 2
 13 3042 *Tiesler*, Geh. Finanzrat, W. Bregenzer Str. 12
 89 3043 *Gg. Tiets*, Kaufmann, Wilmersdorf, Kaiserallee 35
 89 3044 *Gust. Tiets*, Direktor, W. Pfalzbürger Str. 75
 92 3045 *H. Tiets*, Architekt, Grunewald, Hagenstr. 31a
 82 3046 *L. Tiets*, Kaufmann, Partenkirchen
 95 3047 Dr. *M. Tiets*, Grunewald, Wallotstr. 7
 10 3048 *E. Timm*, Lehrer, Potsdam, Schockstr. 19
 05 3049 *P. Timm*, Lehrer, NW. Waldstr. 17
 02 3050 *Timme*, Kammergerichtsrat, Charlottenb., Kaiser-Friedrich-Straße 104
 07 3051 *Tirschigel*, Kaufmann, Wilmersdorf, Xantener Str. 14
 90 3052 Dr. *v. Tischendorf*, Senatspräs. b. Reichsgericht, Leipzig, Grassistr. 46
 04 3053 Dr. *Tobias*, Arzt, W. Karlsbad 2
 91 3054 *Tobien*, Bankier, W. Württembergische Str. 36/37
 11 3055 Dr. *v. Tobold*, Oberstabsarzt, W. Kaiserallee 208
 04 3056 *Többicke*, Ratszimmermeister, NW. Stromstr. 67
 79 3057 *Toepffer*, Stadtrat, Brandenburg (Havel), Luckenberger Str. 1
 92 3058 *Topel*, Landschaftsmaler, Charlottenburg, Mommsenstr. 36
 02 3059 Dr. *Tornier*, Professor, Charlottenburg, Eosanderstr. 14
 14 Dr. *Tornow*, Bergassessor, N. Invalidenstr. 44
 93 3060 *Trampe*, Rentner, Charlottenburg, Badenallee 1
 04 3061 Dr. *Treitel*, Arzt, W. Prager Str. 1/2
 89 3062 *L. Treptow*, Schriftsteller, SW. 48 Enckeplatz 4a
 13 3063 *W. Treptow*, Regierungsrat, Charlottenburg, Schloßstr. 68
 07 3064 *Treuenfels*, Bankvorsteher, W. Krausenstr. 4/5

- 99 3065 *Treuer*, Rentner, Dahlem, Werderstr. 28
 03 3066 *Trewendt*, Regierungsrat, SW. Hedemannstr. 12
 04 3067 *C. Tröltsch*, Fabrikbesitzer, W. Wormser Str. 6a
 04 3068 *F. Tröltsch*, Dipl.-Ingenieur, W. Neue Ansbacher Str. 10
 97 3069 *Tromm*, Kaufmann, NW. 21 Turmstr. 30
 06 3070 Dr. *Tropfke*, Professor, NW. Marienstr. 14
 97 3071 *Trulsson*, Direktor, Stockholm, Grand Hotel
 07 3072 *Trutz*, Fabrikbesitzer, Halensee, Nestorstr. 10/12
 05 3073 *Tschermak*, Redakteur, Charlottenburg, Carmerstr. 16
 12 3074 *Tuch*, Rechtsanwalt, Schöneberg, Kaiser-Wilhelm-Platz 2
 10 3075 *Tuchen*, Major, Gumbinnen, Feld-Art.-Rgt. Nr. 1
 14 *Türk*, Kaufmann, Charlottenburg, Windscheidstr. 34
 97 3076 Dr. *Tyrol*, Direktor des Reichs- u. Staatsanzeigers, Charlottenburg, Knesebeckstr. 14
 06 3077 Dr. *Uckermann*, Professor, N. Weißenburger Str. 76
 94 3078 *Uhles*, Geh. Justizrat, W. Tiergartenstr. 3a
 87 3079 *Ule*, Präsident, Grunewald, Wallotstr. 5
 10 3080 Dr. *A. Ullmann*, Kriegsgerichtsrat, Charlottenburg, Mommsenstr. 52
 12 3081 *O. A. Ullmann*, Kaufmann, S. Alexandrinenstr. 99
 94 3082 Dr. *Ullstein*, Verlagsbuchhändler, W. Ulmenstr. 4
 04 3083 *A. Ulrich*, Weingroßhändler, SW. Kreuzbergstr. 34
 97 3084 *J. Ulrich*, exped. Sekretär, Halensee, Hobrechtstr. 10
 97 3085 *O. Ulrich*, Bankdirektor, Dresden, Comeniusstr. 5
 92 3086 *P. Ulrich*, Rentner, SW. Neuenburger Str. 38
 81 3087 Dr. *R. Ulrich*, Geh. Sanitätsrat, O. Fruchtstr. 6
 90 3088 *v. Ulrici*, Oberforstmeister, Wiesbaden
 00 3089 Dr. *E. Unger*, Arzt, W. Derfflingerstr. 21
 00 3090 Dr. *Fel. Unger*, Geh. Sanitätsrat, W. Martin-Luther-Str. 10
 97 3091 *Frs. Unger*, Fabrikdirektor, Wilmersdorf, Paderborner Str. 1
 13 3092 *R. Unger*, Kgl. Bankbeamter, Schöneberg, Königsweg 4
 97 3093 *Unglaube*, Geh. Hofrat, W. Augsburger Str. 8
 97 3094 *E. Urban*, Kaufmann, S. Schleiermacherstr. 6
 91 3095 *L. Urban*, Architekt, Schlachtensee, Mariannenstr. 10
 02 3096 *Urbig*, Bankdirektor, W. Matthäikirchstr. 7
 10 3097 *Ury*, Kaufmann, W. Sächsische Str. 73
 12 3098 *v. Uslar*, Oberingenieur, Spandau, Schürstr. 10
 98 3099 *Uter*, Bankbeamter, Friedenau, Albestr. 7
 93 3100 *Uth*, Professor, Schöneberg, Innsbrucker Str. 40
 07 3101 Graf *Uxkull-Gyllenband*, Oberleutn. a. D., W. Fürther Str. 11a

- 04 3102 Dr. *Vanselow*, Sanitätsrat, Lichtenberg, Schillerstr. 32
 01 3103 *Vensky*, Kommerzienrat, W. Schöneberger Ufer 22
 07 3104 *Versen*, Geh. Ober-Justizrat, W. Eisenacher Str. 87/88
 98 3105 *Victorius*, Kommerzienrat, W. Sigismundstr. 9/10
 98 3106 Dr. *Viereck*, Professor, Zehlendorf, Königstr. 13
 06 3107 *Viering*, Kaufmann, Friedenau, Kaiserallee 71
 96 3108 *Vilmar*, Kaufmann, W. Uhlandstr. 167
 87 3109 Dr. *Violet*, Professor, W. Gleditschstr. 42
 97 3110 Dr. *Virchow*, Professor, Geh. Medizinalrat, W. Keithstr. 4
 10 3111 *Voelkel*, Geh. Ober-Bergrat, Steglitz, Königin-Luise-Str. 13
 07 3112 Dr. *Voeltzkow*, Professor, W. Luitpoldstr. 3
 12 3113 Dr. *Ad. Vogel*, wissensch. Assistent b. Deutschen Handelstag, Lichterfelde, Ladenbergstr. 4
 08 3114 *E. Vogel*, Geheimer Oberregierungsrat, Charlottenburg, Leistikowstr. 2
 06 3115 Dr. *J. Vogel*, Arzt, W. Rankestr. 24
 04 3116 *Vogelsang*, Kaufmann, Charlottenburg, Grolmanstr. 44/45
 01 3117 *Vogt*, Hauptmann, Wilmersdorf, Güntzelstr. 15
 90 3118 *F. Voigt*, Kaufmann, Wilmersdorf, Güntzelstr. 54
 01 3119 Dr. *H. Voigt*, Magistratsrat, W. Schillstr. 5
 98 3120 *W. Voigt*, Fabrikbesitzer, S. Sebastianstr. 85
 01 3121 Dr. *Volkmann*, Dresden-Neust., Antonstr. 3
 04 3122 Dr. *H. Vollmer*, Arzt, N. Oranienburger Str. 67
 01 3123 *R. Vollmer*, Bankbeamter, S. Baerwaldstr. 16
 96 3124 Dr. *Vols*, Fabrikbesitzer, S. Alexandrinenstr. 51
 09 3125 *Vorlauf*, Kaufmann, Lankwitz, Luisenstr. 26
 05 3126 *Vorpahl*, Ratszimmermeister, N. Pappelallee 75
 04 3127 *Vortmann*, Rentner, W. Potsdamer Str. 93
 94 3128 *Vorwald*, Kaufmann, Charlottenburg, Carmerstr. 14
 08 3129 *Waack*, Bankprokurist, SW. Zossener Str. 54
 01 3130 Dr. *Wachsmann*, Apotheker, W. Barbarossastr. 35
 95 3131 Dr. *Wachsmuth*, Professor, Frankfurt (Main), Grillpatzerstraße 83
 10 3132 *Wachsner*, Kaufmann, Charlottenburg, Sybelstr. 69
 07 3133 *Wachtel*, Kammergerichtsrat, W. Nachodstr. 20
 08 3134 *Wagner*, Theaterdirektor, Charlottenburg, Kuno-Fischerstraße 14
 01 3135† Dr. *Wahnsthafe*, Professor, Geh. Bergrat, Charlottenburg, Herderstr. 11
 11 3136 *Wahrburg*, Kaufmann, Schöneberg, Meraner Str. 3

- 04 3137 *C. Walter*, Direktor, W. Hohenzollernstr. 11
 94 3138 *H. Walter*, Kommerzienrat, W. Kurfürstendamm 213
 05 3139 *J. Walter*, Lehrer, NW. Bremer Str. 53
 99 3140 *Waltz*, Architekt, W. Achenbachstr. 7/8
 11 3141 Dr. *F. Warschauer*, Patentanwalt, SW. Gitschiner Str. 111
 12 3142 *P. Warschauer*, Kaufmann, Charlottenburg, Grolmanstr. 3
 83 3143 *R. Warschauer*, Rentner, Charlottenbg., Berliner Str. 31/32
 03 3144 *A. Wartenberg*, Bankbeamter, Charlottenburg, Rönnestr. 9
 06 3145 Dr. *G. Wartenberg*, Professor, NW. Cuxhavener Str. 1
 95 3146 *Wassmannsdorf*, Geh. Hofrat, Wilmersdorf, Brandenburgische Str. 70
 11 3147 *Frhr. v. Watter*, Direktor, Grunewald, Siemensstr. 37
 08 3148 *C. Weber*, Buchdruckereibesitzer, W. Mauerstr. 80
 02 3149 Dr. *C. L. Weber*, Geh. Regierungsrat, Lichterfelde, Fontanestr. 17
 94 3150† *F. Weber*, Kaufmann, W. Courbièrestr. 11
 97 3151 *O. Weber*, Kaufmann, Grunewald, Paulsborner Str. 51
 06 3152 Dr. *Wechselmann*, Prof., Sanitätsrat, W. Lützowstr. 72
 98 3153 *E. Weckmann*, Rentner, W. Prager Platz 6
 99 3154 *R. Weckmann*, Kaufmann, S. Ritterstr. 37
 97 3155 *Wedding*, Wirkl. Legationsrat, Wannsee, Königstr. 70
 10 3156 *E. Wegener*, Fabrikbesitzer, Tempelhof, Berliner Str. 120
 04 3157 *W. Wegener*, Amtsgerichtsrat, O. Simplonstr. 21
 10 3158 Dr. *Wegner*, Betriebsleiter, Osternienburg (Anhalt)
 08 3159 *Wehlitz*, Kaufmann, Pankow, Hartwigstr. 24
 88 3160 *Wehmann*, Oberst z. D., W. Wormser Str. 3
 06 3161 *Wehrmeier*, Fabrikbesitzer, S. Fontanepromenade 7
 10 3162 Dr. *Weibgen*, Arzt, NW. Flensburger Str. 7
 00 3163 *Weidenhammer*, Rektor, N. Demminer Str. 27
 96 3164 Dr. *E. Weigert*, Landrichter, Grunewald, Wangenheimstraße 12
 06 3165 Dr. *F. Weigert*, Privatdozent, Schöneberg, Kufsteiner Str. 13
 09 3166 *Weihe*, Professor, Lankwitz, Lessingstr. 12
 04 3167 *Isid. Weil*, Kaufmann, W. Landshuter Str. 32
 04 3168 *Weilemann*, Gerichtsassessor, NW. Bugenhagenstr. 2
 13 3169 *Weill*, Fabrikant, Schöneberg, Meraner Str. 10
 05 3170 *K. Weinberg*, Direktor, Oranienburg
 12 3171 *M. Weinberg*, Prof., Oberrealschuldir., Lichterfelde, Ringstraße 2
 94 3172 *Weinschenck*, Rittergutsbesitzer, W. Kurfürstendamm 50
 10 3173 Dr. *Weisbach*, W. Magdeburger Str. 4

- 06 3174 *Weise*, Rats-Zimmermeister, NW. Bochumer Str. 12
04 3175 Dr. *B. Weiss*, Gerichtsassessor, W. Kurfürstendamm 241
12 3176 Dr. *H. Weiss*, Landgerichtsdirektor, Charlottenburg, Fritschestraße 65
08 3177 *K. Weiss*, Gesanglehrer, W. Uhlandstr. 149
84 3178 *Weisse*, Rentner, Charlottenburg 2, Grolmanstr. 20
01 3179 Dr. *Weitz*, Chemiker, Nikolasse, Normannenstr. 3
81 3180 Dr. *Weldig*, Professor, Jena, Bibliotheksweg 1
09 3181 Dr. *Welisch*, Oberregisseur, Charlottenburg, Sybelstr. 10
06 3182 *Welle*, Kaufmann, Karlshorst, Gundelfingerstr. 38
06 3183 *Wellenstein*, Landgerichtsrat, Friedenau, Albestr. 30
07 3184 *Weller*, Verlagsbuchhändler, Schöneberg, Meraner Str. 1
99 3185 *Wellroff*, Intendantur- und Baurat, W. Barbarossastr. 28
98 3186 *Welt*, Rentner, S. Luisenufer 51
12 3187 *Welter*, Architekt, W. Neue Winterfeldtstr. 50
12 3188 Dr. *Wendeler*, Sanitätsrat, W. Meinekestr. 20
97 3189 *Wendt*, Kaufmann, SW. Charlottenstr. 4
06 3190 *A. Wentzel*, Rechtsanwalt, Zehlendorf, Margaretenstr. 9
13 3191 *K. Wentzel*, Geh. Oberfinanzrat, Friedenau, Offenbacher Straße 5
99 3192 Dr. *Wensel*, Generalarzt a. D., Brandenburg (Havel), Wallstraße 21
03 3193 *F. Wenzel*, Brauereidirektor, Treptow, Am Treptower Park 35
92 3194 *O. Wenzel*, Direktor, Halensee, Johann-Sigismund-Str. 4
99 3195 *Werder*, Kaufmann, W. Heilbronner Str. 6
13 3196 *Werkenthin*, Ingenieur, W. Rankestr. 23
98 3197 *Werminghoff*, Generaldirektor, Weisser Hirsch bei Dresden
97 3198 Dr. *A. Werner*, Justizrat, W. Tauentzienstr. 12a
08 3199 *C. Werner*, Kaufmann, Friedenau, Maybachplatz 17
00 3200 *F. Werner*, Fabrikbesitzer, W. Lützowstr. 6
10 3201 *H. Werner*, Zahnarzt, W. Bülowstr. 85
13 3202 Dr. *J. Werner*, Arzt, Neukölln, Berliner Str. 71/72
13 3203 *M. Werner*, Oberlehrer, Neukölln, Ossastr. 34
94 3204 *M. Werner*, Geh. Oberreg.-Rat, NW. Flensburger Str. 5
05 3205 *O. M. Werner*, Hofjuwelier, W. Friedrichstr. 173
97 3206 Dr. *Wersche*, Professor, Charlottenburg, Eosanderstr. 14
06 3207 *A. Werther*, Direktor, Steglitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 8
05 3208 Dr. *J. Werther*, Fabrikdirektor, Charlottenburg, Luisenplatz 5b
07 3209 Dr. *v. Wesendonk*, Attaché, Tanger (Marocco)

- 06 3210 *Westhoven*, Kaufmann, SO. Cöpenicker Str. 105/106
06 3211 *C. Westphal*, Ingenieur, NW. Karlstr. 26
02 3212 *E. Westphal*, Landrichter, Potsdam, Beyerstr. 2
06 3213 *H. Westphal*, vereid. Landmesser, Tegel, Berliner Str. 83
00 3214 *Wettengel*, Lehrer, O. Markusstr. 5
94 3215 *Wetzel*, Landrichter, Wilmersdorf, Landhausstr. 4/5
11 3216 *Wetzstein*, Bankbeamter, SW. Schützenstr. 52
99 3217 *Weyermann*, Kaufmann, W. Potsdamer Str. 121d
09 3218 *Weyl*, Dipl.-Ingenieur, W. Hohenzollernstr. 19
99 3219 *Wichards*, Regierungs-Baumeister, W. Barbarossastr. 39
13 3220 *Wiecsorek*, stud. jur., W. Genthiner Str. 23
98 3221 Dr. *Wiegand*, Patentanwalt, Südende, Steglitzer Str. 27
14 *A. Wiemann*, Kaufmann, London E. C., 16 Mark Lane
09 3222 Dr. *P. A. Wiemann*, W. Karlsbad 21
06 3223 Dr. *Wiemuth*, Oberstabsarzt, Potsdam, Moltkestr. 7
05 3224 *Wieneke*, Kaufmann, Schöneberg, Innsbrucker Str. 5
07 3225 *G. Wiener*, Kaufmann, W. Maassenstr. 26
10 3226 *P. Wiener*, Kaufmann, Charlottenburg, Leibnizstr. 46
10 3227 *Wienstruck*, Kaufmann, W. Hohenzollernstr. 9
01 3228 *Wiese*, Kaufmann, O. Königsberger Str. 17
93 3229 Dr. *Wiessler*, Arzt, NW. Hannoversche Str. 1
08 3230 *Wietfeld*, Architekt, W. Steglitzer Str. 18
00 3231 *Wigankow*, Fabrikbesitzer, N. Chausseestr. 75
03 3232 *J. Wild*, Brauereidirektor, W. Kurfürstenstr. 98
03 3233 *M. Wild*, Brauereidirektor, S. Hasenheide 22/31
05 3234 *G. Wilde*, Kgl. Steuersekretär, Wilmersdorf, Waghäuserstr. 8
11 3235 *M. Wilde*, Polizeileutnant, S. Annenstr. 22
92 3236 *Wildt*, Kaufmann, SW. Schützenstr. 15/17
06 3237 *F. Wilke*, Professor, W. Hohenzollerndamm 3
06 3238 *K. Wilke*, Justizrat, SW. Belle-Alliance-Platz 4
99 3239 Dr. *Wille*, Sanitätsrat, W. Bayerische Str. 31
07 3240 *Willner*, Direktor, W. Rankestr. 29
00 3241 *Wilmersdoerffer*, Justizrat, SW. Ritterstr. 42
00 3242 *Winckler*, Architekt, S. Ritterstr. 4/5
98 3243 *G. Windler*, Fabrikant, NW. Dorotheenstr. 4
98 3244 *M. Windler*, Fabrikant, NW. Dorotheenstr. 4
96 3245 *v. Winning*, Oberst a. D., Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 118
09 3246 *Winter*, Provinzial-Schulrat, Geh. Reg.-Rat, Lichterfelde, Mittelstr. 10b
98 3247 Dr. *A. Winterfeldt*, Rittergutsbesitzer, W. Knesebeckstr. 61
81 3248 *M. Winterfeldt*, Geh. Justizrat, W. Bendlerstr. 40

- 10 3249 *Wintermantel*, Bankprokurist, Südende, Mariendorfer Str. 22
93 3250 Dr. *Winzer*, Sanitätsrat, SO. Michaelkirchplatz 22
95 3251 *Wischer*, Magistratssekretär a.D., N. Franseckistr. 43
10 3252 *Witens*, Zahnarzt, W. Victoria-Luise-Platz 12
03 3253 *Witkowski*, Kaufmann, Charlottenb., Reichskanzlerplatz 5
10 3254 *Witte*, Lehrer, O. Mühlenstr. 58
12 3255 *Wittenhagen*, Ingenieur, Schöneberg, Gesslerstr. 4
92 3256 *Wölfert*, Kaufmann, Wilmersdorf, Holsteinische Str. 27
05 3257 Dr. *E. Wörner*, Professor, Posen W. 3, Schillerstr. 4
12 3258 *M. Wörner*, Bankbeamter, SW. Planufer 10
08 3259 *F. Wohl*, Brauereidirektor, Wilmersdorf, Augustastr. 49
04 3260 *H. Wohl*, Amtsgerichtsrat, W. Barbarossastr. 39
02 3261 Dr. *Wohlauer*, Arzt, Charlottenburg, Schlüterstr. 53
02 3262 *Wohlers*, Rentner, Schlachtensee, Friedrich-Wilhelm-Str. 18
07 3263 *Wohlfeld*, Subdirektor, W. Potsdamer Str. 134b
06 3264 *H. Wolf*, Rentner, Grunewald, Hubertusbader Str. 30
02 3265 *P. Wolf*, Geh. Bankrat, W. Gleditschstr. 43
09 3266 *Arth. Wolff*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Bleibtreu-
straße 38/39
04 3267 Dr. *B. Wolff*, Frauenarzt, W. Motzstr. 14
13 3268 *Emil Wolff*, Kaufmann, W. Spichernstr. 18
05 3269 *Ernst Wolff*, Fabrikbesitzer, Charlottenbg., Niebuhrstr. 77
01 3270 *Eug. Wolff*, Justizrat, W. Bülowstr. 85
12 3271 *E. L. Wolff*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Mommsenstr. 65
93 3272 *F. Wolff*, Professor, O. Alexanderstr. 16
88 3273 *Fr. Wolff*, Professor, Geh. Baurat, W. Nollendorfstr. 15
10 3274 *G. Wolff*, cand. med., NW. Altonaer Str. 10
06 3275 Dr. *H. Wolff*, Regierungsrat, Pichelsberg, Seeschloß
14 Dr. *H. J. Wolff*, Arzt, NW. Alt-Moabit 86c
04 3276 *L. Wolff*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Kaiserdamm 12
92 3277 Dr. *M. Wolff*, Bergwerksbesitzer, NW. In den Zelten 11
94 3278 *M. Wolff*, Rentner, W. Münchener Str. 16
11 3279 *W. Wolff*, Regierungsbaumeister, Schneidemühl, Blumen-
straße 6
08 3280 Dr. *Wolff-Lewin*, Arzt, NW. Calvinstr. 23
98 3281 Dr. *Wolfenstein*, Arzt, W. Wichmannstr. 10
11 3282 *J. Wolfsohn*, Dipl.-Ing., Regierungs-Bauführer, W. Augs-
burger Str. 46
10 3283 *W. Wolfsohn*, Kaufmann, S. Ritterstr. 98/99
06 3284 *Wollank*, Rittergutsbesitzer, Charlottenburg, Kurfürsten-
damm 237

- 12 3285 *Wolle*, Kaufmann, Charlottenburg, Niebuhrstr. 71
12 3286 Dr. *Wollenberg*, Arzt, Wilmersdorf, Kaiserallee 176
14 *Wolpers*, Kunstverleger, W. Spichernstr. 5/6
10 3287 *F. Wolter*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Neue Kantstr. 17
01 3288 *G. Wolter*, Amtsgerichtsrat, Halensee, Karlsruher Str. 29
05 3289 *Wrage*, Kunstmaler, W. Kurfürstenstr. 153
11 3290 Dr. *Wreschner*, Arzt, N. Müllerstr. 173
06 3291 Dr. *Wrzeszinski*, Rechtsanwalt, W. Meinekestr. 21
95 3292 *Wuelffrath*, Apotheker, Charlottenburg, Holtzendorffstr. 6
03 3293 Dr. *v. Wüstenhoff*, W. Lietzenburger Str. 1
11 3294 Dr. *Wulfert*, Zahnarzt, Pankow, Mühlenstr. 71
04 3295 *Wulff*, Kaufmann, Wilmersdorf, Kaiserallee 189
98 3296 *Wulkow*, Bankier, NW. Dorotheenstr. 43
12 3297 *Wundermacher*, Amtsgerichtsrat, S. Hasenheide 61/62

99 3298 Dr. *v. Zahn*, Professor, Jena, Marienstr. 8
97 3299 *Zajic*, Professor, W. Wichmannstr. 2
91 3300 *H. Zander*, Fabrikbesitzer, Hermsdorf, Schloßstr. 9
12 3301 Dr. *P. Zander*, Arzt, Frohnau, Fürstendamm
09 3302 *Zastrau*, Regierungsbaumeister, Steglitz, Jever Str. 1
05 3303 *Zechlin*, Kaufmann, Charlottenburg, Leibnizstr. 58
13 3304 Dr. *Zehme*, Gymn.-Direktor, W. Kaiserallee 1/2
12 3305 *Zeiler*, Kgl. Konzertmeister, W. Bayerische Str. 42/43
05 3306 *Zeitz*, Direktor, Charlottenburg, Schillerstr. 11/12
96 3307 Dr. *F. Zelle*, Professor, Geh. Studienrat, N. Auguststr. 21
95 3308 Dr. *H. Zelle*, Oberstabsarzt a. D., W. Eisenacher Str. 121
96 3309 Dr. *Zeller*, Prof., Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 192
99 3310 *E. Zennig*, Major a. D., Grunewald, Cronberger Str. 15.
02 3311 *R. Zennig*, Kaufmann, Hamburg, Sandthorquai 17
12 3312 Dr. *Ziegel*, Assessor, W. Bleibtreustr. 24
90 3313 *H. Ziegler*, Ingenieur, Halensee, Katharinenstr. 2
12 3314 *H. R. A. Ziegler*, Kaufmann, Charlottenbg., Wielandstr. 31
98 3315 *M. Ziegler*, Rechnungsrat, W. Hohenstaufenstr. 67
14 *Osk. Ziegler*, Militär-Intendanturrat, Wilmersdorf, Hohen-
zollerndamm 183
98 3316 Dr. *Otto Ziegler*, Halensee, Joachim-Friedrich-Str. 4
00 3317 *A. Zielensiger*, Kommerzienrat, Charlottenb., Bismarck-
straße 109
84 3318 *G. Zielensiger*, Landgerichtsrat, Charlottenbg., Bismarck-
straße 91
14 Dr. *H. Zielensiger*, Arzt, W. Meinekestr. 3

- 85 3319 *J. Zielensiger*, Kaufmann, Potsdam, Kaiser-Wilhelm-Str. 3
13 3320 *Zielinsky*, Zahnarzt, W. Lützowstr. 27
95 3321 *v. Zieten*, Oberst, Cassel, Weinbergstr. 13
09 3322 *Fel. Ziethen*, Apotheker, Rathenow, Jägerstr. 65
03 3323 *Fritz Ziethen*, Kaufmann, W. Schaperstr. 1
04 3324 *P. Ziethen*, Prokurist, W. Schaperstr. 1
05 3325 *Zillmann*, Apothekenbesitzer, Charlottenburg, Kaiser-
damm 114
99 3326 Dr. *Zimmer*, Medizinalrat, N. Lothringer Str. 76
10 3327 *Zimmerer*, Kgl. Schauspieler, W. Bamberger Str. 22
91 3328 Dr. *A. Zimmermann*, Legationsrat, W. Motzstr. 79
98 3329 Dr. *H. Zimmermann*, Wirkl. Geh. Oberbaurat, NW. Calvin-
straße 4
12 3330 *W. Zimmermann*, Ingenieur, W. Lützowstr. 6
08 3331 Dr. *Zinn*, Professor, W. Lützowplatz 5
03 3332 *Zinnow*, Landwirt, Zehlendorf, Hauptstr. 25
07 3333 *Zippert*, Fondsmakler, Charlottenburg, Berliner Str. 41
12 3334 *Zöllner*, Kaufmann, Schöneberg, Voßbergstr. 2
13 3335 *Zorn*, Kaufmann, SO. Cöpenicker Str. 136
06 3336 *Zschalig*, Kaufmann, NW. Siegmunds-Hof 4
92 3337 *Zuckert*, Zeichenlehrer, S. Bergmannstr. 53
05 3338 Dr. *Zuelser*, Arzt, W. Joachimsthaler Str. 11
13 3339 Dr. *L. Zunts*, Frauenarzt, NW: Alt-Moabit 97
01 3340 Dr. *N. Zunts*, Professor, Geh. Reg.-Rat, NW. Lessingstr. 50
11 3341 *Zwettels*, Apotheker, W. Heilbronner Str. 25
08 3342 Dr. *Zwink*, Geh. Reg.-Rat, Friedenau, Schmargendorfer
Straße 6
02 3343 Dr. *Zwirn*, Arzt, N. Invalidenstr. 149
09 3344 *Zwirner*, Reichsbankkassierer, Friedenau, Ringstr. 19
-